Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 222. **Sonntag** den 3. Mai 1903. **97. Jahrgang.**

Aus der Woche.

Ohne sich durch die Reden einzelner weißer Raben, die gelegentlich in Süddeutschland an die Oeffentlichkeit treten, oder durch extravagante Einfälle dieses oder jenes Fürsten beirren zu lassen, muß der Politiker daran festhalten, daß ihrem innersten Wesen nach die Sozialdemokratie antinational, antimonarchisch bis zur Antisaatlichkeit geblieben ist. Der Parteitag der preußischen Sozialdemokraten hat keine eigentlichen Programmreden gebracht. Seine nicht sehr tief gehenden Beratungen haben sich hauptsächlich um die Frage gedreht, wie man in den „Jagdgründen" — Dr. Arons bewegte sich fortgesetzt in diesem für besonderen Respekt vor den Wählern zeugenden Bilde — in den Jagdgründen, die bisher von den Freisinnigen ausgebeutet wurden, bei den künftigen Landtagswahlen ein Stück Wild erjagen, mit anderen Worten zum ersten male ein preußisches Landtagsmandat für die Sozialdemokratie gewinnen könne. Solches Verlangen einer großen Partei wird niemand als ungerechtfertigt bezeichnen wollen. Wohl aber öffnet sich vor unseren Augen ein Abgrund von Vaterlandslosigkeit, wenn wir hören, wie Genosse Adler aus Kiel die Frage stellt: Was sollen wir tun, wenn Liberale und Dänen in die Stichwahl kommen? Für einen Deutschen gibt es diese Frage überhaupt nicht. Die Antwort aber kann niemals anders lauten, als: „Für den Deutschen gegen den Dänen." Was antwortet dagegen Genosse Dr. Arons, der einst viel genannte Berliner Privatdozent? Es stehe nach Einvernehmen mit dem Parteivorstande jedem frei, zu entscheiden, für welchen der beiden Kandidaten er eintreten wolle. Noch empörender als dieses Ignorieren jeglicher vaterländischen Erwägung ist das Präludium gewesen, mit dem das Hauptorgan der deutschen Sozialdemokratie diese preußische Parteikonferenz eingeleitet hatte. Wir stehen nicht an, zuzugeben, daß im preußischen Landtage manches anders und besser sein könnte, daß das Uebergewicht klerikaler und reaktionärer Mächte dort schon viel Schaden angestiftet hat. Gerade am Schlusse der preußischen Landtags-Periode haben wir in den Debatten über die Vorbildung der Beamten und in dem Lobliede des Ministers v. Hammerstein auf Adel und Korps noch einmal jene Anschauungen konzentriert gesehen, auf denen die welthistorischen Leistungen des preußischen Staates sicherlich nicht beruht haben. Wenn nach solchen Aeußerungen das geistige Niveau des preußischen Beamtentums abgeschätzt würde, so könnten wir nicht mit Stolz auf den führenden Staat blicken. Wie kann aber ein in deutscher Sprache für deutsche Leser schreibender Publizist es über sich gewinnen, von dem Staate, der in erster Linie das deutsche Reich geschaffen hat, zu sagen: „Dieser Staat ist in sich eine lächerliche und zugleich verhängnisvolle Unmöglichkeit"? Das Blatt, in welchem fast jeden Tag gegen den „Dünkel" und den „Uebermut" der Regierenden gehetzt wird, erklärt: „Daß die Sozialdemokratie Jahrzehnte hindurch im Staate Preußen keine Möglichkeit spezifisch preußischer Betätigung fand, bedeutet das Todesurteil des Staates . . . ." Ohne weiteres können wir auf die Reichstagswahlen anwenden, was über den Zweck der Teilnahme an der preußischen Landtagswahlbewegung gesagt wird, nämlich: es soll „das Bewußtsein der ganzen Verkommenheit preußischer Reaktion . . . in die Hirne gehämmert werden, daß selbst die herrschenden Klassen durch die Erkenntnis in ihrem trägen, unfruchtbaren Machtdünkel erschreckt und erschüttert werden." Selbst den Freisinnigen verdenken wir es nicht, daß sie auf die Gefahr von Mandatsverlusten hin sich scheuen, für die Träger solcher Gesinnungen einzutreten.

Gegen die sozialdemokratische Gefahr hat mit freundlichem Ausblick zu den liberalen Parteien vor einigen Monaten der badische Führer Wacker das Zentrum empfohlen. Ist aber der Klerikalismus überhaupt zum Schutze gegen die rote Internationale berufen? Fürst Bismarck ist im Reichstage 1884 der Ueberschätzung entgegengetreten, die er „bei manchen Katholiken gefunden habe, daß nämlich gerade ihr Glaube stärker gegen die sozialdemokratischen Verirrungen wäre, daß er ein sicherer und festerer Schild dagegen wäre, als andere christliche Konfessionen." Der große Kanzler verwies an der Hand der Geschichte auf „die eigentümliche Erscheinung, daß gerade vorzugsweise die Katholiken sich durch ihre innere Einigkeit, durch innere Ordnung und inneren Frieden nicht ausgezeichnet haben." Polen, Irländer, Franzosen, die Republiken Südamerikas haben immer wieder Beispiele der inneren Zerrissenheit geboten. Sehen wir doch gerade in den letzten Jahren wieder den französischen Klerikalismus in offener oder geheim wühlender Auflehnung gegen den Staat. In Spanien und in Belgien flügt zwar äußerlich der Altar den Thron, in Wirklichkeit aber bereitet er den Boden für die Revolution. Das Anwachsen der republikanischen Partei in Spanien, wie es die letzte Cortenwahl gezeitigt hat, ist ein schlagender Beweis für die subversiven, den Staat und die Monarchie erschütternden Wirkungen des Klerikalismus. Ja, Herr Wacker selbst, der so freundlich eingeladen hatte zur Verbindung mit dem Zentrum, kann sich rühmen, jene klerikal-demokratisch-sozialistische Mehrheit geschaffen zu haben, die seit Jahren den Stand der badischen Regierung so sehr erschwert. Und auch jetzt wieder, seitdem Korum und die Jesuitenzusage die lauen Elemente des Liberalismus endlich ins Feuer gebracht hat, warnt er seine Gesinnungsgenossen, bei Stichwahlen einem Kandidaten, der sich nicht für die Aufhebung des § 2 erklärt, die Stimme zu geben. Er sieht also dem sozialdemokratischen Siege, obwohl er sich sagen muß, daß von dieser Seite der christlichen Kultur die größte Gefahr droht, mit Gelassenheit entgegen. Graf Ballestrem aber spricht rühmend davon, wie das Zentrum zur ausschlaggebenden Partei im Reiche berufen sei! Diese Machtstellung ist es, für die jetzt das rheinische Organ des Ultramontanismus seit dem Jesuiten-„Lärm" bangt. Daher denn die Drohung, das Zentrum werde, falls der Paragraph nicht aufgehoben wird, annehmen, „daß die Regierung wiederum in das Lager der Kulturkämpfer übergegangen ist". Die Folgen sollen sich zeigen im Verhalten der Zentrumswähler nicht nur den Kandidaten anderer Parteien, sondern auch der Regierung gegenüber, die auf die Widerstandsfähigkeit von Petri Felsen noch besonders aufmerksam gemacht wird. Daß durch diese Drohungen Graf Bülow sich nicht einschüchtern läßt, ist ganz in der Ordnung und sehr erfreulich. Einem feinen Offizioso ist es nun aber geglückt, nachzuweisen, daß der Kanzler diese Situation absichtlich herbeigeführt habe. Er geht aus von dem vielfach hervorgetretenen, durchaus berechtigten Verlangen, Graf Bülow solle seine Jesuiten-Zusage in aller Form zurückziehen, was der Regierung vielleicht „den Ruhm größerer Energie und Initiative eingebracht hätte". Das sei aber nicht möglich gewesen ohne den Anschein konfessioneller Parteinahme, den der Kanzler so lange wie möglich zu vermeiden suche. Und nun kommt die kühne Vermutung: „Vielleicht sah er bereits voraus — nach allem, was sich vorbereite —, daß der Ultramontanismus hierbei aus der Rolle fallen und seine Natur nicht verleugnen würde. Jedenfalls hat er jetzt darin eine ziemlich starke Stellung, daß er seine Zusage gehalten hat, während der natürliche Verlauf der Dinge die ultramontanen Hoffnungen trotzdem zu schanden gemacht hat." Nichts, garnichts hat Graf Bülow hier zu schanden gemacht. Er hat das Ansehen der preußischen Regierung sogar erheblich gefährdet, indem er eine Zusage machte, die er wegen veränderter Zeitumstände nicht etwa zurücknimmt, sondern unter Benutzung einer in der Verfassung klaffenden Lücke durch Verschiebung des Votums in der Schwebe läßt, weil ihre Erfüllung ihm unmöglich gemacht wird. Zu schanden gemacht hat die Hoffnungen des Zentrums lediglich der in nationalen, evangelischen und liberalen Kreisen ausgebrochene Entrüstungssturm über die Zusage, die sie hätte gegeben werden sollen.

Wie Zentrum und Sozialdemokratie in der nun geschlossenen Legislaturperiode des Reichstags die Verhandlungen abwechselnd terrorisiert und gelähmt haben, darauf ist schon in unserem Rückblicke hingedeutet worden. Gerade die letzten Sitzungen des Reichstags haben diese Kalamität noch einmal in aller Schärfe hervortreten lassen. Selbstverständlich war das Haus meist oder immer beschlußfähig. In dieser Situation dehnte das Zentrum die Beratungen durch Anträge aus, deren Inhalt wie die an sie geknüpfte Diskussion den Wählern noch einmal zeigen sollte, welch arbeiterfreundliche, treu besorgte Partei sie am Zentrum hätten. Die Sozialdemokratie dagegen hatte das Bedürfnis, bis zur letzten Minute hervortreten zu lassen, daß sie bei der Saumseligkeit der anderen Parteien Herr bleibt über das, was beschlossen und nicht beschlossen wird. Erst der faule Friede, Kompromiß genannt, zu dem das Zentrum sich bequemte, schuf die Möglichkeit, die Krankenkassennovelle und damit Session und Legislaturperiode zu Ende zu bringen. Fürwahr, ein erhebendes Bild, dessen Anblick dem teilnahmlosen Wahlberechtigten nicht nur zu denken, sondern auch zu handeln geben sollte.

Die Sozialdemokratie gegen das Ansehen und die auswärtigen Interessen des Reiches.

An der Erstarkung des deutschen Ansehens im Auslande ist im Grunde genommen die deutsche Arbeiterklasse in erster Linie interessiert. Wir sind doch, wie nachgerade selbst von den Sozialdemokraten nicht mehr bestritten werden kann, bei aller Betätigung nach außen nicht von Abenteuer- und Händelsucht geleitet. Sonst wäre ja der Weltfrieden längst aus den Fugen. Wir bauen Schiffe, damit sie der Flagge des Kaufmanns folgen, und wir haben Stützpunkte über See erworben — und zwar rechtmäßig erworben —, damit der Unternehmungsgeist, der deutsche Gewerbefleiß, die deutsche Intelligenz auf allen Gebieten der Technik, auch die Kultivation und später vielleicht auch die Kolonisation sich von sicheren Mittelpunkten aus immer neue Ausbreitungsgebiete schaffen können. Wir bedürfen ihrer mehr denn irgend ein anderes Kulturvolk. Denn die Kopfzahl wächst in Deutschland stärker, als sonstwo in der Welt, und es kann für die hinzuwachsenden Menschenmassen der Tisch nicht reichlich genug gedeckt sein, wenn wir nicht in steigendem Maße Anteil an den Gütern erlangen, die draußen in der Welt gewonnen werden. Wir müssen Waren oder Menschen exportieren. Das bleibt unumstößliche Wahrheit, auch wenn sie einmal ausgesprochen worden ist, wo sie nicht hingehörte.

Die Märkte der alten Welt haben nicht diejenige Aufnahmefähigkeit, wie wir sie brauchen, um die Produktion entsprechend dem wachsenden Bedürfnis der wachsenden Bevölkerungsziffer steigern zu können. Oder jene Märkte schließen sich der Zufuhr von außen mehr und mehr ab, um sich von der eigenen Landesproduktion reichlicher versorgen zu lassen. Anderseits sind wir in Bezug auf wichtigste Massenbedarfsartikel, wie Baumwolle, Petroleum, Kaffee, Reis usw. noch vollständig abhängig von fremden Erzeugungsländern. Eine weitausschauende Politik des Reiches, namentlich wenn sie das Lebensinteresse der lohnarbeitenden Klassen im Auge hat, ist mit elementarer Kraft darauf hingewiesen, überseeische Gebiete dem Reichsverbande anzugliedern, die uns das eine und andere Produkt dieser Art mit der Zeit selbst zu liefern vermögen, und mit den andern Kulturstaaten so weit als möglich gleichen Schritt zu halten, wo diese die „Aufteilung der Erde" sich zum Ziele genommen haben.

Anders ist doch der Uebergang der deutschen auswärtigen Politik zur Weltpolitik, der Ausbau der Flotte, der Erwerb von Schutzgebieten unter den Tropen und in der gemäßigten Zone von Südafrika, die Subventionierung von Postdampferlinien und demnächst auch die Verständigung mit andern Großmächten über gemeinsame militärische oder maritime Maßnahmen in überseeischen, der Kultur erst noch zu erschließenden Gebieten gar nicht zu verstehen. Der „Platz an der Sonne", die „Politik der offenen Türen" und was sonst in neuester Zeit unsere auswärtige Politik in Anspruch genommen hat — alles ist in erster Linie mit unter dem Gesichtspunkte der Fürsorge für die fleißig schaffenden Hände der eigenen Volksgenossen verfolgt und festgemacht worden.

In andern Staaten der alten Welt und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat die Arbeiterklasse ein lebhaftes Verständnis dafür. Wir sehen sie überall an der Seite ihrer Regierungen stehen, wenn es sich um Betätigung nach außen handelt. Und wenn eine Opposition sich geltend macht, so kehrt sie sich nicht gegen solche Betätigung an sich, sondern jedesmal nur dagegen, daß zu viel Rücksicht dabei auf — Deutschland genommen sei. Das haben wir erlebt, als Ferry über das Abenteuer im Roten Meere zu Fall kam, und jüngst wieder, als England sich bereit fand, Schulter an Schulter mit Deutschland die Venezuelaschwierigkeiten zu überwinden. Da gab es freilich Aeußerungen des Mißtrauens gegen die eigene Regierung genug, namentlich aus den Arbeiterparteien heraus. Man wollte nicht von Deutschland düpiert sein, wollte ihm nicht neue Erfolge im Ansehen der Völker gönnen. Man wollte eine rücksichtslos englische Weltpolitik, eine ebensolche Kolonialpolitik, und wenn schon Abmachungen mit Nachbarn sich nicht umgehen ließen, so keinesfalls mit dem ††† deutschen Nachbar oder Vetter.

Und unsere deutschen Arbeiter? Sie ertragen es und bilden sich ein, sich auch noch darüber freuen zu dürfen, wenn die Sozialdemokratie in jedem Falle der deutschen Betätigung nach außen alsbald auf die Seite des — Gegners der deutschen Interessen tritt. Da ist die Kolonialpolitik nichts weiter als ein Mittel zum Zwecke, „den Sinn des Volkes zu blenden und von heimischen Mißständen abzuwenden"; oder die Schutzgebiete sind „nichts als eine weitere Versorgungsanstalt für die Söhne der herrschenden und besitzenden Klasse". „Die wirtschaftliche Förderung Deutschlands durch die Kolonialpolitik beschränkt sich auf den Vorteil einiger Großkaufleute." (Soz.-Dem. Handbuch S. 54 ff.). Die Chinesen sind die Träger einer bei weitem überlegenen Kultur. Die Boxer sind die edle Verkörperung des Gedankens der nationalen Selbstständigkeit, sie stehen mit den Boeren und mit den Freiheitskämpfern von 1813 auf gleich hoher Stufe. Deutschlands „Brutalitäten" aber, wie sie gegenüber diesen ritterlich-patriotischen Söhnen des Reiches der Mitte beliebt wurden, sind „ein Schandmal für die civilisierten Völker der Welt", „ein Zeichen von unserer Zeiten Schande", „ein Zeichen für die vollständige Verwilderung und Verrohung des Völkerrechts". (Bebel im Reichstage am 11. Januar 1902.) Ja, man läßt sich Hunnenbriefe fabrizieren, um nur ja das eigene Nest derart beschmutzen zu können, daß sich alle Welt voll Ekel davon abwendet.

Und der deutsche Arbeiter wendet sich nicht voll Ekel ab von dieser, in der Tat vaterlandslosen Gesinnungsweise?

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 2. Mai. (Die Nationalliberalen im Reichstage und im preußischen Landtage.) Nachrufe folgen dem Reichstage und dem Landtage jetzt nach der abgeschlossenen fünfjährigen Legislaturperiode in übergroßer Zahl. Erbaulich klingen sie keineswegs. Obwohl aber die Unfähigkeit der „regierenden Partei", des Zentrums, den Reichstag vielfach arbeitsunfähig machte und dadurch das Ansehen desselben nicht minder untergrub, wie dies durch die Tonart und Kampfesweise der Sozialdemokratie geschah, konnte dennoch eine Fülle positiver Arbeit geleistet werden. Ein von engherziger Parteipolitik ungetrübtes Urteil wird bei Prüfung dieser fünfjährigen parlamentarischen Arbeit den Nationalliberalen das Verdienst zuschreiben müssen, daß sie es waren, die überall da, wo große nationale Fragen zur Entscheidung kommen sollten, mit Entschiedenheit eingriffen und unbekümmert um die gehässigen Anfeindungen von rechts und links und von der „regierenden Partei", ja sogar zuweilen aus den Reihen der eigenen Parteifreunde, das für das nationale Wohl als notwendig Erkannte in unermüdlicher Arbeit durchzusetzen bemüht waren. Als Minoritäts-Partei sahen sich dabei die Nationalliberalen leider wiederholt in die Lage gedrängt, mit anderen Parteien paktieren zu müssen, um überhaupt solche Vorlagen, wie das Militärgesetz, das zweite Flottengesetz und den Zolltarif, zu stande zu bringen. Die Nachwirkungen der heißen Kämpfe um letzteren zittern noch immer nach und werden auch in der Wahlbewegung hier und da von neuem sich fühlbar machen. Nur wer in jenen schweren Tagen der Entscheidung um den Zolltarif den Ereignissen näher stand, kann einigermaßen ermessen, durch welche inneren und äußeren Konflikte die Angehörigen der nationalliberalen Fraktion sich durchzuringen hatten. Sie leitete einzig und allein der nationale Gedanke, alle persönlichen Erwägungen traten vor ihm zurück. Mit vorwurfsfreiem Gewissen können die nationalliberalen Abgeordneten zum Rechenschaftsberichte vor ihre Wähler hintreten. Auch dort, wo bei letzteren einseitige Interessen vorwiegen sollten, wird anerkannt werden müssen, daß die Nationalliberalen stets das Palladium der gesamten nationalen Wohlfahrt hochhielten. In nicht minder aufreibender Tätigkeit arbeiteten unsere Parteifreunde für die Ausgestaltung der sozialpolitischen Gesetzgebung; von der Fülle der Anregungen, die ein Bassermann, v. Heyl, Graf Oriola u. a. gaben, ist die Regierung noch immer die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte schuldig geblieben; die nationalliberale Partei wird diese Gesetzesmaterie nicht unerledigt lassen. Was in gesetzgeberischer Kleinarbeit die u. a. Abgeordnete Dr. Esche, Dr. Pansche, Dr. Semler, Dr. Blankenhorn, Dr. Hofmann-Dillenburg durch gründliche und klassisch zu nennende Kommissionsberichte geleistet haben, wird sogar auf der äußersten radikalen Linken anerkannt. Wie im Reichstage, so stand auch die nationalliberale Fraktion des preußischen Landtages stets auf der Wacht, wo es die Wahrung der höchsten idealen Güter und die allgemeine Wohlfahrt galt. Unermüdlich wird sie in letzterer Hinsicht für den von ihr zur Hebung der ganzen Volkswirtschaft als unerläßlich erachteten großen Mittellandkanal weiter kämpfen. Daß in ihr die preußische Regierung die einzig wirkliche Stütze besitzt, wo es sich um die großen Machtfragen zwischen Staat und Kirche handelt, bewies das jüngste Eingreifen der nationalliberalen Fraktion in den Trierer Schulstreit, der nicht, wie das Zentrum gern bemäntelnd glauben machen möchte, lokaler, sondern höchster prinzipieller Natur ist. Härter noch, als der Kampf in den Parlamenten tobte, wird der Wahlkampf für die Abgeordneten der nationalliberalen Partei entbrennen. Das Bewußtsein, nur um die hersten nationalen Güter zu ringen, kann und wird ihnen der stärkste moralische Kampfgenosse sein. Manche der erprobten Parteigenossen, müde des im Niedergang begriffenen Parlamentarismus, verlassen die parlamentarische Arena. Mögen an ihre Stelle Männer treten, die sich gleichfalls erfüllt von jenem Geiste zeigen, der die nationalliberale Partei einst groß gemacht hat und der ihre Reihen hoffentlich verstärkt aus dem Wahlkampfe hervorgehen sieht!

-r- **Berlin**, 2. Mai. (Welfische Heuchelei.) Das führende welfische Organ veröffentlicht einen Wahlaufruf, der vor Frömmigkeit förmlich trieft, der aber einen der Hauptvorzüge des wirklich frommen Mannes, die Wahrheitsliebe, schmerzlich vermissen läßt. Der Aufruf beschäftigt sich selbstverständlich mit den Ereignissen von 1866. Da heißt es: „Nie ist es uns in den Sinn gekommen, unsere Waffen gegen Preußen zu kehren. Freilich, Hannoveraner unter unserem angestammten Fürstenhause wollen wir stets bleiben. Die Kriegserklärung Preußens 1866 traf uns wie ein Blitzschlag aus heiterem Himmel". Die dem Kriege vorangehenden Verhandlungen hatten sich Monate lang hingezogen und Oesterreich, auf dessen Seite Hannover während dieser ganzen Verhandlungen stand, hatte schon im Winter zu rüsten angefangen; der Krieg konnte demgemäß Hannover unmöglich wie „ein Blitzschlag aus heiterem Himmel" treffen. Es war aber vollständig in die Hand des Königs von Hannover gegeben, diesen Blitzschlag von seinem Lande abzuwenden. Preußen verlangte von Hannover nur, daß es sich in dem beginnenden Kriege neutral verhalten sollte, und es sicherte dem Welfenkönig für den Fall der Neutralität die Integrität des hannöverschen Territorialbesitzes und die Souveränität zu. Wenn es also, wie der Wahlaufruf sagt, „uns nie in den Sinn gekommen ist, die Waffen gegen Preußen zu kehren", so brauchte der König ja nur den Neutralitätsvorschlag Preußens anzunehmen. Dies hätte er um so eher tun können und sollen, als an dem verhängnisvollen 15. Juli 1866 Magistrat und Bürgervorsteher-Kollegium seiner getreuen Hauptstadt in tiefer Nacht in corpore nach Herrenhausen gefahren kamen und den König bestürmten, sich mit Preußen zu verständigen. Der König aber erklärte, daß er als Christ, als Monarch und als Welfe nicht nachgeben dürfe. Als Christ hätte er den Vorschlag annehmen müssen, um das Blut seiner Landeskinder nicht zu vergießen. Als Monarch hätte er ihn annehmen müssen, um sich und seinem Hause die ihm zugesicherte Souveränität zu erhalten; als Welfe freilich konnte er nicht nachgeben, weil dieses Wort noch niemals im Laufe der Jahrhunderte in dem welfischen Lexikon eine Stätte gefunden hat. Kaum ein anderer der damaligen deutschen Bundesfürsten hätte eine solche Freude daran gehabt, Preußen zu demütigen, wie Georg V. Wenn er nicht angriff, sondern angegriffen wurde, so lag dies nicht daran, daß man nicht daran gedacht hatte, die Waffen gegen Preußen zu kehren, sondern daß Hannover wohl ebenso wie manche süddeutschen Bundesstaaten darauf gerechnet hatte, die anderen Verbündeten würden es schon machen. Nur die sächsische Heeresmacht war damals wirklich kriegsbereit. Doch dies nur beiläufig; es soll hier nur gesagt werden, daß die mangelnde Kriegsbereitschaft Hannovers nicht etwa als Beweis für die friedlichen Gesinnungen des welfischen Königs im Jahre 1866 angeführt werden darf, ebensowenig wie die mangelnde französische Kriegsbereitschaft im Jahre 1870 ein Zeichen friedfertiger Gesinnung war. Saumseligkeit ist in keiner Weise eine Entschuldigung für die Kriegslust, sondern macht sie doppelt strafwürdig.

f. **Berlin**, 2. Mai. (Anarchistische Maifeier.) Die beiden in Berlin erscheinenden Anarchistenblätter, das „Neue Leben" und der „Anarchist", feiern die Maidemonstration übereinstimmend in dem Sinne, daß sie durch die Arbeite-

ruhe des gesamten Proletariats das Stillstehen aller Produktion herbeizuführen habe. Da die Sozialdemokratie bekanntlich zur Arbeitsruhe nur dort rät, wo sie ohne wirtschaftliche Nachteile durchgeführt werden kann, verbinden die anarchistischen Blätter ihre Empfehlung unbedingter Arbeitsruhe am 1. Mai mit lebhaften Angriffen auf die Sozialdemokratie und deren parlamentarische Betätigung, um den Generalstreik — trotz der allerneuesten Erfahrungen in Belgien und Holland — als die einzig brauchbare Waffe zu empfehlen. Dabei läßt es der „Anarchist" an einer scharfen Kritik der jetzigen Maifeier nicht fehlen, indem er u. a. schreibt: „Die Maifeier, welche mit so großen Hoffnungen und ernsten Vorsätzen ins Leben gerufen wurde, ist längst — trotz aller schön illustrierten Maifeier-Zeitungen und ihrer schwungvollen und poetischen Entzückungs-Artikel — zu einer wesen- und seelenlosen Machenschaft geworden, von der ein jeder denkende Arbeiter das Gefühl hat, daß sie eigentlich nur noch wegen des Ansehens nach außen hin aufrecht erhalten wird. In allen Ländern beteiligt sich nur ein geringer Prozentsatz der Arbeiterschaft an dieser Demonstration, und von einer durchgreifenden Arbeitsniederlegung am 1. Mai ist überhaupt keine Rede mehr. Am 1. Mai 1890 zitterte (?) die Bourgeoisie vor diesem Tage, heute lächelt sie über ihn". — Es wird interessant sein, mit diesem Bekenntnisse das zu vergleichen, was die sozialdemokratische Presse an Jubelhymnen über die Maifeier leistet!

* **Berlin**, 2. Mai. (Ein ausländisches Urteil über das deutsche Offizierkorps.) Die „Neue Züricher Zeitung" bespricht in einem Leitartikel den Fall Hüßner, wobei in sehr verständiger Weise dargetan wird, daß man solche Ausschreitungen nicht zur Grundlage für ein allgemeines Urteil über das deutsche Offizierkorps machen dürfe. Der Artikel führt u. a. aus: „Wer billig denkt und ruhig urteilt, muß unbedingt zugeben, daß Ausschreitungen, wie sie durch den Fall Brüsewitz und jetzt durch den Fall Hüßner zu einem Typ gestempelt wurden, im deutschen Offizierkorps sehr selten sind . . . Das deutsche Offizierkorps ist mit wenigen Ausnahmen human und repräsentiert eine sehr hohe Summe von Wissen und Bildung allgemein menschlicher Art. Die Karikaturen im „Simplizissimus", in den „Fliegenden Blättern", im „Ulk" usw., überhaupt in den Witzblättern, sind eben Karikaturen, die nur ganz seltene Ausnahmen geißeln; das weiß jeder, der deutsche Offiziere kennt und sie nicht mit parteipolitischer Tendenzbrille betrachtet . . . Wo alles darauf abzielt und darauf zugeschnitten ist, durch ein möglichst hochgespanntes Standesbewußtsein ein billiges und vorzügliches Berufsoffizierkorps und bürgerliches Reserve-Offizierkorps usw. zu züchten und zu erhalten, ist es erklärlich, daß auch Auswüchse zu Tage treten, die schließlich selbst das Gros der gebildeten und vernünftigen Offiziere tief erschrecken, die doch glücklicherweise die erdrückende Mehrheit bilden. Im übrigen wird auch mit der weiteren Industrialisierung in der Verschiebung der Gesellschaften Deutschlands der schon modernisierte preußische Offiziersbegriff aus der Feudalzeit immer mehr verschwinden. Der Fall Hüßner ist gewiß schrecklich, aber charakteristisch doch nur dadurch, daß eine ganze Volksvertretung glaubt, außerhalb des Gerichtsverfahrens sich damit noch beschäftigen zu müssen, mit der Blutrat eines Rjährigen „dummen Jungen", weil in der Bevölkerung die Ueberzeugung zornig emporschlägt, es sei der Auswuchs eines ganzen Systems, nicht die Tat eines einzelnen Narren." Man kann unseren Anti-Militaristen nur empfehlen, sich diese nach Sachlichkeit strebende Beurteilung des deutschen Offizierkorps zum Vorbilde zu nehmen.

⊙ **Berlin**, 2. Mai. (Telegramm) Der „Staatsanzeiger" meldet: dem Präsidenten der Hauptverwaltung der Staatsschulden, Wirkl. Geheimen Rat **v. Hoffmann**, ist der Kronen-Orden I. Klasse verliehen worden.

— Ueber den Schulunterricht an den Tagen der Reichstagswahlen und der Urwahlen zum preußischen Landtage hat die Regierung in Potsdam folgende Verfügung erlassen:

Ueberall da, wo mangels anderweiter geeigneter Wahlräume die Schulzimmer zur Vornahme jener Wahlen in Anspruch genommen werden müssen, ist dies ohne weiteres zu gestatten. Da durch die gesetzliche Form des Verfahrens bei den Reichstagswahlen jedem Lehrer auch bei ordnungsmäßiger Abhaltung der Schulstunden die Ausübung des Wahlrechts ermöglicht ist, darf wegen der Reichstagswahlen der Schulunterricht nur da ausgesetzt werden, wo das Schulzimmer als Wahlraum in Anspruch genommen, oder wo der Lehrer von dem Wahlvorsteher zum Protokollführer berufen wird. In mehrklassigen ländlichen wie städtischen Schulen, darf der Unterricht nur in denjenigen Klassen ausfallen, deren Lehrzimmer für den Vollzug der Wahlhandlung wirklich benutzt werden. Am Tage der Urwahlen zum Landtage fällt der Unterricht aus, jedoch mit der Maßgabe, daß solche Lehrer, welche an diesen Wahlen gesetzlich sich nicht beteiligen dürfen, sowie die Lehrerinnen am Wahltage ordnungsmäßig Schule zu halten haben; ferner darf auch nur der Vormittag schulfrei sein, wenn das Wahlgeschäft sich nicht über 12 Uhr mittags hinauszieht, und nur wenn das Wahlgeschäft länger dauert, darf der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden. Lehrern, die zur Führung der Wahlhandlung herangezogen werden, darf der erforderliche Urlaub nicht versagt werden.

— Die „Freiheit" bei den „Genossen". Wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung verurteilte gestern die vierte Strafkammer des Landgerichts I die Arbeiter Jänicke und Dorowicz zu zwei Wochen Gefängnis. In einer Fabrik für Gas- und Wasseranlagen war ein Ausstand der Rohrleger ausgebrochen; die Angeklagten hatten die Beaufsichtigung der Streikbrecher übernommen. Als zwei an dem Ausstand sich nicht beteiligende Rohrleger zur Arbeit in den Neubau Ritterstraße 23 sich begeben wollten, wurden sie von fünf bis sechs Personen umringt, welche sie mit Schimpfworten, wie: „Verfluchte Hunde, Ihr sollt doch nicht arbeiten!" umdrängten und an dem Betreten der Arbeitsstätte verhindern wollten. Ein Arbeiter erhielt mehrere Schläge ins Genick. Wer die Beleidigungen ausgestoßen und wer geschlagen hatte, vermochten die Zeugen nicht zu bekunden. Die Angeklagten leugneten, aber der Gerichtshof glaubte ihnen nicht, sondern hielt sie des Vergehens gegen § 153 für schuldig. Sie seien zwar nicht überführt, beleidigt oder geschlagen zu haben, sie hätten sich aber in der Gruppe von Personen befunden, die offenbar nach verabredetem Plane die beiden Zeugen umdrängten, um sie zu veranlassen, die Arbeit niederzulegen. Das genüge. Der Staatsanwalt beantragte, wie die „Deutsche Ztg." mitteilt, je eine Woche Gefängnis, der Gerichtshof erkannte aber auf je zwei Wochen Gefängnis, da die Arbeitswilligen gegen solchen Terrorismus entschieden geschützt werden müßten.

— Das Dynamitgesetz vom 9. Juni 1884 räumte dem Bundesrate die Befugnis ein, die Sprengstoffe zu bezeichnen, welche, weil als Schießmittel gebraucht, ausgenommen sind von dem in diesem Dynamitgesetz ausgesprochenen Verbote der Herstellung, des Vertriebes und des Besitzes. Im Jahre 1896 bestimmte der Bundesrat, daß als solche von den Bestimmungen des Dynamitgesetzes ausgenommene Schießmittel gelten sollen fertige Gewehr-, Pistolen- und Revolver-Patronen und rauchschwache Pulver, die aus gelatinierter Schießwolle oder sonstiger intrierter Pflanzenfaser hergestellt sind. Jetzt hat der Bundesrat unterm 20. April neue Bestimmungen getroffen, denen zufolge von den Bestimmungen des Dynamitgesetzes außerdem noch folgende Schießmittel ausgenommen sind: alle zum Schießen aus Jagd- oder Scheibengewehren oder zu Sprengungen in Bergwerken, Steinbrüchen usw. dienenden, aus Salpeter, Schwefel und Kohle hergestellten Pulver; das Sprengpulver „Petroklastit" oder „Haloklastit". Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

— Der Direktor der Verkehrsabteilung des preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, Exzellenz Wollhausen, der im März mit Rücksicht auf seine Gesundheit sein Abschiedsgesuch eingereicht hatte, hat am 30. April endgültig seine Geschäfte, die er bis dahin fortgeführt hatte, an seinen Nachfolger, den Ministerialdirektor Sieger, den bisherigen Präsidenten der Eisenbahndirektion Köln, übergeben. Die Beamten des Ministeriums, bei denen Exzellenz Wollhausen sehr beliebt war, haben sich aufs herzlichste von dem Scheidenden verabschiedet.

* **Posen**, 2. Mai. Das Schöffengericht verurteilte den Vorstand der Posener Landwirtschaftlichen Genossenschaften, Major a. D. Endell, Oekonomierat Hänerasky und Buchhalter Barth, zu je 32 ℳ Geldstrafe, weil sie den Betrieb der Genossenschaften zur Betriebssteuer nicht angemeldet hatten. (Voss. Ztg.)

—r. **Mühlhausen**, 1. Mai. In zwei öffentlichen Versammlungen, die sich mit dem „Boykott der hiesigen Aerzte gegenüber den Krankenkassen" beschäftigten, wurde das Verhalten der Aerzte verurteilt und dem Vorgehen der Krankenkassenvorstände volles Vertrauen ausgesprochen. Auch wurde die Aufrechterhaltung der früheren Beschlüsse, Abschaffung der freien Aerztewahl und Anstellung auswärtiger Kassenärzte, verlangt. Die Aufsichtsbehörde verfolgt den Verlauf der Sache aufmerksam; sie verlangt täglich Auskunft darüber, ob Aerzte von auswärts eingetroffen seien. Bis jetzt hat sich ein fremder Arzt hier niedergelassen.

* In **Dortmund** tagte am 27. April der Ausschuß des Verbandes der evangelischen Arbeitervereine von Rheinland und Westfalen. Es wurden u. a. folgende Resolutionen angenommen:

1) Der Ausschuß erblickt in der event. Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes eine Gefährdung des konfessionellen Friedens und eine ernste Bedrohung der nationalen Eintracht, und ersucht den hohen Bundesrat, den vom Reichskanzler in Aussicht gestellten Maßnahmen die Zustimmung zu versagen. 2) Der Ausschuß erwartet angesichts der bevorstehenden Reichstags- und Landtagswahlen auf das bestimmteste, daß seine Mitglieder nur für diejenigen Kandidaten eintreten, die auf dem Boden des Evangeliums stehen, die treu zu Kaiser und Reich halten und gewillt sind, an der Fortführung der sozialen Reformen mitzuarbeiten. 3) Der Ausschuß ermächtigt den Vorsitzenden, dem Finanzminister v. Rheinbaben Dank für seine Mitteilungen über die bevorstehende preußische Wohnungsgesetz-Vorlage auszusprechen. 4) Der Ausschuß gedenkt mit Wehmut des dahingeschiedenen Vorsitzenden Pfarrhauptmanns Täglichsbeck als eines guten Freundes der Sache der evangelischen Arbeitervereine.

* **München**, 1. Mai. Der „Nürnberger Anzeiger" läßt sich aus München schreiben: „Der neue Ministerpräsident hat Mut gezeigt und als erste große Amtstat in Berlin die seit dem Versailler Vertrag unausgeführt gebliebene Rechtssicherung Bayerns beantragt: den damals zugesprochenen und reichsverfassungsgemäß geschützten diplomatischen Ausschuß im Bundesrat, „unter dem Vorsitz Bayerns" in ausführende Geltung zu bringen. Die kürzlich eingetroffene Antwort aus der Stadt der Oberherrlichkeit war in so lapidarer Kürze der Abfertigung mit einem noch höheren „Niemals!" als abweisende Direktive behandelt, daß der allerhöchste bayerische Herr bestürzt telegraphisch den beurlaubten Herrn v. Podewils herbeirief." Dazu erklären die „M. N. N.": Wenn nicht auch ernsthafte Blätter diese Mitteilung des Nürnberger Organs nachgedruckt hätten, würden wir uns nicht zu folgenden Konstatierungen veranlaßt sehen: 1) daß der Ministerpräsident einen solchen Antrag gar nicht gestellt hat, 2) daß deshalb hierauf auch keine Antwort eintreffen konnte, und 3) daß der Ministerpräsident überhaupt nicht aus seinem Urlaube zurückberufen worden ist.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Der Stadtauflage der vorliegenden Nummer ist eine Sonderbeilage beigegeben, in der auf die Vorzüglichkeit von **Naumanns Germania-Fahrrädern** hingewiesen wird.

Bettina Z. und **Lesekränzchen** in **Borna.** Wir können Ihnen eine ganz neue derartige Zeitschrift zur Uebung und Befestigung im Französischen empfehlen: „Journal des Demoiselles", herausgegeben von Dr. F. Betsch und E. de Sauzé, Verlag der Hengerschen Buchhandlung in Leipzig. Feiner, netter Lesestoff, belehrend und unterhaltend. Jährlich 24 Nummern. Preis 6 ℳ für den Jahrgang!

Wasche Dich mit

Ray-Seife!

bereitet aus Hühnerei.
Deutsches Reichspatent.

Die eminent wohlthätige Wirkung auf die Haut ist überraschend.

Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfg.

IGLS Tirol, Austria, 970 Meter über d. Meere.

Schönster Höhenkurort, bevorzugter und bestempfohlener Frühjahrs- und Sommeraufenthalt; anschliessend an ausgedehnte Waldungen inmitten grossartiger Gebirgswelt gelegen.
Seebäder, Temperatur 18 bis 25 Centigrade.
Prachtvoll angelegte Waldwege und Spaziergänge.
Besteingerichtetes Hôtel **Iglerhof** nebst **Villa Fürstenhof** und **Villa Waldrast.**
Beste sanitäre Einrichtung; Tennisplätze.
Post- und Telegraphen-Bureau.
Aufenthalt I. I. M. M. Königin Wilhelmina und Königin Emma der Niederlande, Sr. k. H. des Kronprinz von Sachsen, I. k. H. Herzog und Herzogin von Connaught, England, I. k. H. Herzog und Herzogin von Alençon.
Saison 1. Mai bis 15. Oktober.
Verlangen Sie Prospekt, Zusendung frei durch Grand Hôtel Iglerhof, Igls
Tirol, Austria.

Naunhof ist nicht nur als **Villenvorort von Leipzig** ein Idyll für Grossstadtmüde, für Pensionäre und Rentner, die sich ein **eigenes Heim in naturschöner Gegend kauf- oder mietweise** sichern wollen; es besitzt auch **alle Eigenschaften einer erstklassigen Sommerfrische**, und nicht zuletzt ist es bekannt als **landschaftlich reizvolles Ausflugsziel.** Ringsum **Nadelwald** (300.0 Acker) mit 3 Schutzhütten, Wegen und Ruheplätzen; ganz **ausnahmsweise ozonreiche**, nervenstärkende, dabei **rauch- und staubfreie Luft; günstige Bahnverbindung** (täglich 50 Züge von, 9 Züge nach Leipzig); 3 Aerzte, Apotheke, Post, Telegraph, Fernsprecher, Gasbeleuchtung, Wasserleitung. Wirte und Private sind **auf Kurgäste eingerichtet.** Eine ständige **Leipziger Kolonie** hat sich bereits angesiedelt; die Familien wohnen hier, während die Herren täglich nach Leipzig in das Geschäft oder Amt fahren. Städtische **Abgaben: 80%. Villen und schlichte Wohnhäuser,** zahlreiche schöngelegene **Bauplätze** verkäuflich; modern wie einfach eingerichtete **Mietwohnungen** wie **Sommerlogis** in allen Preislagen vorhanden. **Auskünfte** bereitwilligst durch das **Bürgermeisteramt.**

Dresden, Hotel zum goldnen Engel, Wilsdrufferstr. 7.
Mittelpunct der Stadt u. aller Sehenswürdigkeiten. Zimmer incl. elektr. Beleuchtung u. Bedienung v. 2 ℳ aufwärts. **Vorzügl. Küche.**

Tadellos exportfähig.

MARIENBADER RUDOLFSQUELLE
NATÜRLICHES GICHTWASSER
(Trinkcuren im Hause)
Indicationen: Gicht, harnsaure Diathese, Harngries, Nierensteine, Blasensteine, chronische Nieren-Entzündung und Blasenkatarrh; auch besonders wirksam als **diätisches Getränk** zur Verhütung dieser Leiden bei alles dazu erblich veranlagten oder durch Ernährung und Lebensweise disponirten Personen.
Zu beziehen von der **Mineralwasser-Versendung Marienbad,** ferner erhältlich in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken und Drogerien.
Broschüren und Gebrauchsanweisungen **kostenfrei** durch die **Marienbader Mineralwasser-Versendung.**

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig. Neumarkt 27.

Photographische Apparate
u. Material, Zubehör in reichster Auswahl. **Saisonneuheiten** sind zahlreich eingetroffen. **Specialität: vorzügliche Objective zu billigsten Preisen. Unterricht** in allen photogr. Arbeiten kostenlos. Garantie für jeden Artikel. — Mässige Preise.
Hoh & Hahne, Specialhaus für Photographiebedarf **Reichsstraße 6.**

Klarner's Bravour-Fahrräder
Dürkopp – Corona – Westfalen – Columbia
sind auch für die Saison 1903 unbedingt **die besten** und trotzdem **ausserordentlich billig.**
Bei Bedarf in Fahrrädern und Fahrradbestandtheilen fordern Sie unseren **Hauptkatalog** ein. Derselbe bietet die grösste Auswahl bei allerbilligster Preisstellung.
Firma: Arthur Klarner, Leipzig, Elisenstrasse 12.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK**
Brühl 2.

Somatose
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Gicht Wiesbadener Kochbrunnen
Die Haustrinkkuren i. d. Heimat sind weltberühmt. Ihr Arzt erteilt Auskunft! Heft m. Ausweis u. glänzende ärztl. Heilberichte von Weltautoritäten ob. unvergleichl. erfolgreiche Hauskuren gratis durch Amtl. Brunnen-Contor, Wiesbaden.

Lysoform beseitigt jeden üblen Geruch schnell und sicher. Echt nur in Originalflaschen von 65 Pfg. an in allen Apotheken und besseren Drogerien.

Neues Theater.

Sonntag, den 3. Mai 1903.
Anfang 7 Uhr.
(117. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Neu einstudiert:
Die verkaufte Braut.
Komische Oper in 3 Akten von Carl Sabina. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Carl Groß.
Ludmila, seine Frau	Frl. Sengern.
Marie, deren Tochter	Frl. Serbe.
Micha, Grundbesitzer	Herr Fricke.
Agnes, dessen Frau	Frl. Köhler.
Wenzel, Beider Sohn	Herr Marten.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Traun.
Kezal, Heirathsvermittler	Herr Rapp.
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzertruppe	Herr Kunze.
Esmeralda, seine Tochter	Frl. Untucht.
Muff, als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Schumm.
Der Pfarrer	Herr Schröder.
Der Wirt	Herr Richter.
Der Gemeindewächter	Herr Kulisch.

Landvolk, Knaben, Komödianten.
Die Handlung spielt zur Zeit der Kirchweihe in einem böhmischen Dorfe.
Texte à 60 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Vorkommende Tänze, arrangiert vom Balletmeister J. Golinelli.
Im 1. Akt: **Polka,** ausgeführt von Frl. Schäffer, Herrn Golinelli und den Damen des Corps de Ballet.
Im 2. Akt: **Furiant,** ausgeführt von Frls. Irmler, Schäffer, Herrn Golinelli und den Damen des Corps de Ballet.
Im 3. Akt: **Tanz der Gaukler,** ausgeführt von Frls. Irmler, Buchmann, Baumann und Herrn Kunze.

Hierauf:
Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Vorspiele nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Berga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Korb.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Urlaub.
Lucia, seine Mutter	Frl. Köhler.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schütz.
Lola, seine Frau	Frl. Gardini.

Landleute, Kinder. — Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.
Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Pausen nach dem 2. und 3. Akt der 1. Oper.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parkett 4 ℳ. II. Parkett 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniums-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balkon 4 ℳ, Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Prosceniums-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan. Montag, den 4. Mai: (118. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot.) **Ein Sommernachtstraum.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige. (Neues Theater).
Dienstag, den 12. Mai 1903.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Besten d. Pensionsfonds d. Leipziger Stadttheaters.
Unter Leitung des Herrn Professor Arthur Nikisch.
Der Mikado oder: Ein Tag in Titipu.
Burleske-Oper in 2 Abteilungen. Musik von Arthur Sullivan.
Scenische Einrichtung: Herr Balletmeister Louis Gundlach a. Wien.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
(Der Mikado — Herr Kunze, Nanki-Poo — Herr Morel, Ko-Ko — Herr Marion, Pub-Bah — Herr Carl Groß, Pitti-Tish — Herr Rapp, Yum-Yum — Frl. Gardini, Pitti-Sing — Frl. Sonnet, Peep-Bo — Frl. Untucht, Katisha — Frl. Köhler.)
Erhöhte Preise.
Parterre 2 ℳ 50 ₰. I. Parkett 6 ℳ — ₰. II. Parkett 4 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰. Prosceniums-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 7 ℳ 50 ₰. Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 7 ℳ 50 ₰. Mittel-Reihen 6 ℳ — ₰. Hinter-Reihen 5 ℳ — ₰. Seiten-Balkon 6 ℳ — ₰. Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰. Prosceniums-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 4 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 4 ℳ 50 ₰. Stehplatz 2 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 4 ℳ — ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ — ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ — ₰. Stehplatz 1 ℳ 75 ₰. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 1 ℳ — ₰. Seitenplatz 1 ℳ — ₰. Prosceniums-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰.

Der **Billett-Vorverkauf** zu dieser Vorstellung beginnt **Freitag, den 8. Mai** von 10—3 Uhr an der Tages-Kasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billett). Den geehrten **Abonnenten** wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis **Mittwoch, den 6. Mai,** nachmittags 3 Uhr gewahrt und können dieselben die Billetts gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Ausschlusses **Montag, den 4., Dienstag, den 5.** und **Mittwoch, den 6. Mai,** von 10—3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Sonntag, den 3. Mai 1903.
Nachmittags 3 Uhr.
16. Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein.
Des Pastors Ricke.
Komödie in 3 Akten von Erich Schlaikjer.
Regie: Regisseur Brunow.

Personen:

Pastor Hans Dahl	Herr Waller.
Frau Dagmar von Heijen auf Ulvshaa, seine Schwester	Frl. de Lalette.
Svend Dahl, stud. med., sein Bruder	Herr Hahn.
Riele, seine Köchin	Frl. Dalldorf.
Malming, Besitzer einer Dampfsägemühle, schwedischer Konsul	Herr Schau.
Der alte Krischan, Faktotum im Pastorat	Herr Rödelling.
Christophersen, ein junger Cigarrenarbeiter	Herr Huth.

Dresdner Bankverein

Dresden Actien-Capital M. 18 000 000. Chemnitz

Leipzig, Burgstrasse 26, am neuen Rathaus.

Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

empfiehlt seine nach Ansicht bewährter Fachleute feuer- und diebessicher hergestellte

Stahlkammer

mit verschliessbaren Fächern zu folgenden Preisen:

Grösse	auf 1 Jahr	auf ½ Jahr	auf 1 Monat
No. 1	ℳ 7.50	ℳ 3.75	ℳ 1.—
„ 2	„ 12.—	„ 6.—	„ 2.—
„ 3	„ 18.—	„ 9.—	„ 3.—
„ 4	„ 25.—	„ 12.50	„ 4.—
„ 5	„ 35.—	„ 17.50	„ 6.—
„ 6	„ 45.—	„ 22.50	„ 8.—

Die Bedingungen werden an unserer Casse kostenlos verabfolgt, auf Wunsch auch portofrei zugesandt.
In unserem Tresor übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Depots.
Beste Ausführung aller übrigen, in das Bankfach einschlägigen Geschäfte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Conrad Schmidt, ein Schuster . . . . . Herr Prost.
Ein alter Fischer . . . . . Herr Schmiedecke.
Die Handlung spielt in einer kleinen Ostseestadt des nördlichen Schleswigs, während der Sommer im Land ist. — Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem 2. Akt.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.
Ein Billettverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

Abends 7 Uhr.
Pariser Leben.
Komische Operette in 5 Akten.
Nach dem Französischen des Meilhac und Halévy von Carl Treumann. Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.
Personen:
Baron von Gondremark, ein reicher Gutsbesitzer aus Schweden . . . . . Herr Franz Groß.
Baronin Christine, seine Gemahlin . . . Frl. Kießling.
Raoul de Gardefeu, Bobinet Chicard, Gontran Chaumière } Stutzer . . . . Herr Sturmfels, Herr Greiner, Herr Schaffenhauer.
Metella . . . . . Fr. Siegmann-Wolff.
Jean Frick, maître-cordonnier, Prosper, Diener } . . . . Herr Suffill.
Pompa di Matadores, ein Brasilianer . . Herr Heine.
Madame Quimber-Karadec, Witwe und Hausbesitzerin in Paris . . . . . Frl. Buse.
Madame Folle-Verdure, ihre Nichte . . . Fr. Hath.
Gabriele, Handschuh-Näherin . . . . . Frl. Linde.
Urbain, Diener . . . . . Herr Haas.
Josef Pertout, Lohndiener im Grand-Hotel . Herr Schröder.
Pauline, Stubenmädchen bei Madame Quimper-Karadec . . . . . Frl. Kühnert.
Clara, Leonie, Louise, Nichten des Portiers der Madame Quimper-Karadec } Frl. Rudolf, Frl. Bergefeld, Frl. Bohle.
Alphons, Diener bei Gardefeu . . . . . Herr Mehlhorn.
Jean, Diener bei Madame Folle-Verdure . Herr Renner.
Ein Obekellner . . . . . Herr Jäk.
Ein Eisenbahn-Portier . . . . . Herr Schumm.
Ein Zollbeamter. Eisenbahn-Beamte. Reisende. Träger. Handwerker. Putzmacherinnen. Gäste. Kellner.
Pause nach dem 2. Akt.
Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰. Parkett 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang. Sperrsitz. I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰. I. Rang. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang. Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰. III. Rang. Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von ½11 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhaus Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr, **Vorverkauf** für den nächsten Tag an der Tages-Kasse von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan: Montag, den 4. Mai: **Madame Sherry.** Anfang ½8 Uhr.

Voranzeige. (Altes Theater.)
Dienstag, den 5. Mai:
Gastspiel der Königl. Hofschauspielerin Frau Anna Schramm vom Königl. Hoftheater in Berlin.
Wie die Alten sungen.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Sonntag, den 3. Mai 1903.
Anfang 3½ Uhr. **Anfang 3½ Uhr.**
Nachmittags: Vorstellung für den Arbeiter-Verein L.-Thonberg u. Neu-Reudnitz.
Die Schmetterlingsschlacht.
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Robert Forsch.
Personen:
Frau Hergentheim, Steuerinspektorswitwe . . . Katarina Winkler.
Elly, verw. Frau Schmidt, Lenna, Rosi } ihre drei Töchter { Margarete Frey, Melitta Benda, Julia Siegert.
Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling, ihr Neffe . . Armand Favre.
Winckelmann . . . . . Robert Forsch.
Max, sein Sohn . . . . . Kurt Boetcher.
Richard Keßler, Reisender im Winkelmann'schen Geschäft . . . . . Lotar Mehnert.
Dr. Kosinsky, Oberlehrer . . . . . Georg Wittmann.
Ein Comptoirdiener . . . . . Hans Bredow.
Ort: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen dem 1. und den übrigen Akten liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Ein Billett-Verkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß 3 Uhr. **Anfang 3½ Uhr.** **Ende gegen 6 Uhr.**

Anfang 7 Uhr. **Abends:** **Anfang 7 Uhr**
Robert und Bertram,
oder:
Die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von Gustav Räder.
Dirigent: Kapellmeister Oskar Hilse.
Regie: Ernst Bornstedt.
Personen:
1. Abteilung: **Die Befreiung.**
Robert, Bertram } Arrestanten . . . . . { Bernh. Wildenhain, Emil Wirth.
Strambach, Gefängniswärter . . . . . Georg Wittmann.
Michel, sein Neffe . . . . . Armand Favre.
Eine Schildwache . . . . . Bernhard Bollmer.
Ein Korporal . . . . . Hans Bredow.
Wachen.
2. Abteilung: **Auf der Hochzeit.**
Robert . . . . . Bernh. Wildenhain.
Bertram . . . . . Emil Wirth.
Niclasmeyer, Pächter . . . . . Hans Rößler.
Lina, Wirt . . . . . Albert Will.
Rösel, Schenkmädchen . . . . . Marie Kolmar.
Michel . . . . . Armand Favre.
Erster, Zweiter } Landgendarm . . . . . { Emil Bartolomé, Artur von Gerwig.
Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.
3. Abteilung: **Soirée und Maskenball.**
Robert . . . . . Bernh. Wildenhain.
Bertram . . . . . Emil Wirth.
Ipselmeyer, ein reicher Bankier . . . . Ernst Bornstedt.
Isidora, seine Tochter . . . . . Melitta Benda.
Samuel Bandheim, sein Kommis . . . . Kurt Boetcher.
Kommerzienrätin Borchheimer, seine Cousine Agnes Wenkhaus.
Doktor Cordum, Hausfreund . . . . . Robert Forsch.
Jack, Bedienter . . . . . Ernst Malta.
Masken, Gäste, Diener.
4. Abteilung: **Das Volksfest.**
Robert . . . . . Bernh. Wildenhain.
Bertram . . . . . Emil Wirth.
Frau Müller . . . . . Marie Zohn.
Rösel, ihre Pflegetochter . . . . . Marie Kolmar.
Michel . . . . . Armand Favre.
Strambach . . . . . Georg Wittmann.
Jack . . . . . Ernst Malta.
Ein Polizeidiener . . . . . Wilhelm Berthold.
Erster, Zweiter } Ausrufer . . . . . { Hans Bredow, Marquard Curtius.
Erster, Zweiter } Landgendarm . . . . . { Emil Bartolomé, Artur von Gerwig.
Volk, Soldaten, Kinder.
Nach der 1. und 3. Abteilung findet eine längere Pause statt.
Einlaß ½7 Uhr.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Montag, den 4. Mai (34. Montag-Abonnement):
Liselott. Historisches Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Maria Eisenhut vom Residenz-Theater in Köln als Gast.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Coppius, Cigarren-Imp., Petersstr. 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.
Preise der Plätze.
Die Preise in 1. Rubrik sind Cassen-Preise, in 2. Abonnements-Preise und in 3. Preise für Dutzend-Billets im freien, nicht an den Tag gebundenen Abonnement.

Parterre	1.25	0.90	0.75	I. Rang Balkon-Loge	4.—
II. Parkett	2.—	1.50	1.25	I. Rang Proscen.-Loge	4.50
I. Parkett	2.50	1.75	1.50	Parquet Proscen.-Loge	4.50
Parquet-Loge	2.75	1.75	1.50	II. Rang Proscen.-Loge	1.50
Parquet-Fauteuil	3.—	2.—	1.50	II. Rang Balkon-Loge	1.25
I. Rang	2.25	1.50	1.25	Amphitheater, I. u. II. R.	1.25
I. Rang Seitenbalkon	2.25	1.75	—	Amphitheater III. u. IV. R.	1.—
I. Rang Mittelbalkon	3.—	2.—	1.50	Gallerie im II. Rang	0.50
I. Rang Mittelbalk.-Fauteuil	3.50	2.50	2.—		

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 3. Mai, abends 8 Uhr:
Der Postillon von Münchenberg.
Gesangsposse in 6 Bildern von Jacobson und Linderer.
Morgen: **Standesehre,** Schauspiel von Kurt Friedrich.

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Mineralbrunnen-
Trinkanstalt zur **Rennbahn**
wieder eröffnet.

Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl
empfiehlt der
Niederländische Lloyd
Gegründet 1853. Aktienkapital ℳ 6,800,000.
Subdirektion für Sachsen
Leipzig, Peterstraße 22, Fernsprecher 1424.
Richard Keysselitz.
Agenten finden Anstellung.

Institute für Elektrotherapie u. elektromagnetische Therapie
(Salus: System Eugen Konrad), G. m. b. H.
Unter ärztlicher Leitung.
Centralinstitut: Berlin W., Augsburgerstrasse 62. Zweiginstitute: Dresden, Hamburg, Cöln, Wien, Budapest, Rom, Frankfurt a. Main.

Behandlungsgebiet: Schmerzen aller Art, Neuralgien (Ischias etc.), nervöse Kopfschmerzen, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Muskelrheumatismus etc.
Prospekte gratis und franko. **Die Verwaltung.**

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude 2. Mai bis 4. October **1903.**
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 M.)

Elektrizitäts-Act.-Ges. vormals
Schuckert & Co.
Zweigniederlassung Leipzig:
Schützenstrasse 4,
empfiehlt sich zur
Ausführung elektrischer Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen jeder Art u. jeden Umfanges.
Elektromotoren u. Hausinstallationen im Anschluss an die Leipziger Elektricitätswerke.
Elektrische Hausbeleuchtung,
auch durch besonders für diesen Zweck construirte Maschinenanlagen.
Elektrische Reclame-Schreibschrift, Elektrische Uhren, Elektrische Ventilatoren, Elektrische Bohrmaschinen, Elektrische Ausrüstungen für Aufzüge, Krähne u. s. w.
Ausarbeitung von Projekten und Anschlägen kostenlos.
Referenzen: Giesecke & Devrient, F. A. Brockhaus, Breitkopf & Härtel, J. G. Schelter & Giesecke, Leipziger Baumwollspinnerei, Julius Blüthner, Schimmel & Co., Gustav Stecker, Aug. Polich.
Referenzen: Leipziger Palmengarten, Zoologischer Garten, Städt. Markthalle, Städt. Kaufhaus, Reichsgericht, Gewandhaus, Leipziger Centraltheater, Leipziger Schauspielhaus u. v. A.

Mineralbrunnen
Kur- und Tafelwässer
garantirt immer **frischeste** Füllung.
Samuel Ritter (Inhaber Paul Röhre)
Neumarkt 29. Gegr. 1798. **Telephon 2229.**
Spezial- und Versandhaus für Mineralwässer und Liköre.

Moskauer Internationale Handelsbank
gegründet 1873.
Telefon 2961. Telegrammadresse: „Internationale". **Filiale: Leipzig,** Plauensche Strasse 3/5.
Centrale: Moskau. 23 Filialen in Russland, 7 Filialen im Auslande.
Capital: 10,000,000 Rubel.
Baareinlagen: 21,000,000 Rubel circa.
Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.
Auszahlungen, Accreditive, Incasso von Wechseln und Dokumenten zu coulantesten Bedingungen.
Discontirung von Wechseln und Domizilstelle für Wechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.
Wir vergüten auf Einlagen in laufender Rechnung:
bei täglicher Verfügung: 2½ %
„ 1 monatlicher Kündigung: 3 %
„ 3 „ „ 3½ %
Versicherung von Prämienloosen gegen Coursverlust zu niedrigsten Sätzen.

E. Hoffmann
Markt 9.
Täglicher Eingang von Neuheiten
in Seidenbändern, Broderien, Pailletteartikeln, Crêpe- und Gazestoffen, Spitzen und Spitzenstoffen.

Germania-Cacao
Beste Marke.
ROBERT BERGER, PÖSSNECK i/Th.

Hans Thoma

Ausstellung
Pietro del Vecchio.

PRODUCTION 1000 Ctr. p. Tag.
Krystall-Eis
garantiert keimfrei aus destillirtem Wasser
Prompte sichere Lieferung
– zu mässigem Preise –
für Haushalt- u. Grossbedarf.
Vermietung v. Eisschränken an Private.
Kühl- u. Gefrierräume.
Spedition der lagernden Waren.
KRYSTALLEISFABRIK u. KÜHLHALLEN A.-G.
Leipzig-A. * Cichoriusstr. 11 * Tel. 3998.

En gros. En détail.
Hutblumen,
Straussfedern, Reiher, Ballblumen
in grösster Auswahl, sehr billig.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf Markt, Rathaus.

Achtung!
Billige Musikwaaren
kauft man am besten
Reudnitz, Gabelsbergerstraße 2.
Agnes Weist,
Größtes Puppen- u. Spielw.-Lager.

Billige, böhmische Bettfedern!
10 Pfund: neue geschlissene ℳ 8, bessere ℳ 10, weisse daunenweiche geschlissene ℳ 15, ℳ 20, schneeweisse daunenweiche geschlissene ℳ 25, ℳ 30. Versand franco, zollfrei, per Nachnahme. Umtausch & Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.
Benedickt Sachsel, Lobes 51, Post Pilsen, Böhmen.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiirt.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"

Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Räumungs-Verkauf von Seidenstoffen

wegen Auflösung meines Leipziger Filialgeschäfts.

Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Leipzig, Grimmaische Str. 26.

Möbel auf Abzahlung.

Mein großes Lager in Möbeln und allen Polsterwaaren bei Lieferung ganzer Wohnungseinrichtungen und Ausstattungen bringe in empfehlende Erinnerung. — Zur Ergänzung auch Stücke einzeln, als:

Kleidersecretäre, Verticows, Schreibtische, Spiegelschränkchen, Tische, Stühle, nußbaum fournirt und lackirt **Sophas, Ottomanen, Garnituren, Pauel- u. Taschensophas,** nur beste Bezüge in **Plüsch, Moquettes, Rips u. s. w. u. s. w., Bettstellen, Matratzen,** auch sog. franz. Betten, in fournirt und lackirt **Waschtische, Spiegel, Trumeaux, Bauerntische, Servirtische, Gardinenleisten, Portièrenstangen u. Rosetten, Betten, Federn,** sehr **Küchenschränke, Küchentische, Stühle u. Bänke**

bei solidester Ausführung und billigsten Preisen.

Auf Abzahlung
bei mäßiger Anzahlung.

Otto Klingmüller

(M. Luckhardt Nachf.)
Sternwartenstr. 24, I. Leipzig, Sternwartenstr. 24, I.

Schmücke Dein Heim

mit den echten Grimme & Hempelschen Diaphanie-Glasbildern.
Reizende Gelegenheitsgeschenke jeder Art. Bedeutend ermäßigte Preise.

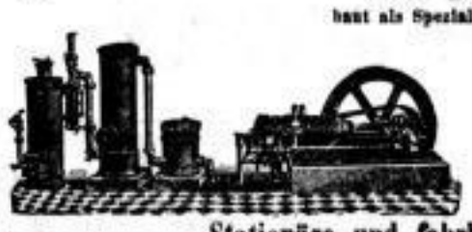
Augustusplatz 1 **H. Gründig** Augustusplatz 1.

Königlich Preussische Staatsmedaille.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft

vorm. **Ph. Swiderski, Leipzig**
baut als Spezialität unter Voller Garantie:

Königlich Sächsische Staatsmedaille.



Saug-Kraftgas-Motoranlagen

Billigste aller Betriebskräfte.
Erstaunliche Brennstoff-Ersparnis.

Stationäre und fahrbare Motoren für alle Brennstoffe. — Bootsmotoren.

Oberhemden

nach Maass, tadellos sitzend,
Neuheiten in gestickten, Falten- und Piqué-Einsätzen.

Sporthemden
aus besten engl. Flanellen.

Bunte Oberhemden,
ganz aparte Muster.

Kragen, Manschetten, Taschentücher.

Pauline Gruner,

Leipzig, Reichsstrasse 5—7.
Telephon 6020.

Dr. Fleitmann's

Nickelgeschirr

Man beachte die Fabrik- F.W. Marke.

Reinnickel

und durch Schweissverfahren (nach Dr. Fleitmann) nickelplattirte

Küchen- u. Tafelgeräthe

sowie

Tri-Metall-Kochgeschirre

hergestellt aus Kupfer und nickelplattirtem Fluss-Stahlblech
D. R. G. M. 122 506
zum Kochen auf Gas ganz besonders zu empfehlen
mit der Fabrik- F.W. Marke.

Düsseldorf 1902
Goldene Staats-Medaille, Goldene Ausstellungs-Medaille.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Actien-Gesellsch.
vormals:
Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.
Werke in Schwerte i/Westf., Paruschowitz O/S., Herminenhütte i/Lobend, Baildonhütte i/Kattowitz O/S.

Billige Specialitäten

in achromatischen Theater- und Reisegläsern.

Nr. 129. **Theaterglas** mit Lederbezug, Metalltheile lack., nebst Leder-Etui ℳ 5.50.
Nr. 165. **Theaterglas, Perlmutter,** Metalltheile vergoldet u. vernickelt, nebst Leder-Etui ℳ 10.
Nr. 162. **Doppel-Feldstecher u. Theaterglas** nebst Leder-Etui und Riemen ℳ 7.
Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschnur ℳ 12.

O. H. Meder, Institut für Optik, 11 Markt 11.
Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegr. 1850.

Emaille wird am bill. seit 17 Jahren verkauft Fleischerplatz, Promenade, gegenüber **Müller's Hotel,** in der Weißen Bude.

Oskar Norroschewitz

Möbelfabrik
und kunstgewerbliche Werkstätten
Leipzig, Färberstr. 4—6.

Die von mir
im Grassimuseum ausgestellten vornehmen Interieurs
verbleiben daselbst noch einige Tage. Alle Interessenten sind hiermit zur Besichtigung derselben höfl. eingeladen.

Vöckler & Roh,

Leipzig,
Schirmfabrik,
I. Detailgeschäft: **Thomasgasse No. 1,**
II. Detailgeschäft: **Gohlis, Gohliser Str. No. 47,**
empfehlen hochelegante Neuheiten in

Sonnenschirmen,

Chinés von 3 Mk. an,

Regenschirme

von 1 Mk. 50 Pf. an.

Reparaturen prompt und billig.

Die so beliebten
Faltengürtel
sowie
Gürtelschlösser
in Emaille, Gold, Altsilber, Oxyd und schwarz
empfiehlt
besonders preiswerth
Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.

Wichtig für Brillenbedürftige!

Isometrope-Gläser

sind die besten, heilsten Augengläser.
Man sieht damit klarer, ruhiger u. ohne Ermüdung.

empfiehlt **M. Tauber's** optisches, oculistisches Institut.
Leipzig, Grimmaische Strasse 32. Dresden, Schlossstrasse 20.

Hierzu acht Beilagen und für die **nicht** durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von **Wilhelm Frenzel, Mechaniker, Leipzig.**

Amtlicher Teil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 6. Mai 1903, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. **Bericht des Wahlausschusses** über die anderweite Reklamation des Kaufmanns Schumann gegen seine Wahl als Mitglied des 51. Distriktes der Einschätzungskommissionen.

II. **Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über:** a. Abrechnung über die Erbauung einer Feldscheune auf Parzelle 368 des Flurbuchs für Taucha, b. Errichtung eines Wärterhauses auf dem Johannisfriedhofe — Drucksache Nr. 112/1903 —, c. Ausführung von Ausbesserungsarbeiten an der Friedhofsmauer in der Linnéstraße — Drucksache Nr. 117/1903 —.

III. **Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses** über a. Verkauf eines Teiles des Flurstücks Nr. 358 des Flurbuchs für Taucha — Drucksache Nr. 113/1903 —, b. Ankauf des Flurstücks Nr. 5 des Flurbuchs für Dölitz samt den darauf stehenden Baulichkeiten und Bewilligung von Unterhaltungskosten für letztere usw. — Drucksachen Nr. 118 und 124/1903 —.

IV. **Bericht des Stiftungs- und des Finanzausschusses** über 12 Stiftungsrechnungen auf das Jahr 1901.

V. **Bericht des** selben Referenten über Abtretung des Vorgartenareals von dem Grundstücke Dresdner Straße Nr. 49 in Leipzig-Reudnitz.

VI. **Bericht des Oekonomie- und Stiftungsausschusses** über a. Herstellung der verlängerten Oststraße auf den Parzellen Nr. 849 und 850 in Leipzig-Reudnitz — Drucksache Nr. 45 1903 —, b. Ausführung von Bauarbeiten in der Reitzenhainer-, Ost- und Hohenzollernstraße, sowie Anpflanzung von Bäumen in letzterer — Drucksache Nr. 91/1903 —.

VII. **Bericht des Oekonomieausschusses** über Abfuhr von Erde von der Parzelle Nr. 2783 am Plößner Wege — Drucksache Nr. 110/1903 —.

VIII. **Bericht des Schulausschusses** über a. Aufstellung von Grundsätzen bezüglich der Pflichtstundenzahlen der Lehrer an den städtischen höheren Schulen — Drucksache Nr. 94/1903 —, b. 15 Stiftungsrechnungen.

IX. **Bericht des Finanzausschusses über:** a. Erhöhung des Beitrages zur Unterhaltung des Marienbades in Leipzig-Reudnitz-Sellerhausen — Drucksache Nr. 120/1903 —, b. Nachbewilligung eines Berechnungsgeldes von 5000 ℳ für die Reichstagswahl — Drucksache Nr. 141/1903 —.

X. **Bericht des Verfassungs-, Verkehrs- und Finanzausschusses** über Mitteilungen des Rates, betr. Ueberweisung der Straßenpolizei an das Polizeiamt der Stadt Leipzig usw. — Drucksache 103/1903 —.

Eventuell:

XI. **Bericht des Finanzausschusses über:** Gewährung einer Beihilfe an den Allgemeinen Deutschen Frauenverein — Drucksache Nr. 80/1903 —.

XII. **Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses** über a. Regulierung der Pleiße am Rosentale und Umbau des Göhlitzer Wehres — Drucksache Nr. 107/1903 —, b. Ausführung von Schleusenbauten in der Brandstraße und der Straße G, sowie in der Marienstraße in Leipzig-Connewitz — Drucksache Nr. 104/1903 —.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Unter Hinweis auf das Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 und die Sächsische Ausführungsverordnung vom 14. Dezember 1899 machen wir Folgendes bekannt:

1) Die Stadt Leipzig mit den einverleibten Vororten bildet einen selbständigen Impfbezirk, wofür folgende Aerzte als Impfärzte verpflichtet worden sind, und zwar:
die Herren Dr. Dr. med. **Blaß, Kahl, Tischke, Hirschfeld, Meyer, Gräber, Thimann, Donath, Geißler, Ferd. Goetz** und **Sinnhold**, außerdem Herr Sanitäts-Rat Dr. med. **Schellenberg** als Impfarzt-Assistent.

2) **Das Impflokal** befindet sich für

Alt-Leipzig: im Restaurant „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13;
Impfung in der Zeit **vom 20. Mai bis mit 1. Juli** und **vom 10. August bis mit 30. September d. Js.**, und zwar **Mittwochs von ½3—5 Uhr nachm.**

L.-Reudnitz und Anger-Crottendorf: im Schloßkeller, L.-R., Dresdner Str. 56;
Impfung in der Zeit **vom 1. Mai bis mit 12. Juni** und **vom 4. bis mit 25. September d. Js.**, und zwar **Freitags von ½11—½12 Uhr vorm.**

L.-Thonberg und Neureudnitz: im Gasthof zu L.-Th., Reitzenhainer Str. 150;
Impfung in der Zeit **vom 5. bis mit 19. Juni** und **vom 4. bis mit 18. September d. Js.**, und zwar **Freitags von ½4 bis ½5 Uhr nachm.**

L.-Neustädtel: im Restaurant zum „Bergschlößchen“, Eisenbahnstr. 56;
Impfung in der Zeit **vom 4. bis mit 18. Juni** und **vom 3. bis mit 10. September d. Js.**, und zwar **Donnerstags von ½3 bis ¾4 Uhr nachm.**

L.-Volkmarsdorf: im Restaurant zu den „Reichshallen“, Elisabethstr. 7;
Impfung in der Zeit **vom 3. bis mit 24. Juni** und **vom 2. bis mit 16. September d. Js.**, und zwar **Mittwochs von 10—11 Uhr vorm.**

L.-Sellerhausen und Neusellerhausen: im Restaurant zur „Germania“, L.-Sell., Wurzener Str. 77;
Impfung in der Zeit **vom 4. bis mit 18. Juni** und **vom 3. bis mit 10. September d. Js.**, und zwar **Donnerstags von 10—11 Uhr vorm.**

L.-Neustadt: im Gasthof, Kirchstr. 99;
Impfung in der Zeit **vom 4. bis mit 18. Juni** und **vom 3. bis mit 10. September d. Js.**, und zwar **Donnerstags von 5—6 Uhr nachm.**

L.-Eutritzsch: im „Gosenschlößchen“, Seitengasse 1;
Impfung in der Zeit **vom 6. bis mit 20. Juni** und **vom 5. bis mit 19. September d. Js.**, und zwar **Sonnabends von 2—3 Uhr nachm.**

L.-Gohlis: im Restaurant zum „Waldschlößchen“, Menckestr. 33;
Impfung in der Zeit **vom 6. bis mit 27. Juni** und **vom 5. September bis mit 3. Oktober d. Js.**, und zwar **Sonnabends von ½11—½12 Uhr vorm.**

L.-Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher und Schleußig:
a. **im Restaurant zur „Terrasse“, L.-Kleinzsch., Windorfer Straße 81;**
Impfung in der Zeit **vom 8. bis mit 15. Juni d. Js.**, und zwar **Montags von 3—4 Uhr nachm.**
b. **im Restaurant zum „Gesellschlößchen“, L.-Pl., Alte Str. 6;**
Impfung in der Zeit **vom 22. Juni bis mit 13. Juli** und **vom 7. bis mit 28. September d. Js.**, und zwar **Montags von 3 bis ½6 Uhr nachm.**

L.-Connewitz und Lößnig: im Gasthof zum „Sächs. Haus“, L.-G., Königstr. 1;
Impfung in der Zeit **vom 5. bis mit 19. Mai** und **vom 8. bis mit 22. September d. Js.**, und zwar **Dienstags von 2—3 Uhr nachm.**

3) Daselbst finden zu den angegebenen Tagen die öffentlichen Impfungen der in den genannten Stadtteilen aufhältlichen Kinder unentgeltlich statt, auch sind daselbst die Impflinge an dem bei der Impfung näher zu bestimmenden Tage zur Revision vorzustellen.

4) **Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:**
I. diejenigen Kinder,
a. die im Jahre 1902 geboren sind,
b. die in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetze schon vor dem laufenden Jahre impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1902 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten,
II. diejenigen Zöglings von öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen,
a. die im Jahre 1891 geboren sind,
b. die in früheren Jahren geboren sind und nach dem Impfgesetze schon vor dem laufenden Jahre wieder impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1902 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt haben, erfolglos wiedergeimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft werden konnten.

5) Alle Einwohner des Impfbezirks sind **berechtigt**, ihre impfpflichtigen Kinder in dem Impflokale ihres Wohnortes unentgeltlich impfen zu lassen.

6) **Für jedes Kind, das zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, worauf Name, Jahr, Tag und Ort der Geburt des Kindes und Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, oder der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet sind.**

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklichem Hinweise auf die in § 14 Abs. 2 des Impfgesetzes angedrohten, **bis zu 50 ℳ oder 3 Tagen Haft** anbeigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen zur Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen, oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

8) Wegen Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung und Kontrolle der unter 4 IIa und b bezeichneten **impfpflichtigen Zöglinge** wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.

9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, die ihre im Jahre 1903 impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch **Privatärzte** der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, **bis längstens zum 30. September 1903** die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung oder Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, im **städtischen Impfamte, Naschmarkt 1 II., Zimmer 4**, vorzulegen, widrigenfalls sie nach erfolgloser amtlicher Aufforderung zur Nachholung der Impfung bis Schluß des Jahres **Geldstrafe bis zu 50 ℳ** oder **Haft bis zu 3 Tagen** zu gewärtigen haben.

10) **Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.**

11) **Aus einem Hause, wo ansteckende Krankheiten, wie Pocken, Scharlach, Masern, Diphtherie, Kroup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden.**

Leipzig, den 23. April 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
VIIIb. 909. Dr. Trändlin. R.

Das städtische Freibad am Schleußiger Wege wird am **15. Mai d. J.** eröffnet. Die Beaufsichtigung haben wir Herrn Fischermeister Otto Meißner hier übertragen.

Für die Benutzung des Freibades gelten die unter ⊙ nachstehender Vorschriften.

Leipzig, am 30. April 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ib 1551. Dr. Trändlin. Krüpsch.

⊙

1. Die Anstalt kann in der Zeit von Morgens 5 bis Nachmittags 1½ Uhr und von Nachmittags 3½ Uhr bis zum Dunkelwerden unentgeltlich benutzt werden.

2. Die tägliche Schlußzeit wird durch zwei Zeichen mit der Glocke angegeben.

3. Nach dem ersten Zeichen wird niemand mehr eingelassen, nach dem zweiten haben die sich Badenden sofort aus den Bassins und sodann mit möglichster Beschleunigung aus der Anstalt zu entfernen.

4. Erwachsene werden in das Bad nur gelassen, wenn sie mit Badehosen versehen sind.

5. Die Perrons, Brücken, Aus- und Ankleidestellen, Bassins und sonstigen Räumlichkeiten der Anstalt dürfen in keiner Weise verunreinigt werden.

6. Niemand darf den Anderen bespritzen, untertauchen oder sonst belästigen.

7. Alles unnötige Schreien, Lärmen und Herumlaufen in der Anstalt ist untersagt.

8. Abwaschungen mit Seife dürfen nur an dem dazu bestimmten Orte vorgenommen werden.

9. Das Ein- und Aussteigen darf nur auf den Treppen geschehen.

10. Die jedesmalige Benutzung der Anstalt ist auf die Dauer einer Stunde beschränkt.

11. Das Mitbringen von Hunden in die Anstalt ist verboten.

12. Das Betreten der Rasenböschungen, das Ueberbesteigen der Barrieren und das Baden in den Zu- und Abflußgräben ist nicht gestattet.

13. Jeder Besucher der Anstalt hat dem Aufseher auf dessen Verlangen seinen Namen und Stand, sowie seine Wohnung zu nennen.

14. Den Anordnungen des Aufsehers ist unweigerlich Folge zu leisten.

15. Widersetzlichkeiten gegen denselben oder Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder Haft oder auch mit dem Verbote fernerer Benutzung der Anstalt geahndet.

Bekanntmachung.

Die Ergebnisse unserer Stadtvermessung sollen, soweit möglich, auch für Privatpersonen nutzbar gemacht werden. Zu diesem Zwecke können zur Zeit **Kopien** der Pläne der inneren Stadt im Maßstabe 1 : 250 bezw. 1 : 500 der bebauten Vorstädte Alt-Leipzigs (mit Ausnahme der Nordostvorstadt und eines Teiles der äußeren Nordvorstadt), der östlichen Hälfte des bebauten Gebiets von L.-Lindenau und L.-Plagwitz, sowie der Feldflächen in L.-Connewitz im Maßstabe teils von 1 : 500, teils von 1 : 1000, **Lageplänen** in jeder gewünschten Verjüngung, **Maßauszüge** aus den Originalkarten oder Feldhandrissen und **Flächenberechnungen** durch unsere Vermessungsabteilung, — Rathaus Reudnitz — angefertigt werden.

Von dem größeren Teile der vermessenen Flächen sind auch **gedruckte Blätter** im Maßstabe teils von 1 : 500, teils von 1 : 1000 bei der Vermessungsabteilung und in der **Hinrichsschen Buchhandlung**, Grimmasche Straße 32, käuflich zu haben. Der Verkaufspreis für jedes Druckblatt beträgt 2 ℳ.

Ferner kann der in erster Auflage erschienene **amtliche Stadtplan** (Maßstab 1 : 10 000) durch die genannte Buchhandlung zum Preise von 3 ℳ bezogen werden.

Leipzig, den 29. April 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Tiefbauamt.
T. A. 3593. Franze. Hettner.

Ausschreibung.

Es sollen vergeben werden zum Neubau der 31. Bezirksschule in L.-Connewitz an der Probstheidaer und Boernischen Straße
a. **die Erd- und Maurerarbeiten,**
b. **„ Steinmetzarbeiten,**
c. **„ Zimmerarbeiten.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 3 ℳ für a und c, 1 ℳ 50 ₰ für b, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden. Die Pläne liegen im Bureau der Bauleitung, Naschmarkt Nr. 1, III. Obergeschoß, aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Erd- und Maurerarbeiten, bezw. Steinmetz-, bezw. Zimmerarbeiten für den Neubau der 31. Bezirksschule“ versehen, bis zum 19. Mai d. J., vormittags 10 Uhr an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Des Rats der Stadt Leipzig
Deputation zum Hochbauwesen.

Ausschreibung.

Es sollen vergeben werden zum Neubau der 31. Bezirksschule in L.-Connewitz
a. **die Isolierungs- und Asphaltarbeiten,**
b. **„ Lieferung schmiedeeiserner Anker pp.,**
c. **„ „ walzeiserner Träger pp.,**
d. **„ Dachdeckerarbeiten.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 50 ₰ für a und b, und je 1 ℳ für c und d, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Asphalt- und Isolierungsarbeiten, bezw. Lieferung schmiedeeiserner Anker pp., bezw. Lieferung walzeiserner Träger pp., bezw. Dachdeckerarbeiten zum Neubau der 31. Bezirksschule“
versehen, bis zum 20. Mai dieses Jahres, vormittags 10 Uhr an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 5. Mai 1903.

Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Maurer- und Betonarbeiten aus Anlaß der Verbreiterung der Plagwitzer Brücke** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 1 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Ausführung der Maurer- und Betonarbeiten aus Anlaß der Verbreiterung der Plagwitzer Brücke“ versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Sonnabend, den 16. Mai 1903, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 1899.

Leipzig, den 2. Mai 1903. Lfde. Nr. 27.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Arbeiten, als:
1) **Umbau der Rohrschleusen** in der **Mühlenstraße, Brauhausstraße** und **Ernst Mey-Straße** in **L.-Plagwitz,**
2) **Fahrwegregulierung** in der **Humboldtstraße** und am **Thomaskirchhof,**
3) **Herstellung** eines **Mannschaftsschuppens** für die Schleusenreinigung an der Eutritzscher Straße, sowie
4) die **Lieferung** von **Pfaffen-Kehrmaschinenwalzen** und **Pfaffen-Handbesen** für die Straßenreinigung

vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber hiermit aus ihren diesbezüglichen Angeboten entlassen.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Tiefbau-Amt.
Franze. Zeichart.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 4. bis 30. vorigen Monats sind bei uns an freiwilligen Gaben
20 ℳ Buße in Privatklagesachen H./W. durch die Herren Rechtsanwälte Dr. Kallir und Dr. Koritzer,
20 ℳ Buße in Sachen Alfred Tucker/A. O. R.,
40 ℳ Sa.,
eingegangen, worüber hiermit dankend quittiert wird.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Das Armenamt.
Hentschel. Schade.

Feuilleton.

Deutsche Kaiser in Rom.

Geschichtliche Bilder zum Kaiserbesuche in Rom.

Von Robert Berndt.

Nachdruck verboten.

I.

Vor Pavia, der Langobardenhauptstadt, lag das Heer des Frankenkönigs. Da faßte Karl einen schnellen Entschluß: das Osterfest nahte, er wollte es am auferheiligten Apostelgrabe zu Rom feiern. So war es fast eine Ueberraschung, als er am 2. April 774, dem Sonnabend vor Ostern, vor Rom erschien, von einem glänzenden Gefolge umgeben; allein die Nachricht seiner Ankunft war ihm doch vorausgeeilt: Dreißig Miglien vor der Stadt hatten ihn die Behörden mit den Bannern empfangen; am Fuße des Monte Mario begrüßten ihn die Zünfte und die Stadtmiliz, Loblieder erklangen, die Jugend schwenkte Palmen- und Oelzweige und der Patricius von Rom stieg vom Rosse, um sich zu Fuße nach St. Peter zu begeben.

Durch Wiesen und Weingärten führte der Weg zum vatikanischen Hügel. Da lag die heiligste und gefeiertste aller christlichen Basiliken, in schlichten, doch mächtigen Formen, hinter einem großen Vorhofe, zu dem ein dreifacher Portikus führte. Hier erwartete Papst Hadrian seinen Gast; es währte lange, bis er die Plattform der Terasse erreicht hatte; denn er kniete auf jeder Stufe der Freitreppe und küßte sie voller Andacht. Sie umarmten und küßten sich und schritten Hand in Hand der Basilika zu. Welch einen tiefen Eindruck müssen die imposanten und schönen Verhältnisse der Kirche auf den Gast aus dem kargen Norden gemacht haben, der Glanz des reich verwandten Goldes und Silbers, die Pracht der Teppiche. „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“, so umrauschte Karl die Hymne, indes er mit Hadrian dem Apostelgrabe zuschritt. Alles fiel auf die Knie, Papst und König aber stiegen zum Sarge Petri hinab und gelobten sich Treue. Durch einen Schacht gelangte man zu dem Sarge, und jede Urkunde, die diesen heiligen Sarg berührte, war geweiht.

Wie ein frommer Osterpilger beging Karl das Fest. Am Sonntag feierliche Messe in S. Maria Maggiore und Prunkmahl im Papstpalaste des Lateran; am Montag und Dienstag Gottesdienst in St. Peter und in St. Paul, draußen vor dem Tore. Inbrünstig und demütig feierte der König das Fest; allein, wie schlicht er auch auftrat, er wirkte doch „jeder Zoll ein König“, der stattliche Mann in vollster Manneskraft, mit dem ernsten, eindringenden Blicke, den kraftvollen Zügen, der natürlichen Würde; und das Römervolk war bald begeistert und begrüßte seinen Patricius stürmisch. Am vierten Tage aber ging er als Herr und Fürst mit dem Papste zur Peterskirche, und dort erneuerte er ihm jene Schenkung Pippins, die den Kirchenstaat begründete und die Mutter so vieler Zwistigkeiten und Kriege geworden ist. Ein Exemplar der Urkunde legte er auf den Leib des Apostels selbst; allein weder dies, noch ein anderes ist bis auf unsere Zeiten gekommen.

So zog Karl ab, in Frieden, geehrt und befriedigt. Und dies war der erste jener glanzreichen und verhängnisvollen Römerzüge, die so viele deutsche Könige zur Ewigen Stadt geführt haben.

II.

Heute zählt der Aventin zu den einsamsten der sieben Hügel; der Zauber der Verlassenheit ruht auf ihm. Aber vor 900 Jahren herrschte ein ungewohnt reges Leben auf seiner Höhe. Hier hatte sich Kaiser Otto III. seine Pfalz erbaut und hier residierte er, ein Kaiser von Rom. Fern lag sein deutsches Vaterland, die Siebenhügelstadt hielt ihn in ihrem Banne; hier wollte er sein Reich begründen, ihr galten seine Sorgen, seit langem hatte Rom keine so feste und sichere Herrschaft gesehen, wie die des jungen Sachsenkaisers, und wenn der phantasievolle Fürst von der Höhe des Aventins seinen Blick zum ruinenreichen Palatin und über die Stadt schweifen ließ, da schwoll seine Seele von stolzen Plänen und Hoffnungen.

Allein es kam der Tag, wo sie jäh zusammenbrachen. Ein Februartag wars im Jahre des Heils 1001 — da umringte das tobende Römervolk in Waffen den Aventin und sperrte alle Zugänge, um den Kaiser und die Seinen auszuhungern. Der Grund des Aufruhrs? Armselige Lokaleifersucht auf die kleine Nachbarstadt Tibur, die der Kaiser geschont hatte; und darüber war alle Liebe Ottos für Rom, all sein Sorgen für die Stadt vergessen! Da mochten ihm die Augen aufgehen; da mochte er begreifen, warum sein Großvater am Apostelgrabe betend seinen Schwertträger gebeten hatte, ganz besonders über ihn zu wachen: „Wenn wir zum Mons Gaudii (Monte Mario) zurückgekehrt sind, magst auch du beten . . . .“ Allein mit wenigen saß der Kaiser hier abgeschnitten, sein Heer lag fern, draußen vor den Toren; mit unbeschreiblicher Bitterkeit mag er auf die Treubrüchigen, Undankbaren hinabgeblickt haben. Doch er war zum Aeußersten entschlossen; er nahm die Hostie, ein Ausfall sollte gewagt werden. Indes kam es nicht dazu, der Bayernherzog und der Markgraf von Tuscien waren aus dem Lager herbeigeeilt und bewogen die Aufrührerischen, die Belagerung aufzuheben. Vom Turme der Burg herab sprach Otto zu ihnen, seine Liebe und Treue, ihre Undankbarkeit hielt er ihnen vor. Ach, sie waren durch Worte leicht zu bewegen, die Römer; sie weinten und bezeigten Reue und lieferten die Rädelsführer aus. Allein, wie ein Flüchtling, verließ der Kaiser Rom; unstät irrte er von einer Stätte zur andern, ein gebrochener Mann, dessen Lebensgedanken entwurzelt war. Im Jahre darauf erlosch sein Leben. . . . .

III.

Der deutsche König Heinrich, seines Namens der Fünfte, war ein Herr von kühlem Verstande. Er wußte, wie sein Vater hatte um Rom kämpfen müssen, und er richtete sich darnach. Wohl lächelte er gnädig, als die Römer ihn — es war am 12. Februar 1111 — jubelnd mit Palmen und Kränzen begrüßten, und die Menge rief: „St. Petrus hat König Heinrich erwählt!“ — aber die Peterskirche betrat er nicht eher, als bis sein gewaffnetes Gefolge die Zugänge besetzt hatte. Und der Erfolg lobte diese Vorsicht. Denn als in der Basilika der Vertrag verlesen wurde, den der Papst und der König, „des langen Haders müde“, geschlossen hatten, da erhob sich ein Murren der Prälaten gegen die Zugeständnisse, die Paschalis dem Könige gemacht hatte, und das Murren wurde zum Toben, Schwerter fuhren aus den Scheiden, der Zorn erwachte im König; und als Paschalis sich der Krönung weigerte, da sah er sich am Altar von Gewaffneten umringt — er war gefangen. So saß er bis zum Abend an der Konfession; dann ward er fortgebracht.

Draußen wartete die Menge auf den neuen Kaiser. Allmählich ward sie unruhig. Es verlautete, was geschehen sei — da brach der Aufruhr los. Kein Deutscher, der in der Stadt war, blieb an diesem Tage am Leben; und noch war der nächste Tag kaum angebrochen, da drangen die Römer mit gewaltigem Anprall vor und tief in die Leostadt ein. Der König war überrascht. Barfuß, wie er war, schwang er sich im Vorhofe von St. Peter aufs Roß, über die Marmortreppen sprengte er hinweg, auf die Angreifer los; wie ein Berserker wütete er unter ihnen, ward schließlich verwundet und brach mit dem Rosse zusammen — mit Mühe ward er gerettet. Den ganzen Tag währte der Kampf, und erst am Abend wurden die Römer zurückgeworfen; doch Heinrich zog es vor, die Leostadt zu verlassen und westlich auf den neronischen Wiesen zu lagern. Dort stand er zwei Tage, dann zog er nordwärts ab; aber den Papst führte er mit sich. Und der rücksichtslose Realpolitiker hatte richtig gerechnet. Nach zwei Monaten gab der Papst nach, ein neuer Vertrag ward geschlossen, und wieder zog der König vor Rom. Am 13. April fand die Kaiserkrönung statt. Alle Tore der Leostadt waren gesperrt, das Volk von Rom wohnte der Krönung nicht bei und Heinrich betrat die Stadt jenseits des Tibers nicht. Paschalis setzte dem Salier die Kaiserkrone auf und reichte ihm die Hälfte der Hostie mit den Worten: „Wer den Vertrag bricht, sei geschieden vom Reiche Christi.“ Im Jahre darauf trat er von der Abmachung zurück. . . .

So lernten die Römer einen deutschen König kennen, der sie mit der eigenen Politik zu bekämpfen wußte.

IV.

Neun Jahre waren seit dem furchtbaren Sacco di Roma verflossen, der Roms Kraft gebrochen hatte. Damals hatten die Söldnerscharen Karls V. die Stadt erobert und so schlimm, und schlimmer, als einst die Vandalen, darin gehaust; und nun zog derselbe Fürst in Rom ein. Mancher deutsche Kaiser war als andächtiger Frommer, andere waren als Krieger oder mächtige Feldherren der Ewigen Stadt genaht — dieser Habsburger zog als Triumphator in sie ein. Alle Künstler der Stadt setzte der Papst — es war Paul III., der Farnese — in Bewegung, den Kaiser zu empfangen: die einen fertigten zehn Statuen zum Schmucke der Engelsbrücke; Antonioda San Gallo errichtete einen Triumphbogen beim Palaste von S. Marco, Benvenuto Cellini vollendete für Karl eine seiner kostbaren Arbeiten. Man legte neue Straßen an, ebnete Hügelaufgänge, riß antike Bauwerke nieder, um eine Via Triumphalis für den Kaiser herzustellen. Ganz Rom war an jenem 5. April 1536 auf den Beinen, als Karl von der Via Appia her einzog; sein Weg führte ihn quer durch die Stadt. 700 Hommes d'armes und 6000 spanische Fußsoldaten begleiteten ihn; inmitten eines von Gold und Kostbarkeiten funkelnden Gefolges ritt der Kaiser in einfachem, violettem Samtanzuge auf einem Schimmel, ein wenig stattlicher, doch würdevoller Mann mit scharfem Blicke und blondem Spitzbarte. An der Porta Appia begrüßten ihn die Standbilder der ersten drei Könige Roms. Durch die glorreichen Stätten des alten Roms ging der Zug, am Konstantinsbogen vorüber, übers Forum, um den Fuß des Kapitols. So kam er in die innere Stadt; alle Häuser waren mit Bildern und Teppichen geziert, alle Fenster dicht mit Männern und Frauen gefüllt. Dann gings über den Tiber; „der ganze Borgo war mit Teppichen geschmückt, wie am Fronleichnamsfeste“. An den Stufen der Peterskirche, die damals mitten in der Umwandlung aus ihrer altehrwürdigen Gestalt in die neue stand, in der wir sie kennen, empfing ihn der Papst; Salven ertönten, die Böller der Engelsburg krachten, als Karl die Kirche betrat. So zog der Herr der Welt in die Hauptstadt der Welt ein. . . .

* * *

Zum letzten Male betrat damals ein römischer Kaiser deutscher Nation die Ewige Stadt. Nicht mehr in Rom suchten Deutschlands Oberhäupter die Kaiserkrone. Das alte Kaisertum, das alte Rom brach zusammen. In ein neues Rom zieht jetzt ein neuer deutscher Kaiser ein — nicht als Feldherr und nicht als Triumphator, sondern als ein Freund und Gast, der der Siebenhügelstadt einen neuen Beweis für die Verehrung darbringt, die die Deutschen noch heute ungeschmälert für die majestätische Roma empfinden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung von Bauplätzen im Südviertel.

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörigen Baustellen und zwar
A. 9 Plätze an der Süd-, Hardenberg- und Kochstraße, als:
Nr. 1 an der Südstraße von 636,4 qm
" 2 " " " " 503,4 "
" 3 " " " und Hardenbergstraße " 830,3 "
" 4 " " " " 1191,2 "
" 5 " " " " 1258,2 "
" 6 " " " " 705,0 "
" 7 " " " und Kochstraße " 767,9 "
" 8 " " " " 502,3 "
" 9 " " " " 862,3 "
B. Platz " 6 " " Hardenbergstraße " 1040,6 "
C. 2 Plätze an der Arndtstraße, als:
Nr. 1 " 586,3 "
" 2 " 836,5 "
D. Platz " 1 an der Scheffelstraße in Leipzig-Connewitz " 926,6 "
Flächengehalt, sollen

Montag, den 11. Mai ds. J. von Vormittags 10 Uhr an

im 2. Obergeschoß der alten Rathswage, Katharinenstraße Nr. 1, zum Verkaufe versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezügl. eines jeden der einzelnen nacheinander in obiger Reihenfolge anzubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit den betreffenden Parzellierungsplänen liegen auf dem Rathause, II. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Exemplare davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 ℳ 50 ₰ daselbst entnommen werden.

Leipzig, am 28. April 1903.

Ia. 1635. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Vermietungen.

1. **Kurprinzstraße Nr. 14, „Markthallengebäude":**
1 Laden mit Kontor nebst einem im Kellergeschoß befindlichen Kücherlagerraume für jährlich 1600 ℳ Mietzins und
1 Laden im Durchgang zur Markthalle von der Kurprinzstraße aus für jährlich 800 ℳ Mietzins, sofort und möglichst an einen Mieter;
2. **Georgiring Nr. 19, „Tschermanns Haus":**
Geschäftsräume im 1. Obergeschoß sofort;
3. **Tilsiterstraße Nr. 2, „an der Promenade":**
herrschaftliche Wohnung im 1. Obergeschoß zum 1. Oktober, ev. schon zum 1. Juli d. J.;
4. **Augustenstraße Nr. 7/8, Leipzig-Reudnitz:**
herrschaftliche Wohnung im 1. Obergeschoß mit Garten, zum 1. Oktober d. J.;
5. **Ehemalige Ziegelei Leipzig-Lößnig:**
Wohngebäude mit Stallung, für Fuhrwerksbesitzer oder Fouragehändler passend.

Mietgesuche werden auf dem Rathause, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen, woselbst auch weitere Auskunft gegeben wird.

Leipzig, den 15. April 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Römer.

Bekanntmachung.

Der Etiketten- und Papierwaren-Fabrikant Herr **W. Hermann Müller** beabsichtigt auf seinem in Leipzig-Lindenau, Wolfstraße 14, gelegenen Grundstücke (Grundbl. Nr. 689, Abt. f, Grundbuch Bl. 595, Flurbuch 422 m, n und q) eine **Sauggenerator-Gasanlage** zur Erzeugung von Gas für einen 14 HP Motor zu errichten.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige, gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluste binnen 14 Tagen beim unterzeichneten Gewerbeamte Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11 — woselbst auch die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen ausliegen — anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 30. April 1903.

Der Rath der Stadt Leipzig. Gewerbeamt.
VI. 1257. Dr. Ackermann, Stadtrat. Donad.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 12. Februar dss. Jhs., den Maurer **Friedrich Hermann Wagner** betreffend.

Leipzig, den 30. April 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt. Abt. I.
A.-N. I. 1g Nr. 2136. Hentschel. Grich.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet wurden in der Zeit vom 16. bis 30. April 1903 folgende Gegenstände:

ein Betrag von 600 ℳ, ein Betrag von 5 Rubel, Portemonnaies mit 5 ℳ, 3 ℳ 73 ₰, 2 ℳ 17 ₰, 3 ℳ 47 ₰ und 2 ℳ 37 ₰, 1 Pompadour mit Schlüssel und Portem., enthaltend 1 ℳ 30 ₰, 2 gold. Damen-Rem.-Uhren, eine mit sil. Kette, 1 stählerne Damen-Rem.-Uhr, 2 sil. Herren-Rem.-Uhren mit Kapsel und Kette, 1 gold. Uhrdeckel (vermutlich gestohlen), 3 gold. Ringe, 3 gold. Brochen, 1 gold. Ohrring, 1 Granatarmreif, 3 Klemmer, 1 gold. Brille, 2 Brillen in Etui, einige Pfandscheine, 1 Loos der Mecklenburgischen Pferde-Lotterie, 2 Chiffonbeutel, 1 neues Frauenhemd und neue Taschentücher mit Monogramm, 1 Sack. euth. Herrenkleidungsstücke, Frauenstrümpfe usw., Bettwäsche (vermutlich gestohlen), 1 Tischtuch, 1 Pompadour mit Schlüssel, einige Bettstreifen, eine Anzahl Schlüssel, mehrere Schirme, 1 Paket Zugabebilder, 1 Paar Musik-Becken, **1 Kiste gefärbter Farbergtraut**, 1 Stück Bleirohr, 1 kleiner vierrädriger Handwagen, 1 Falen, 1 Spitzhund.

Zur Ermittelung der Eigentümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die im Februar, März und April 1903 bei uns eingelieferten Fundgegenstände, zu denen sich kein Eigentümer gemeldet hat, von den Findern gegen gehörigen Nachweis in unserem Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 1. Mai 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. G.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:
1. auf Blatt 11 784 die Firma **Blüthgen & Dinckler** in Leipzig (Reichsstraße Nr. 15). Gesellschafter sind die Kaufleute Herren Karl Heinrich Oskar Blüthgen und Curt Friedrich Erdmann Dinckler, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 28. April 1903 errichtet worden.
(Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Effectenzug-Geschäftes);
2. auf Blatt 10 935, betr. die Firma **Harm Kremer** in Leipzig-Reudnitz-Sonnefeld: Die Handelsniederlassung ist nach Schönefeld verlegt worden.

Leipzig, den 1. Mai 1903.

Königliches Amtsgericht. Abt. II B.

Oeffentliche Zustellung.

Die Firma **Berger & Weiland**, Baugeschäft in Leipzig-Lindenau, Prozeßbevollmächtigte: Justizrat Jul. Berger, Dr. A. Peter und Dr. Viktor Berger, Rechtsanwälte in Leipzig, klagt gegen den

Malermeister Paul Stöckel,

früher in Leipzig, aus Darlehn von 800 ℳ, das am 16. August 1902 von ihr dem Beklagten gewährt ist, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 259 ℳ 60 ₰ nebst Zinsen daraus zu 4 Proz. seit dem Tage der Klagezustellung kostenpflichtig zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig

auf den 13. Juni 1903, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.
am 24. April 1903.

Ueber das Vermögen der zum Betriebe eines Kohlen- und Fuhrwerksgeschäfts unter der Firma: **Böttcher & Scherfer** in Leipzig, Südstraße 24, bestehenden offenen Handelsgesellschaft wird heute am 1. Mai 1903, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Hillebrand in Leipzig wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Juni 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 22. Mai 1903, vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Juni 1903, vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Mai 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig. Abt. II A',
Johannisgasse 5, den 1. Mai 1903.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters **Wilhelm Gustav Adolf Bokandt** in Leipzig-Schleußig, Quardtstraße 1, p. l., seitherigen Inhabers der Bäckerei in Leipzig-Schleußig, Schnorrstraße 6, wird Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse hierdurch eingestellt.

Leipzig, den 30. April 1903.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A',
Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Arminius Arthur Fischer**, Inhabers der Papierwarenhandlung unter der Firma: **Arthur Fischer** in Leipzig, Johannisplatz 8, Wohnung in Leipzig-Gohlis, Blumenstraße 10, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 30. April 1903.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A',
Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters **August Richard Wendt**, Inhabers eines Fleischereigeschäfts in Leipzig, Thomaskirchhof 7, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 29. April 1903.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A',
Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Dienstag, den 5. Mai 1903, vorm. 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts Leipzig 2 Bücher „Rechtsbeistand", 1 Wanduhr, 1 Butterformenschaine nebst Formen und verschiedene Schmucksachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des K. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Mai 1903, vormittags 10 Uhr,

soll im Versteigerungslokal des hiesigen Königl. Amtsgerichts 1 Partie neue Möbel, darunter 7 Sofas mit Plüsch- u. Damastbezügen, 1 Schreibtisch, 2 Garderoben und 1 Küchenschrank usw. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursmasse-Versteigerung.

Am Montag, den 4. d. M., und folgende Tage, je vormittags von 10—12 Uhr, soll
Windmühlenstraße 46, im Laden,
im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gottschald das zur **Arthur Kohlschen** Konkursmasse gehörige **Papier- und Schreibwarenlager**, als: div. **Geschäftsbücher, Mappen, Schreibzeuge, Brief-, Pack- und Kopierpapier, Kuverts, Tinte, Bleistifte**, 1 **großer Posten Gratulationskarten, Papierwäsche**, div. Computsirutensilien, Lederwaren, sowie das Inventar öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Lübecke, Lokalrichter.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag, den 5. d. M., von früh ½11 Uhr an, kommen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Hillebrandt zur Konkurssache Böttcher & Schäfer in Leipzig, Südstraße 24, 4 starke Zugpferde, sowie die Geschirre zur öffentlichen Versteigerung.

Trummlitz, Lokalrichter.

Städtische Bauschule Glauchau i/S.

(Hoch- und Tiefbau).

Beginn des Sommersemesters am **4. Mai.**
Prospekte und Auskunft kostenlos durch den Stadtrat.

Gemeinde-Sparkasse Paunsdorf.

Sparverkehr seit Anfang Januar 1903.
2797 Einzahlungen im Betrage von 500 874,11 ℳ
1821 Rückzahlungen " " " 251 786,85 ℳ
Verzinsung der Einlagen mit 3½ Proz.
Expeditionszeit täglich von 8—12 und 2—5 Uhr.
Sonnabends durchgehend von 8—2 Uhr.
Einlegerguthaben am 30. April 1903: 3 088 047,16 ℳ.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

⊙ **Stuttgart**, 2. Mai. (Telegramm.) Vormittags fuhren König Georg, König Wilhelm und Herzog Albrecht von Württemberg mit Gefolge nach Ludwigsburg, wo sie um ½12 Uhr eintrafen. Die Herrschaften begaben sich vom Bahnhofe direkt nach der Arsenalkaserne, auf deren Hof das Infanterie-Regiment „Alt-Württemberg", dessen Inhaber der König von Sachsen seit gestern ist, Paradeaufstellung genommen hatte. Nachdem die Majestäten die Front des Regiments abgeschritten hatten, richtete König Wilhelm eine Ansprache an das Regiment, die mit einem dreifachen Hoch auf den König von Sachsen schloß, und übergab dann diesem das Regiment. Daran schloß sich ein Parademarsch. Sodann wurde das Frühstück im Offizierskasino des Regiments eingenommen, an dem beide Könige, Herzog Albrecht und das Gefolge teilnahmen. Der Kommandeur Oberst Freiherr von Hügel brachte dabei folgenden Trinkspruch auf den König von Sachsen aus:

„Euer Königlichen Majestät danke ich für die Gnade, daß Eure Königliche Majestät so gut waren, heute die Parade über das Infanterie-Regiment „Alt-Württemberg" abzunehmen, und dabei den Offizieren und Mannschaften des Regiments Gelegenheit gegeben haben, in die Augen des erhabenen neuen Regimentschefs schauen zu dürfen. Dafür, daß Eure Majestät die Gnade gehabt haben, heute in unserer Mitte zu verweilen, gestatte ich mir, im Namen des Offizierkorps Eurer Majestät den allerunterthänigsten, tiefgefühltesten Dank zu Füßen zu legen. Durch Eurer Majestät Huld ist dem Regiment ein neuer Gnadenbeweis zu Teil geworden, den das Regiment stets zu würdigen wissen wird. Das Regiment schätzt es sich zur höchsten Ehre, in dankbarer Erinnerung und Verehrung an Seine Majestät König Albert von Sachsen, der zehn Jahre lang Chef des Regiments war, nunmehr Eure Majestät an der Spitze des Regiments begrüßen zu dürfen. Das Regiment „Alt-Württemberg" wird, eingedenk seiner ruhmreichen Vergangenheit, seines Fahneneides und seines hohen Regimentschefs, mag kommen was will, stets treu seinem angestammten Herrscherhause und Eurer Majestät ergeben bleiben. Gott erhalte und schütze Eure Majestät noch viele Jahre! Ich erhebe mein Glas und gestatte mir die allerunterthänigste Bitte an die Allerhöchsten Herrschaften und Gäste, sowie an die ganze Tafelrunde, einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät der König Georg Hurra!"

Darauf intonierte die Kapelle des Regiments die Königshymne. König Georg dankte zunächst für die ihm dargebrachte Huldigung und fuhr dann fort:

„Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, daß ich es mir zur höchsten Ehre anrechne, Chef des altberühmten Regiments „Alt-Württemberg" zu sein und dadurch mit der württembergischen Armee in nahe Fühlung zu kommen, die mir von den Feldzügen her in bestem Andenken ist. Ich habe Gelegenheit gehabt, das Regiment zu sehen und in Ihrer Mitte in der Kaserne zu verweilen. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Regiments „Alt-Württemberg". Ich wünsche dem Regiment, daß es in Friedenszeiten stets die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, Seiner Majestät des Königs und Seiner Majestät des Kaisers erwerben, und daß es ihm in Kriegszeiten, wenn es gerufen wird, vergönnt sein möge, neue Lorbeeren zu den alten zu erwerben. Das Regiment „Alt-Württemberg" lebe hoch!"

Der König von Württemberg hat dem sächsischen Gesandten am württembergischen Hofe Freiherrn von Friesen das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone und dem sächsischen Legationssekretär von Wahdorf das Ritterkreuz desselben Ordens mit dem Löwen verliehen.

W. **Stuttgart**, 2. Mai. (Privattelegramm.) König Georg von Sachsen erträgt die Feststrapazen erstaunlich rüstig und munter, seine Gesundheit scheint sich im Süden gut gekräftigt zu haben. Nach der Rückkehr von Ludwigsburg besichtigte der Sachsenkönig, geleitet von König Wilhelm, die im Königsbau hier zur Zeit veranstaltete interessante Porträtausstellung aus Privatbesitz und bekundete lebhaftes Interesse an dieser, insbesondere an etlichen Bildern von Lenbach.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 30. April. In den im französischen Sprachgebiet gelegenen elsässischen Gemeinden — diese liegen teils im Kreis Altkirch, teils im oberen Teile der Vogesenthäler — wurde bis jetzt der vom Lehrpersonal zu erteilende Religionsunterricht, abgesehen vom Katechismus, deutsch erteilt, und zwar mit recht günstigem Erfolge. Namentlich wurde dadurch auch die Fähigkeit der Kinder im Deutschsprechen wesentlich gefördert, was von besonderer Bedeutung ist, da der gesamte, von den Geistlichen außerhalb der Schulzeit gegebene Religionsunterricht selbstverständlich ausschließlich auf französisch erteilt wird. Dieser Tage wurde nun angeordnet, daß der biblische Geschichtsunterricht von jetzt an französisch gegeben werden muß, wodurch der deutsche Unterricht eine Verkürzung von wöchentlich drei Stunden erfährt. Nach dem Grundsatze, daß die Kinder, je jünger sie sind, desto leichter eine fremde Sprache erlernen, wurde bisher gleich im ersten Schuljahre mit dem deutschen Schreib- und Leseunterricht begonnen. Jetzt wurde dieser gestrichen und durch entsprechenden französischen Unterricht ersetzt. Es scheint dies eine Nachahmung der in Lothringen auf Betreiben des verstorbenen Bischofs Fleck getroffenen Bestimmung zu sein, wonach die Kinder möglichst rasch im Lesen des Französischen geübt werden mußten, damit sie den Katechismus in dieser Sprache lesen könnten. Hier im Elsaß stößt diese zu Gunsten des Französischen getroffene Neuerung deshalb auf Schwierigkeiten, weil ein großer Teil der Schüler von Haus aus nicht französisch, sondern ein dem Franzosen unverständliches Patois spricht. Die neuen Bestimmungen werden selbstverständlich von der Geistlichkeit mit Freuden begrüßt. Die im praktischen Schuldienste stehenden Lehrer sind dagegen der Ansicht, daß das in den letzten dreißig Jahren bewährte Verfahren, bei dem die aus der Schule entlassenen Kinder sich meist geläufig auf Deutsch auszudrücken verstanden, den Vorzug verdiene. (Mgdb. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn.

* In **Graz** war nach einer Meldung der „M. N. N." der Verlauf des 1. Mai stürmisch und teilweise sogar blutig. Vor der Metallwarenfabrik Brandtner-Kobathin, wo die Leute freiwillig arbeiteten, hatten sich über 1000 Arbeiter angesammelt, fast sämtliche Fabrikfenster wurden durch Steinwürfe zertrümmert. Da die Menge die Wache bedrohte, zog diese vom Leder. Zwei Wachleute wurden durch Steinwürfe am Kopfe schwer verletzt. Auch bei anderen Betrieben wurden die Fenster demoliert.

Frankreich.

König Eduard in Paris.

* **Paris**, 2. Mai. (Telegramm.) Zu Ehren des Königs von England wurde heute vormittag in Vincennes eine Truppenschau abgehalten, der eine sehr große Menschenmenge beiwohnte. Die Wagen, die den König, den Präsidenten, den Kriegsminister und das Gefolge brachten, fuhren zuerst an den Reihen der aufgestellten Truppen entlang und hielten sodann vor der Tribüne. Als König Eduard und Präsident Loubet die Tribüne betraten, rief die Menge: „Es lebe der König! Es lebe Loubet!" Der König schüttelte den Ministern sowie den Präsidenten des Senats und der Kammer die Hand. Beim Vorbeimarsch der Truppen grüßten der König und der Präsident jede einzelne Fahne durch Erheben von ihrem Sitze mit entblößtem Haupte. Den Schluß der Truppenschau in Vincennes bildete, wie immer, ein im Galopp ausgeführter Massenangriff gegen die Tribüne. Hierauf bestiegen der König, Präsident Loubet und Ministerpräsident Combes gemeinsam den Wagen und fuhren nach Paris zurück. Vorher sprach der König dem Kriegsminister wiederholt seine Bewunderung für die Haltung der Truppen aus. Auf dem Wege wurde der Wagen mit den Rufen: „Es lebe der König! Hoch Loubet! Es lebe die Republik!" empfangen. Nach der Rückkehr besuchten der König, Loubet und Combes das Stadthaus und kehrten dann in die englische Botschaft zurück. Hier verabschiedeten sich Loubet und Combes vom König. — Im Stadthause wurden der König und Präsident Loubet von dem Präsidenten des Munizipalrates, dem Präfekten des Departements Seine und dem Polizeipräfekten empfangen. Der Präsident des Munizipalrates begrüßte den König und dankte ihm für seinen Besuch, in dem Paris eine Bürgschaft für den Frieden zwischen beiden Nationen und ein Unterpfand für immer engere und herzlichere Beziehungen zwischen London und Paris sehe. Der Präsident des Departements schloß sich dem Vorredner an und bat den König, seine aufrichtigen Wünsche für das Wohlergehen der königlichen Familie und des englischen Volkes entgegenzunehmen. Der König dankte in französischer Sprache für den Empfang, den ihm die Bevölkerung von Paris bereitet habe, und versicherte, er werde den Besuch, der ihm zum größten Vergnügen gereiche, nicht vergessen. Den Worten des Königs folgte lebhafter Beifall. Der Präsident des Munizipalrates bot dem König in einem prächtigen Kristallbecher einen Begrüßungstrunk.

* **Paris**, 2. Mai. Bei der Heimfahrt des Königs aus der Comédie Française wurde in der Rue Saint Honoré der Versuch einer feindseligen Kundgebung gemacht. Als der Wagen des Königs passierte, ließ eine Gruppe lebhafte Hochrufe auf Rußland und die Armee erschallen. Es war augenscheinlich die Rotte derselben jungen Leute, die bereits an der Statue der Jungfrau von Orleans Kränze niedergelegt hatten. Die Polizei zerstreute die Manifestanten ohne Mühe. — Ein pikanter Zwischenfall ereignete sich in der Comédie Française. Die bekannte Tingeltangelkünstlerin, die schöne Otéro, die einen der besten Plätze des Parketts inne hatte, wurde kurz vor Beginn der Vorstellung in aller Stille ausgewiesen. (Frkf. Ztg.)

Italien.

Kaiserbesuch.

* **Rom**, 2. Mai, nachmittags ½3 Uhr. Es regnet in Strömen. Infolge des Regens hat das Erdreich der Eisenbahnstrecke zwischen Rom und Civitavecchia an zwei Stellen nachgegeben. Man glaubt indessen, daß der Zug des Kaisers keine Verzögerung erleiden werde.

* **Rom**, 2. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Monts und der deutsche Militär-Attaché Major v. Chelius sind heute morgen dem Kaiser entgegengereist. Der militärische Ehrendienst, dessen Chef General Roger ist, hat sich heute morgen zum Empfang des Kaisers nach Civitavecchia begeben. — Seine Kaiserliche Hoheit der Deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute morgen von Pisa nach Civitavecchia abgereist.

* **Rom**, 2. Mai. Die Morgenblätter begrüßen Kaiser Wilhelm mit den herzlichsten Ausdrücken. „Popolo Romano" schreibt: Es lebe der Kaiser! Dieser Ruf ertönt heute zum dritten Male in Rom. Von den sieben Hügeln findet er ein Echo in ganz Italien, welches immer mit Freude den Freund seines Königs, den treuen und mächtigen Verbündeten begrüßt hat. Das 19. Jahrhundert sah zwei große Staaten auferstehen, Deutschland und Italien. Der Bestand der Freundschaft und der Treue, welchen beide Völker schließen, zuerst auf den Schlachtfeldern zur Erinnerung ihrer Einheit, dann zur mächtigen Zusammenarbeit an dem europäischen Frieden, wird heute neu besiegelt von den Herrschern beider Nationen.

Echt nur in Flaschen.

Engros-Depôt f. Leipzig u. Vororte b. d. Herren **Aumann & Co.**, Leipzig, Neumarkt 12.
Ferner bei den Herren:
Gustav Franz, Albertstr. 22.
F. W. Niemann, Arndtstr. 38.
Gebr. Kohleder, Sidonienstr. 15.
B. Strickermann, Bayerische Straße 6.
Joh. Schneider, Central-Drog., Brühl 1.
A. Niedlich Nchf., Burgstr. 10.
Emil Jacob, Colonnadenstr.
F. Kanzler Nchf., Dufourstr. 24.
Ernst Zschiesche, Dufourstr. 13
Moritz Assmann Nachflg., Eilenstr. 23.
Albin Franz, Funkenburgstr. 1.
B. E. Löbner, Frankfurter Str. 13
Otto Meissner jr., Frankfurter Straße 5.
Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 52.
Heh. Voigt Nachf., Gerberstr. 3.
Robert Busch, Gottschedstraße.
H. F. Rivinus, Grimm. Stein. 17.
A. Naumann, Handstr.
Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9.
L. Helsterbergk, Johannisplatz 19.
Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24.
Albert Zander, Klostergasse 13.
H. Kleeberg, Kochstraße 32.
Gebr. Petzko, Königstr. 14.
Herm. Liebold, Kurprinzstr. 11.
Mart. Börner, Rathmannstr. 14.
Engel-Apotheke, Markt 12.
R. Wünscher, Moritzstr. 34.
O. Meissner & Co, Nicolaistr. 8.
Wm. Schmidt jr., Nordstr. 14.
Andreas Haack, Nürnberger Straße 39.
A. Hübner Nf., Nürnbergerstr. 2.
W. Hofmann, Peterssteinweg 16.
Carl Stock Nachfg., Peterssteinweg 7.
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14.
Otto Seifert, Rosst. Steinw. 13.
B. Zimmermann, Rosstäuscher Steinweg 29.
Paul Rösner, Reichsstraße 15.
Felix Schubert, Sed. Sachsr. 33.
Otto Eckardt, Schützenstr. 15.
Max Schroecker, Schützenstr. 8.
Otto Reimann, Sophienstr. 26.
Hugo Reichelt, Sophienstr. 56.
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.
Andreas-Drogerie, Südstr. 33.
Paul Hahnemann, Tauch. Str. 6
E. R. Reichel, Taucher Str. 13.
E. Schleifer, Thomaskirchhof 16.
Louis Müller, Turnerstr.
Ernst Vogel, Waldstraße 27.
Paul Heydenreich, Westplatz.
H. Katschback, Windmühlenstraße 14.
F. W. Reinicke, Windmühlenstraße 45.
Gebr. Spillner, Windmühlstr. 37
Franz Wittich Nachfg., Windmühlenstraße 19.
Rob. Zieger, Windmühlenstr. 25.
Erwin Olbricht, Zeitzer Str. 21.
Br. Fickenwirth, Zeitzer Str. 37b
Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zscherlin-Plakate ausgehängt sind.

Wahrlich!
„Zerchurlin"
hilft großartig als unerreichter „Insekten-Tödter".
Kaufe aber nur in Flaschen.

Echt nur in Flaschen.

A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.
Alfred Dittrich, Zeitzer Str. 4.
Anger: Gust. Hoffmann.
R.-Crottendorf: G. Tunger.
Brandis: G. G. Lindner.
Connewitz: Adolf Friedt.
Dölitz: Paul Schöbel.
Eutritzsch: Robert Ziesche jr. Alb. Müller.
Gautzsch: Bruno Jäch.
Gohlis: M. Aumann Nachf. Th. Brossmann. P. Heydenreich, Oscar Hüttig. O. Wittmann. Otto Tänzler. E. Kretzschmar. Walter Dressler.
Grimma: Georg Dörnig. Ernst Eder. F. C. Hermann. Alfr. Wostratzky.
Grostitzsch: Otto Gebauer. C. Castraghi.
Gr.-Zschocher: Carl Böhme.
Klein-Zschocher: H. G. Böhme.
Lindenau: Ernst Krietzsch. Max Springer. Rich. Steckner. Bernh. Stiehl Nf. W. J. Wiesehügel.
Möckern: P. Buchheim Nchf.
Naunhof: Fel. Steeger Nachf.
Neuschönefeld: Herm. Fuchs. O. Winter Nf. M. R. Dachsel.
Neuselerhausen: T. W. Seyfferth. Oscar Zenker.
Neustadt: Max Hilbert. Udo Kurth.
Oetzsch-Gautzsch: Saxonia-Drog., Inh. Friedr. Schuster.
Oetzsch: Karl Scheffel.
Plagwitz: A. Berthold Nchf. F. Biarowsky. L. O. Kaspar. Ernst Nos.
Probstheida: C. R. Klobenmeister.
Reudnitz: Max Engelberg. O. R. Nicolai. H. Rampf. Anton Schneider. Fr. Schröter. C. Weinoldt. Heinr. Junghans.
Schleußig: Otto Strobel. Ferd. Schütze.
Schönefeld: Joh. Schober. Apoth. C. Lindner
Selkerhausen: J. Schumann.
Stötteritz: Carl Lindner. Louis Müller. B. Strickermann.
Thonberg: C. Weinoldt. B. Strickermann.
Wollmarsdorf: O. Hackelberg O. Kirchner. Gust. Liepert. Georg Bell.
Zweenfen: August Meissner.
J. E. Thate. Max Becker.
Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zscherlin-Plakate ausgehängt sind.

„Messagero" schreibt: Kaiser Wilhelm ist begeistert für unser Land, wie übrigens alle gebildeten Deutschen, die es von Jugend auf lieben lernen in den Schriften Goethes. Um diesem Gefühl seines Volkes Ausdruck zu geben, hat der Kaiser vor seinem Besuch unserer Stadt die Statue des großen Dichters geschenkt. Diese überaus liebenswürdige Handlungsweise wird von allen Bürgern der Stadt tief empfunden. „Tribuna Francesca" sagt in einem Artikel, beim Empfange des Deutschen Kaisers seitens Roms trete an die Stelle der Neugier etwas, das der herzlichen Gewohnung unter Leuten gleiche, welche sich seit langer Zeit lieben. Der Empfang werde inniger durch eine Art Familiarität, die sie mit der schuldigen Achtung verbinde. Der heutige Gruß Roms sei gerichtet an Deutschland und seinen Herrscher als Haupt der Tüchtigen, der Arbeitsamen und der Gelehrten.

Orient.

Die Balkanwirren.

* **Konstantinopel**, 1. Mai. (Meldung des Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bureaus.) Weitere übereinstimmende Konsularmeldungen besagen, daß die Dynamitattentate und vereinzelte Kämpfe in Saloniki bis gestern früh angedauert haben. Einzelne Meldungen besagen, daß die Truppen bei der Herstellung der Ruhe zu scharf vorgehen und ohne, daß es notwendig ist, von den Waffen Gebrauch machen, z. B. bei Haussuchungen und Verhaftungen. Die Beurteilung solcher Vorfälle und daraufbezüglicher Vorwürfe scheinen jedoch zu hart zu sein. Der Minister des Aeußern gibt die Zahl der Toten auf türkischer Seite auf sieben, die der Verwundeten auf einige Dutzend an. Von fremden Untertanen ist ein französischer Schweizer und ein Italiener tot, 7 fremde Untertanen sind verwundet. Die Liste der Namen der verunglückten Fremden ist noch nicht fertiggestellt. Die Haussuchungen und Verhaftungen dauern fort. Die Verstecke, wo Dynamit fabriziert und verborgen gehalten wird, wurden angeblich entdeckt. Die Beunruhigung ist noch sehr groß. Handel und Verkehr sind gestört.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. (Wiener Korr.-Bureau.) Heute Nacht fand im Yildizpalast ein außerordentlicher Ministerrat statt, dessen Beschlüsse noch unbekannt sind. Ueber das bereits gemeldete, in Vorbereitung befindliche Circular an die Mächte verlautet, die Pforte lehne eine Verantwortung für die Ereignisse ab und schiebe sie auf die Bulgaren. — Gerüchtweise verlautet, die Pforte wolle eine Art Ultimatum gegen Bulgarien richten. Nachträglich wird bekannt, daß ein Botschafter kürzlich in einer Audienz Vorsichtsmaßregeln für Saloniki dringend angeraten hat. Gerüchtweise verlautet ferner, daß heute beim Saloniki Attentate zu befürchten seien. Tatsächlich ist dort der Polizeidienst verschärft; auch ist ein regerer Patrouillengang unter Polizeibegleitung zu bemerken. Die Blätter haben die Anweisung, die Ereignisse in Saloniki nicht zu erwähnen.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. (Wiener Korr.-Bureau.) Bezüglich der abermals aufgetauchten Gerüchte, daß Gewalttätigkeiten seitens der Mohammedaner gegen die hier lebenden Bulgaren zu befürchten seien, wird halbamtlich festgestellt, daß dafür keinerlei Anzeichen vorliegen. Dem Verneinen nach ist der Pforte von mehreren Seiten ein ernstes Auftreten gegenüber Bulgarien angeraten worden, weil man vermutet, daß die Vorfälle von Saloniki in Bulgarien vorbereitet worden seien.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. (Wiener Korr.-Bureau.) Bei dem Dorfe Balda im Kreise Nevrokop sind gestern 50 Mann einer bulgarischen Bande von türkischen Truppen überfallen worden. Die Bande hatte 29 Tote und 17 Verwundete, die Türken hatten angeblich nur einen Verwundeten.

* **Saloniki**, 2. Mai. Die „Agenzia Stefani" meldet: Hier ist eine große Menge Dynamit gefunden worden. Die Verhaftungen werden fortgesetzt.

Vergnügungen.

§ **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute Sonntag: Neu einstudiert: „Die verkaufte Braut". Komische Oper in 3 Akten von F. Smetana, hierauf: „Cavalleria rusticana". Anfang 7 Uhr. Morgen: „Ein Sommernachtstraum." — Altes Theater. Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Vorstellung für den Leipziger Arbeiterverein: „Des Pastors Ricke". Ein Billettverkauf zu dieser Vorstellung findet nicht statt. Abends 7 Uhr: „Pariser Leben". Operette in 5 Akten von J. Offenbach. Montag: „Madame Sherry". — Das Wochenrepertoire verzeichnet ferner im Neuen Theater für Donnerstag die neu einstudierte Schillersche Tragödie „Die Jungfrau von Orleans"; Opern-Aufführungen finden statt am Dienstag „Die lustigen Weiber von Windsor", am Mittwoch „Der Wildschütz", am Freitag „Hans Heiling" und am Sonnabend „Rienzi". — Im Alten Theater tritt am Dienstag auf vielseitigen Wunsch die königliche Hofschauspielerin Frau Anna Schramm nochmals als Hökerin Hanne in „Wie die Alten sungen" auf; Mittwoch geht als 20. volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen „Wilhelm Tell" in Scene, für Sonnabend ist O. Ernsts Komödie „Flachsmanns als Erzieher" angesetzt. Von Operetten erscheinen am Donnerstag R. Heubergers „Opernball" und am Freitag Offenbachs „Pariser Leben". — Zu der Dienstag, den 12. Mai (bei aufgehobenem Abonnement) im Neuen Theater zum Besten des Pensionsfonds des Stadttheaters unter Leitung von Herrn Professor Nikisch stattfindenden Aufführung der Operette „Der Mikado", Tänze und Evolutionen einstudiert von Herrn Balletimeister Gundlach aus Wien, beginnt der Billettvorverkauf am Freitag dieser Woche vom 10 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters. Den Abonnenten wird das Vorkaufsrecht bis Mittwoch nachmittag 3 Uhr gewahrt und können die Billetts morgen Montag, sowie Dienstag und Mittwoch je von 10 bis 3 Uhr in Empfang genommen werden.

§ **Leipziger Schauspielhaus.** Heute, Sonntag, wird „Robert und Bertram", Posse mit Gesang und Tanz in vier Abteilungen von W. Näder gegeben. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Fel. Colmar, Benda und Meakhaus, sowie die Herren Wurth, Wildenhain, Harnhardt, Forsch, Wittmann, Favre, Bollmer, Blöcher usw. Nachmittags geht als Vorstellung für den Arbeiterverein L.-Thonberg Sudermanns „Schmetterlingsschlacht" in Scene. Ein Billettverkauf zu dieser Vorstellung findet nicht statt. Montag gelangt das beliebte Lustspiel „Lieselotte" zur Aufführung, und zwar wie bereits mitgeteilt, mit Fel. Maria Eisendut vom Residenztheater in Köln a. Rh. als Gast. Die Künstlerin spielt darin in der Titelrolle auf Engagement. Dienstag findet die Erstaufführung von „Forstmeister Hartung", Schauspiel in vier Akten von Joh. Sch. Reitz statt. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Frau Hofmann (Forstmeister Hartung), Margarete Frey (Gertrude), Katerina Winkler (Frau Heine), Kurt Bötcher (Kurt Heine), B. Wildenhain (Karl Heine), Peter Mehnert (Georg Reuter), Emil Würth (Revierjäger Rössel), Agnes Menkhaus (Frau Rössel), Ernst Bernstedt (Bergmann), Maria Colmar (die Magd) usw. Mittwoch wird „Forstmeister Hartung" wiederholt und Donnerstag gelangt wieder „Robert und Bertram" zur Aufführung.

— Im **Circus Wulff** (Albertshalle) finden heute Sonntag zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr zeigt das Programm höchst amüsante Nummern, ausnahmsweise darunter auch die Aufführung der mit so enormem Beifall gegebenen Wasser-Pantomime „Marzella"; in dieser Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Sitzplätzen nur halbe Preise. Abends 8 Uhr ist große Parade-Gala-Vorstellung mit vollständig neuem Programm.

§ **Kristall-Palast-Theater.** Otto Reutter hatte am Freitag abend, gelegentlich seines ersten Gastspiels, einen hier seltenen Erfolg zu verzeichnen, denn jeder einzelnen seiner geistreichen und humorvollen Vorträge folgte begeisterter Beifall. Auch die übrigen neu engagierten Spezialitäten erzielten sich der allergünstigsten Aufnahme. Otto Reutter, sowie das gesamte neue Spezialitäten-Ensemble, treten heute in beiden Vorstellungen, nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen auf. Mit der Abendvorstellung ist ein Konzert der Garnisonkapelle aus Borna unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Peterlein verbunden.

— Die Leipziger Sänger, Herren Bischoff, Seidel, Klein rc., erfreuen sich unausgesetzt der größten Beliebtheit und noch keine Konkurrenz ist in der Lage gewesen, ihnen dieselbe auf die Dauer streitig zu machen. Ihre Programme zeichnen sich stets durch Originalität und Vielseitigkeit aus, so auch heute zu dem Kristallpalast (Theatersaal) stattfindenden Konzert, welches ½8 Uhr beginnt.

§ Morgen Montag, abends 11 Uhr, findet im Blauen Saale des Kristall-Palastes das von den Sektionen Leipzig und Circus Wulff der „Internationalen Artisten-Genossenschaft" veranstaltete gesellige Beisammensein statt. Billetts für Damen zu 50 ₰ und Herren 1 ℳ sind an der Kasse des Kristall-Palastes zu haben.

§ Die neuen Künstlerspezialitäten in dem Variété „Battenberg" üben starke Anziehungskraft aus, namentlich ist es die geharnischte Scene „Indien in Europa", die Sensation erregt. In beiden Vorstellungen treten komische Spezialitäten auf. Nachmittags ½4 Uhr bei kleinen Preisen. Von 11—1 Uhr ist Konzert und Theateraufführung in dem Variété-Saal.

§ **Zentraltheater.** Heute, Sonntag, finden zwei große Vorstellungen statt. Die Abendvorstellung bei gewöhnlichen Preisen beginnt um 7½ Uhr. Nachmittags um 4 Uhr sind die Eintrittspreise bedeutend ermäßigt. Das tadellose neue Programm wurde mit ungeteiltem Beifall aufgenommen. Bogens Boudoir bleibt nur noch wenige Tage im Zentraltheater.

§ **Leipziger Palmengarten.** Am heutigen Sonntage ist ganz besonders günstige Gelegenheit geboten, den herrlichen Frühlingsschmuck unseres Palmengartens zu besichtigen, da für heute die Eintrittspreise erheblich ermäßigt worden sind. Dieselben betragen von früh 7 Uhr bis mittags 12 Uhr nur 25 ₰ für die Person, von 12 Uhr ab 50 ₰ für Erwachsene und 25 ₰ für Kinder. Ganz besonders sei auf die kunstvollen Ausstellungen im großen Palmenparterre hingewiesen. Von 1 bis 3 Uhr mittags findet auch an diesem billigen Sonntage die beliebte Tafelmusik statt, nachmittags und abends werden Konzerte vom Musikkorps des 2. Thüring. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55 aus Naumburg a. S., unter Leitung seines tüchtigen Stabstrompeters Herrn C. Bühnig, veranstaltet. Bei eintretender Dunkelheit wird das Gesellschaftshaus illuminiert und auch der Leuchtspringbrunnen sowie der Wasserfall werden ihr schönes elektrisch beleuchtetes Farbenspiel zeigen.

§ Und noch einmal billigen Sonntag gibt es am 3. Mai im **Schlachtenpanorama**, denn sehr stark war der Andrang am zweiten Billigsonntage. Ein großartiger Eindruck ist, welchen diese Schaustellungen erzielen. Einheitlichkeit in der Anlage und Schere, monumentale Ausführung aller Einzelheiten — das sind die ausschlaggebenden Faktoren für den Massenbesuch, den die herrlichen Panoramenwerke Wettenburg und die Bernewitzschlachten finden, die von früh 8 Uhr bis abends der Besichtigung offen stehen. An Eintrittsgeldern werden nur 50 ₰ für Erwachsene und 25 ₰ für Kinder erhoben.

— Im **Zoologischen Garten** ist heute billiger Sonntag. Es finden nachmittags und abends große Militär-Konzerte, ausgeführt von der Kapelle der 134er unter Johnson, statt. Der Wasserfall in der Berganlage ergießt jetzt wieder seine Wassermassen aus luftiger Höhe herniederr.

— Im **Etablissement Bonorand** wird heute nachmittag von der Kapelle Erdmann Hartmann das erste Garten-Konzert abgehalten. Es ist anzunehmen, daß dasselbe gut besucht sein wird.

— In **Bonorand** konzertiert heute Sonntag abend das gesamte Musikkorps des 107. Regiments. Der rührige Kapellmeister desselben hat für ein ausgezeichnetes Programm gesorgt, so daß den Besuchern ein sehr genußreicher Abend geboten wird.

— Rainers in **Hotel de Saxe** ersten, wie nicht anders zu erwarten, allabendlich nach jeder Nummer stürmischen Beifall. Jugendfrisch ist das Stimmenmaterial und Herr Franz Rainer hält auf fleißiges Studium, so daß man an jeder Stimme „sei Freud" hat. Sonntag findet nachmittags und abends Konzert statt.

— Im Konzert-Etablissement **„Stadt London"**, Nikolaistr. 14, heute vormittag Frühschoppen-Konzert, nachmittags und abends Elite-Konzerte der beliebten Tegernseer. In der Unterwelt treten die Jörtaler auf.

§ Jetzt beginnen wieder die Gartenkonzerte. Die prächtige Witterung läßt sie mit Macht in die Erscheinung treten. Heute eröffnet u. a. auch der **„Wintergarten"**, das beliebte Restaurant in der Wintergartenstraße. In dem traulichen Gartenlokale werden wöchentlich mehrere Konzerte stattfinden. Heute konzertiert daselbst Gustav Curth.

— Im **Burgkeller** finden heute die üblichen Sonntag-Konzerte statt.

§ **Drei Linden.** Ein gediegenes Konzert von der Regimentsmusik des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau unter Leitung des Herrn Stabshoboisten B. Leder und unter Mitwirkung des bekannten Männergesang-Vereins „Eintracht" wird heute daselbst zur Aufführung kommen. Die vom Besitzer des Etablissements, Herrn Löbder, seit kurzer Zeit eingeführten Instrumental- und Vokalkonzerte erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit im Publikum. Die Leistungen der genannten Regimentsmusik sind allseitig bekannt, auch wird der durch sein wiederholtes Auftreten bekannt gewordene Gesang-Verein zur Verschönerung des Konzertes beitragen.

— Das heutige Nachmittagskonzert in dem Etablissement **„Drei Lilien"**, Reudnitz, stellt unsere wackere Artilleriekapelle. Das Programm, vom Meister Kurts aufs sorgfältigste zusammengestellt, enthält sowohl Blas- wie Streichmusik. — Nächsten Dienstag rücken die Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast mit ihrem unverwüstlichen Humor ins Feld.

— Im **Schloßkeller** findet diesen Sonntag nachmittag ein Monstre-Militär-Konzert statt, welches von den vereinigten Kapellen des 18. Ulanen-Regiments (Dir. W. Radecke) und der K. S. Kavallerieschule (K. Peterlein) ausgeführt wird. Am Schlusse des sehr reichhaltigen Programms kommen die beliebten Parademärsche auf 50 Feldtrompeten zum Vortrag. An das Konzert schließt sich großer Ball.

— Im **Schützenhause L.-Sellerhausen** gibt heute Sonntag nachmittag das Musikkorps der 107er Kapelle unter Herrn Kapellmeister Glitsch's Leitung ein großes Konzert, welches bei günstiger Witterung in dem prachtvollen Konzertgarten stattfindet. Für Nichtkonzertbesucher ist der ebenfalls herrlich erblühte Biergarten eingerichtet. — Am Montag spielt die 106er-Kapelle unter des Militär-Musikdirigenten Herrn F. H. Matthes's Leitung.

— U. l. W. v. g. Mit diesem Vermerk hat gestern Herr August Schöpfel, der unternehmende Besitzer des Hotel **„Schloß Drachenfels"**, seine Karte bei Gott Mavius abgegeben. Um freundliches Wetter wird gebeten! Mit Rücksicht auf den Umstand, daß Herr Schöpfel in seinem herrlichen Parke heute das erste Konzert zu veranstalten gedenkt, ist eine solche Vorsicht schon am Platze. Das heutige Matthes-Konzert wird populär gehalten sein und sich so für die große Menge berechnet erweisen, die heute wohl „Schloß Drachenfels" füllen wird.

— Im **Neuen Gasthofe** zu Gohlis herrscht heute „König Humor". Herr Max Klöppel hat wieder die bekannten Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast zu Gaste geladen, die mit ihrem humoristischen Konzert nachmittags 3½ Uhr beginnen werden. An das Konzert schließt sich der übliche Ball an.

— Die Hauskapelle unter Herrn Direktor Gustav Schützes Leitung giebt heute Sonntag nachmittag im **Albertgarten** ein großes Extra-Konzert. Falls die Witterung gut, findet in dem prächtig grünenden und blühenden Garten außerdem Freikonzert statt.

§ Im **Felsenkeller** zu Plagwitz findet heute nachmittag Extra-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Cobienz statt, für welches ein außerwähltes Programm aufgestellt ist.

§ Im **Reichsverweser** in L.-Kleinzschocher findet heute Konzert statt. Morgen Montag abend veranstaltet das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Herrn Günther Cobienz ein Frühlings-Konzert, für welches ein gediegenes Programm gewählt ist.

— **Gasthof Zweinaundorf.** Welche Anziehungskraft das vollständig der Neuzeit entsprechende Etablissement auf Jung und Alt ausübt, beweist der lebhafte sonntägliche Verkehr. Kein Wunder, daß dem so ist, denn der Wirt, Herr Bernhard Petzold, sorgt in aufopfernder Weise dafür, daß seinen Gästen nur gute Getränke, sowie Speisen verabreicht werden. Heute Sonntag findet von ½4 Uhr ab Konzert und Ball statt.

— **Waren Sie schon im Inn. Hauses Stufenbahn** auf dem Roßplatze? Wenn nicht, dann setzen Sie diesem Etablissement schleunigst einen Besuch ab, denn wer nicht in Hauses Stufenbahn gewesen ist, war überhaupt nicht auf der Leipziger Messe! Hauses Stufenbahn ist ohne Frage einzig dastehend und die angestrengtesten Bemühungen haben es bisher noch nicht vermocht, diesem Institut irgend welche Konkurrenz zu machen. 15000 Personen besuchen dieses elegantste, größte, vornehmste Kaufhaus der Welt durchschnittlich am Tage — eine Zahl, die wohl von keinem Unternehmen ähnlicher Art auch nur annähernd erreicht werden dürfte.

— **Dechants Grand-Hippodrom „Noblesse"** auf dem Königsplatz zieht auch in dieser Messe wieder ein zahlreiches Publikum in seine Räume, und mit Recht, denn der Komfort, mit welchem der große Raum ausgestattet ist, sowie die treffliche Bewirtung, die dem Besucher, auch wenn er nur als Zuschauer und nicht als sportlustiger Rossetummler den Obolus des Entrées entrichtet hat, zu teil wird, machen den Aufenthalt bei Dechant an sich schon zu einem angenehmen.

Bücherbesprechungen.

Eingegangen:

(Eine Besprechung hierfür geeigneter Werke behalten wir uns vor.)

Töchter der Zeit. Münchener Roman von Leonie Meyerhof-Hildeck. Preis 3 ℳ. Stuttgart und Berlin, J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.

Hermann von Helmholtz. Von Leo Königsberger. Zweiter und dritter Band. Braunschweig, Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Wien**, 2. Mai. (Telegramm.) Der Irrsinnige, der gestern in der Stefanskirche Schüsse auf die Gemeinde abgab, heißt Hagen und stammt aus Leipzig. Er trug eine Vorladung des Berliner Landgerichts wegen Körperverletzung bei sich.

* **Paris**, 2. Mai. (Telegramm.) Präsident Loubet fuhr heute vormittag 9 Uhr im sechsspännigen Wagen nach der englischen Botschaft. Nach kurzer Begrüßung im Empfangsraum besteigen der Präsident, der König von England, Kriegsminister André und General Dubois den Wagen und fuhren mit dem Gefolge, eskortiert von Kürassieren, zur Parade nach Vincennes.

* **Piacenza**, 2. Mai. (Telegramm.) Der Zug mit dem deutschen Kaiser ist heute früh 3 Uhr 18 Min. hier eingetroffen und um 3 Uhr 26 Min. weitergefahren.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. (Telegramm.) Die übereinstimmenden Meldungen der Konsuln über die gestern im Sandschak Serres vorgekommenen Kämpfe mit Banden besagen, daß eine 52 Mann starke bulgarische Bande bei dem Dorfe Vallar, im Kreise Dschuma, vollständig aufgerieben worden sei. Unter den Toten befinden sich zwei bulgarische Majore, zwei Leutnants und ein Chirurg in Uniform. Man hält sie für verabschiedete Offiziere oder Reserveoffiziere, die ihre Uniform weitertrugen. Auf türkischer Seite gab es elf Tote und neun Verwundete.

Letzte Nachrichten.

W. **Stuttgart**, 2. Mai. (Privattelegramm.) König Georg von Sachsen empfing heute nachmittag eine Deputation hier wohnender Sachsen, welche eine Huldigungsadresse überreichten, und reiste abends 7 Uhr nach herzlicher Verabschiedung vom König ab. — König Wilhelm begibt sich morgen nach Carlsruhe in Schlesien, die Königin Charlotte nach Florenz.

W. **Stuttgart**, 2. Mai. (Privattelegramm.) Prof. Gießler nahm eine deutschparteiliche Reichstagskandidatur für Stuttgart an.

* **Köln**, 2. Mai. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Saloniki vom 1. Mai sind dort gestern mehrere Personen auf der Straße mit Dynamit abgefaßt worden. Als sie die Bomben auf Geratewohl fortwarfen, wurden sie von der erbitterten Menge erschlagen. Es fanden viele Verhaftungen statt, die anscheinend auf Widerstand stießen, da mehrere Hundert Menschen getötet wurden.

* **Wien**, 2. Mai. (Telegramm.) Das Panzerschiff „Budapest" ist in Saloniki eingetroffen.

* **Rom**, 2. Mai, 3 Uhr 20 Min. nachmittags. (Telegramm.) Der Verkehr auf der Strecke Civita Vecchia-Rom, der unterbrochen war, da das Erdreich etwa 10 Meter nachgegeben hatte, ist soeben wieder aufgenommen worden. Der Kaiserzug passierte Corneto. Er erlitt eine etwa einstündige Verspätung.

* **Rom**, 2. Mai. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser ist in Begleitung des deutschen Kronprinzen, des Prinzen Eitel-Friedrich, des Reichskanzlers Grafen von Bülow und des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee um 5 Uhr 15 Min. hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem König Viktor Emanuel, dem Herzog von Aosta, dem Herzog der Abruzzen, dem Herzog von Genua und dem Grafen von Turin empfangen worden. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kaiser bei seiner Ankunft. Das Wetter ist schöner geworden.

* **Konstantinopel**, 1. Mai. (Telegramm.) Gestern erhoben alle Botschafter durch ihre ersten Dragomane bei der Pforte Vorstellungen bezüglich der Vorfälle in Saloniki.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. (Telegramm.) Der frühere Vali von Monastir Edib Pascha ist nach Saloniki abgegangen, um bei dem Ausnahmegericht, welches dort konstituiert wird, den Vorsitz zu führen.

* **Belgrad**, 2. Mai. (Telegramm.) Der Kultusminister Lazarewitsch hat seine Entlassung eingereicht. An seine Stelle tritt dem Vernehmen nach der der liberalen Partei angehörige Senator Schiwan Schiwanowitsch.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	2. Mai	1. Mai		2. Mai	1. Mai
Weizen fetig			Kupfer	14.50-75	14.62
Mai Winter-Lefe	83 3/4	82 1/2	Eisen fest		
Mai	84 3/4	83 —	Nordern	21. —	21. —
Juli	77 3/4	77 1/2	Stahlschienen	28. —	28. —
September	75 3/4	75 5/8	Baumwolle Lefe		
Dezember	—	—	in New York	10.75	10.75
Mais fest			Mai	10.58	10.56
Mai	54 7/8	54 5/8	August	9.65	9.61
Juli	51 7/8	51 5/8	September	8.84	8.56
September	50 3/4	50 5/8	in New Orleans	10 3/16	10 3/16
Mehl (Spring clear	3.05-3.10	3.07	Schmalz Milwaukee	[illegible]	9.65
Gerstefracht	1.1/2	1.1/2	Rohe & Brothers	9.60	9.60
Petroleum cr. bei.	1.53	1.53	Kaffee fair Rio		
in New York	8.35	8.35	Nr. 7	5.1/8	5.1/8
Butter	3.3/4	3.3/4	Mai	3.60	3.65
Zinn	30.35	30.20	August	4. —	4.00

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Meeres.	Thermometer Cels.	relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
1. Mai ab. 8 U.	744.2	+ 14,4	76	NO	1	bewölkt
2. Mai mg. 8 -	745.8	+ 12.2	89	WNW	2	trübe
nm. 2 -	744,6	+ 20,9	62	OSO	1	klar

Maximum der Temperatur = + 20,8°. Minimum = + 9.4°.
Höhe der Niederschläge: = 5.4 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 2. Mai, 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm
Stornoway	753	O schwach	bedeckt	+ 8	
Blacksod	750	O leicht	wolkenlos	+ 8	
Christiansund	760	W leicht	Nebel	+ 6	
Haparanda	766	S leicht	wolkenlos	0	
Skudesnes	758	O leicht	bedeckt	+ 11	
Stockholm	760	N mäßig	bedeckt	+ 4	
Kopenhagen	759	NNO leicht	Dunst	+ 8	
Memel	759	W leicht	Nebel	+ 8	
Swinemünde	758	ONO leicht	halbbedeckt	+ 12	0
Skagen	759	OSO schwach	halbbedeckt	+ 8	
Sylt	757	SO leicht	bedeckt	+ 13	
Hamburg	757	WNW leicht	bedeckt	+ 12	0
Helder	756	SW leicht	heiter	+ 10	
Scilly	752	SSW schwach	halbbedeckt	+ 9	
Münster	757	SW leicht	bedeckt	+ 9	3
Berlin	757	O leicht	wolkig	+ 15	
Karlsruhe	758	SW leicht	Regen	+ 9	
Frankfurt a. M.	757	SW leicht	bedeckt	+ 10	
Metz	758	W leicht	wolkig	+ 7	0
Paris	758	SSW leicht	wolkenlos	+ 8	0
München	757	W frisch	bedeckt	+ 8	1
Chemnitz	757	SW leicht	wolkenlos	+ 11	2
Wien	757	still	wolkig	+ 12	0
Prag	755	still	bedeckt	+ 13	0
Krakau	759	O leicht	heiter	+ 15	0
Lemberg	760	W leicht	wolkenlos	+ 16	3
Hermannstadt	762	SO leicht	wolkenlos	+ 14	0
Triest	756	NNO leicht	Regen	+ 14	8
Riga	756	SW leicht	bedeckt	+ 10	
Petersburg	758	NO leicht	Regen	+ 3	
Wisby	754	SO leicht	Nebel	+ 6	
Holyhead	751	SW leicht	Dunst	+ 9	
Portland-Bill	754	WSW leicht	halbbedeckt	+ 11	
Rochespoint	750	S leicht	bedeckt	+ 11	
Valentia	749	OSO leicht	bedeckt	+ 10	
Cherbourg	756	SSW schwach	wolkig	+ 11	1
Florenz	753	NW leicht	Regen	+ 13	
Rom	752	W leicht	bedeckt	+ 13	
Nizza	752	ONO leicht	bedeckt	+ 10	

Witterungsverlauf in Sachsen am 1. Mai 1903:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+13,7	+ 8.4	still		—
Leipzig	117	+13,8	+ 7,5	O	2	—
Colditz	169	+12,7	+ 8,0	O	2	—
Bautzen	202	+14,1	+ 8,5	SO	1	—
Zittau	258	+12,4	+ 5,8	SO	1	1,3
Chemnitz	310	+12,7	+ 5,9	WSW	1	—
Freiberg	398	+13,8	+ 8,9	S	1	—
Schneeberg	435	+12,8	+ 5,2	ONO	3	3,4
Elster	500	+12,6	+ 3,7	SSW	2	—
Altenberg	751	+10,7	+ 7,4	SW	1	—
Reitzenhain	772	+10,0	+ 3,4	OSO	3	—
Fichtelberg	1213	+ 7,9	+ 4,1	WSW	5	—

Am Nachmittag des 1. Mai traten stellenweise Gewitter mit Regenfall ein, im übrigen verlief der Tag ruhig, heiter und warm. Von einem Minimum mit 3½° (Reitzenhain, Elster) stieg die Temperatur im Maximum mehrfach über 20° (Dresden, Leipzig 21°), ihre Mittelwerte waren 2½° (Colditz) bis 4½° (Elster) übernormal. Schneetiefe am Fichtelberg 30 cm.

Wetterlage in Europa am 2. Mai, 8 Uhr früh.

Bei sehr gleichmäßiger Druckverteilung lagert das Minimum mit weniger als 750 mm im westlichen Irland, hoher Druck mit einem Maximum von 765½ mm am nördlichen bottnischen Meerbusen bedeckt die skandinavische Halbinsel. Bei leichten, variabeln Winden herrscht meist trockenes, vielfach trübes, nebliges, bei uns wolkenloses, warmes Wetter. Am Vortag haben mehrfach Gewitter stattgefunden, zu denen die Neigung fortbesteht.

Prognose für den 3. Mai 1903:

Wetter: Gewitterbildung günstig. Temperatur: übernormal. Windumsprung: Südwest. Barometer: mittel.

Hausfrauen, kauft nur MAGGI's Suppen- u. Speisen- WÜRZE
denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zweck angepriesenen Produkte.
Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!

SLUB
Wir führen Wissen.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „GRAND PRIX"

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunststickerei.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunststickerei. Lager von Stickseide in grosser Farbenauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Bromberg 1902: Gold. Medaille.
Dortmund 1902: Gold. Medaille.
Olmütz 1902: Gold. Medaille.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzig, Augustusplatz 1.

Prima flüssige Kohlensäure

liefern wir bis auf Weiteres:

10 Kilo in Leihflasche Mark **3.25**
10 Kilo in Eigentumsflasche Mark **2.75**
} franco Station **Leipzig.**

Leere Flaschen nehmen wir unfrankirt zurück.
Bei grösseren Aufträgen sowie Contracten grosse Vergünstigungen.

Kohlensäure-Werke Erwin Pieper.
Dresden. Poppitz 8. Tel. I. 2037. **Breslau.**
Telegramm-Adresse: **Kohlensäure-Dresden.**

Robert Kiehle,

Königlich Sächsischer Hoflieferant, Kurprinzstrasse. Export.

Näh-Maschinen-Fabrik

gegründet 1859
empfiehlt seine bewährten u. beliebten Specialitäten für
Hausbedarf und Gewerbe,
für Kunststickerei, Wäsche-, Tricotagen-, Sack- und Planenfabriken, Sattler etc.
sowie für die gesammte
Schuh- u. Leder-Industrie.
52 höchste Auszeichnungen 52
Maschinen für gewerbliche Zwecke Vorzugspreise.
Auf Wunsch Theilzahlung gestattet.
Detail-Verkauf nur Kurprinzstr. 11,
vis-à-vis der Markthalle.

Chocolade, Cacao

in anerkannten vorzüglichen Qualitäten.

Leipziger
Stangen-Calmus
Ostind. Ingber
Citronat
gles. Früchte
Biscuits,
erfrischende
Caramellen
Pfefferm.-Pastillen,
hochfeine
Bonbonnieren
und
Attrappen
empfiehlt

C. R. Kässmodel,
Petersstrasse 28. Markt 2. Windmühlenstrasse 28. Elisenstrasse 15.

E. Bachmann & Reiter,

Lutherstrasse 6. **Maschinen-Fabrik,** Leipzig-Reudnitz. Fernspr. 205.
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb
Dampfkessel verschiedener Systeme, sowie jeder Grösse.
Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten.
Apparate für chemische Fabriken, Färbereien, Brauereien, Zuckerfabriken etc. etc.

Kongreß-Stoff- und Tapisserie-Webereien
empfehlen sich zwei sehr gewandte Damen zur Uebernahme und Anfertigung von Musterstickereien in den modernsten und stylvollsten Ausführungen. Offerten sub A. 686 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Strümpfe u. Socken

jeder Art,
Ersatz-Füße z. Ausnähen
3 Paar 1.00,
Maco-Unterkleider,
Normal-Tricotwäsche
Herren Damen u. Kinder,
Tweaters und Sporthemden in gr. Auswahl,
Specialität: Reform-Damen- und Mädchenhosen von 2.50 an kauft man aus erster Hand in
Müller's
Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik,
42 Windmühlenstraße 42.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Büsten-Fabrik

von
Oswald Weber, Leipzig,
Naschmarkt 25 Albertstraße 10.
Auch ab Fabrik: Plagwitz, Braustraße 19.

„GALA PETER"

DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN

Fabrik in VEVEY Schweiz
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Chocolade „Gala Peter" ist zu haben in Originalpackung bei
Kurprinzstrasse 1 **Otto Hein** Nähe Rossplatz.
Specialgeschäft für Chocolade und Cacao.

Maschinenfabrik Geislingen

Geislingen, Württemberg.
Francis-Turbinen.
Getreidemühlen und Cementfabriken.
Zerkleinerungsmaschinen aller Art.
Vertreter für Sachsen und Thüringen:
Ingenieur **A. Biffar, Leipzig,** Südstr. 102.

Hochfeuerfeste Chamottesteine

(bis Seegerkegel 35)
für Dampfkessel und Feuerungsanlagen, Kalk- und Strontianit-Oefen, Zucker-, Cement- und Ciegelei-Fabriken, Cupol- und Wölbsteine, sowie Steine in jeder gewünschten Form und Grösse, Chamotte-Mehl und fertigen Mörtel empfehlen billigst in bester Qualität
Buckauer Porzellan-Manufactur,
Abth. Chamottefabrik, Magdeburg-Buckau.

Nickel-Anker-Remontoir-Rosskopfuhr
„Antimagnetic" ist vermöge ihrer besonderen Widerstandsfähigkeit u. ihres genauen Ganges, die beliebteste u. bestgeeignetste Strapazuhr, besonders zu empfehlen für den Herren Offizier, Beamten, Gutsbesitzer, Waidmänner u. für jedermann, der eine starke u. verlässliche Strapazuhr braucht, u. liefert die Uhr nur Mk. 6.— franco u. zollfrei. Die Uhr besitzt ein genau reguliertes 36stündiges Ankerwerk, äußere Zeigerstellung u. wurde eine derartige Uhr für einen so billigen Preis noch nie geboten. Für den richtigen Gang 3 Jahre Garantie. Zu recht convenierenden Raten Umtausch oder Geld retour. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch das Uhren-Fabrikl. von **R. Feith, Wien VII, Neubaugürtel, 38.** Lieferant des Kais. Kgl. Staatsbeamten-Verbandes.

Aufbewahrung von Pelzsachen
nimmt unter Garantie entgegen und holt ab
Leipziger Pelzwaren-Manufactur
Telephon 7633. **Max Barthel,** Brühl Ecke Ritterstr.

Neuheiten. **en gros. en détail.** Neuheiten.

Strohhut-Ausverkauf
für Damen u. Mädchen, Herren u. Knaben.
Letzte Moss-Woche.
— Enorme Auswahl. — Billigste Preise. —
Max Dorn aus **Dresden.**
Messstand: nur Markt, 3. Reihe, Mittelgang.
Sehr günstig für Modisten.

W. SPINDLER

Läden:

Universitätsstrasse 7/9.
Westplatz, Ecke Colonnadenstrasse.
Wintergartenstrasse 17/19. (Krystall-Palast-Anbau.)
Zeitzer Strasse 6b.
König Johann-Strasse 1, Ecke Frankfurter Strasse,
Gohlis, Gohliser Strasse 40.

Annahmestellen:

L. Kölitzsch, Connewitz, Pegauer Strasse 30,
H. Barthel, Connewitz, Kochstrasse 112,
E. Maasch, Südstrasse 35,
E. Maasch, Zeitzer Strasse 51,
A. Bauer, Emilienstrasse 2, Ecke Zeitzer Strasse,
L. Winkler, Reudnitz, Constantinstrasse 12,
G. Sommerburg, Reudnitz, Gemeindestrasse 38,
H. Pinckert, Reudnitz, Rathhausstr. 1a, Ecke Dresdner Str.,
E. Trommer, Neuschönefeld, Eisenbahnstrasse 38,
F. Lehmann, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 111,
L. Hoffmann, Stötteritz, Christian Weise-Strasse 28,
A. Schmidt, Lindenau, Harkortstrasse 2, Ecke Markt,
R. Schaaf, Lindenau, Querstrasse 19, Ecke Lützener Str.,
A. Denhardt, Eberhardstrasse 8, Ecke Nordstrasse,
P. Freitag, Gohlis, Aeussere Hallesche Strasse 90,
W. Fecklar, Eutritzsch, Lindenstr. 34, Ecke Delitzscher Str.
Ernst Körner, Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Str. 16.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Globus-Putz-Extract

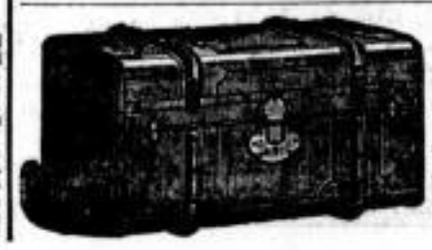
putzt **besser** als jedes andere Putzmittel.

Schutzmarke.

Allen voran

steht Tiedemann's bewährter
Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.
Durchaus unschädlich. — Haltbar und ergiebig.
Weltausstellung Paris 1900: goldene Medaille.
Carl Tiedemann.
Lackfabrik. — Dresden. — Gegründet 1858.

Vorräthig in Leipzig:
Grimm. Steinweg 17. **H. F. Nixinus.**
Brühl 1, gegenüber Hainstr., **Central-Trog.**
Frankfurter Str. 13, **Ernst Loebner.**
Gerberstr. 52. **Rudolf Hilgenberg.**
Gottschedstr. 18, **Robert Busch.**
Katharinenstr. 24, **Bartels & Sohn.**
Kurzeinstr. 11, **Hermann Liebold.**
Nicolaistr. 34, **Chr. Friedr. Schmidt Nachf.**
Nürnberger Str. 2, **Aug. Hübner Nachf. Ernst Beyer.**
Petersteinweg 7, **Carl Stuck Nachf.**
Plauenscher Steinweg 13, **Otto Seifert.**
Schützenstr. 15, **Otto Eckardt.**
Taucher Str. 6, **Paul Hahnemann.**
Hainstr. 6, **Brückner, Lampe & Co.,**
Weißplatz, **Paulus Heydenreich.**
Windmühlenstr. 37, **Gebr. Spillner.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
Petersfriedhof 1/3, **J. G. Kaiisch.**
In L.-Plagwitz: **Ernst Roa,** Carl Heinestr. 47.
„ L.-Gohlis: **P. Heydenreich,** Strehl. Str. 2.
„ L.-Reudnitz: **G. Weinoldt,** Dresdner Str. 60
„ L.-Thonberg: **G. Weinoldt,** Reitzenh. Str. 17
Engroslager bei **Geyer & Schumann,** Petersteinweg 9.
„ „ **Gebr. Lodde,** Hallesche Str. 12.
„ „ **Theuerkauf & Scheibner,** Zeitzer Str. 11.
In Wurzen: **P. G. Leonhardt.**



Koffer-Fabrik
Hugo Rust,
Neumarkt 7
empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Koffer, Taschen und Lederwaaren.

Haare wachsen durch „Sentol" von **Dr. Boes** wissenschaftlich hergestellt.
Wirkung wunderbar für Männer, Frauen und Kinder. Man erzielt dichten Haar- und Bart-Wuchs, verhindert Haar-Ausfall und beseitigt Schuppen. **3 Mk.**
Es giebt nichts Wirksameres. Wer alles vergeblich versuchte, wende sich an **Dr. Boes & Co.,** Berlin 433, Markgrafenstrasse 99.

Des Königs Heimkehr!

Am 5. Mai 1903.

Goldne Frühlingssonnenpracht
Flutet über grüne Matten,
Denn entschwunden sind die Schatten,
Die gebracht des Winters Nacht.
Licht in Silber strahlt der Baum
Im Lenzestraum.

Welch' ein Frühlings-Sonnentag!
Ueberall zum Licht ein Streben,
Ueberall ein Knospenleben,
Das gern blüh'n und duften mag.
Ueberall kehrt nun zurück
Ein neues Glück!

Neuen Frühling, neues Glück,
Laß für Dich sie uns erbitten,
Nun in Deines Volkes Mitten
Wieder Du gekehrt zurück.
Gieß' Dir Gott ins Herz hinein
Lenzsonnenschein!

Wo die Rose früher blüht,
Früher ist ein Lenz beschieden,
Suchtest Du der Seele Frieden,
Fern, im sonnenheitren Süd.
Doch Dein Herz blieb unverwandt
Im Vaterland!

Nun, am Sonntag, licht und klar,
Aus der Heimatherde Schoße
Deines Sachsenlandes Rose
Bietet Dir die Liebe dar.
Was wohl Mißmut zweifelnd spricht,
Sie hört es nicht;

Eilt mit herzlichem Vertrau'n
Auf den lenzgeschmückten Wegen
Ihrem König froh entgegen,
Wieder in sein Aug' zu schau'n!
Und vor Gott seh'n wir sie treten,
Um still zu beten:

„Unsren teuren Landesherrn
Segne, Vater, und behüte,
Seinem liebenden Gemüte
Halte jeden Kummer fern!
Bring' im Vaterland zurück
Ihm neues Glück!"

Hermann Pilz.

Abg. Prof. Dr. Paasche zur Frage der Kündigung der Handelsverträge.

In der 300. Sitzung des Reichstages vom 29. April hat es bekanntlich der Staatssekretär des Innern Graf v. Posadowsky abgelehnt, auf die von der gesamten konservativen Fraktion unterstützte Interpellation der Abgeordneten Graf zu Limburg-Stirum und v. Normann, ob der Reichskanzler bereit sei, Auskunft zu geben, wann die bestehenden Handelsverträge seitens des Deutschen Reiches gekündigt werden sollen, zu antworten. In der Besprechung dieser Interpellation, die von dem Grafen Limburg-Stirum begründet und von dem Abg. Dr. Barth sehr scharf bekämpft wurde, kam es infolge ungehöriger Angriffe des Zentrumsabgeordneten Herold auf die Partei des Dr. Barth zu sehr stürmischen Scenen, infolge deren die Rede, in welcher der nationalliberale Abgeordnete Professor Paasche im Namen seiner Fraktion deren Stellung zur Frage der Kündigung der Handelsverträge darlegte, wenig zur Geltung kam. Wir lassen daher nach dem stenographischen Sitzungsberichte den Wortlaut dieser Rede folgen. Professor Paasche sprach:

M. H., meine politischen Freunde haben in ihrer großen Mehrheit gegen die Besprechung dieser Interpellation gestimmt, und ich glaube, der Verlauf der bisherigen Verhandlung hat ihnen recht gegeben. Denn ob es gerade jetzt, am Schlusse einer langen, arbeitsreichen Legislaturperiode, erwünscht ist, daß noch einmal die Gegensätze so scharf aufeinanderplatzen, ist zum mindesten zweifelhaft. Ich glaube, erreicht wird durch die ganze Interpellation recht wenig werden. Namentlich, nachdem die verbündeten Regierungen es abgelehnt haben, sie zu beantworten, liegt eigentlich für uns wenig Veranlassung vor, unsere Stellung den Verträgen gegenüber hier noch einmal zu erörtern; denn etwas Neues kann meines Erachtens keine Partei mehr sagen. Das, was Herr Graf Limburg-Stirum als Meinung seiner Freunde gesagt hat, kannten wir längst; die Erklärungen des Herrn Kollegen Barth sind heute vielleicht noch etwas temperamentvoller gewesen, als sie sonst zum Ausdruck kommen, aber bekannt waren sie auch. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.)

Die scharfe Verurteilung, die Herr Dr. Barth der Interpellation hat zu teil werden lassen, wäre berechtigt, wenn ihr Inhalt so wäre, wie er es dargestellt hat. Wenn die Interpellanten wirklich die Absicht hätten, die er ihnen unterschob: frivol einen Zollkrieg mit der ganzen Welt vom Zaun zu brechen, so wäre auch von unserer Seite kein Wort scharf genug, um das zu verurteilen. (Sehr richtig! in der Mitte.) Aber, m. H., von alledem habe ich aus der Rede des Herrn Grafen Limburg-Stirum nichts herausgehört. Ich habe allerdings — das gebe ich zu — bei der etwas leisen Ausdrucksweise, die Herr Graf Limburg hier angewandt hat, nicht jedes Wort verstanden. Aber ich meine, Herr Dr. Barth hat auch viel mehr hineingelegt, als darin enthalten war. (Sehr wahr! rechts.) Die Interpellation lautet nur, ob der Herr Reichskanzler Auskunft geben will, „wann die bestehenden Handelsverträge seitens des Deutschen Reichs gekündigt werden sollen". Daraus kann man ja nach gewissen Aeußerungen in der hochagrarischen Presse allerdings den Schluß ziehen, daß die Herren die Absicht hätten, überhaupt schnell die Handelsverträge zu kündigen, ohne neue an die Stelle zu setzen. (Zuruf links.) Nun, das hat er meines Erachtens nicht gesagt. Sollte er es gesagt haben, so würde ich nicht daran denken — und meine politischen Freunde noch weniger —, eine solche Kündigung der Handelsverträge leichtfertig herbeizuführen ohne Ersatz durch verständige, bessere Handelsverträge. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) Es ist aber früher von den Herren von der Rechten und vom Zentrum immer der Standpunkt vertreten — ich glaube, aber auch von Herrn Kollegen Herold —, daß wir andere, bessere Verträge an die Stelle der jetzigen setzen müssen — und ich betone dabei auch ausdrücklich: bessere Verträge; denn in das Loblied, das Herr Dr. Barth auf die Caprivischen Handelsverträge angestimmt hat, können meine Freunde zum größten Teil nicht einstimmen. Er sagt, diese Handelsverträge seien die segensreichste Einrichtung, die überhaupt in den letzten Jahren geschaffen wurde. (Sehr richtig! links.) — „Sehr richtig!" sagen Sie. Nach unserer Meinung ist das nicht richtig; denn diese Handelsverträge haben unbestreitbar — das ist auch von allen Seiten anerkannt — zur Hebung des industriellen Lebens, zur Hebung unserer kommerziellen Beziehungen in der wesentlichsten Weise beigetragen, und jeder von uns hat sich dessen gefreut, daß Industrie und Handel auf gutem Wege sich befanden und vorwärts gekommen sind. Aber ebenso ist hier von autoritativster Stelle und von den verschiedensten Seiten immer wieder hervorgekehrt worden, daß diese Handelsverträge nicht die Interessen der Landwirtschaft in dem Maße gewahrt haben, wie wir es erwarten durften. (Sehr richtig! rechts.) Die Handelsverträge sind damals, wie man wohl gesagt ist, auf Kosten der Landwirtschaft abgeschlossen worden. (Sehr richtig! rechts.) Es waren damals andere Zeiten, wie hier so oft hervorgehoben worden ist, Zeiten sehr hoher Getreidepreise, in denen eine weit überwiegende Mehrheit des Reichstags, wenige Stimmen ausgenommen, diesen Handelsverträgen zugestimmt hat. Aber daß nachher, nachdem wir durch diese Handelsverträge auf lange Zeit auf einen niedrigen Zollsatz gebunden waren, Preise für die Landwirtschaft eintraten in den Jahren 1894 und 95, die geradezu ruinös waren, das hat niemand geleugnet. Und als damals die Not der Landwirtschaft auf der Linken immerhin in gewissem Grade anerkannt wurde, hat jedermann zugegeben: wären wir nicht durch die Handelsverträge gebunden, so würden wir jetzt die Klinke der Gesetzgebung in die Hand nehmen und der notleidenden Landwirtschaft durch erhöhte Zölle helfen können. (Sehr richtig! in der Mitte.) Insofern also kann keiner von uns einstimmen in ein Loblied auf diese Handelsverträge als auf die segensreichsten der Welt. Wir haben ja deshalb auch mit großer Mehrheit den Zolltarif beschlossen. Er sollte Waffen zum Kampf bieten für neue Handelsverträge; das war der Zweck. Herr Dr. Barth, der ihn im Bündnis mit der Sozialdemokratie bekämpft hat, nennt ihn natürlich ein ganz absurdes Machwerk. Meine Herren, das ist meines Erachtens für die große Mehrheit der deutschen Volksvertretung eigentlich eine Beleidigung, daß Sie uns zutrauen, ein absurdes Machwerk nach langen, langen mühevollen Beratungen fertig zu stellen, bloß weil es Ihnen nicht paßt, Herr Dr. Barth! (Zuruf links.) Das was wir geschaffen haben, ist in voller Absichtlichkeit geschaffen worden zum Schutz der Landwirtschaft, zum Schutz der Industrie und zum Schutz eines verständigen Handels. (Lebhafte Zurufe links.) — Ach, reden Sie doch nicht über Einzelheiten! (Lachen und Zurufe links.) Wollen Sie vielleicht die Debatten im einzelnen wiederholen? Da könnte ich Ihnen auch vortragen, daß Ihr Freund Gothein sogar Zollerhöhungen verlangt hat über die Regierungsvorlage hinaus. (Sehr gut! rechts.) Wenn Sie solche Zolleinzelheiten hineintragen wollen, wohin kämen wir dann noch in zwölfter Stunde, Herr Doktor? Tatsache ist doch: mit Zustimmung der verbündeten Regierungen hat die große Mehrheit des Deutschen Reichstags — und wir dürfen wohl annehmen, daß hinter ihr auch die Wähler stehen — diesen Zolltarif angenommen. Sie hält ihn nicht für etwas Absurdes, sondern ist der Ueberzeugung, daß damit die Grundlage gegeben ist, neue verständige Handelsverträge zum Schutze der Volkswirtschaft zu schaffen — und das ist der Zweck, weshalb wir ihn geschaffen haben.

Wenn dann gesagt worden ist: so, wie der Zolltarif heute besteht, wird er wahrscheinlich niemals eingeführt werden können, weil zum Teil die Tarife als Kompensationsobjekte geschaffen sind —, so verdient das noch längst nicht die herbe Kritik des Herrn Abg. Dr. Barth, als ob es sich bei den Freunden des Tarifs um einen recht tiefen moralischen Standpunkt handele, um eine Schacher- und Krämerpolitik. Sie haben ganz recht, wenn Sie sagen: beim ehrlichen Handelsgeschäft haben schließlich beide Parteien einen Vorteil, sonst kommt der Handel nicht zu stande. (Zuruf links.) — Ganz gewiß, sehr richtig, wenn beide Kontrahenten von vornherein so vernünftig sind, daß sie einfach in die Hand zu schlagen und zu sagen brauchen: gut, wir sind einig, dann ist jedes Geschäft sehr leicht. Aber ich habe noch selten einen Handel in Geschäften ohne feste Marktpreise gesehen, wo der eine sofort die gestellte Forderung acceptiert. Wenn der sofort Ja sagt, dann hat man sogar die Vermutung, daß er dann seinen besonderen Vorteil darin sieht, und vor allen Dingen sind wir ja diejenigen, die dabei anfangen. Wir haben unsere Zolltarife nach jahrelangen Vorbereitungen erhöht, weil andere Staaten uns mit dem Beispiel vorangegangen sind; das können Sie gar nicht leugnen. Andere Staaten haben sich vor zwölf Jahren schon Waffen zum Kampfe geschmiedet und haben sie zum Teil schon gebraucht, als die berühmten Caprivischen Handelsverträge abgeschlossen wurden. (Sehr richtig! rechts.) Gerade deswegen haben wir bei diesen jetzt in den Himmel gehobenen Handelsverträgen zum Teil auch im Interesse der Industrie nicht so abgeschnitten, wie es vielfach gewünscht worden ist. Wenn wir also jetzt die Waffen geschaffen haben, so sollen sie dazu dienen, daß neue Handelsverträge zu stande kommen, die den Interessen des deutschen Volkes in allen seinen Teilen möglichst gerecht werden und auch für die Landwirtschaft Hülfe schaffen. Wie ich schon bei der Schlußberatung des Zolltarifs namens meiner Freunde ausgesprochen habe, ist es unser dringender Wunsch, daß wir recht bald in die Lage kommen, die alten Handelsverträge kündigen und durch bessere ersetzen zu können. Ausdrücklich habe ich ausgeführt, daß wir wünschen, recht bald neue Handelsverträge an die Stelle der alten setzen zu können; denn nicht vergeblich können wir jahrelang gearbeitet haben, um der Landwirtschaft und der Industrie einen besseren Schutz zu gewähren, sondern dieses Instrument soll auch gebraucht werden, die Waffe soll nicht ruhen und rosten, sondern sie soll verwandt werden, um so schnell als möglich neue Handelsverträge zu schaffen. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.)

Ich habe gegen die Besprechung der Interpellation gestimmt, weil ich der Ansicht bin, daß die Regierungen, wie das schon oft ausgesprochen worden ist von dem Herrn Reichskanzler, von dem Herrn Grafen v. Posadowsky und anderen Vertretern der Regierung, ebenso wie wir das lebhafteste Interesse daran haben, daß es bald gelinge, auf Grund des neuen Zolltarifes neue, günstigere Handelsverträge zu schaffen, und weil wir kein Mißtrauensvotum jetzt gegen die Regierung beschließen wollen, die, wie wir doch annehmen dürfen, jetzt bei der Arbeit ist und in ihrer Arbeit nur gestört werden könnte durch Besprechungen, die im Auslande so aufgefaßt werden könnten, als sollte von hier aus ein Druck ausgeübt werden, und als ob womöglich die Regierung diesen Druck bestellt hätte.

Wir haben, wie ich wiederhole, den dringenden Wunsch, daß es gelingen möge, neue, bessere Handelsverträge an die Stelle der alten zu setzen, und daß wir, wenn der Reichstag wieder zusammenkommt, im stande sein werden, über neue Handelsverträge zu beschließen, von denen wir annehmen und hoffen, daß sie die Interessen der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels gleichmäßig wahren werden, besser, als es bisher der Fall gewesen ist. (Bravo! rechts und bei den Nationalliberalen.)

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 12. bis 18. April d. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 16,8, in Charlottenburg 13,8, in Breslau 24,5, in Köln 19,0, in Königsberg 22,8, in Frankfurt a. M. 18,7, in Wiesbaden 19,7, in Hannover 16,5, in Magdeburg 15,8, in Stettin 22,4, in Altona 18,3, in Straßburg 24,1, in Metz 21,6, in München 20,0, in Nürnberg 18,7, in Augsburg 18,5, in Dresden 16,7, in Leipzig 18,3, in Stuttgart 19,0, in Karlsruhe 18,5, in Braunschweig 14,8, in Hamburg 17,5, in Wien 22,2, in Pest 22,2, in Prag 25,1, in Triest 26,4, in Krakau 23,9, in Amsterdam 13,8, in Antwerpen 16,2, in Brüssel 22,8, in Lyon 23,9, in Paris 20,8, in London 16,0, in Glasgow 18,6, in Liverpool 18,3, in Edinburg 20,5, in Kopenhagen 18,4, in Stockholm 15,5, in Christiania 14,8, in Petersburg 28,2, in Warschau 15,7, in Venedig 25,3.

Der Gesundheitszustand blieb in der Berichtswoche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren Städte Europas ein günstiger und die Sterblichkeit zeigte im allgemeinen im Vergleich zur Vorwoche eine Abnahme. Die Zahl der Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille und Jahr) stieg auf 26 (von 24 der Vorwoche) und seien aus der Zahl derselben hier nur: Barmen, Bielefeld, Brandenburg, Braunschweig, Cassel, Charlottenburg, Elberfeld, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mannheim, Posen, Rostock, Schöneberg, Trier und von nichtdeutschen Städten Amsterdam und Christiania genannt. Aus der großen Zahl von Orten mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille) erwähnen wir hier nur: Aachen, Altona, Augsburg, Berlin, Bremen, Köln, Dresden, Flensburg, Frankfurt a. M., Görlitz, Hamburg, Karlsruhe, Leipzig, Mülhausen i. E., Nürnberg, Potsdam, Stuttgart, Ulm, Zwickau, Antwerpen, Kopenhagen, London und Warschau. — Unter den Todesursachen kamen bei der in der Berichtswoche vorherrschenden kühleren Witterung akute Entzündungen der Atmungsorgane wohl häufiger zum Vorschein, doch war die Zahl der durch sie veranlaßten Sterbefälle im Ganzen nur wenig gesteigert, in den größeren Orten des Auslandes sogar vielfach vermindert. Auch Erkrankungen an Influenza kamen weniger zur Meldung, mehrfache Todesfälle infolge derselben wurden nur aus Frankfurt a. M. und Pest je 2, aus Kopenhagen 3, aus Breslau 6, aus London und Paris je 8, aus Petersburg 10 mitgeteilt. — Akute Darmkrankheiten führten vielfach, wie in Aachen, Breslau, Köln, Charlottenburg, Danzig, Dresden, München, Petersburg, Warschau u. a. O. häufiger zum Tode. Die Beteiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit war jedoch im Allgemeinen eine geringere als in der Vorwoche, so daß von je 10 000 Bewohnern, auf das Jahr berechnet, in Berlin 86, in Leipzig 45, in München 68 Säuglinge starben. — In der Kapkolonie wurden in der Woche vom 23. bis 28. März 9 Pestfälle festgestellt, von denen 7 auf Port Elizabeth, je 1 auf East London und Grahamstown entfielen. Auch in Durban und Maritzburg (Natal) kamen noch immer Pestfälle zur Feststellung; insgesamt bis 21. März 136, von denen 71 der Pest erlagen. In San Francisko (Ver. Staaten von Amerika) ist seit 21. Dezember v. J. am 17. März wieder ein Pestfall vorgekommen. In Rio de Janeiro sind vom 21. Februar bis 29. März nur 2 Todesfälle an Pest zur Anzeige gelangt. In Queensland sind seit dem Neu-Ausbruch der Seuche bis 13. März 13 Fälle zur Anzeige gekommen, davon entfielen auf Brisbane 8, auf Townsville 3, auf Rockhampton zwei. In Fremantle sind bis 21. März Pestfälle nicht vorgekommen, doch wurde bei zahlreichen Ratten noch Pestbazillus nachgewiesen. — In Panama und Vera Cruz kamen im März nur vereinzelte, in Rio de Janeiro in der ersten Märzwoche 26, in Guayaquil in der 2. Märzwoche 27 Todesfälle an Gelbfieber vor. Im Ganzen erlagen in Rio de Janeiro vom 21. Februar bis 29. März 188 Personen dem Gelbfieber, das sich auch noch in anderen Orten Brasiliens (wie in Entre-Rios, Juiz de Fora und in Nictheroy) bemerkbar machte. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten wurden von Masern und Scharlachfieber wieder erheblich mehr, von Diphtherie etwas weniger Todesfälle als aus der Vorwoche gemeldet. So waren Todesfälle an Masern in Berlin, Frankfurt a. M., Nürnberg, Würzburg, Pest, London, Paris, Petersburg, Wien ansehnlich gesteigert, in Köln, Hamburg, Karlsruhe, München vermindert. Auch das Scharlachfieber zeigte in Beuthen (O.Schl.), Breslau, Danzig, Düsseldorf, Hamburg, Pest, Krakau eine Steigerung, in Altona, Berlin, Königshütte, Petersburg, Warschau eine Abnahme der Todesfälle. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Köln, Dresden, Hamburg, Königsberg, London, Wien eine größere, dagegen in Hannover, Leipzig, Pest, Paris, Petersburg, Stockholm, Warschau eine geringere, in Berlin und Elberfeld die gleiche wie in der Vorwoche. — Mehrfache Todesfälle an Pocken gelangten aus Brüssel und Petersburg je 2, aus Liverpool 7 zur Mitteilung.

Vermischtes.

— **Hamburg**, 1. Mai. Nach einer heute veröffentlichten Statistik sind in den Stürmen des Monats März 130 Schiffe vollständig verloren gegangen, nämlich 100 Segelschiffe mit 47 456 Registertons, 33 Dampfer mit 42 868 Registertons, darunter waren neun deutsche, 6 Segelschiffe, 3 Dampfschiffe mit insgesamt 3950 Registertons. Außerdem weist die Statistik noch 565 durch Unfälle beschädigte Schiffe, darunter 40 deutsche, auf.

— **Oschersleben**, 1. Mai. Ein Diebstahl, dem ein humoristischer Anstrich nicht fehlt, wurde in voriger Woche beim Gastwirt S. in Neindorf (Kreis Oschersleben) ausgeführt. Dort hatten sich nach Schluß des Geschäfts Diebe eingeschlichen, um die Kasse des Besitzers zu erleichtern.

Polich. Damen-Kleiderstoffe!

Meine Läger umfassen die besten Schöpfungen und hervorragendsten Fabrikate des In- u. Auslandes und geben eine umfassende Uebersicht über Alles, was in der herrschenden Moderichtung geschaffen wurde.

Gediegene Qualitäten! **Billige Preise!**

Winterstein's Idealkoffer

2 Jahre Garantie! **Solid. Leichter** und **billiger** wie jeder Rohr- und Patentkoffer. **Elegant.** 2 Jahre Garantie!

Hainstrasse 2, **F. A. Winterstein,** Hainstrasse 2,
Gold. u. silb. Med. Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. Gold. u. silb. Med.

Glücklicherweise erwiesen sich ihre Hoffnungen als trügerisch, denn als vorsichtiger Mann nimmt Herr S. alljährlich die Kasse mit nach seinem Privatzimmer. Um nicht ganz leer auszugehen, nahmen sich die Einbrecher nunmehr der vorhandenen Cigarren, Spirituosen ꝛc. an. Eine vorgefundene Dose Brasilianer reizte gleichfalls ihren Appetit. Sie hatten sogar die Dreistigkeit, sich zu den leckeren Bratfischen in aller Gemütsruhe Kartoffeln zu kochen. Bei einem Versuch, den im Gastzimmer befindlichen Musik-Automaten zu erbrechen, um die darin angesammelten Nickelstücke zu stehlen, müssen die Diebe den Mechanismus berührt haben, denn mit einem Male setzte sich das Werk in Bewegung, was natürlich die Flucht der Diebe veranlaßte. Der aus seinem Schlafe durch dieses Morgenkonzert geweckte Wirt war nicht wenig erstaunt über die Zeche, die man diesmal ohne den Wirt gemacht hatte. Wie frech die Diebe waren, geht auch daraus hervor, daß sie, der „M. Z." zufolge, den Hofhund, um nicht durch sein Bellen gestört zu werden, einfach mit in das Gastzimmer genommen hatten. Der irregeführte vierbeinige Hüter des Hauses, der die „freundlichen Männer" jedenfalls für Gäste seines Herrn hielt, schaute ihrem Treiben gemütlich mit zu, ohne die warnende Stimme zu erheben.

— **Zum Fall des Fähnrichs Hüffener.** Die Nachforschungen über das Verleben des wegen Totschlags verhafteten Fähnrichs zur See Hüffener sollen, wie aus Essen gemeldet wird, folgendes Ergebnis gehabt haben: Zunächst hat Hüffener vor längerer Zeit einer Dienstmagd aus Unvorsichtigkeit ein Auge ausgeschossen. Als ferner seine Eltern im „Essener Hof" in Essen die Silberhochzeit feierten, benahm sich der Sohn derartig ungebührlich, daß sein Vater sich gezwungen sah, ihm den weiteren Aufenthalt im Hotel zu verbieten. Hüffener ging hierauf nach der elterlichen Wohnung zurück, wo er aus Wut über den erhaltenen väterlichen Verweis in verschiedenen Zimmern wie ein Vandale hauste. Sein Betragen auf der Oberrealschule war derartig, daß er entlassen werden sollte; der Vater kam jedoch der Entlassung zuvor, indem er seinen Sohn einfach von der Anstalt abmeldete. Endlich ist ermittelt worden, daß der junge Fähnrich in brutaler Weise in den Straßen Essens mehrere Soldaten angerempelt hat, die ihn angeblich nicht vorschriftsmäßig gegrüßt haben sollen.

— **Elise v. Heußler als Gnadenfucherin.** Die frühere Stiftsoberin Elise v. Heußler, deren Revision kürzlich vom Reichsgericht verworfen worden ist, beabsichtigt, dem Vernehmen nach, noch das letzte Mittel zu versuchen und die Gnade des Prinz-Regenten von Bayern anzurufen. Fräulein v. Heußler, welche bekanntlich wegen eines Giftmordversuches an einer ihr unterstellten Pflegerin des König Maximilian-Waisenstiftes in München zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, befindet sich zur Zeit noch im Untersuchungsgefängnis.

— **Die Sibirienreise eines deutschen Gesandten.** Der deutsche Gesandte in China, Dr. Freiherr Mumm von Schwarzenstein hat jetzt, nach Beendigung seines Heimaturlaubes, die Rückreise nach Peking angetreten. Er hat dazu die Landreise über Sibirien gewählt. Die Reisedauer ist auf etwa 28 Tage berechnet; die Fahrt wird von Moskau ohne Unterbrechung erfolgen. Die Fahrt zur See durch den Japischen Ozean nimmt mindestens 42 Tage in Anspruch, sie ist freilich auch viel bequemer und angenehmer. Auf der Reise wird Freiherr v. Mumm begleitet sein vom Legationssekretär v. Radowitz, einem Sohn des Botschafters in Madrid, und vom Attaché Freiherrn v. Rotenhan, einem Neffen des preußischen Gesandten am Vatikan. Beide Herren sind der deutschen Gesandtschaft in China beigegeben worden.

— **Paris**, 30. April. **Ein Wahnsinniger in der protestantischen Kirche.** Bei dem Vormittags-Gottesdienste am letzten Sonntag in der protestantischen Kirche in der Rue de Penoré, dem „Oratoire", wurden die Andächtigen durch mehrere schnell aufeinanderfolgende Revolverschüsse erschreckt. Man stürzte sich sofort auf den Mann, der diese abgefeuert hatte und führte ihn auf die nahegelegene Wache. Man erkannte bald, daß man es mit einem Geisteskranken zu tun hatte. Der Attentäter, der übrigens blind geschossen hatte, und welcher als der Rechtsanwalt Eduard Salomon festgestellt wurde, erklärte nämlich, er habe auf diese Weise die Aufmerksamkeit auf seine epochemachende Theorie der sozialen Umgestaltung der ganzen Welt lenken wollen. Nähere Nachforschungen ergaben, daß der Unglückliche infolge des Verlustes seines bedeutenden Vermögens seit längerer Zeit geistige Störungen verraten hatte. Man brachte ihn in das Beobachtungszimmer des Polizeidepots.

— **Paris**, 30. April. **Ein blinder Passagier.** Auf dem Lyoner Bahnhofe wurde in der 1. Klasse eines angekommenen Zuges friedlich schnarchend ein seltsamer Passagier gefunden. Derselbe hatte nur ein Bein und war blind. „Sie sind in Paris, steigen Sie aus", sagten die Schaffner. „In Paris?" erwiderte der also Angeredete überrascht. „Ja wohl, in Paris, wo haben Sie Ihr Billet?" „Ich habe keines", war die Antwort. Auf der Polizeiwache löste sich das Rätsel. Der 67 Jahre alte Unbekannte stammte aus Besançon, wo er gelegentlich einer Hochzeit von jungen Spaßvögeln betrunken gemacht und in einen später nach Paris abgehenden Eisenbahnwagen gesetzt worden war. Man beförderte ihn wieder heim.

Schach.

Aufgabe Nr. 1624.

Von Dr. K. Palkoska in Pardubitz.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (6 + 6 = 12).

Lösung von Nr. 1619.

1. Dg8—g1	8c1—b8
2. Te7—e4	beliebig
3. Sc8—b6, Dg1—g5 od. g8‡	
1.	Kd5—e4
2. Te7—e4† u. s. w.	
1.	e6—e5
2. Sc8—e7† u. s. w.	
1.	~
2. Te7—e5† u. s. w.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1619 wurde gelöst von Louis Ladevèze, Immo Zimmermann, G. M. in Leipzig, Hänschen Dietrich in Thorandt.

Rösselsprung Nr. 868.

Mitgeteilt von G. Sch. in **Borna.**

		lan	mit		
ver	son	ten	beimt	tes	strahl
sein	gen	glück	nem	kot	ge
	fes	den	stör	mon	
	nas	und	licht	un	
sein	gru	net	sen	von	des
nen	re	dun	ein	mit	fre
		fan	dern		

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 865:

Sieh' dein Herr ist auferstanden,
Daß du könntest entweich'n,
Aus der Sünde Haft und Banden,
In die schönste Freiheit geh'n.

Willst du ihn dich nur ergeben,
Streift er deine Ketten ab,
Und du fingst dein eines Leben
Hinter dir als leeres Grab.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 865 wurden gelöst von Clara Pohle, Amandus, Otto Bernstein, Margarete Hubert, Gertrud Dörfer, Elisabeth Busch, Moritz Corbach, Johanna Meinig, Walther Weiß, Karl Sitte, Arthur Reipsch, L. Berilling, Frau Julie Schmidt, Frau Anna Jaiem in Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3	„ 4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14	„ 2035
„ „ „ Königsplatz 7	„ 7505

Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34 . . . L. „ 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10 . . . . VI. „ 4603

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 3972), und die

Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 3952, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen ꝛc.

Zundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2 part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr, Relief-Weltkarte der Hamb. Reederei: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserteilung: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochent. 8—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverlag und teilweise Verfallerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verfallerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Städtische Sparkasse Leipzig II., Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 5. Expeditionszeit: täglich von 8 Uhr vormittags, ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Abteilung für Effektenlombardgeschäft usw. bei der Sparkasse I, part. links, stets bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittag von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. — Annahmestellen der Sparkasse Leipzig I für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn Otto Barkusky, Tauchaer Straße 5, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Anruh Nachf., Weststraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Kohl i. Fa. H. F. Nimmus, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II ebenfalls für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn E. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Kohlet 6, 2) bei Herrn E. A. Mühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, 3) bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neusellerhausen, Burgner Straße 49, 4) bei Herrn Udo Kurth, Leipzig-Reudnitz, Marktstraße 82.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle 1, Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes ½8 Uhr.

Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 9, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek III. (Nabunklpl. 11, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek V. (R., Rathausstr. 29, p.) 11-12 U. M.
Volksbibliothek VI. (Neuh. Lohrstr. 2, p.) 12-1 U. M.
Volksbibliothek VII. (Wurzn. Str. 51, p.) 11-12 U. M.

Pädagogische Zentralbibliothek (Tomanus-Stiftung), Kramerstraße 4, 1., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.

Öffentliche Volksbibliothek des Schrebervereins zu Leipzig-Lindenau, Querstraße 13 pt. Durchgang, Lindenau. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags kostenlos.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Reudnitz-Feld, Gustav Harkort-Straße, schräg Jonasstraße 4, 1. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—8 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Pfingstfeiertagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—8 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—8 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—8 Uhr, an Wochentagen von 10—8 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 4—8 Uhr.

Hister. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (12 800 Nummern.) Im Gasthaus **Napoleonstein,** einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachmittags 8 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billetts à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Die Dechsls Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Marktgraffenstr. im Dodelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—8 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Ritterstraße-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/8, 1., täglich von vorm. 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags v. vorm. 11—8 Uhr nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9-2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbeausstellung. Täglich geöffnet, ca. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 30 Pfg.

Panorama Rossiya, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich von früh 7 Uhr an geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertag, von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Dampfrohr-Umhüllung
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei.
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Otto Marr, *Civilingenieur, Lange Str. 28.*
Verein. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten. — Taxationen. — Techn. Berathung.
Entwurf u. Leitung von Fabrik-Neu- u. Umbauten aller Art.

Dachpix „läuft nicht ab", beseitigt alle Übelstände der Theerpappdächer.
Metallpix, dauerhaftester Rostschutz spez. f. Metalldächer.
Ausführg. durch C. O. Klemm, L.-Neustadt, Marktstr. 19. Tel. 6035.

Pumpen- & Gebläsewerk.
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Drews hervorragende **Neuheiten**
Gardinen, Stores, Vitrages etc.
Decorationen u. sämmtl. Stoffe für Möbel
Teppiche u. allerlei Fussbodenbelag
Tisch- u. Divandecken etc.
Erstclass. Erzeugnisse, bei enormer Auswahl!
Beträchtlichste **Preisvortheile!**
Reste und alle vorjährigen Muster weit unter Preis!
Specialhaus **Drews,** Königsplatz-Ecke, **direct** bei der Wartehalle (gegr. 1869).

Schäfer & Koch, **Universitätsstr.,** **Kaufhaus.**
Inh.: Robert Proeßdorf.
Photographische Vergrößerungen
nach jeder vorhandenen Photographie oder sonstigem Bilde. — Einzige Spezialität, daher bei vorzüglichster Ausführung billige Preise.
Künstlerische Ausführung. — Man beachte unsere Schaufenster! — Ähnlichkeit und Haltbarkeit garantiert.

Bach-Verein.

Haus-Concert

Sonntag, den 3. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr,
in den

Blumensälen des Central-Theaters

nicht, wie in der Freitagsnummer irrthümlich angegeben war, im Bonorand'schen Etablissement.

Leitung: Herr Capellmeister Professor **Hans Sitt**
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **A. J. Schytte** und den Herrn Professor **J. Klengel** und Herrn **M. Wünsche.**

Programm.

1) **Sonate** für Clavier und Violoncell (E moll) — Joh. Brahms.
   a. Allegro non troppo.
   b. Allegretto, quasi Menuetto.
   c. Allegro.
2) **3 ältere deutsche Madrigale:**
   a. Jungfrau dein schön gestalt — H. L. Hasler.
   b. Innsbruck, ich muss dich lassen — H. Isaak.
   c. Pfingstlied — J. Eckard.
3) **Sonate** für Violoncell — L. Boccherini.
   a. Allegro.
   b. Adagio.
   c. Allegro moderato.
4) **Maitag.** Ein lyrisches Intermezzo für dreistimmigen Frauenchor mit Begleitung des Clavicrs — J. Rheinberger.
5) **Solostücke für Clavier:**
   a. Rhapsodie (H moll) — J. Brahms.
   b. Orgelfantasie und Fuge (G moll) — Bach-Liszt.
6) **3 Gesänge für gemischten Chor:** — J. Brahms.
   a. O süsser Mai!
   b. Der Falke.
   c. Der bucklichte Fiedler.

Concertflügel: **Blüthner.**

Der Billetverkauf à 2 ℳ findet in den Musikalienhandlungen der Herren Pabst (Neumarkt 28) und Jost (Petersteinweg, Ecke Königsplatz) und am Concerttag an der Casse des Saales statt. Eintrittskarten für die Herren Studirenden und für die Schüler des Conservatoriums zu 1 ℳ sind bei Herrn Castellan Meisel, Augustusplatz No. 5, und an den genannten Verkaufsstellen zu haben.

Der Vorstand.

Reg.-Bezirk Merseburg.

Freitag, den 15. Mai, von Vormittags 9½ Uhr ab, gelangen im Hotel Albrecht zu Zeitz aus der **Oberförsterei Zeitz** außer verschiedenen Resten an Laubhölzern und Resten aus anderen Schlägen, folgende **Fichten-Nutzhölzer** aus den Durchforstungen des Reviers zur Versteigerung:

Schutzbezirk Lonzig, Distrikt 28, 34, 35 — 880 Stämme mit 337 fm, **Schutzbezirk Nickelsdorf,** Distrikt 58, 68 — 426 Stämme mit 108 fm, 1710 Stangen I. bis VI. Kl. **Schutzbezirk Breitenbach,** Distrikt 69 und 70 — 1580 Stämme mit 435 fm, 1096 Stangen I.—III. Kl., **Schutzbezirk Goßra,** Distrikt 51, 52 — 1432 Stämme mit 356 fm, 714 Stangen I.—III. Kl.

Ausgebot der Stämme meist in großen Losen.

Die Königlichen Förster zu Lonzig, Nickelsdorf, Breitenbach und Goßra ertheilen ebenso wie die Oberförsterei Zeitz nähere Auskunft.

Thonziegelwerk „Densa" zu Holzhausen,

Genossenschaft mit beschränkter Haft.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Die geehrten Mitglieder unserer Genossenschaft werden hierdurch zu der am **18. Mai 1903, vormitt. 11 Uhr im Passagezimmer von Kitzing & Helbig in Leipzig, Schloßgasse 22,** stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Als Legitimation ist das Mitgliedbuch mitzubringen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung wegen Uebertragung des Vermögens der Genossenschaft an eine unter deren Beteiligung als Gründer zu errichtende Aktiengesellschaft und Feststellung der Grundzüge des Gründungsvertrages.
2. Ferner Beschlußfassung über Liquidation der Genossenschaft nach dieser Uebertragung des Vermögens, oder eventuell schon vorher.
3. Abänderung des Gesellschaftsvertrages gemäß den vorstehenden Bestimmungen und ferner in dem Punkte, daß bei Annahme des Antrages unter 1) im Falle der Liquidation alle Genossenschafter, sowie überhaupt im Falle des Todes eines Genossenschafters vor Eintritt der Liquidation die Erben den Wert des Genossenschaftsanteils in Aktien der neuen Aktiengesellschaft gewährt erhalten, bezw. die Erben überhaupt an Stelle des verstorbenen Genossenschafters in die Genossenschaft eingetreten haben.

Wir weisen darauf hin, daß die Generalversammlung zum zweiten Mal zur Beschlußfassung über obige Tagesordnung einberufen ist und fordern deshalb ausdrücklich zum vollzähligen Erscheinen auf.

Der Aufsichtsrat:
Bernhard Leutbecher, Vorsitzender. E. F. Schade, Schriftführer.

Activa. Bilanz per 31. December 1902. Passiva.

Activa	ℳ	₰	Passiva	ℳ	₰
Areal-Conto	188 886	10	Aktien-Kapital-Conto	418 000	—
Gebäude-Conto	846 000	—	Obligationen-Anleihe-Conto	438 000	—
Patente-Conto	10 000	—	Reservefond-Conto	258 675	47
Maschinen-Conto	163 000	—	Unterstützungsfond-Conto	10 000	—
Werkzeuge-Conto	62 000	—	Dritt-Reservefond-Conto	1 492	30
Originalmoden-Conto	64 000	—	Interims-Conto	47 518	59
Inventar- u. Mobilier-Conto	25 400	—	Kreditoren-Conto	598 639	81
Geschirr-Conto	1 600	—			
Trocken- und Dampfheizungs-Anlage-Conto	18 000	—			
Elektr. Betriebs- u. Beleuchtungs-Anlage-Conto	19 400	—			
Mauern-Conto	120 664	99			
Fabrikations-Conto	377 617	91			
Kassa-Conto	12 781	50			
Wechsel-Conto	5 803	80			
Debitoren-Conto	151 885	77			
Gewinn- und Verlust-Conto	2[illegible] 188	40			
	1 762 626	57		1 762 626	57

Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto per 31. Decbr. 1902. Kredit.

Debet	ℳ	₰	Kredit	ℳ	₰
Handlungs-Unkosten-Conto	262 507	09	Zinsen-Conto	385	35
Abschreibungen	77 148	22	Waaren-Conto Brutto-Gewinn per 1902	136 138	56
			Verlust, entfallend auf ordentliche Abschreibungen	77 148	22
			Betriebsverlust	125 983	18
	339 655	31		339 655	31

Leipzig-Gohlis, im April 1903.

„Symphonion",
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Aktiengesellschaft.
Paul Augustin.

Vorstehende Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den mir vorgelegten, ordnungsmäßig geführten und von mir geprüften Geschäftsbüchern überein.
Leipzig, den 20. April 1903.
F. P. Blüncer,
beim Königl. Land- und Amtsgericht zu Leipzig verpflichteter Sachverständiger für kaufmännische Geschäftsführung.

Tobias Schless & Co.,

Telephon 4127. Reichsstraße 41, I.

Bankgeschäft,

halten sich für alle in das Bankfach einschlagenden Operationen zu den coulantesten Bedingungen empfohlen.

Bank für Handel u. Industrie

Depositenkasse Leipzig

Fernsprechanschluss No. 6430. (Darmstädter Bank). Katharinenstrasse 10.
Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.

Darmstadt — Berlin
Frankfurt a. M., Hannover, Strassburg i. E., Stettin, Güstrow i. Meckl., Giessen, Offenbach a. M.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Verzinsung von **Geldeinlagen** auf **Check-** und **Depositenconten**
zu coulanten Bedingungen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien u. s. w.
Beleihung, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Effecten-Controlle.

Discontirung von Wechseln. • • Domizilstelle für Wechsel.

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transactionen,
sowie
Vermiethung von Schrankfächern
(die unter dem eigenen Verschluss des Abmiethers stehen) in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

zum Preise von ℳ 7.50 und ℳ 12.— für das Jahr,
für kürzere Zeit (Reisedauer) nach Vereinbarung.

Bank für Handel und Industrie
Depositenkasse Leipzig.

Grosse Herren-Garderoben-Auction.

Montag, den 4. Mai cr., u. folgende Tage versteigere ich im Auftrage von Vorstehtags 10 bis Abends 8 Uhr

Windmühlenstr. 42, I.,

ein großes Lager fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Sommerpaletots, Hosen, Jacketts, Westen, Berufs- u. Arbeiterkleidungen 2c. 2c.

Alle Waaren werden einzeln versteigert, daher wichtig für Private u. Händler.

Herm. Hecht, Auctionator u. Taxator,
Sternwartenstraße 30.

Gr. Schuhwaaren-Auction.

Morgen Montag u. folg. Tage Nachm. 3 Uhr Leipz. Versteigerungshaus, Centralstr. 5, **1000 Paar hochfeine Damen-, Herren- und Kinderstiefeln,** Halbschuhe, weiße Ball- u. Tennisschuhe, **300 Paar Herren-, Damen- u. Kindergummischuhe,** Harburger Fabrikat, ein Posten Haus- u. Promenadenschuhe 2c. meistbietend u. Versteigerung.

Eduard Albrecht, Auctionat. u. Taxator.

Für Wiederverkäufer und Private sehr günstig.

Große Möbel-Auction.

Montag, den 4. Mai, Vormittag 10 Uhr, event. auch Dienstag, gelangen Alexanderstraße 32, part. links, bisher neue bessere Möbel, darunter 1 dacheig. großes eichenes Buffet für Restaurant, sowie Teppiche, Gardinen, Portièren, Bettvorleger, Bettwäsche u. s. w. wegen Aufgabe und sofortiger Räumung zur Versteigerung.

C. A. Schlegel, Auctionator u. Taxator.

Möbel- u. Gastron.-Auction

Morgen, Montag, Vorm. 10 Uhr Leipz. Versteigerungshaus, Centralstr. 5, 1 prachtv. Herrenschreibtisch m. Zäulen, 1 prachtv. Pancetsopha, 1 massiver Bücherschrank, Bettstellen, Stühle, Ausziehtisch, feine Gardinen, Vitragen, Läufer, Portièrenstoffe, 15 Kreidezeichnungen, Bilder u. Hausbogen, gr. Posten Glas- u. Porzellangeschirr, 1 Arbeitstafel, Teppiche, 30 Gas- u. Petroleumkronleuchter, 10 Regulateure und Freischwinger mit Schlagw., 1 elektr. Piano mit Orchesterbegleitung.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Heute Sonntag geöffnet!

Möbel-Versteigerung

bestimmt Dienstag, den 5. d. M., von Vorm. 10 Uhr ab Windmühlenstr. 11, Coburger Hof, im Saal, bessere Nußb.-Möbel, Plüschsopha, Ottomanen u. Bettst. m. Matr., Trumeau und Pfeilerspiegel.

Wagner, Auctionator u. Taxator,
Gerberstraße 54.

Möbel-Auction.

Dienstag, 5. Mai, Vormitt. 10 Uhr, Windmühlenstraße 14 bessere nußb. Möbel, Spiegel, Plüschsopha 2c.

Hermann Münch, Auct.

Auktionen hält gewissenhaft ab:
C. A. Schlegel, Auktionator, Thomaskirchh. 1, Mitglied d. Vereins d. Auk. u. Tax. Leipzigs. Waren j. Art werden angenommen.

1/1 Loose zur Hauptziehe 143. K. S. L.-Lotterie à ℳ 250.—, 1/2, 1/4, 1/10 nach Verhältn., Hauptgew. event. ℳ 300.000, empf. Collection von George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40.

Dresdner Pferdeloose 12. Mai
Völkerschlachtlose 10. Just, Loos 3 ℳ, 11 Loos 30 ℳ
Friedrich Köthe,
Leipzig, Nürnberger Straße 5.

Gegründet 1853. **Concordia** Unter Staatsaufsicht.

Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Actien-Capital	30	**Millionen Mark.**
Gesamt-Vermögen	122	
Vers.-Bestand	255	

Steigend berechnete Dividende nach **2** Jahren.

Wegen Auskunft wende man sich an die

General-Agentur **Alfred Schulze,** Windmühlenstrasse 44b, Telephon 1927.

Insp. **M. Sommer,** L.-Schleussig, Könneritzstr. 34. **Paul Bachmann,** L.-Eutr., Petzschauer Str. 17, Tel. 9009. **Erwin Morgenstern,** L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 61.

Nur noch kurze Zeit!

Linoleum

zu fabelh. billigen Preisen

Naschmarkt No. 3.

Höchste Verzinsung

bei absolut sicherer Capitalanlage erzielt man durch Kauf einer Rente bei der seit 1852 bestehenden Allgemeinen Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia in Leipzig** (Vermögen Ende 1902 ℳ 64 Millionen Mark). Die intensivste Jahresrente beträgt z. B. für einen Herrn, der mit 65 Jahren beleiht, 8,34%, mit 68 Jahren: 10,05%, mit 70 Jahren: 12,23%, mit 72 Jahren: 16,48% der Einlage. Ausführliche Prospecte kostenfrei.

Soeben erschien:

Das Examen Jesu mit seinen Jüngern

Predigt am Sonntag Misericordias Domini, 26. April 1903, über Ev. Joh. 21, 15—17, gehalten von

Lic. Dr. Rüling,
Pfarrer zu St. Johannis.
Preis 20 ₰.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Wiesbaden.
Pension Garfield,
Mozartstraße 3
(links der Sonnenbergerstraße)
vornehme Lage.
Mit allem Comfort,
„vollständig neu eingerichtet".
Zimmer auch ohne Pension.
Mäßige Preise bei vorzügl. Bedienung.
Telefon 8 29

Sommerfrische Grossbothen.

Schöne Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, in ruh., saub. Hause, ist ganz oder auch einzeln zu vermiethen. Zu erfragen bei **Ed. Pfeifer,** Bücherstraße 45, I.

Kurhaus Ostseebad Sonderburg.

In großem, herrlichem Park direct an der Ostsee gelegen. Bop- und Kochkosten billigere Preise. Man verlange Prospect.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden.

Gemäss Beschlusses der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vom 1. Mai 1903 ist die Dividende auf ℳ 225.— per Actie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividenden-Coupon No. 2 für 1902 bei folgenden Bankfirmen erfolgen kann:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und deren Abtheilung Becker & Co. in Leipzig,
Chemnitzer Bankverein in **Chemnitz,**
Deutsche Bank in **Berlin,**
H. G. Löder in **Dresden,**
Reinhold Steckner in **Halle a. S.**

Dresden, den 1. Mai 1903.

Der Vorstand.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Gemäss Beschlusses der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vom 1. Mai 1903 ist die Dividende auf Mark 56,25 per Actie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividenden-Coupon No. 9 für 1902 bei folgenden Bankfirmen erfolgen kann:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und deren Abtheilung Becker & Co. in Leipzig,
Chemnitzer Bankverein in **Chemnitz,**
Deutsche Bank in **Berlin,**
H. G. Löder in **Dresden,**
Reinhold Steckner in **Halle a/S.**

Dresden, den 1. Mai 1903.

Der Vorstand.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Gegründet 1841.

Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.

Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Leute.
Kleine Einlagen gewähren für spätere Lebenszeit hohe Renten.
Sicherste und beste Altersversorgung.
Mündelmäßige Sicherheit der eingelegten Gelder.
Beitrittserklärungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle Leipzig:
Pöschel & Trepte, Georgenstraße 57.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
in Berlin, Kaiserhofstr. 2.
Oeffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838.
Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärdienst. Auf Wunsch portofreie Uebersendung der Renten ohne Lebenszeugnisse an volljährige Mitglieder innerhalb Deutschlands.
Vertreter: Julius Meisner in Leipzig, Johannisplatz 12, I., Franz Dreschke in Dresden, Marienstr. 42.

SLUB
Wir führen Wissen.

Carl Klose, Gummiwaaren | jetzt Hainstr. 19,

zur Wochen- u. Krankenpflege — früher Brühl 5.

als: **Gummi-Luft- u. -Wasserkissen, Leibbinden, Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Gummi-Binden, Hygien. Damen-Binden, Verbandwatte, Suspensorium, Inhalationsapparate, Asbest-Sohlen etc.**

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein

In der am 29 dieses Monats stattgehabten ordentlichen Hauptversammlung sind die gemäß § 11 der Vereinsstatuten aus dem Kollegium der Bevollmächtigten des Vereines ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Herren

Geheimer Rat Professor Dr. Clemens Winkler in Dresden

und

Justizrat Dr. Georg Kormann in Leipzig

von Neuem gewählt worden und haben die Wahl angenommen.

Nach der hierauf erfolgten Neukonstituierung besteht das Kollegium der Bevollmächtigten aus dem unterzeichneten

Justizrat Dr. Georg Kormann in Leipzig, als Vorsitzendem,
Herrn Oberjustizrat Oscar Gehme, daselbst, als Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herrn Oberbürgermeister Justizrat Dr. Bruno Tröndlin, daselbst,
Herrn Geheimen Rat Professor Dr. Clemens Winkler in Dresden,
Herrn Stadtrat Friedrich Gustav Esche in Leipzig

und

Herrn Oberbirektor Carl Heinrich Fischer in Freiberg,

was nach § 16 der Statuten hiermit veröffentlicht wird.

Leipzig, den 30. April 1903.

Die Bevollmächtigten des Sächsischen Privatblaufarbenwerks-Vereines:
Justizrat Dr. Georg Kormann,
Vorsitzender.

Im Verlage von **F. E. Fischer, Leipzig,** erschien soeben:

Kronprinzjäger in Feindesland 1870/71.

Tagebuchblätter und Erinnerungen
von
Hermann Voigt,
i. S. Oberjäger im 1. K. S. Jägerbataillon „Kronprinz" Nr. 12.
Preis schön in Leinwand geb. 2,50 ℳ

Verf., ein bekannter Leipziger Bürger, erzählt auf Grund lückenlos geführter Tagebücher seine Kriegserlebnisse beim 1. K. S. Jägerbat. vom Ausmarsch bis zum Einzuge, seine Teilnahme an 13 Gefechten, seine Schleichpatrouillen auf den Wt. Avron vor Paris, seine Streifzüge mit der leicht. Kavalleriedivision im Norden Frankreichs. Er führt uns der Wert des Buches durch 4 Skizzen und 1 große Uebersichtskarte der Marschleistungen des Bataillons. Die von echt soldatischem Geiste durchwehte, für jedermann interessante Schrift, deren Reinertrag für wohltätige Zwecke bestimmt ist, erfreut sich bereits der Anerkennung und Befürwortung zahlreicher hoher Militärs, des Präsidiums des K. S. Militärvereinsbundes und vieler Mitkämpfer aus Reih und Glied. Sie ist durch jede Buchhandlung zu beziehen

Kaufloose 5. Klasse

Ganze, Halbe, Fünftel u. Zehntel tet noch vorräthig
à 250 ℳ 125 ℳ 50 ℳ 25 ℳ
Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

---

28. Dresdner Pferde-Lotterie

Ziehung am 12. Mai. Lose à 3 ℳ empfiehlt **Franz Ohme,** Universitätsstraße 5.

Von der Reise zurück Augenarzt Dr. **Rocca,**
Albertstrasse 28, Südvorstadt.

Sommerfrische Großbothen.

In dem reizend gelegenen Landhause Lahsen's Ruhe Nr. 60D finden Sommerfrischler freundl. Aufnahme. Näheres bei der Besitzerin daselbst **Laise Jahn.**

Gänzlich renovirt und wieder eröffnet

Freiberg i. S. Hotel „Roter Hirsch"

Inhaber **Oscar Heyne.**
Zimmertelephon — Elektrisches Licht — Dampfheizung.

Bad Nauheim
Grand Hôtel Metropole.
Haus ersten Ranges.

Grosszügiger Pracht-Neubau im Jahre 1902 errichtet, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Das Hôtel hat die ruhigste und höchste Lage, gegenüber dem Curpark. Vorzügliche Küche und Keller. Jedes Zimmer mit Balcon. **Max Lehr.**

Männer-Schwäche. Selbstbehandlung und sichere Hülfe. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret, frc. Ohnen. Anstalt. Dir. Lorje, Berlin N. 24b.

Nordsee-bad **Kakolk a. Röm**

Nordische Blockhäuser. — Kräftiger Wellenschlag. — Herrlicher Strand. — Bäderzüge. — Beginn der Saison 1. Juni. — Prospekte kostenfrei.

Die Badeleitung.

Nordseebad **Wyk** auf Föhr.

Durch Klima das mildeste, durch Lage und reiche Vegetation das freundlichste der Nordseebäder.

Ausführl. Prospecte mit Angabe der Reiseroute, sowie schriftliche Auskunft durch die **Badecommission** und den Eigent. der Badeanstalt **G. C. Weigelt.**

Nordseebad

Borkum

(genannt die grüne Insel). — Saison: 1. Juni bis 1. Oct. Tägl. Dampfschiffverbindungen von Emden, Norderney, Bremerhaven und Hamburg. Neuzeitliche Landung. Grossartige Meerwasserheilanstalt, Heilende Milchwirtschaft. Schönster Strand. Herrlicher Wälderblick; nur reiner, ozonreicher Luft. (Consultation, Wasserleitung in sämtlich. Wohnbrechung, auch am Strande). Frequenz: 1897=[illegible], 1898=[illegible], 1899=[illegible] (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Prospekte, Auskünfte gratis durch die Bade-Direktion, bei Haasenstein & Vogler A.-G., Carl Gustav's Reichsverweg Berlin

---

Curort Teplitz-Schönau.

in **Böhmen,** in reizender Lage, inmitten des Erz- und Mittelgebirges, seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte** heiße, alkalisch-salinische Thermen (28°–46° C.), Gebrauch ununterbrochen **während des ganzen Jahres. Auch Wintercuren. Hervorragend** durch seine **unübertroffenen Erfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien, Neurasthenie, Blasen-** und **Nierenerkrankungen;** von ausgezeichneter **resorbirender Wirkung bei chronischen Exsudaten aller Art;** von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss-** und **Hiebwunden,** nach **Knochenbrüchen,** bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.** 11 Badeanstalten mit 166 Badelogen.
Thermal-, Douche-, Moorbäder, elektrische Licht- und Vierzellen-Bäder, Kohlensäurebäder, Massage, Elektricität,
Mechanotherapeutisches Institut. Fangobehandlung.
Alle Auskünfte ertheilt das Bürgermeisteramt von Teplitz-Schönau, sowie das städtische Bäderinspectorat und die Fürst Clary'sche Güterinspection.
Prospekte gratis durch Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Für Ems passende Krankheiten:

Katarrhe der Nase, des Rachens, des Kehlkopfs, der Luftröhre und ihrer Verzweigungen. Residuen von **Influenza,** von Lungen- und Rippenfellentzündung, sofern nicht mehr fieberhaft. Emphysem, Asthma. Katarrhe des Magens (Skirrhenschwulst) und des Darmkanals, der Gallenblase, der Harnblase (Harngries) und des Nierenbeckens. Gicht und Rheumatismus. Chronische Katarrhe und Entzündungen der weibl. Geschlechtsorgane und ihrer Umgebung.

BAD EMS.

Albertshöhe, internationaler Badeort an der Lahn, Station der Nass. Eisenbahn, unweit Koblenz (Strecke Koblenz—Giessen).

Kochsalzhaltige Natronthermen 28—50° C.

Durch Bergbahn mit dem Luftkurort Hohenmalberg verbunden.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober. (Brunnen und Bäder das ganze Jahr.) **Kurmittel:** Brunnen- und Badekur. Inhalationen, Pneum. Kabinette, Massage, Hydrotherapie, Luftkur, Kefir, Kuh- und Ziegenmilch, Molke. **Vergnügungen.** Konversations-, Lese- und Spielsäle. Theater, 3 mal täglich Konzert des 50 Mann starken Philh. Orchesters aus Hamburg unter Leitung von Julius Laube, Bälle, Regatta, Jagd, Fischerei. Lawn-Tennisplätze neuester Konstruktion. Hauptsammelplatz für die Lahn, den Rhein und die Mosel besuchenden Touristen.

Prospekte durch die Kur-Kommission.

Bad Ems Hôtel Königliches Kurhaus.

200 Zimmer von M. 2.— an. Lifts, elektr. Licht. Mineral-Quellen, Bäder, Inhalation u. Gurgelkabinet im Hause. Pension. Kur- u. Passanten-Hôtel. **W. Schaller.**

Das erste Moorbad der Welt **FRANZENSBAD**

besitzt die stärksten Stahlquellen, leichtverdauliche Eisensäuerlinge, alkalische Glaubersalzwässer, Lithion-Säuerlinge.

Vier grosse städtische Badeanstalten mit natürlichen kohlensauren-reichen Stahl-, Mineral-, Sool- und Strombädern, den heilkräftigen Moorbädern, Dampf- und Heissluftbädern elektrischen Wannen- und Lichtbädern, **Medico-mechanisches Institut, Inhalatorium.**

Bewährt bei: Blutarmut, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus, Gicht, — Katarrhe der Athmungsorgane, Harnorgane und Verdauungsorgans, habituelle Stuhlverstopfung, — Nervenkrankheiten, Neurasthenie, Hysterie, Frauenkrankheiten, Exsudate, — Herzkrankheiten, Insufficienz des Herzens (Herzschwäche), chronische Herzmuskel- und Herzklappenentzündungen, Neurosen des Herzens, Fettherz.

Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prospekte gratis.

Versandt des kräftigen Lithionsäuerlings „Natalienquelle", der Stahlquelle, Herkules- u. Stefaniequelle u. des Mineralsäuerlings, der Franzens-quelle, Salz- u. Wiesenquelle, — Indikationen bekannt. — **Jede Auskunft erteilt die Kurverwaltung.**

Muggendorf in der Fränk. Schweiz

in einer romantischen Thalschlucht gelegen (Bahnstation Ebermannstadt an der Linie Hof-Nürnberg) und umgeben von prächtigen, bewaldeten Bergen mit schönen Anlagen. Weltberühmte Tropfsteinhöhlen in allernächster Nähe. Mildes Klima. Staubfreie, ozonreiche Luft. Fluß- und Wannenbäder. Fischerei. Arzt. Elektr. Licht. Telegraph u. Telephon. Empfehlenswerte Hotels:

Kurhaus (H. Weigmann); Gold. Stern (M. Mühlhäuser); Rhein. Weinstube (A. Feiler).

Prospekte versenden die vorgenannten Hotels auf Wunsch gratis und franco.

Knotenpunct der Leipzig-Werdau-Zeitz-Ronneburger und der Gössnitz-Gera-Eisenbahn.

Bad Ronneburg

Mineralwässer, Fichtennadel-, Soole-, Douche- u. Dampf-, kohlensaure Stahl-Bäder.

Sachsen-Altenburg.

Das altbewährte Bad kann bei allen Krankheiten, welche auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes und abnormer Function des Nervensystems beruhen, empfohlen werden. Ganz besonders auch Erholungsbedürftigen oder durch Nervenüberreizung Erschöpften **Kein Luxusbad.** Größtmöglichste Ruhe, gesunde Luft und eine schöne Umgebung. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Schöne Logirzimmer. Auskunft ertheilt gern die

Herzogliche Brunneninspection.

Sanatorium **Ernseerberg,** **Naturheilanstalt I. Ranges** bei Ernsee, Thüringen, Stat. Gera-R. Gesunde Höhenlage. Ozonreiche Waldungen. Comfort. eingerichtet. Cur-haus. Luftkurkolonie. Vorzügl. Verpflegung.

Sehr gute Heilerfolge bei Nerven-, Verdauungs-, Blut- und Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Rheuma, Fettsucht, Diabetes, Skrofulose, Quecksilbersiechtum etc.) Bei inneren Leiden (der Lungen, Herz-, Nieren-, Blasenleiden) und besonders **Frauenleiden. Stärkungs-, Ernährungs- und Terrainkuren** bei Nervösen, Blutarmen, Engbrüstigen. Ganzjährig geöffnet. Herzlicher Leiter: Dr. med. **Bertrand.**
Prosp. durch die Direction.

Friedrichroda.

Klimat. u. Terrainkurort, **besuchteste** Sommerfrische i. Thür. Walde; auch **Winterkurort.** 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation. 1 km v. Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1902: 12387 Pers. exkl. Passant. Ausk. u. Prospekte kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

Sanatorium Arnstadt (Thür. Wald)
Physikalisch-diätetisches Heilverfahren
von **Dr. med. Baudler.** Illustr. Prospekte gratis.

Sanatorium für **phys.-diät.** Heilweise, Sonnen- und Luftbäder, Luftkuren, Heilgymnastik.

Luisenthal bei Kassel.

„Fango"-Bäder. Electr. Lichtbäder, „Syst. Rothes Kreuz". Berlin. Strassenbahnverbind. m. Kassel. Man verl. Prosp. **Dr. Brennsell.**

Gegründet 1838. **Bad Ilmenau** Höhe 540 Meter.
im Thüringer Walde.
Klimat. Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospecte durch die **Bade-Vertretung.**

BERG-DIEVENOW
Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Saison 1. Juni.
Kurtaxe mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. **Die Direction.**

Ostseebad Arendsee i. Meckl.

inmitten ausgedehnter Waldungen u. direct an offener See mit herrlichem steinfreiem Strande. Kräftiger Wellenschlag. Neu erbautes Warmbad. Ständiger Badearzt. Lohnende Ausflüge. Chaussee von Bahnstation Kröpelin.
Prospecte gratis Leipzig, Augustusplatz 2, und durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Brege—Rügen.

An der offenen See und dem Breeger Bodden.
Prospecte versendet Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2, u. das Bade-Comité.

Binz

Ostseebad auf Insel Rügen.
Klimatischer Curort I. Ranges.

Geschützt inmitten alter Laub- u. Nadelwaldungen und längs des Meeres gelegen. Bester Badestrand Rügens. Von ärztlichen Autoritäten des milden Klimas wegen auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfort. Warmbad, medicinische Bäder, Massage, Canalisation, Wasserleitung. 600 m feste Landungsbrücke. Elektrisches Licht. Wohnungen in allen Preislagen jederzeit vorhanden. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung und das Verkehrsbureau **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

Norwegen

Thos. Bennett & Söhne
Christiania,
Bergen, Drontheim, Stavanger.
Aeltestes Touristen-Bureau in Norwegen (etabl. 1850).

Das Land der Mitternachtssonne.

Auskünfte u. Kostenanschläge über Reisen werden kostenfrei erteilt. **Prospecte, enthaltend 125 verschiedene Touren,** sowie die Broschüre: **„Winke für Reisende in Norwegen"** werden auf Verlangen gratis und postfrei versandt. **Bennett's Coupons,** gültig für Eisenbahn, Dampfer, Wagen und Hotels, sind als besonders praktisch von allen Reisenden anerkannt. Durch diese, welche überall in Zahlung genommen werden, spart man sowohl Zeit, Mühe als Geld und werden unbenutzte Coupons coulant zurückbezahlt. — Pläne für die Nordkapreisen bestellt man am besten durch Bennetts. — Ende Mai erscheint **Bennett's Kursbuch für Norwegen** und ist gegen Einsendg. v. 60 Pf. in Briefm. zu beziehen. — Bennett's Touristen-Karte über Norwegen; auf Papier Mk. 1.25, auf Leinen Mk. 2.50 postfrei.

Elektr. Licht. **Marienbad** Telephon Nr. 89.
Villa „Edelweiß" Waldquellzeile,
nächst der Waldquelle, prachtvoll gelegen, empfiehlt comfortabel eingerichtete Zimmer zu 10 Mark pro Woche.

Mineralbrunnen-Trinkanstalt Bonorand im Rosenthale.

Die seit Jahren bestehende Trinkanstalt für Trinkwässer jeder Art ist

eröffnet

und lade das geehrte Publikum zur recht zahlreichen Benutzung ergebenst ein.

Sämmtliche Brunnen bezieht ich, wie früher, aus der Löwen-Apotheke, dem Haupt-Depot der natürlichen Mineralwässer und Quellenprodukte, so daß ich dadurch in den Stand gesetzt bin, alle Wässer ꝛc. in stets frischester Füllung und bester Qualität verabreichen zu können.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß die Brunnen genau auf dieselbe Temperatur gebracht werden, mit welcher sie den Quellen entspringen. Die Ueberwachung geschieht auf das Sorgfältigste und werden Ausnahmen nur auf ärztliche Verordnung gemacht.

Die Verabreichung der Brunnen findet während der ganzen Sommersaison Morgens von 5½—8 Uhr in der dazu eingerichteten, am Eingange des Etablissements sich befindenden Halle statt.

Bei ungünstigem Wetter stehen den geehrten Besuchern meines Etablissements die drei großen 80 Meter langen zusammenhängenden Colonnaden des Concerthauses als Wandelbahn zur Verfügung.

Bernhard Böhme,
Inhaber der Mineralbrunnen-Trinkanstalt Bonorand im Rosenthale.

Wiener Frauen verdanken **ihre Schönheit**

in erster Linie dem Gebrauche der angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten Original **Praxis Pompadour,** erfunden von weil. Medic. Dr. R. Rix. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhafte frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint selbst bis ins höchste Alter, vertreibt unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommersprossen, Leberflecke, Blattermarben, **Mimmerl, Röthe,** jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von **allerhöchsten Herrschaften, Künstlern** ꝛc., worüber Atteste und Dankschreiben aufliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der **40jährige Bestand,** wo während dieser Zeit Tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel für 6 Monate 3 ℳ

Pompadour-Milch überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiße, heilt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon 3 ℳ. **Pompadour-Seife** 60 ₰. **Pompadour-Poudre** in rosa, creme, weiß 2 ℳ 50 ₰.

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder),** alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstraße 16.** — Bei Kauf nehme man nur plombirte Packete.

Depot in Leipzig bei: **Emil Geerling,** Grimmaische Straße 21.

Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter.

Mit dem kommenden Frühjahre öffnet auch die Erholungsstätte für kranke Arbeiter in Stötteritz wieder ihre Pforten. Es wird unsere Leser interessieren, etwas Näheres über dieses segensreiche Unternehmen zu erfahren.

Nachdem die „Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter" schon seit dem Jahre 1894 ihre Aufgabe in der Unterstützung kranker Arbeiter und im Kampfe gegen die Schwindsucht gesucht hatte, entschloß sie sich im Frühjahre 1901, in den parkähnlichen Anpflanzungen, die sich an das Rittergut Stötteritz anschließen, eine Erholungsstätte für kranke Arbeiter zu gründen, die diesen während der Tagesstunden den Aufenthalt in frischer Luft ermöglichen soll. Der Rat der Stadt Leipzig unterstützte das Unternehmen in der weitgehendsten Weise durch unentgeltliche Hergabe des Platzes, das Zentralcomité für Lungenheilstätten in Berlin trieb gleichfalls unentgeltlich eine sogenannte Döckersche Baracke. Im Jahre 1902 gewährte auch der Vorstand der Ortskrankenkasse seinen in Stötteritz untergebrachten Mitgliedern einen wöchentlichen Zuschuß, der genügte, um ihnen frische Milch und ein kräftiges Mittagessen zu gewähren; in ähnlicher Weise benutzte die Landesversicherungsanstalt die Erholungsstätte für solche Lungenkranke, deren Unterbringung in einer Heilstätte geplant war.

Im vergangenen Sommer besuchten 142 meist lungenkranke Personen die Erholungsstätte, und zwar durchschnittlich an 36 Tagen. Der Erfolg war ein sehr erfreulicher, besonders wenn man bedenkt, daß ein großer Teil der Besucher sich in einem weit vorgeschrittenen Stadium der Lungenschwindsucht befand, und daß daher bei ihnen nur auf eine Erleichterung, nicht aber auf einen dauernden Erfolg gerechnet werden konnte.

Außer der Döckerschen Baracke hat die Vereinigung in Stötteritz noch eine offene und eine halbgeschlossene Liegehalle errichten lassen, so daß jetzt 50 bis 60 Personen gleichzeitig verpflegt werden können. Außerdem hat die Vereinigung die Errichtung eines eigenen Wirtschaftsgebäudes beschlossen, in dem die Mittagskost hergerichtet werden soll und in dem noch zwei Brausebadzellen vorgesehen sind. Die Leitung der Erholungsstätte wird mit der Wiedereröffnung am 4. Mai einer Albertinerin anvertraut werden, während die Oberaufsicht, wie bisher, in der Hand eines in Stötteritz ansässigen Arztes liegt.

Außer einer kräftigen Ernährung trägt die Gelegenheit zu Spaziergängen in dem heranwachsenden Walde, die Benutzung der vorhandenen Triumphstühle zu Liegekuren, anregende Unterhaltung durch Lektüre und Spiele zur Genesung der Patienten bei.

Allerdings hat auch die Vereinigung, wie so viele Wohlfahrtseinrichtungen, unter dem wirtschaftlichen Rückgange der letzten Jahre zu leiden gehabt. Es wäre dringend erwünscht, wenn der Sammelbote der Vereinigung bei seinem Besuche recht viele offene Hände finden würde. Auch der Kassierer, Herr William Steinmetz, Thomaskirchhof Nr. 12, ist gern bereit, einmalige oder noch lieber Jahresbeiträge entgegenzunehmen. Für jede Beihülfe, Unterstützung ihrer Bestrebungen würde die Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter schon im voraus von Herzen dankbar sein, da die Ansprüche an die Leistungen immer mehr wachsen und die vorhandenen Mittel schwer reichen.

Vermischtes.

— **Ein falscher Kronprinz Rudolf.** Wie in Galizien, so ist auch in Ungarn unter dem Landvolke die Mär verbreitet, daß Kronprinz Rudolf nicht gestorben sei, sondern in Verkleidung von Dorf zu Dorf wandere, um sich vor seinen übermächtigen Feinden zu verbergen. Dieser naive Glaube des Volkes ist schon wiederholt von raffinierten Schwindlern ausgenützt worden. Neuerdings tauchten, wie das „Sieb. Deutsche Tageblatt" berichtet, in den Gemeinden des Szatmarer Komitats zwei Schwindler auf, von denen sich einer für den Kronprinzen Rudolf, der andere aber für dessen Begleiter ausgab. Es sind dies zwei Schwindler namens Isak Schwartz und Wilhelm Katz. Die Rolle des Kronprinzen Rudolf spielte Schwartz, während Katz die Aufgabe hatte, den „Kronprinzen" einem seinem hohen Rang angemessenen Empfang bei den wohlhabenden Bauern zu sichern. Zu diesem Zwecke teilte Katz unter dem Siegel der Verschwiegenheit dem auserlesenen Opfer mit, daß Kronprinz Rudolf im Dorfe angekommen sei und um ein verläßliches Nachtquartier bitten lasse. Auch teilte der Abgesandte des Kronprinzen mit, daß dieser demnächst den Tron besteigen und diejenigen, die ihm auf seiner Flucht ein Asyl geboten hätten, königlich belohnen werde. Die biederen Bauern waren natürlich durch die Auszeichnung, den Kronprinzen beherbergen zu können, hoch erfreut und hielten ihm mehrere Tage bei sich und ließen es ihm an nichts fehlen. Bevor sich der Kronprinz entfernte, beklagte er sich über seine Geldnot. Seine Gastgeber beeilten sich dann, ihm ihre Barschaft zur Verfügung zu stellen; hatten sie kein Geld, dann gaben sie ihm irgend einen wertvollen Gegenstand. Dieser Tage wollten sich Isak Schwartz und Wilhelm Katz in Nyirbator bei dem dortigen wohlhabenden Landwirt Peter Tarnoki auf einige Tage niederlassen. Tarnoki empfing seine hohen Gäste mit freudiger Ueberraschung, doch konnte er, trotzdem ihm Stillschweigen geboten war, das große Glück, das ihm zu teil geworden war, nicht verschweigen. Am nächsten Tage wußte es schon das ganze Dorf, daß Kronprinz Rudolf und sein Begleiter bei den Tarnokis eingekehrt sei. „Leider" erfuhren dies auch die Gendarmen, und diese hatten nichts eiligeres zu tun, als den „Kronprinzen" zu verhaften. Der Begleiter des Kronprinzen, Wilhelm Katz, roch Lunte und es gelang ihm, auch bei Zeiten zu entkommen. Die Gendarmerie sucht nach ihm.

C. E. **Ueber die Judenhetze**, die am zweiten russischen Osterfeiertage in Kischinew stattfand, bringen die russischen Blätter ausführliche Nachrichten. So wird den „Nowosti" aus Kischinew geschrieben: „Am zweiten Osterfeiertage zertrümmerte und vernichtete eine entfesselte Volksmenge, die sich aus Bürgern und Arbeitern zusammensetzte, alle jüdischen Häuser und Handlungen und versammelte und tötete zahlreiche Personen, unter denen sich auch viele Frauen und Kinder befanden. Die Kinder wurden einfach aus dem zweiten oder dritten Stockwerk auf die Straße geworfen. Mehrere Synagogen und jüdische Schulen sind geplündert worden; in einigen Synagogen suchten die Wächter den Plünderern Widerstand zu leisten, doch mußten sie ihr Beginnen mit dem Leben bezahlen. Alle Straßen der Stadt sind mit einer dicken Schicht Daunen und Federn bedeckt. In den Wohnungen sind nicht nur die Möbel zertrümmert, sondern auch die Dielen aufgerissen und sogar die Oefen und Schornsteine zertrümmert worden. „Ich war" — berichtet der Korrespondent — „Zeuge der Kiewschen Judenhetze im Jahre 1882, doch was ich dort sah, hält keinen Vergleich mit dem aus, was ich hier an den Ostertagen erblickte. Das, was die Plünderer nicht fortragen oder vernichten konnten, begossen sie mit Petroleum und setzten es in Flammen. Die Verluste beziffern sich auf mehrere Millionen Rubel. Tausende sind ohne Nahrung, Kleidung und Obdach geblieben." In einem anderen Briefe heißt es: „Es gibt keine Worte, keine Farbe, um das zu schildern, was sich am 19., 20. und 21. April bei uns abgespielt hat. Die Plünderung begann am 19. April mit dem Einschlagen der Scheiben in den jüdischen und zum Teil auch in den christlichen Häusern. Dem Haufen voran schritten in der Regel die Rädelsführer, denen aus 20 bis 30 Mann bestehende Banden folgten, welche die Türen der jüdischen Handlungen demolierten und die Waren auf die Straße warfen. Ein Teil der Ware wurde vernichtet, während die wertvolleren mitgenommen wurden." Ein besonderer Fall sei noch angeführt: Die in die Wohnung eines jüdischen Lehrers führende Tür wurde erbrochen und zwei „Barfüßler" drangen in die Wohnung. Der Lehrer bat um Schonung und sagte, er diene ehrlich dem Zaren und dem Vaterlande. Als man von ihm Beweise für die Wahrheit dieser Behauptung verlangte, zeigte er eine ihm „Für Tapferkeit" verliehene Medaille vor. Man riß ihm die Medaille aus der Hand und verlangte Geld. Als der Lehrer seinen Geldbeutel aus der Tasche zog, wurde er ihm von einem der Plünderer entrissen. Der Beraubte bat, ihm wenigstens die Medaille zurückzugeben, doch wurde seiner Bitte nicht Gehör geschenkt. Da der Lehrer erkannte, daß auch sein Leben in Gefahr sei, sprang er aus dem Fenster auf die Straße, während die Bande in der Wohnung die Möbel und Hausgeräte zertrümmerte und die Kleidung, Bett- und Leibwäsche vernichtete. Am 22. April wurden die Leichen der erschlagenen Juden von einer Gerichtskommission besichtigt. Die Zahl der Erschlagenen beträgt 37. Da die Todesursache in allen Fällen leicht festgestellt werden konnte, indem sie stets auf Schläge zurückgeführt wurde, die mit einem stumpfen Gegenstande beigebracht worden waren, so wurde von der Obduktion der Leichen abgesehen. Im jüdischen Krankenhause liegen 62 schwer Verwundete; alle weisen ausschließlich Wunden am Kopfe auf. Viele sind entsetzlich verstümmelt: die Nasen, Augen und Ohren sind verstümmelt, die Kinnbacken zersplittert. Die meisten dieser Verwundeten befinden sich in einem hoffnungslosen Zustande. Einer Verfügung des Kischinewschen Polizeimeisters gemäß werden gegenwärtig die auf den Straßen aufgelesenen Mobilien der Polizei eingeliefert; alle Polizeiverwaltungen sind mit abgelieferten Möbeln überfüllt. Der größte Teil der Kischinewschen Juden ist nach Odessa geflohen, und fast jeder Zug der Südwestbahnen bringt neue Flüchtlinge. Zur Linderung der großen Not unter den Juden erläßt ein christliches Damencomité im „Bessarabischen Regierungs-Anzeiger" einen Aufruf, in welchem um Spenden jeder Art — Geld, Nahrungsmittel, Kleidungsstücke, Hausgeräte — gebeten wird.

— **Zu dem Kampf zwischen der geistlichen und der Laienschule**, der in Frankreich augenblicklich die Gemüter erregt, beteiligen sich auch die Pennäler in sehr lebhafter Weise. Ueber einen ergötzlichen Streich berichtet nun ein Gymnasiast aus einem der nördlichen Departements in einem Briefe an einen deutschen Kameraden. Der Brief wird der „Frkf. Ztg." von einem Leser übermittelt und lautet in der drolligen Schreibweise des jungen Franzmannes: „In unseren Gymnasien, wir sind jeden Morgen von dem Trommelwirbel und nicht dem Schalle einer Glocke geweckt. Es ist das, welches die „Potaches" von „les autres" und den „jésuites" unterscheidt. Nun, wir haben dieses Winters einen neuen Vorsteher gehabt, welcher unsere Trommel durch eine Glocke ersetzen wollte. Sogleich Murren entstand und eine Verschwörung errichtete sich wieder der unglücklichen „Klingel". Aber wie machen, sie zu entfernen. Ich fand es, und ich fand auch das Mittel, die Stunde des Aufstehens zurückzustellen. Es war sehr kalt. Nach dem Schlafengehen ich erhob mich, kleidte Unterhosen und Socken; ich weckte einen Kameraden und wir abreisten. Wir steigten in die Dachstuben. Die Glocke war mit zwei kleinen Balken in der Mauer gehängt. Der Mond funkelte mit seinem Licht ohne Leben. Ich gürdete meinen Körper mit einem Strick, deren ich das Ende meinem Kameraden zu halten gab — und ich steigte auf das Dach. Ich wendte die Glocke mit vielen Vorsichten verkehrt und stützte sie mit Holzstücken, so daß sie ein Gefäß würde. Mein Kamerad gab mir eine Gießkanne voll Wassers, ich ausfüllte die Glocke. Das Thermometer zeichnete — 28° während dieser Nacht. Den folgenden Tag der Schuldiener zog vergebens seine Schnuren. Er steigt hinauf, zu sehen was er hatte. Er sieht meine Arbeit und sieht noch, das die Kälte die Glocke platzen gemacht hatte. Da, er nahm seine Trommel wieder, und sie verließ ihm nicht seitdem." — Man sieht also, wo es sich um einen lustigen Streich handelt, sind die französischen Sprühteufel unseren deutschen Jungens fast noch „über". Ein Schmollis dem wackeren Vorkämpfer für Gewissens- und Trommelfreiheit!

— **Die Ausnutzung des mächtigsten Wasserfalles der Erde**, als welcher die großen Viktoriafälle des Sambesiflusses in Afrika gelten, wird gegenwärtig geplant. Nach Ablauf weniger Wochen dürfte die große Transafrikanische Eisenbahn, die vom Kap bis Katro führen soll, von Süden her die Fälle erreicht haben, und dann sollen die Vorarbeiten zur Schaffung einer gewaltigen elektrischen Anlage zur Verwertung der Wasserkraft vorgenommen werden. Das Kraftshaus wird wahrscheinlich an der Biegung im zweiten Zickzack der Kaskade zu liegen kommen und durch Stahlrohre vom Fall mit Wasser versehen werden. Der nutzbare Fall hat nach der Feststellung von Fox eine Höhe von mindestens 75 Metern, und die darin gegebene Naturkraft dürfte für jeden Bedarf an jener Stelle ausreichen. Jedes Rohr soll einen Durchmesser von acht Fuß erhalten und eine Turbine nebst der Dynamomaschine von 5000 Pferdestärken treiben. In welcher Spannung der elektrische Strom erzeugt werden wird, ist noch nicht bestimmt, jedoch besteht die Ansicht, daß einer Verteilung des Stromes in einem Umkreise von 500 Kilometern kein Hindernis im Wege stehen werde. Die Viktoriafälle haben die doppelte Breite und mehr als die doppelte Höhe der Niagarafälle.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Das Fahrrad- und Automobilgeschäft, wie überhaupt das ganze Automobilwesen hat in der letzten Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen. So hat auch unser hiesiges bekanntes und bestrenommiertes Spezialhaus, die Firma **Arthur Klarner, Eliseustraße 12**, ihren Fahrräder-, Verkaufs- und Lagerräumen, sowie Fahrrad- und Automobil-Reparaturwerkstätten eine bereits große Ausdehnung gegeben, daß dieselben heute insgesamt 1700 Quadratmeter umfassen. Da die Firma gleichzeitig über die neuesten und praktischsten Hilfsmaschinen und Werkzeuge, sowie über ein vorzüglich geschultes Arbeitspersonal unter Leitung ihres Werkführers Albert Leonhardt, der bereits 8 Jahre im Klarnerschen Geschäft tätig ist, verfügt, ist dieselbe in der Lage, jede Reparatur und Neuanfertigung in kürzester Zeit in prima Ausführung herzustellen und zu liefern. Die Abteilung Fahrräder, Nähmaschinen und Motor-Fahrzeuge, sowie sonstige Fahrzeugteile aller Art wird von den Inhabern der Firma, den Herren Arthur Klarner und Friedrich Eckhardt persönlich geleitet. Unter der Marke „Klarners Bravour" bringt die Firma ein billiges Fahrrad auf den Markt, welches bei voller einjähriger coulantester Garantie mit allen Neuerungen und Verbesserungen ausgestattet ist. Außerdem hat die Firma den Generalvertrieb der weltberühmten Dürkopp-, Westfalen- und Columbia-Fahrräder, sowie Dürkopp-Motorräder und Original-Opel-Darracq-Motorwagen für das ganze Gebiet der Kreishauptmannschaft Leipzig inne. Speziell für den Automobil-Verkehr unterhält die Firma Klarner ein reichsortiertes Lager in Laufdecken und Luftschläuchen in allen vorkommenden Motorräder-Dimensionen.

So lange der Vorrath reicht.

Sehr billige Vorzugspreise

für einen grossen **Zufallsposten** in

Damenwäsche.

So lange der Vorrath reicht.

1 Posten **Damenhemden**, Achselschluss, aus vorzüglichem Elsasser Hemdentuch mit reichgestickter Passe — Vorzugspreis Mk. **1.60**

1 Posten **Damen-Beinkleider** aus gutem weissen Diagonal-Barchent mit reichem Stickereivolant — Vorzugspreis Mk. **1.50**

1 Posten **Damen-Negligéjacken** aus gutem weissen Cîper-Barchent mit Stickereibesatz — Vorzugspreis Mk. **1.50**

1 Posten **Damen-Negligéjacken** aus prima weissem Diagonal-Barchent mit reicher Stickerei, Stehkragen und Bündchen-Aermel — Vorzugspreis Mk. **1.60**

1 Posten **Damen-Negligéjacken** aus prima weissem Diagonal-Barchent mit reicher Stickerei, Umlegekragen und Bündchen-Aermel — Vorzugspreis Mk. **1.65**

1 Posten **Anstandsröcke**, reichlich weit, aus prima Rauhpiqué in reizenden hellen Mustern, mit angesetztem, languettirtem Volant — Vorzugspreis Mk. **1.90**

1 Posten **Wirthschaftsschürzen**, extra weit, aus gutem, waschechtem Gingham, mit Volant und Tasche ohne Latz — Vorzugspreis Mk. **1.—**

1 Posten **Wirthschaftsschürzen**, mit Latz und Trägern, buntem Besatz, neueste Dessins in schwerem Schürzencretonne — Vorzugspreis Pfg. **65**

1 Posten **Zierschürzen** aus Bulgarenstoff mit bunten Streifen garnirt, reizende neue Bombenmuster — Vorzugspreis Pfg. **50**

1 Posten **Damencorsets „Jugend"**, neue Form, tadelloser Sitz, prima Jacquardköper, weit unter Preis — Vorzugspreis Mk. **1.50**

Hervorragendes Angebot

Damen-Sonnenschirm „Maria" Stück Mk. **1.75**
Damen-Sonnenschirm „Emmy" Stück Mk. **2.25**
Damen-Sonnenschirm „Else" Stück Mk. **3.00**

Man beachte das **Spezial-Schaufenster** für **Schirme.**

M. Schneider, Leipzig.

Landgasthof-Verkauf.
Ein im Herzogthum Sachsen-Altenburg gelegen., comfortabel eingericht. Gasthof mit Tanzsaal, ca. 5 Morgen Feld, Wiese und Garten, beste Bodenkl., sowie Material- und Futterart.-Geschäft, Gebäude sowie Inv. alles im besten Stande, wird wegen der Krankheit der Frau für den bill. aber festen Preis von 34,000 M bei 6—8000 M Anzahl. verkauft. Bier-Umsatz ca. 180 Hekt. Pacht-Einkommen 200 M Nur Selbstrefl. u. ernstl. Käufer wollen sich melden, event. kann auch die Vertret. einer Brauerei mit übernommen werden. Gefl. Off. unter **K. 201** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Hôtel I. Ranges

in **Leipzig** ist krankheitshalber zu verpachten oder preiswerth zu verkaufen. Zur pachtweisen Uebernahme sind 60,000 M erforderlich. Näheres durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Klein. flottes Hôtel und Restaurant in Dresden-Altstadt
für 15,000 M (Miethe 5000) an zahlungsfähig. Selbstkäufer zu verkaufen. Offerten unter **W. 786** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

In günstiger Lage der Stadt sind **Localitäten** für ein **großes Reitinstitut** käuflich zu erwerben. Zu erfragen unter D. 231 in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 9 Jahren besteh., vom Inh. selbst gegr. **Cig.-Geschäft** ist fortzugsh. sofort zu verk. Reingewinn 3000 M jährl. Erforderl. ungef. 3000 M Off. unter **L. L. 6777** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Butter-Handlung, feine Existenz, tägl. ca. 80 M Casse, nur krankheitshalber **sofort** zu verkaufen. Off. sub D. 167 Exp. d. Bl.

Flottgehendes Geschäft der Nahrungsmittelbranche
mit einem Umsatz von 50 000 M, Miethe 1000 M, soll verkauft werden, Centrum der Stadt gelegen. Erford. 5—6000 M Agenten höflichst verbeten.
Gef. Off. nur von Selbstkäuf. erb. unter J. L. 877 in die Filiale d. Bl., Königstpl. 7.

Nahrungsmittelgeschäft.
Flottes, altrenomm. Geschäft in größ. Provinzialstadt Sachsens wegen andern. Unternehmen sofort u. sehr billig zu verkaufen. Gef. Anfr. unter **U. w. 9096** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein altes, renommirtes
Detailgeschäft
d. Lebensm.-Br. in feinster Lage Leipzigs ist an **junge strebsame Leute** günstig zu **verkaufen. Tüchtigem Detaillist,** welcher über 10—12,000 M verfügt, **günstige Gelegenheit zur Etablirung. Reingewinn** ca. 5000 M Offerten von Selbstkäufern an den **„Invalidendank", Leipzig,** unter **V. F. 07** erbeten.

In einer Industriestadt Sachsens ist ein gut gehendes
Delicatessen- u. Fisch-Special-Geschäft,
erstes am Platze und gute Lage, Umstände halber preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **T. 8** an die Annoncen-Expedition **Altner, Goßlis.**

Wegen anderer Unternehm. ist ein gut geh.
Chocoladengeschäft an s. lebh. Straße sof. sehr bill. zu verkaufen. Offerten **T. 29** hauptpostlagernd.

Plätterei
in **Mittweida i. Sa.,** gut eingeführt und rentabel, ist preiswerth zu verkaufen. Für strebsame, junge Leute eine sichere Existenz.
Offerten erbeten an **Reinhold Grunert, Chemnitz i. Sa.**

Damen- und Herren-Friseur-Geschäft krankheitshalb, sofort billig zu verkaufen. Näh. Plauenscher Straße 8.

Farben- und Drogengeschäft,
alteing., in Dresden-A., für 2000 M sofort zu verkaufen. Off. erbeten v. **A. F. 791 „Invalidendank", Dresden.**

Ein in frequenter Lage Leipzigs gelegenes
Eisenkurzw.-Geschäft,
verbunden mit
Haus- u. Küchengeräthe,
ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Off. unter **D. 194** Exped. d. Bl. erbeten.

Fachzeitschrift,
8. Jahrg., sehr erweiterungsfähig, nicht an den Ort gebunden, zu verkaufen. Offerten unter D. 185 an die Expedition d. Blattes.

Fuhrgeschäft.
Ein größeres **Fuhrgeschäft** mit sicherer, guter Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 8 Pferden und 26 verschiedenen Wagen. Das Geschäft kann noch vergrößert werden, da Stallung für zwölf Pferde vorhanden ist.
Gefällige Offerten erbitte unter D. 234 in die Expedition dieses Blattes.

Telegramm!
Speditions-Geschäft der königlichen Staatsbahn in einer Provinzialstadt mit Garnison, mit nachweislich sicherer Rente, **sofort** wegen Todesfalls zu **verkaufen.** Gutes lebendes und todtes Inventar, Preis **nur** 18 000 M incl. 4000 M verzinslicher Caution. Das Geschäft eignet sich auch für Nichtfachleute, insbesondere für Landwirthe.
Ernstliche Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre **H. Y. Z. 343** durch **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Fabrik-Verkauf.
Für einen **Kaufmann,** welcher über ca. 15,000 M verfügt, bietet sich Gelegenheit, sich durch **Kauf** oder **Betheiligung** an einer **Papierhülsenfabrik** eine **sichere Existenz** zu schaffen. Gefällige Angebote u. Z. 1786 an die Expedition dieses Blattes.

Gelegenheitskauf.
In einer Industriestadt Sachsens ist eine
Mineralwasserfabrik
mit neuestem Apparat, in bestem Zustande, mit allem Zubehör, Pferd und Wagen, zum Preis von 3000 M sofort zu übernehmen. Off. u. **T. 7** Ann.-Exped. **Altner, Goßlis.**

Conserven- u. Einlege-Geschäft
en gros und en détail mit großem, nur Casse-Umsatz und noch bedeutend erweiterungsfähig, alter, bester Kundschaft, höchst rentabel, ist wegen vorgerückten Alters sofort oder später **zu verkaufen.** — Zur Uebernahme sind circa 20,000 M erforderlich. Gef. Offerten **L. H. 6717 Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Hohe Rente, ev. Ia Lebensstellung
bei stiller Betheiligung mit ca. **100—150,000 Mark.**

Flottbeschäftigte Braunkohlengrube u. Brikettfabrik
in der **Niederlausitz. 1 Bahnstunde** von **Leipzig.** sucht per sofort entschl. Herrn mit gro. Capital **zwecks sofort. Abstoßung** einer **hypoth. eingetr.** Forderung von **100 000 Mark,** die **momentan aus besond. Gründen mit 60 000** M (!!) **getilgt** werden konnten, sowie zur **ration. Vergröß.** des Betriebes. Jetz. Umsatz 150 000 M kann aber thatsächlich leicht **verdoppelt** werden. Die **Gesammtleist.** des **Betriebes** ist **bis Ostern 1904 besetzt!** Das Werk liegt an d. Hauptverkehrsader der größten Absatzgebiete! Nach erfolgter Vergröß. kann ein **Reinnettogewinn** von **60—70 000** M garantirt werden! Einzahlung des Restes **successive. Vollständige Sicherstellung.** Risico ganz **unmöglich!** Passend f. **Jedermann.** Ev. **feste** Anstellung mit **12 000** M **Mindesteinkommen** u. gute Zins. **Nur** entschloss. **Geldleute** erhalten erschöpf. Details unter **L. H. 6867 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Vergrößerung meines flott geh. Detailgeschäftes
zu bester Lage suche ich einen
stillen Theilhaber
mit 10,000 bis 15,000 Mark.
Jährlicher Reingewinn 10,000 M Offerten unter **G. M. 93** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zur Gründung eines
Technikums
mit Abtheilungen für Elektrotechnik und Maschinenwesen wird ein **Ingenieur oder Kaufmann** als thätiger **Theilhaber** mit kleinerer Einlage gesucht. Behördliche Genehmigung ist bereits erfolgt und städtische Beihilfe gewährt. Sehr geeignetes Schulgebäude ist vorhanden. Gef. Offerten unter **L. R. 2438** an **Rudolf Mosse,** Nürnberg.

Strebsamem jungen Mann
ist Gelegenheit geboten, sich mit ca. 10 000 M
selbstständig zu machen
durch Kauf meiner in einer Provinzialstadt Nähe Leipzigs befindlichen **Dampfleimfabrik,** die sich auch zur Rauchwarenzurichterei od. Gerberei eignet. Preis mit 2 Wohnhäusern 27 000 M Anzahlung 7500 M Näheres unter Z. 5588 d. d. Expedition dieses Blattes.

Rentabel!
Welcher **Capitalist** oder capitalkräftige **Kaufmann** würde sich mit energischem tüchtigen Fachmann zwecks günstiger Erwerbung einer solid eingerichteten, kleineren, aber erweiterungsfähigen **lithographischen Kunstanstalt** verbinden? Gefl. Offerten erb. u. **B. 2000** an **Kuck's** Annoncen-Expedition, Leipzig-Reudnitz, erbeten.

An Stelle des krankheitshalber ausscheidenden **Theilhabers** wird für ein bestehend, **gut eingeführtes, sehr chancenreiches** Fabricationsgeschäft mit Dampfbetrieb ein
junger, rühriger Kaufmann
mit einer Einlage von 25—30,000 M gesucht. Offerten sub **P. W. 8** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb. Vermittlung zwecklos.

Compagnon
zu nachweisbar gutem, rentablen Unternehmen mit ca. 5000 M gesucht. Herren aus der Papierbranche bevorzugt.
Zuschriften u. „Vertrauen" in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Luss. Mannheim.

Noten f. Clavier, **neueste Sachen,** Opern, Operetten, Tänze, sehr billig zu verkaufen Goßlis, Wurzelweg 15, III. rechts.

Echte Briefmarken! Billigst!
21 **Nicarag.** 98 ₰ — 9 **Nyassa** 64 ₰
8 **Orange** 112 ₰ — 14 **Parag.** 93 ₰
15 **Persien** 88 ₰ — 23 **Peru** 94 ₰
12 **Preußen** 95 ₰ — 11 **Sachsen** 95 ₰
30 **Serben** 97 ₰ — 9 **Siam** 98 ₰
Alle verschieden! — Preisliste gratis!
E. Hayn, Naumburg (Saale).

Gr. Briefm.-Alb. v. Schwaneb. mit Inh. für 10 M Kronprinzstraße 29, III. r.

Zu verkaufen:
als **Doubletten: schöne Kupferstiche, Radierungen, Einblattdrucke,** s. Zahl sehr selten. Histor. Museum am Napoleonstein.

Nähmasch., zum Nähen und Sticken die besten, **Original-Victoria** und **Phönix,** bei **H. Schuhe,** Petersstraße 34, **im Hofe.**

Francke Pianos.
Fabrikate ersten Ranges,
empfohlen
durch Liszt, Rubinstein u. A.
25 Auszeichnungen und Medaillen.
A. H. Francke,
Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig,
Gustav Adolph-Strasse 47.

Alexander Bretschneider
Erstklassige Pianoforte- u. Flügel-Fabrik
gegr. 1833
Leipzig, Eliseustr. 30

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und **Vermiethung.**
C. A. Klemm. Neumarkt 28. I.

3 prachtvolle Pianinos,
Nußb., wie neu, soll ich für nur M 425, 445 u. 490 sofort verk. Ich leiste 5jährige Garantie!
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersstrasse 18

Ein Blüthner-Flügel
sehr billig zu verk. Elisenstraße 33, II. links.

Pianinos neu u. gebraucht verk. **C. Rothe.** Königsstraße 6.

Pianino, kreuzs., Nußb., fast neu, sperrfr. billig **Albertstraße 14, I. r.**

Pianino mit gelangr. Ton i. b. zu verk. Elisenstraße 33, II. lks.

Kreuzs. Nußb.-Pianino 250 M Nicolaistr. 48, II

Pianino-Verk., 2 Jahre u. Garantie, Hartestr. 4

Krzs. Nußb.-Pianino spb. Hohestr. 52, I. lks.

Cello, alte **Bratsche** u. alte **Geige** billig N., Eisenbahnstr. 46, III.

1 gut erhaltene **Nähmaschine** für 15 M sofort zu verk. Petersstr. 37, Treppe B, II.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 M an. **Schuhe,** Petersstr. 34, i. H.

Gebrauchte Schreibmaschinen,
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer 2c. billig zu verkaufen Reichsstr. 29/31, **Albert Osterwald.**

Cigarrenautomaten
für größere Gartenwirthschaft passend, billig zu verk. Katharinenstraße 21, Cig.-Geschäft.

Eleg. Reisekoffer sind unter Preis zu verk. Hainstr. 17, P. I. l.

Monatsgarderobe.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh., empf. in reich. Auswa. **allerfeinste Frühj.- resp. Sommer-Paletots, compl. Anzüge, Beinkleid. all. Fac. u. Weit. Eleg. Fracks 2c. Gesellschaftsanzüge a. leihw.**

Prachtvolle Betten, Deckbett, Unterbett, Kissen,
roth gefreift, von 14 M an
Elisabeth Heidorn, Dorothenstr. 2.

Grosser Möbel-Räumungs-Verkauf.
Wegen schnellster Reducirung meines großen
Lagers bis zur Hälfte,
bestehend, in hocheleganten Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Küchen-Einrichtungen, sowie einzelnen Möbeln aller Art gegen Casse und Theilzahlung zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Inh.: **Max Krüger,**
Leipzig-Neustadt,
Eisenbahnstr. 11.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Pickenhahn Kiesterg. 5, I. Tel. 8165

Günstige Möbel-Offerte: Lange Str. 33, kein Laden.
Eigene Tischler- und Tapezierer-Werkstätte.
Empfehle **solid gearbeitete Möbel:**

Buffets, echt Nußb. u. Eiche, gesch.	M 125—600	Große **Pfeilerspiegel**	M 8— 36
Pawel-Sophas in mod. Bezug.	„ 85—200	Feurn. **Schränke** u. **Verticows**	„ 45— 90
Gr. Spritztische, Nußb. m. Aufz.	„ 45—120	**Sophatische,** neueste Façon	„ 15— 36
Herren-Schreibt. m. u. ohne Aufs.	„ 60—250	**Ausziehtische,** m. Wechselbl.	„ 21— 30
Bücherschrk., hocheleg., m. Bezsch.	„ 85—250	Lack. **Schränke** in allen Breiten	„ 20— 65
Prunkschränke, geschnitzt	„ 98—225	**Bettstellen** m. Matratzen	„ 24—100
Garnituren, Plüsch u. Seidenbez.	„ 125—300	**Ottomanen,** Stoff u. Plüsch	„ 36— 80
Große **Trumeaux-Spiegel**	„ 40—125	**Waschtische,** m. u. ohne Marmor	„ 15— 65

Billigste Bezugsquelle
für compl. Salons, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen.
Lange Str. 33, p., L., II., III. und IV. Etage, im Fabrikgebäude, kein Laden.

Tauchaer Str. 32, Battenberg.
Möbel
Vollst. Wohnungs-Einrichtung
für nur 944 Mark.

Salon:

1 hocheleg. Plüsch-Garnitur	160
1 Verticow, echt Nußb. fourn., Musch.	78
1 Salon-Tisch, mod. Façon	27
1 großer Sänlen-Trumeau, geschl.	65
4 Walgenstühle mit Rohrlehne	32

Wohnzimmer:

1 Kleider-Schrank mit Muschel	72
1 Sportstisch mit Aufzug	25
1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen	50
1 Ottomane, Schrk., mit Plüsch	60
4 Nußstühle mit Rohr	24
1 Servirtisch	12

Schlafzimmer:

2 franz. Betten mit Matratzen	140
1 Waschtisch mit Marmorpl.	34
1 Waschtisch-Spiegel	8
1 Nachttisch m. Marm.	17
2 Stühle	8
1 Wäsche-Schrank	60
Compl. Kücheneinrichtung	72

Neuanfertigungen können nach Belieben vorgenommen werden. Lebenslängliche Garantie. Transport frei. Preislisten gratis u. franco.
Leipziger Möbel-Hallen
Carl Max Raschig.
Anerkannt bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungsgeschäft.
Fernsprecher 7348.

Das altrenomm. Reichs-Möbel-Magazin
1873. 1900.
befindet sich Ecke Reichs- u. Grimm. Str., Kein Laden.
Haupteingang Reichsstr. 1.
Es ist dies die einzig richtige Bezugsquelle für alle
Brautpaare u. Familien.
Empfehle zu Preisen ohne Concurrenz
Brautausstattungen v. 300—6000 M.
Ausgestellt:
Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezim. in Alt-Mahagoni, Nussb. u. Satin, hochmod. Tuch- u. Plüschgarnituren
zu soliden Preisen u. Aufstellung frei, auch Sonntag Besichtigung bis 4 Uhr.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Abgabe zweier Niederlagen verkaufe äußerst billig nur solid und gut gearbeitete **Möbel und Polsterwaaren.** Stehe denn **80 Bettstellen** mit Matratzen, englische, französische und einfache, früher 32 M, jetzt 23 M
Marmor-Waschtische von 16 M an.
Herrlich schöne **Sophas,** früher 85 M, jetzt 40—50 M
Prachtv. schöne **Pfeilerspiegel** von 6 M, **Trumeaux** von 32 M an. **Ganze Ausstatt.** von 200 M an.
Es versäume Niemand, diese nur selten günstige Gelegenheit zu benutzen.
Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I.

Mess-Ausverkauf.
Möbel, billig u. doch gut Nürnberger Straße 16, I.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Ausgestellt sind part., I. u. II Etage:
Salons-, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Solide Preise, Coulante Zahlungsbedingungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomaskirchhof 15.
Besichtig. auch Sonntags bis 2 Uhr.

Möbel
aus der **Concursmasse Lindenauer Möbelmanufaktur,**
Lindenau, Karthurmstraße Nr. 6,
jetzt zu jedem annehmbaren Preise:
2 eleg. Wäschegarnituren, 2 geschnitzte Schränke und Verticows, Bettstellen mit Matratze.

Wegen Fortzugs nach dem Ausland
habe eine vollst. compl. einger. herrschaftliche
Wohnungseinrichtung
aus feinen schönen eich. Möbeln und Schlafzimmer billig zu verk. **Blücherstr. 47, I.**

Vollständige Küchen-Einrichtungen
mit oder **ohne** Küchenmöbel, werden in beliebiger Größe stets zusammengestellt und je nach Höhe des Betrages mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung abgegeben.
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Balkon- u. Garten-Möbel
in überraschend großer Auswahl fertigt aus **Rohr, Bambusrohr, Pfefferrohr, Eiche** 2c.
Ernst Mathesius
Leipziger Bambus-Rohr- u. Luxus-Möbel-Fabrik
Universitätsstr., Stadt. Kaufhaus.

Wichtig für Wirthe.
Eis. Gartenstühle M 2.—
„ Gartentische „ 6.—
Hertlein's Ausstellung
19 Gottschedstraße 19

Schreib- u. Kleiderschrk., Vertic., Vorsaalschränke 12—75 M, Küchenschr. 5—50 M, Commod. 10—30 M, Stühle 2—12 M, Bücherschr. 18—80 M, Tische 3—50 M, franz. u. einf. Bettst. m. Matr. 8—70 M, Sophas 18—100 M, Schrbt. 15—130 M Schlitterstr. 2 p., I., II., III.

Schreibtische, f. billig, Nürnb. Str. 54, part. r.

Günstige Gelegenheit.
1 eleg. echt. s. Büffet 75 M, 1 eleg. Trum.-Spiegel 25 M, 1 Salont. 12 M, 1 Wäschsopha 35 M, 1 eleg. Plüschgarn. 70 M, zwei b. franz. Bettst. m. Matratz. à 28 M, 1 eleg. Vert. 27 M, Schrank 16 M, Schreibtisch 25 M, Bücherschr. 30 M, gr. Spiegelausziehtisch 18 M, Servirtisch 7 M, Nbtt., Waschtisch, Bild, Uhr, Stühle, Teppich, 1 Nähmasch., Port., 1 Pian. 2c. sof. bestb. zu verkaufen
Petersstraße 37, Treppe B, 2. Et.

Vorsaalschr., Pfeilerspiegel, Ausziehtisch, Vertikow bill. zu verk. Kl. Fleischerg. 25, I.

Eisschränke für jeden Bedarf kauft man am billigsten direct in der Fabrik von
F. Paul Thiele, Chemnitz, Lutherstr. 64/66.

Zusammenklapbar. Eiserne Schlafliege gut gepolstert, trockenen Bezug, **Mk. 8.—**
extra starke, Extrabeh. M 12.50, m. Federn verbess. Repetirbettg. auf Rollen M 18.50
Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer bronzirt u. Rollen 9 M an.
M. Rubin, Leipzig, Reichsstr. 21, Passagehof 1 r. Hof.

2 Stück prachtvolle Plüschgarnituren, einzeln oder Polsch. neu, umständehalber für 110 M und 120 M sofort zu verkaufen Eberhardtstraße 4, I., bei der Nachtr.

Bettstelle mit Matratze, sauber, preiswerth zu verkaufen Leplaystraße 4, III. lks.

Bank-Geldschränke
In ca. 8 Tagen erhalte ich aus der **Concursmasse** eines **größ. Bankhauses 10 gebr. Geld- u. Effectenschränke** größtentheils aus der berühmten Fabrik **S. J. Arnheim,** Hoflieferant Berlin, stammend.
Selten so billiges Angebot!
Ferner verkaufe jetzt **kleine u. mittlere gebr. Geldschränke** infolge Platzmangels ganz billig, bill., für Wiederverk. günstig!
Telephon 8062. Max Kliemann, Albertstr. 14.

Neue amerik. Rollpulte-Schreibtische wegen Aufgabe zu Vorzugspreisen unter Garantie. Anfr. an **H. G. Stone, Leipzig.**

Geldschränke,
Cassetten, Schlüsselkästen, Copirpressen,
Fabrik u. Lager
Braune & Roth, Sidonienstr. 37.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr.,
größte und billigste Bezugsquelle, stets 60—80 Pulte und Schreibtische, Sessel, Copirpr., 50 Ladentafeln, 10 Schiebeschränke, 60—80 Kasten- und Fach-Regale, Aktenschr., Wanger, Arbeitstafeln, neu und gebraucht, **G. Brüntigam,** Schletterstraße 2. Tel. 3889.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Rosstr. 17, Cig.-Geschäft.

Geldschrank, wie neu, bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Billige Preise!
50 Stück Pulte u. Schreibtische,
dopp. u. einf., am Lager; Fach-Regale, 5 Kasten-Regale, 25 Ladentafeln, 5 Glasschiebeschränke, 3 Buffets f. Bäcker, Restaur. 2c., Sessel, Leitern 2c. **Albertstr. 14.**

Ladentafel, Schreibtische, Doppelpulte, Regal, Sessel billig Nürnberger Straße 54, part. r.

Moderne Schaufenster-, Comptoir- u. Ladeneinrichtungen
liefert in jeder Stilart und Preislage
die Specialfabrik
G. Lehmann,
Leipzig-Plagwitz,
Erdmannstraße.

2 noch gut erhaltene Bierapparate billig zu verkaufen.
C. Günther's Nachf., Katharinenstr. 27, p. h.

Wringmaschinen,
Messerputzmasch.,
sowie **Gummiwalzen** und sonstige Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof r.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gebr. **Hobelbank** verk. Sternwartenstr. 57, h.

Werkzeugmaschinen,
aller Art, neue u. gebrauchte, zu billigsten Preisen. **Gebrauchte Maschinen** werden **in Zahlung genommen.** Lagerbestand ca. 150 Maschinen.
Deutsche Maschinen- u. Werkzeugfabrik, Leipzig, Georgiring 12.

Thonofen m. Kochmasch. u. Sophienstr. 26, IV. r.

Eine betriebssichere
Lokomobile,
8/12 PS., mit Zubehör, Wiegescheiben, Vorgelege und completem Aufzug für Materialien 2c., für Baugeschäfte geeignet, **preiswerth,** weil überzählig, zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter **„Lokomobile"** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

500 schmiedeeiserne Behälter (: ⊙ & □ :),
darunter 30 Stück 1555×1265× 950 mm
„ 60 „ 1550×1280 mm
„ 90 „ 1530×940 mm
billig zu verkaufen bei
H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz.

Gebrauchte Feldbahnen,
bestehend aus grösseren Posten gut erhaltener Gleise, Weichen und Kipplowries, im Ganzen oder getheilt zu ***verkaufen*** *event. auch zu verleihen.*
Otto Flemmig, *Leipzig,*
Grimmaische Strasse 23.

Eiserne Wendeltreppe
zu verkaufen Blücherstraße 22, Bäckerei.

Gut erhaltene **Hundehütte** billig zu verkaufen L.-Gohlis, Bismarckstraße 3.

Pflanzenkübel, Weinstöcke a. d. Geh. Petersstr. 56.

Zwei prachtvolle große **Lorbeerbäume** in **neuen Kübeln** wegen Platzmangels billig zu verkaufen
Schönefeld, Eichenstraße 17.

Schönen hiesigen Gelbhafer,
Prima hiesiges Wiesenheu,
Roggenhegelstroh,
Roggenbreitdrusch
liefert waggon- und fuhrenweise
Otto Denhardt, Borna, Bez. Leipzig.

Gartenkies
in schöner, heller Farbe, rein u. gleichmäßig, gesiebt, sofort lieferbar ab Lager Freiladebahnhof, Eutritzscher Str. Besser wie Gartensand, da reinlicher, billiger, da nur einmalige Anschaffung. Zur Besichtigung laden ein
Dieskauer Kies- u. Sandwerke.
Tel. 4315.

Gartensand,
hochroth und gelb, liefert
Max Schramm,
Nürnberger Straße 57.
Tel. 1284.

Gartensand
giebt billigst in Fuhren und kleineren Quanten ab **H. Reinhardt, Leipzig-R.,** Rathhausstraße 52.

Eine Million Mauersteine
ganz oder in kleineren Posten billig abzugeben frei Bahnhof Leipzig. Angebote unter Z. 5592 in die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wanderer-Fahrräder

Modelle 1903 ein Triumph der deutschen Fahrrad-Technik. Kettenlos mit doppelter Uebersetzung. Freilauf und Rücktrittbremse.

Wanderer-Fahrräder erhielten 1897
Staatsmedaille
Weltausstellung Paris 1900
Grand Prix.

Wanderer-Motorzweiräder tadelloser Gang, hochelegante Ausführung.

Sämmtliche Ersatz- und Zubehörtheile, Fahrradmäntel und Schläuche, Glocken und Laternen u. s. w.

Reparaturen aller Systeme.

Franz Seiffert, Leipzig, 4 Mühlgasse 4.

Mauersand, Pflastersand, scharf und rein, in Ladungen à 6—10 cbm ℳ 2,75 p. Kubikm. frei Wagg. Leipz., Mgd. od. Eutritzscher Bahnhof. Lieferung prompt. **Dieskauer Kies- u. Sandwerke.** Tel. 4315.

Seegers & Perlitz, Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43 — Telph. 4074, empf. alle Arten feinster **Luxus- u. Sportwagen** modernster Façons mit und ohne Gummireifen. Größte Auswahl erstclassiger Fabrikate.

Geschäfts- und Reclamewagen. Tip. gebr. Wagen billigst.

Friedr. Trebst Wagenfabrik Weststr. 45-47 Wiesenstr. 20-22 Telephon 2441.

---

80 Kutschwagen, neue, spec. gebr. herrsch. Land-, Stadthand, Coupés, Kutsch-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berliner Firm. geb., u. Geschirre. **Berlin,** Luisenstraße 21. Hermann Hoffschulte.

Glas- u. Leder-Landauer, Park-, Ponywag., 1- u. 2p. Geschirre Kaufäddter Steinweg 44.

Alle Sorten neue Kutsch- u. Geschäftswagen, sowie **wenig gebr. Leder- und Glas-Landauer, Coupés, Jagdwagen** empfiehlt billigst **F. Wolff,** Schkeuditz. Telephon Nr. 19.

Glaslandauer, Coupé, 2- u. 4sitzige Halbchaisen, doppelsitzige, Break, Dogcart, Ponywagen, Kummetgeschirre, Sielen-, Jucker-, Dogcart- u. Gebrauchsgeschirr, Sättel b. z. verk. Gerberstr. 52. Boser.

Eleg. Jagdwagen, Halbchaise Landauer Dresdner Str. 68.

Empfehle großes Lager aller Art **Luxus- und Geschäftswagen** zu bill. Preisen. **Wagenfabrik,** Karolinenstr. 23. Tel. 6932

Hand- u. Geschäftswag. b. Neuschönefeld, Kirchstr. 67, jetzt z. Messe a. Roßpl. a. d. Königsstr.

Eleganter **Sitzwagen** billig zu verkaufen L.-Reudnitz, Josephinenstraße 29, I. r.

Direct ab Fabrik **eleg. Kinderwagen** spottbill. bei Nachnahme. Nebenstehend. **Prinzeßwagen** 25 ℳ Bequemste Theilzahl., wenn bei erster Zuschrift gewünscht. Verlangt Preisliste von der Kinderwagen-Fabrik **Jul. Tretbar in Grimma 26.**

Krankenfahrstuhl bill. Nürnb. Str. 54, part. r.

Fahrrad-Reparaturen Albrecht & Gehlert, Gutenbergstr. 3, Fernspr. 8258. **Preisliste gratis u. franco.** Alleinverkauf von **Puch-Rad, Graz.** 2 Jahre Garantie.

Mädchenrad, fast neu, für 8—14jährige passend Eisenbahnstraße 127, III. M.

Pu.-Rover, hochf. Marke, spottbillig zu verk. Elsterstr. 33, II. lks.

Sehr gut erh., **eleg. Columbia-Fahrrad** billig zu verkaufen Gohlis, Richterstr. 5, I. r.

---

1 Jugendrower, 1 Damenrad billigst zu verk. Leipzig, Tauchaer Str. 28, part. r.

Gelegenheitskauf. Zwei neue **Fahrräder** unter Garantie billig zu verkaufen **Stötteritz,** Leipziger Str. 9, III.

Neues Damenrad, hochelegant, billigst Eisenbahnstraße 127, III. M.

Bicycle, tadell. Straßenr., **„Adler“,** anerk. beste Marke, als Besitzer im Ausland, günstig zu verkaufen Körnerstraße 11, I. r.

Rad, hochelег., fast neu, b. zu verk., auch gegen Pianino zu verk. Brüderstr. 17, I. l.

Gut erh. Damenrad billig zu verkaufen Gutr., Lindenstr. 1, L. Rappold.

Eleg. Herrenrad bill. Nürnberger Str. 39, II.

Gelegenheitskauf. Wegen Abreise, pass. f. Herrschaften, ist ein **6j. Fuchs,** 180 cm hoch, großart. Landauerpferd, 2 eleg. **Jagdw.,** desgl. 2 geringere **Pferde** f. Geschäftsf. u. 1 eleg. **Kinderwagen** billig zu verk. L.-Lindenau, Erdmannstr. 4, pt. l.

Apfelschimmelstute, 9jährig, **hochelegantes,** stadtsicheres Dogcartpferd, auch zweispännig gefahren und geritten, sehr flott, verkäuflich. 750 ℳ, event. mit Dogcart und Geschirr. **Dietze,** Rittmeister und Brigadeadjutant. **Halle a/S.,** Magdeburgerstraße Nr. 28.

5jähr. Rappwallach, 168 cm, angeritten, Herrenwagen oder Traber, bisher im Dogcart gegangen, event. mit Geschirr u. Dogcart zu verkaufen. Offerten unter T. 10 an die Annoncen-Expedition **Altner,** Gohlis.

---

4 Stück **dän. Arbeitspferde** v. 280 bis 400 ℳ zu verk. Lindenau, Helmuthstr. 7.

Rillenschienen.

Ca. 980 Meter neues Ia Rillenschienengleis, Profil Phönix 14b, mit sämmtlichen Zubehör, Spur 1 Meter, in der Nähe von Halle a/S. lagernd, werden

billig abgegeben.

Anfragen unter V. 963 F. M. an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

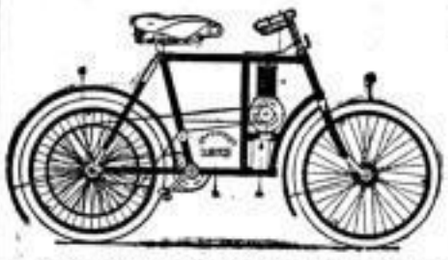
August Zschau, Hof-Wagenfabrik,

Erdmannstr. 6. Telephon 7643.

Fabrikation u. großes Lager hocheleganter **Luxus- und Sportwagen,** sowie Geschäfts- u. Reclamewagen solidester Construction. Besteingerichtete Reparatur-Werkstätten.

Carrosserie für Automobilen.

Das beste Motorrad der Welt.



Laurin & Klement, Jungbunzlau, **Motorräder,** Damenräder. Vorspann- und Anhängewagen, Doppelsitzer, **Motorräder** von ℳ 500 an.

Vertreter: Georg Kindt, Auchengartenstraße 14. Fernspr. 4230, ferner bei **Georg Regel,** Frankfurter Straße 20.

Cleveland „Crescent“

Laut Referenzen das Rad der ersten hiesigen Gesellschaftskreise.

Man verlange Katalog. Radlerkurlus mit 2 Ausfahrten 8 ℳ (Käufer frei.)

P. Rowald, Töpferpl. 5, gegenüber dem Centraltheater.

Opelräder mit 2 Jahre Garantie von ℳ 150.— andere Fabrikate mit 1 Jahr Garantie von ℳ 125.— an.

Sämmtliche Zubehörteile zu Preisen der Konkurrenz.

„ADLER“

Das beste Fahrrad! „Wunderbar“ leichter Lauf.

Die feinste Marke! „Grösste“ Verbreitung.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. Main.

Fabrikation: Fahrräder, Motorwagen, Schreibmaschinen und Motor-Zweiräder.

Viele höchste Auszeichnungen. * * Staatsmedaillen etc.

In Leipzig bei **Otto Felix Eule,** Dorotheenpl. 1.

Pferde-Verkauf. Ein Paar kräftige, 5j. 167 cm h., 1 Paar 5j. **eleg. Schimmelstuten,** 160 cm h., 1 **breite Rappstute,** 7jährig, compl. geritten u. sicher einspännig gef., 175 cm h., 1 eleg. **Rapphengst** (Ostfl.) 6j., 164 cm h., 1 engl. schnell. braune Traberstute, sicheres Dogcartpferd, 7j., eine hübsche Fuchsstute, 5j., 166 cm h., ein ziemlich neuer Gummi-Dogcart (Tedd.), ein 4sitz. und ein 6sitz. Jagdwagen, sowie verschiedene Geschirre sind wegen Sport-Aufgabe äußerst preiswert zu verkaufen. Sämmtl. Pferde sind stadtsicher gefahren. Off. unter E. 20 Exped. d. Bl.

3/4jähr. Bernhardiner Rüde, Prachtexempl., geht passionirt mit den Pferden, für 120 ℳ verkäuflich. Offerten unter T. 10 an die Annonc.-Exped. **Altner,** Gohlis.

Junge Dalmatiner, prachtv. Tiere, prämiirt, Abstammung, verkauft **Grell,** L.-Gohlis, Wiederitzscher Str. 30, II.

Bildschöne deutsche **Dogge** Umst. halber zu verkaufen. **Winkler,** Alter Amtshof 4, I.

Echte deutsche Dogge, 3/4 Jahr alt, sehr schönes Thier, sehr billig zu verkaufen L.-Plagwitz, Limburgerstraße 30.

Schottischer Schäferhund. Ein schön gez. **Collier** (echt) ist billig zu verkaufen Sedanstraße 15, I.

Ein **Bernhardiner Hund** billig zu verk. Reudnitz, Gemeindestraße 3, II. r.

---

1 weiße — Spitz — Hündin, ganz vorzüglicher Wach- und Begleithund, billig abzugeben, auch sind **rauhhaar. Pinscher (Welpen)** aus meiner höchstprämiirten Zucht abzugeben. **L. Schmerl,** Eutritzscher Str. Nr. 11 (am Park-platz).

Eine Anzahl sehr schöne weiße **Kakadus,** zahm und sprechen lernend, Stück 18 ℳ **Vogelhandlung, Königsplatz Nr. 7.** Katalog auch auswärts gratis.

Bruteier schw. Minorka, à Dtzd. 3 ℳ Drei Lilien, Rdn.

Gr. Rasse **Harzer Canarien-sänger,** 8 Tage Probezeit. Umtausch gestattet. Gut sprech. graue u. grüne Papag., chines. Nachtigallen, ausl. Zier- u. Singvögel v. 1,50 ℳ an. Equar-, Terrar-, Thiere u. -Pflanz. **Gr. Vogelfüttererlager am Platze. Pa. Vogelfutter. Alle Artikel u. Hilfsmittel f. jeden Vogelliebhaber.** Sprecht's Patent-Artikel. **F. Canarienvögel neuest. Zuchtrichtung Stamm Seiffert. Versandt nach auswärts unter Garantie.** **G. Bode Nachf.,** Dorotheenstr. 1, Eing. Rathhausring.

Wilh. Dietze, Kurpeinstraße 15. **Gut sprech. Papageien, edle Kanarien,** Schamadrosseln, Steinrötheln, chin. Nachtigallen, unter Garantie gut schlag. ung. **Sprosser,** prakt. Käfige, beste Futterart, täglich frische Ameisenpuppen.

Stichlinge, **Rothfedern, Flitterfische, kl. Krebse** sind wieder vorräthig. Täglich lebendes Fischfutter. **A. Mähliner,** Nürnberger Str. 24.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Georg Flemmig, Reichsstr. 44, Fernsprech. 2562, Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, empfiehlt sich zur *Beschaffung von Hypotheken* unter coulantesten Bedingungen.

Placierung von Kapitalien für Geldgeber kostenlos auf Leipziger Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle mit unzweifelhafter Sicherheit.

An- u. Verkauf von Grundstücken u. Terrains. Ich bin jederzeit in der Lage, gut rentierende Grundstücke in jeder Stadtgegend nachzuweisen.

Informationen werden gern erteilt.

Commandit-Capital-Gesuch.

Eine vieljährig bestehende, renommirte **Maschinen- und Metallfabrik** sucht zur Ablösung von Bankgeldern und zur Vergrößerung **Commandit-Capital,** welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Auch ist man nicht abgeneigt, einen **tüchtigen Kaufmann** (evangelisch), der sich arbeitsfreudig bethätigen will, aufzunehmen. Gef. Angebote unter D. 179 an die Expedition d. Blattes erb.

Größere Hypotheken-Capitalien auf **Ia industrielle Etablissements** mit guten Abschlüssen auszuleihen. Näheres durch **G. L. Daube & Co., Leipzig,** sub **L. 3125.** Agenten zwecklos.

Hypotheken-Centrale Leipzig, Peterssteinweg 10 am Amtsgericht. Inhaber: **Max Benkert,** pens. Bürgermeister u. Sparcassen-Director. **Beleihung, Verwaltung und Verwerthung von Grundbesitz. Anfertigung von Kaufverträgen und Hypotheken-Urkunden.** Sachkundige und reelle Bedienung. Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen. **Jederzeit Cassen- und Privat-Capital** auf Wohnhäuser günstig verfügbar.

Hypotheken auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.,** Reichsstr. 17, I. Tel. 6336.

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

Hypoth. vermittelt Eisenstraße 14, II. r.

---

1) ca. M. 250,000
2) ca. M. 100,000
auf 1. Hypothek gesucht. Offerten an **Grünthal & Hergt, Merseburg a. S.**

75,000 Mk. sichere Hypothek mit Verlust zu verkaufen. Offerten u. D. 246 in die Expedition d. Blattes.

60,000 Mk. als 1. Hypothek auf Gohlier Grundst. sof. oder später aus Privat ohne Vermittelung gesucht. Off. u. D. 147 an die Exped. d. Bl.

40,000 Mk. 1. Hypothek, mündelsicher, auf Bauareal in gut. Lage Leipzigs ges. Off. u. D. 245 Exp. d. Bl.

---

40 000—50 000 Mark: m. geg. sich. 2. Hypothek jetzt od. sp. a. m. Leipz. Wohnhaus aufnehmen. Gef. Off. erb. unter **B. St. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

---

33 000 Mk. 1. Hypothek zur Regelung der 1. u. II. Hypothek werden zum 1. October 1903, Vorort, gesucht. Nur von Selbstdarleihern Offerten unter D. 222 in die Expedition dieses Blattes.

Hypothek von 30 000 Mark auf Apotheke—Land, noch 44 800 ℳ, vor 15 200 ℳ, sofort bei Garantie von 6% zu cediren. Dies. ist bis Sept. 1904. **Keine Vermittler.** Offerten erb. unter D. 99 in die Expedition dieses Blattes.

Auf größ. Wohnh. suche eine **II. Hypothek, 30—35,000 Mk.,** bald aufzunehmen. Off. unter D. 197 Expedition dieses Blattes.

Zu vortheilhaft. Arrangement u. Umwandlung in Gesellschaft eines rentablen Unternehmens der graphischen Branche suche **15—20,000 Mark** in Posten à 3—5000 Mark oder aus einer Hand. In letzterem Falle event. unter Uebertragung der kfm. Leitung. Daher günstigste Gelegenheit für jungen Kaufmann. Activwerth jetzt ca. 40,000 ℳ, außerdem hypoth. Sicherheit, daher kein Risiko. Auskünfte ertheilt **Richard Zeidler,** Kfm. u. Bücherrevisor, **Dresden-A.,** Vorsbergstraße 14b.

M. 15,000—16,000 II. Hypoth. — goldsicher — suche ich auf mein Reudnitzer Haus von Herrn Selbstverleiher. Nachweisl. prompt. Zinszahlung. Off. u. D. 184 an die Exped. d. Bl.

15,000 und 25,000 ℳ zu 5% als sichere 2. Hypothek auf meine 2 Leipziger Wohnhäuser **gesucht.** Off. unter **S. 79** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

15,000 Mk. 2. Hypothek, welche 33,000 ℳ unter der Taxe auslaufen und wonach noch 22,000 ℳ Privatgeld folgt, werden sofort oder 1. Juli zu cediren gesucht. Ebenso werden auf eine gute 2. Hypothek von 42,000 ℳ noch **15,000 ℳ** zu leihen gesucht. Offerten erbitte von Selbstdarleihern u. Z. 5589 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Capitalanlage. Verschiedene gute II. Hypotheken in Höhe von 6000—40,000 ℳ auf gute Leipziger und Vorortsgrundstücke von Selbstdarleihern aufzunehmen gesucht. Gef. Angebote erb. unter **U. K. 965 „Invalidendank“, hier.**

ℳ 4000
ℳ 5000 und
ℳ 10,000
II. Hypotheken weit innerhalb Brandcasse auf hiesige Grundstücke gesucht. **Hausbesitzer-Verein zu Leipzig-Plagwitz,** Merseburger Str. 4, Ecke Eichendorfer Str. Tel. 9461.

Für **3000 ℳ Centraltheater-Actien** mit Verlust zu verkaufen gesucht. Werthe Offerten unter **„Centraltheater“** Filiale dsl. Blattes, Königsplatz 7, abzugeben.

Suche für **sofort** auf mein Grundstück, 10 Min. v. d. Lindhardt entfernt, **3000 ℳ** zur II. Stelle aus **Privathand.** Ndr. erb. unter W. 145 in die Exped. d. Bl.

Zur Verfechtung einer größeren **Millionenerbschaft** im Auslande wird ein Capitalist gesucht, der für dieselbe **ℳ 1500** aufzuwenden bereit ist. Die nöthigen Unterlagen sind vorhanden. Suchender ist bereit, bei Erfolg einen größeren Antheil abzutreten. Gef. Off. u. R. P. 503 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

W. Ebeld. m. **strebs. ehrl. Familienv.,** m. d. lang. Krankh. u. Todesfall etw. zurückgel., **ℳ 600** gegen **6% Z., monatl. pünctliche Rückz.,** leihen? Gf. Sicherheit vorh. Off. u. D. 175 Expedition dieses Blattes erb.

Dame sucht von reell. Selbstdarl. sofort **500 ℳ** zu 10% u. Sicherheit. W. Adr. u. H. V. 800 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junge talentv. **Künstlerin** bittet Edeldenkende, um ihr **Studium vollend. zu k.,** um ein Darl. von 400 ℳ geg. Rückz. Off. u. D. 195 Exped. d. Bl., Johannisg., erb.

Schwer geprüfte Frau bittet edeld. Herrn od. Dame um Darl. v. **150 ℳ** geg. Sicherh., schöne Wirthschaft. Off. erb. hauptpostl. u. O. K. 111.

Alleinsteh. geb. Frl. bittet discret um 40 ℳ Darl. g. Sicherh. Off. u. E. 21 Exp. d. Bl.

Welch reicher Herr od. Dame leiht ein. arm., anständ. Mädchen **20 ℳ** zu einem nützlichen Zwecke? Wöchentlich 1 ℳ Rückzahl. sicher. Offerten unter D. 182 Exped. d. Bl. erb.

9554 Telephon.

Grimmaische Str. 23.

Strenge Solidität. Für Gebender kostenfrei.

Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft m. b. H. Leipzig.

Hypotheken

zur I. und II. Stelle.

---

15 000.— M. II. Hypothek, vorzügliches Object Leipzig-Anger, **gute Wirthlage,** sofort gesucht. Angebote unter **U. M. 967** an **„Invalidendank“, hier.**

12—14,000 Mark hochf. II. Hyp. auf Vorortgrundst. ges. Off. u. L. V. 6829 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

12,000 Mark 2. Hypothek auf Grundstück Süden Leipzigs aufzunehmen gesucht. Gefl. Angebote unter **U. L. 966** an **„Invalidendank“, hier.**

Auf mein Grundstück in bester Wohnlage **suche 10 000 Mark** II. Hypoth. sof. od. 1./7. Off. u. U. D. 58 an den **„Invalidendank“, Leipzig.**

10—15,000 Mark 3. Stelle von solidem Geschäftsmann auf gut. Geschäfts- und **Wohnhaus** in bester Straße des inneren Südens zu 5% Zinsen gesucht. Werth: 220,000 ℳ, Ertrag: ab. 13,000 ℳ Vorher stehen 165,000 ℳ 1. u. 2. Stelle. Offerten unter **G. Z. 28** in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

8000 Mark Baugelder werden sofort zu leihen gesucht, welche dann nach Fertigstellung des Baues als 2. Hypothek stehen bleiben können. Off. erbitte u. Z. 1796 an die Exped. d. Bl.

8000 Mark sich. II. Hyp. zu 5% gesucht. Gefl. Off. u. K. O. 100 Königsplatz 17, Exped.

8—12,000 Mark II. Hypothek innerh. d. Bdc. gl. hinter Sparc. ges. Off. u. M. 45 Ann.-Exp. **Altner,** Gohlis, Tel. Str. 25.

6000 ℳ Darlehn gegen Aufnahme einer großen Lebensversi.-Police gesucht. Ndr. u. D. 174 Expedition dieses Blattes erbeten.

Privatgeld zur sich. II. Stelle in A.-L. sofort in Posten von 25—30,000 Mark, auch gröss. Beträgen, auszuleihen.

Angebote nur von Besitzern erbeten unter V. M. 037 an den „Invalidendank“, hier.

Bank-, Cassen- u. Privatgelder auf I. u. II. Hypoth. sind aufzuleihen durch **Hausbesitzer-Verein Leipzig-Ls.,** Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

Hypotheken-Darlehen zur ersten Stelle gewähren wir **provisionsfrei** auf bessere Geschäfts- und Wohngrundstücke an günstiger Lage in Leipzig. **Zeitgemäßer Zinssatz, zehnjährige Unkündbarkeit.** Während derselben kann eine Erhöhung des Zinsfußes **nicht** stattfinden. Darlehnsucher wollen sich unmittelbar an uns wenden und den Anfragen die Grundstückspapiere beifügen. Hypothekenbestand 67 Millionen Mark. **Preußischer Beamten-Verein zu Hannover.**

Accept-Credit wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten unter **J. O. 5224** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Accept-Austausch verm. reell u. discret. Näheres u. **E. R. 048 „Invalidendank“, Leipzig.**

Darlehn zu 5% giebt discret an Beamte **Z. M. 90 Leipzig,** zeitlagernd Harkortstraße.

I. Hypotheken sind von einem Bankinstitut durch mich langj. auszuleihen. **Siegmund Nelke,** Leibnizstraße 9, I.

Hypothekengelder

auszuleihen. Offerten, möglichst mit Angabe der Brandcasse, werden

schriftlich

erbeten nach König Johann-Str. 14, p. r.

4%ige I. Hypotheken

Beleihung zu ⅔ der Taxen der Herren Professor Rösenberg u. Maurermeister Enke bin ich auszuleihen beauftragt.

G. Seidel.
L.-Schleußig, Könneritzstraße 109.
Tel. 6070.

Mehrere Millionen Mark sind sof. als erststell. Hypoth. zu 4½ unter günst. Beding. mögl. in größ. Posten auszuleihen. Dir. Off. unter V. B. 95 „Invalidendank", hier, erb.

---

480 000 ℳ 5% proc. Baugelder auf Villen,
100 000 ℳ 5½%, 275 000 ℳ 5¾%ige Privatgelder,
450 000 ℳ
360 000 ℳ
210 000 ℳ
180 000 ℳ
150 000 ℳ
120 000 ℳ
90 000 ℳ
80 000 ℳ
2× 60 000 ℳ
3× 50 000 ℳ
5× 30 000 ℳ
4proc. Bank-, Cassen-, Stiftungs-, Mündel- und Privatgelder
auf Wohnhäuser
haben sofort bez. Mai, Juni und Juli c. auszuleihen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 8, I.

M. 200,000 f. I. Hypotheken

zu 4½, perl. bis 60% d. Taxe. Off. unter U. E. 59 „Invalidendank", Leipzig.

Bank- und Cassengelder,

sowie 50 000 ℳ, 40 000 ℳ, 30 000 ℳ Privatg. geg. I. u. 5000 ℳ, 6000 ℳ, 7500 ℳ, 8000 ℳ, 10 000 ℳ, 12 000 ℳ, 15 000 ℳ, 18 000 ℳ, 20 000 ℳ, 25 000 ℳ, 40 000 ℳ, 50 000 ℳ, desgl. geg. II. Hyp. a. Leipz. Grundst. sind auszuleihen durch den Allg. Handels-Verein, Ritterstraße 4.

30,000 ℳ Mündelgold erststellig pr. 1. 7. auszuleihen. Ich erbitte nähere Offerten unter D. 105 Exped. ds. Bl.

M. 15,000.— zu 4½% gegen gute II. Hyp.

auf Leipziger Grundst. auszuleihen. Off. u. G. 770 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

15,000 Mark und 25,000 Mark

auf II. Hypothek per 1. Juli a. c. gültig auszuleihen durch Hausbesitzer-Verein Leipzig-Plagwitz, Merseburger Straße 4, Ecke Jöchocksche Straße. Telephon 9461.

15,000—20,000 ℳ und 25,000 ℳ

haben sofort oder später gegen sich. 2. Hyp. an Leipz. Wohnhaus bequem zu verborgen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 8, I.

5000 5% Briefhypothek

auf gut. Leipziger Geschäftsgrundstück hierdurch sofort od. später zu cediren ges. Off. L. T. 6825 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufgesuche.

Bauplätze

(geschlossene Bauform) zu kaufen ges., wenn neben bar bis zu 10,000 Mk. neue, solid gebaute Hausgrundstücke im Westen von L. mit angenommen werden.

Angebote nur von Besitzern erb. unter V. K. 035 an „Invalidendank", hier.

Bauplatz, ca. 500 □m, i. Osten ges. Off. m. Preis u. D. 188 Exped. d. Bl.

Suche Areal

oder sonstiges günstiges **Spekulationsobject als Selbstkäufer.** Offerten mit Preisang. u. Lage unter D. 224 Expedition d. Bl.

Solid. Käufer s. günst. b. **Bauplatz.** Offerten mit Preis u. Y. X. 33 an den „Invalidendank", Leipzig.

Bauplatz oder altes Haus

zum Abbruch, gute Lage, zu kaufen gesucht, wenn ein kleineres neugebautes schönes Hausgrundstück in L.-Connewitz, beste Lage, mit in Zahlung genommen wird. Off. S. M. 92 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

6½% Hausgrundstück gesucht

Offerten R. 1507 hauptpostlag. Rg. erb.

Hausgrundstück kaufe sofort bis 120000 ℳ, wenn auch älter, jedoch gute Lage, 2—3 Wohnungen pro Etage, erwünschte Anzahl bis 40000 ℳ gute II. Hypothek anzunehmen Bedingung. Ausführl. Off. werden diskret behandelt und gelangen direct an Suchenden unter V. W. 4900 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu kaufen gesucht

wird ein **kleines oder mittleres Hausgrundstück.** Offerten unter E. 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hôtel mit 30—40,000 ℳ Anzahlung sofort **gesucht.** Anerbietungen nur von Besitzern unter **R. E. 866** an den „Invalidendank", Leipzig.

Restaur., ev. mit Grundstück, ges., wenn 5000 bar und reelles Object mit 5000 ℳ sicherem Gutshaben genügen. Ausf. Offerten unter V. G. 08 „Invalidendank", Leipzig.

In Dresden

suche gut gehendes Geschäft der **Textilbranche,** möglichst Engros, zu kaufen. Sorgfältige Rentabilität muß nachgewiesen werden. Agenten verbeten. Genaue Offerten von Selbstreflectanten unter Z. 1800 an die Expedition dieses Blattes.

Guts-Geschäft, gleich welcher Branche, sof. ges. Off. unter A. Z. 10 hauptpostlag.

Strebsamer Kaufmann

sucht sich mit einigen 10 000 ℳ an solidem Engros-, Agentur- od. Fabrikations-Geschäft zu betheiligen, in welchem er zunächst einige Monate als Volontär thätig sein könnte. Discretion zugesichert. Agenten verbeten.
Offerten unter M. Ac. 98 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

Mit 30—40 000 Mk.

suche Betheiligung oder Uebernahme bei lucr. sicherem Fabrikunternehmen. Ausführliche Off. u. Z. 5597 in die Expedition d. Blattes.

Mit ca. 5—10 Mille Mark suche **Betheiligung** an einem rentablen Unternehmen. Offerten sub A. B. 20 hauptpostlagernd.

Bücher kauft O. Kleemann, Markt 8, Koch's Hof.

Blüthner-Flügel,

kleiner Stutzflügel, der noch gut erhalten ist, wird aus **Privathand** zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub Y. J. 99 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gut erhalt. Pianoforte zu k. ges. Off. mit Preis unter D. 201 Expedition dieses Blattes.

Altgold, Silber, Brillanten 2c.

jeden Posten kauft

Otto Würscher, Leipzig,

Katharinenstraße 2, 1. St. (Taberna).

Gold. Uhren, Brillanten, Gold und Silber kauft zu höchsten Preisen Uhrm. **Kegler, Dresdner Straße 87.**

Beste Preise!!

zahle ich stets für getragene **Garderobe,** Möbel, alte Gold- u. Silbersachen. Karte genügt. Komme ins Haus. **J. Ebel,** Ritterstraße 13.

Alle getragenen Herren-, Damen-, Kinder-Sachen, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlasse kauft und kommt sofort ins Haus Karl Lieban, Albertstraße 11.

Zahle die besten Preise

für **getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniformen, Möbel, g. Nachlässe, Partiewaaren.** Karte genügt. **Blauner,** Leibholzstr. 32, I.

Getr. Herren- u. Damenkl., Möbel, Bettenkom. Bücher kauft **Lustmann,** Brühl 57.

Feine getragene Damen-Garderobe, Herren- u. Kindersachen, Wäsche 2c. kauft stets baar Fr. **Paulick,** Windmühlenstr. 17.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel jeder Art kauft Nürnb. Str. 54, pt. r.

Möbel, Betten, Leihhausscheine kauft zu hohen Preisen **Nürnberger Straße 16, I.**

Bücherschrank, glasthürig, **Schreibtisch,** oben und unten Schublade, aus Privathand gesucht. Off. D. 214 Expedition dieses Bl.

Eisschrank sucht Eig.-Besch. Bayerische Str. 6.

Transport. Sommerwohnh. zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. F. G. postl. **Brehna** erb.

Gebrauchte **Elektromotore** von ¼ bis 2 PS. werden zu kaufen gesucht. Offerten sub D. 228 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zimmer-Apparat zum Radfahrlernen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **V. C. 96** an **„Invalidendank",** hier.

Gebrauchter Handwagen,

gut erhalten, mit Verschlußdeckel, zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. H. 200 Ann.-Exp. Zeitzer Str. 57.

Jung. Dobermann, Rüde,

zu kaufen gesucht Neumarkt 36, Treppe C.

Heirathsgesuche.

Besserer, pensionsberechtigter

Beamter

mit Vermögen, kinderl., Wittwer, 39 Jahre alt, größter repräs. angenehme Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft mit einer vermögenden, liebenswürdigen Dame (mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen) behufs baldiger

Verheirathung.

Bitte Offerten auch von werthen Eltern, Vormund 2c., mit Angabe näherer Verhältnisse, nicht anonym, unter **T. V. 934 „Invalidendank", Leipzig,** zu senden. Strengste Discretion zugesichert.

Heirath.

Suche für meinen Verwandten, Mitinhaber eines großen flott gehenden Geschäfts, die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verheirathung. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Suchender ist von stattl. großer Figur u. tadelloser Vergangenheit. **Werthe Damen oder deren Eltern, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, wollen Briefe unter C. W. 654 durch den „Invalidendank", Dresden,** an mich gelangen lassen. Discretion Ehrensache.

Bitsnut, Dresden, amtl. Bitten. 2c. K., **angenehm., große Erich., bergl. gut. Char., jährl. 15 000 ℳ Rente, wünscht Heirat mit** geb. reicher Dame. Offerten u. **V. K. 740 „Invalidendank", Dresden.**

Kaufmann,

27 J. alt, ev., hübsche Erscheinung, sucht, um selbständig werden zu können, mit vermög. Mädchen od. j. Wittwe **zwecks Heirath** in Verbindung zu treten, Einheirath in bess. Geschäft angenehm. Discretion. Mittheilungen erbitte unter **J. J. 5110** an die Exped. des Berliner Tageblatts Berlin SW. Bewerbdm. Vermittler verbeten.

Höherer Staatsbeamter, Mitte 30 (Reservoffizier), jetzt in Leipzig versetzt, sucht wegen Mangels an bess. Damenbekanntschaft auf diesem Wege ein junges Mädchen resp. Wittwe

bel. Heirath

kennen zu lernen. Gefl. Offerten unter Mittheilung der Verhältnisse unter D. 170 an die Expedition d. Blattes. Discret. Ehrensache. Vermittl. und anonym verbeten.

Tüchtig. Geschäftsmann, Fleischer, Leipziger Bürgersohn, 30 J., in sehr guter Stellung, welcher sich als Viehhändler etabliren möchte, sucht die Bekanntschaft eines sol. geb. Fräul. bis 26 J. behufs Heirath. Mitg. 20,000 ℳ, da Suchender später auch mal ein größeres Vermögen bekommt. Damen von mittler, kräft. Figur, welche diesem ernstgem. Gesuche Vertrauen schenken, werden geb., ihre werthe Off. u. A. R. 100 postl. Leipzig, Postamt 3 niederzul. Anonym u. Agenten zwecl. Gr. Verschwiegenh. wird zugesichert u. verlangt.

Ingenieur,

45 J., schöne Figur u. gr. Herzensbild., s. Bekanntsch. einer verm. Dame beh. Verh. Off. u. D. 225 Expedition dieses Blattes.

Jg. Lehrer sucht sich zu verheir. Off. mit Pst. unter „Lehrer" lagernd Postamt 12.

Rathgeber *Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospec. frei! Auskunftei* **„Favorit",** *Hainstr. 23, I. Etage. Teleph. 7654.*

Heirat sucht distin. erzog. Dame, **Vermögen 40,000 Mk.** Herren, auch ohne Vermögen, aber gut. Charakter, erhalten Näheres u. Bild durch **„Glückstern", Berlin S. 42.**

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bernstein, Berlin,** Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Heirath!!! Mitbaren Herren (auch ohne Verm.) werden Damen mit größ. Vermögen sofort nachgewiesen. Senden Sie nur Adresse an **Fortuna, Berlin SW. 19.**

Reiche u. vornehme Partien

weist nach Fr. **Domsch,** Hohestr. 29, Rückp.

Reell. Witwe, 24 Jahre alt, von angen. Aeußern u. gutem Charakter, mit guter Aussteuer u. 12,000 ℳ bar, wünscht pm. Heirath mit Gastwirth od. Kaufmann in Briefwechsel zu treten. Off. postl. Heinichen i. Sa. u. K. J. 521.

Privat-Entbindung Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 71. Fr. Joh. Wagner, Heb.

Privat-Entbindung

Fr. **A. Linker, Hebamme,** Südstr. 25, I.

Suche für meinen Knaben, 2½ Jahre alt, gute Pflegeeltern.

Angebote mit Preis unter D. 176 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen.

Halle a. S.

Gesucht wird ein tüchtiger, fleißiger Kaufmann, welcher die dortige

General-Agentur

mit hohem Bestand übernimmt.

Die Gesellschaft betreibt **Leben-, Unfall- und Haftpflichtversicherung.**

Hohes Einkommen und sichere Existenz ist dabei verbunden und wollen sich deshalb nur Herren, welche Caution stellen können, bewerben. — Gefl. Offerten erb. sub **L. O. 2434** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lebensversicherungs-Inspector,

welcher Erfolge nachweisen kann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Gefäll. Offerten unter C. 199 an die Exped. d. Bl.

Petroleum-Vertretung.

Eine hiesige erste **Petroleum-Groß-Handlung,** die nur rein amerk. Petroleum handelt, sucht noch einen **tüchtigen**

Vertreter

für **Leipzig und Vororte.** Offerten erbeten unter D. 198 durch die Expedition d. Bl.

Alte Malaga-Firma

sucht einen tüchtigen **Vertreter** für den Verkehr mit dem Weingroßhandel. Off. u. D. 212 Exped. d. Bl., Johannisgasse 8.

Grossindustrieller,

30 Jahre alt, kath., akademisch gebildet, von guten Charaktereigenschaften, große, hübsche äußere Erscheinung, Vermögenslage jährlich 60—80 Tausend Mark Reineinkommen

sucht als Lebensgefährtin

junge Dame von 18—25 Jahren aus kath., guter, wohlhabender Familie von angenehmem Aeußern, welche Herz und Gemüth für ein trautes Familienleben besitzt.

Gefl. Zuschriften mit Bild erbeten unter E. 902 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Für größte Discretion bürgt meine gesellschaftl. Stellung. Briefe werden sofort beantwortet und Bild zurückgestellt.

Große Buchbinderei

sucht einen wirklich branchekundigen

Vertreter

für Platz und Reise. Herren, welche bei der Kundschaft gut eingeführt sind und nachweisbare Erfolge erzielen, haben Gelegenheit, sich eine gut bezahlte Lebensstellung zu schaffen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten unter **E. 19** an die Expedition dieses Blattes.

Erste Weingroßhandlung und Cognac-Brennerei sucht einen **tüchtigen eingeführten**

Vertreter oder Reisenden

bei **günstigen Bedingungen.** Offerten nebst Referenzen beliebe man unter Z. 5594 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Lack.

Reiterei, eingeführte Lackfabrik sucht für jetzt oder später tüchtigen, **absolut erstclassigen**

Vertreter

zum Besuche der Consumentenkundschaft von **Leipzig und Umgebung.** Offerten nur von ebenfalls **eingeführten Herren** nebst ausführl. Lebenslauf sub **F. Z. C. 969** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertreter.

Leistungsfähige Seifen- u. Parfümeriefabrik sucht für Leipzig und Umg. branchekundigen eingeführten Vertreter, der größeres Lager gegen Sicherheit übernimmt. Offerten unter D. 144. Expedition dieses Blattes.

Vertreter

finden Anstellung bei der **Allgemeinen Spiegelglasversicherung.**

Fernspr. 8638. **Die General-Agentur Stadtmühlenstraße 34.**

Leistungsfähige, bestr. eingerichtete **Weizen- und Roggenmühle** sucht für Thüringen tüchtigen, bei der Engros-Kundschaft gut eingeführten **Vertreter** gegen Provision. Off. mit Refer. erb. u. Z. 1775 Exp. d. Bl.

Gewandt. feiziig. Mitarb. tadell. Attest für hiesige Verint. z. Lager sucht. Bedarfsartikel einer auswärt. Fabrik sofort mit kl. gleichen Einlagecapit. b. fest. Gehalt u. Reisespesen ges. Nur persönl. Off. Uferstr. 8, part.

Vertreter eines bedeutenden Bankhauses, der **Galizien u. Bukowina** bereist, mit allen **kaufmännischen** und **landwirthschaftlichen** Ständen in persönlicher Fühlung, sucht lucrative

Vertretungen.

Branche Nebensache. Caution zur Disposition. Anträge sub **„W. V. 2853"** befördert **Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.**

In **Königsberg i. Pr.** bei Colonialwaaren-, Delicatessen-, Conditurengesch. u. **Conditoreien** bestens eingeführter Agent sucht die

Vertretung

erstclassiger Firma obiger Branchen. Gefl. Off. sub **E. U. 745** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Tüchtiger Wiener Agent,

welcher auch die größeren Städte von Oesterreich und Levante bereist, sucht noch ein **bedeutenderes Haus in Ansichtskarten zu vertreten.**

Offerten unter **„Fleissig F. J. 887"** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Vertretung-Gesuch.

Junger, selbstst., bei der **Colonialwaaren-Kundschaft** gut eingeführter Vertreter sucht noch eine gute Vertretung zu übernehmen. Offert. erb. u. D. 204 in die Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verblieb derselben übernehmen kann.

Tüchtiger Bautechniker

wird für ein **Baugeschäft,** Nähe Stadtgrenze, gesucht. Demselben in Gelegenheit geboten, das Geschäft nächstens zu übernehmen, eine 18 000 ℳ baar erford. Ausführl. Angebote nur erbeten u. D. 241 Expedition dieses Bl.

Für Principale u. Gehilfen **(Verb.-Mitgl.) kostenfreie Stellenvermittelung** durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Bis jetzt 43,000** Stellen besetzt. Hauptstelle Leipzig, Hainstr. 3. Telephon 8565.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Abtheilung für Stellenvermittlung Magdeburg.

Vermittlung für die Herren **Principale und Mitglieder kostenfrei.**

Prospecte für Nichtmitglieder werden von der Hauptverwaltung in Magdeburg **franco** aufgegeben. — Die Vacanzenliste wird wöchentlich in der Privat-Beamten-Zeitung (Postzeitungsliste 6476) veröffentlicht.

Brief an Gust. Weigel's Buchhdlg. in Leipzig! *„Transpanau, Wie benutzt man sich gr. schickt um* **offene Stellen?** *(39. Auflage, fr. M. 1,60, geb. M. 1,90 durch ob. Bsp.) hat mir sehr gute Dienste gethan und empfehle ich es jedem jungen Manne. Senden Sie mir ferner Schilling, Handb. d. Handelswissensch. geb. 3 M. 50 Pf. anbei u. s. w." Prospekte frei.*
Lücke'sche Buchhandlung Bitterfeld, Nürnberger Strasse 56.

Viel Geld verdienen

kann man durch **ehrenvolle, interessante Nebenbeschäftigung.**

Verlangen Sie meine Broschüre.
Widmann, Berlin W. 30.

Ein gewissenhafter, gewandter **junger Mann** wird zur **Führung der Bücher** und Comptoirarbeiten als

Buchhalter

des Nachmittags, welcher schon in dieser Weise Vormittags beschäftigt und gut empfohlen, sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **E. 196 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gewandte Herren,

welche schon mit Erfolg als

Acquisiteure

thätig waren, finden dauernde Beschäftigung. Ausführliche Offerten sub H. Z. 39 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Bilder.

Leistungsfähiges Haus sucht zum Verkauf seiner concurrenzlosen Specialitäten in billigen, gerahmten, farbigen Bildern eben bei dem grösseren Consumenten des Königreichs Sachsen gut eingeführten

Vertreter.

Offerten mit Referenzen unter **J. B. 9449** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Vorzüglich eingeführter

Vertreter

mit großem treuen Kundenkreis sucht eine wirklich leistungsfähige

Margarine-Fabrik

für den **Leipziger Bezirk** und kann derselbe bei tadellosen Qualitäten für lebenslanges Geschäft garantiren. Ausführl. Offerten erbeten unter **U. S. 84** an **„Invalidendank", Leipzig,** zur Weiterbeförderung.

Eingeführte Hamburger Firma, welche regelmäßig reisen läßt, sucht

Vertretungen

erstclassiger Firmen.

Gef. Off. sub **Q. K. 48 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Nahrungsmittelbranche.

Für das Bureau eines großen Unternehmens wird ein branchekundiger, durchaus gewandter Herr, der Dispositions- und Organisationstalent besitzt, gesucht. Bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung.

Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub H. 199.

Aetherische Oele.

Grossfabrik sucht für eingeführte Tour in Norddeutschland routinirten

Reisenden per sofort oder später.

Offerten unter **H. O. 4723** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tüchtiger Buchbindereifactor,

welcher in allen Fächern gründlich bewandert, umsichtig und besonders auch in der Calculation absolut zuverlässig ist, wird zur Leitung einer auswärtigen Buchbinderei mit ca. 60 Köpfen Personal gesucht. Anfangsgehalt ℳ 45 wöchentlich. Ausführliche Offerten unter **H. H. 4739** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein tüchtiger und erfahrener

Geschäftsführer

der Colonialwaaren-Branche en gros und en détail, mit Kenntnissen der engl. Sprache per 1. Juli gesucht. Für **fleißigen, solliden Bewerber** Lebensstellung. Alter nicht unter dreißig Jahren.

Offerten mit Zeugnißabschriften, Darlegung persönlicher Verhältnisse, Referenzangabe werden unter **E. 968** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Tüchtig. Buchhalter

gesetzten Alters von grösserer Maschinenfabrik zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub E. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchhalter u. Correspondent.

Ich suche einen **fixen, erfahrenen** Buchhalter, welcher **rasch auffassend** u. fertiger, **gewandter Correspondent** sein muß. Für solide, arbeitsfreudige Bewerber beste Gelegenheit zu Lebensstellung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. D. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen p. 1. Juli a. c., event. früher einen tüchtigen, selbständig arbeitenden **j. Mann,** der der Buchhaltung, Correspondenz u. sonstigen im geschäftlichen Verkehr vorkommenden Arbeiten 2c. vollständig firm ist.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D. 220 in die Expedition d. Blattes.

Von einem alten Engros-Geschäft wird zur

Führung der Bücher und Casse

gewissenhafter Herr gesucht. Bedingung: Einlage von 5—10,000 ℳ mit 4% Verzinsung. Gehalt 2400 ℳ pro Jahr.

Gefl. Offerten unter **V. D. 04 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Buchhalter und Correspondent

f. erste Firma p. 1./7. gesucht. Geh. 2400 ℳ Ausf. Off. u. Zeugnißcop. unter D. 159 an die Expedition d. Blattes, Johannisg. 8, erb.

Tuch-Reisender

für Mittel- und Norddeutschland, der mit der Schneiderkundschaft bekannt sein muß, per 1. Juli cr. **gesucht.** Es wird nur auf

eine erste, gut eingeführte Kraft

reflectirt. Ausführliche Off. sub **W. 158** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Ein erstes

Weisswaaren-Fabrikations-Geschäft

sucht für die Provinz

Pommern

einen tüchtigen, gut eingeführten

Reisenden.

Nur ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter **L. G. 3357** an **Rudolf Mosse, Berlin C,** Königstr. 56.

Agent gesucht an jed. Ort z. Verk. anf. ren. Cigart. an Gastw., Händl. 2c. Verdienst ca. ℳ 200.— pr. Mon. z. mehr. Zochkenntn. nicht erf. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Für ein engl. **Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Groß-Geschäft** wird ein tüchtiger

Reisender

für bald bei g. Geh. zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit unter **R. 206** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein bei der Colonialwaaren-, Prod.- und Bäcker-Kundschaft gut eingeführter

Reisender

wird bei g. Geh. zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit unter **L. B. 6845** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein j. Kaufmann aus d. Colonialw.-Branche, von angenehm. Aeußeren und redegewandt, wird als

Reisender

für eingef. Touren gesucht. Offerten u. D. 235 an die Expedition d. Bl. erb.

Stadtreisender

möglichst hier eingeführt, zum Besuch von Contoren, für deren Lederartikel, bei Gehalt und Provision per sofort oder später gesucht. Es wird nur auf tüchtige Kraft reflectirt.

Fr. Aug. Grossmann,
Katharinenstraße 19.

Reisender

für die **englischen Colonien** von einer der bedeutendsten **Berliner Metallwaaren-Fabriken** gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter **E. Y. 1662** an **Rudolf Mosse, Berlin N. 14,** Prinzenstraße 41.

Damenschneiderei.

Ich suche eine **Reisenden,** bei Damenschneiderinnen langjähr. eingeführt. Lebensstellung bei sehr hohem Einkommen.

Siegbert Levy, Berlin C.

Reisender

f. **Schreibmaschinen u. Zubehör** bei höchst. Gehalt sofort gesucht. Off. u. „Breslauig" an **Mückel & Grosser,** Annoncen-Exped., Königsplatz 2.

Einen Stadtreisenden oder Reisende, welche in Leipzig in der Schuhbranche gut eingeführt sind, zum commissionsweisen Verkauf eines Stapel-Artikels gesucht. Off. u. Z. 1798 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann aus der Gummibranche, der sich zum Besuche der Kundschaft eignet, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unt. D. 196 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender für Zuckerwaaren,

mögl. Radfahrer, bei hohem Gehalt gesucht. Off. u. D. 202 in die Expedition d. Blattes.

Baumaterial-Branche.

Zu sof. Antritt gesucht tüchtig. jg. **Mann,** welcher mit der Baumaterialien-Branche und Kundschaft v. Leipzig u. Umg. voll vertr. ist u. längere Jahre damit mit Erfolg gearbeitet hat. Gef. Off. mit genauer Angabe bisher. Thätigk. u. Gehaltsanspr. erb. sub L. W. 2468 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jung. Mann, welcher ü. 6—15 000 ℳ Verm. verfügt u. in m. Geschäft einzahlen kann, sind. sof. **sichernde Stellung.** Sicherstellung gewährt. Gehalt 150 ℳ mon., Zinsen u. Prov. Offerten u. D. 226 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht junger Lagerist

für Seidenband-Engros-Geschäft. Adr. sub D. 104 in die Expedition dieses Blattes.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Heute, Sonntag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, findet in den Blumensälen des Zentraltheaters (nicht im Etablissement Bonorand) ein Haus-Konzert des Bach-Vereins unter Leitung von Kapellmeister Professor Hans Sitt statt. Mitwirkende Fräulein A. J. Schytte, Professor J. Klengel und Herr Max Wünsche. Billette an der Kasse.

* Die „Neuen Abonnement-Konzerte" in der **Alberthalle** finden in der Saison 1903—1904 an folgenden Tagen statt: Montag, den 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 7. Dezember, 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 7. März. Die Leitung der Konzerte haben die Herren Felix Weingartner (vier Konzerte), Max Fiedler aus Hamburg, Professor Carl Panzner aus Bremen, Hofkapellmeister Franz Mikorey aus Dessau (mit der Hofkapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt) und andere übernommen. Abonnement-Anmeldungen sind an die Direktion der „Neuen Abonnement-Konzerte", Königstr. 9, zu richten.

* Im Zwickauer Stadttheater gastierten in den „Lustigen Weibern von Windsor" Herr Otto Scheiper, Frau Emma Baumann und Fräulein Ella Scheiper aus Leipzig. Das ausverkaufte Haus brachte den Gästen reichsten Beifall entgegen. Der berühmte Komponist und Dirigent Johann Strauß aus Wien führt nächstens hier ein Konzert auf.

Der Komponist von „Götz von Berlichingen", Carl Goldmark, hat anläßlich der Aufführung seines neuen Werkes im Kölner Stadttheater aus Pest an Direktor Julius Hofmann ein Schreiben folgenden Inhalts gerichtet: „Verehrtester Herr Direktor Hofmann! Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für die vortreffliche Darstellung, die Sie meinem Götz gegeben. Ihr Theater verfügt über ein so ausgezeichnetes Ensemble hervorragender Künstler mit den schönsten Stimmen, einem trefflichen bewährten Dirigenten an der Spitze, einem nicht minder vorzüglichen Oberregisseur, da konnte ich beruhigt einer schönen Aufführung entgegensehen. Mir bleibt nur übrig, Ihnen, verehrter Herr Direktor, und der gesamten Künstlerschaft herzlichsten Dank zu sagen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr ergebener

(gez.) Carl Goldmark."

Das Weimar Johann Sebastian Bachs von Paul von Bojanowsky. Weimar, Hermann Böhlaus Nachfolger 1903. Die kleine Schrift, gepaßt mit dem Bilde des Innern der Weimarischen Schloßkirche zur Zeit Bachs, ist erfüllt von lauterer Begeisterung für dessen hehre Gestalt, und wurde herausgegeben zur Erinnerung an den ersten Ostersonntag, 8. April 1703, an dem Johann Sebastian Bach in die Dienste des Weimarischen Fürstenhauses getreten war. Zwar vertauschte er zunächst schon nach wenigen Monaten Weimar mit Arnstadt, wo er die städtische Organistenstelle übernahm, kehrte aber im Herbst 1708, also fünf Jahre später, als Hoforganist nach Weimar zurück, wo er die nächsten neun Jahre seines Lebens bis zu seiner Uebersiedelung nach Köthen verblieb. Der Verfasser entwirft nun in lebendigen kurzen Strichen ein anschauliches Bild der damaligen Weimarer Verhältnisse, schildert den Charakter der Herzoge, namentlich des tüchtigen Regenten Wilhelm Ernst, und führt uns diejenigen in der Stadt wirkenden literarischen und musikalischen Persönlichkeiten vor, mit denen Bach jedenfalls näher oder entfernter sich berührt haben mußte; er vergißt ferner nicht, uns von der schöpferischen Tätigkeit Bachs zu jener Zeit, die er für den kräftigsten und bedeutendsten Abschnitt hält, zu unterrichten. Freilich, so manche Anregung auch Bach in Weimar empfangen mochte, glücklich wird er sich in seiner Stellung nicht gefühlt haben; denn sonst hätte er kaum seine Entlassung in derjenigen heftiger Weise gefordert, daß laut des Aufzeichnungen des Hofsekretärs Bormann: „Nachrichten bey dem Fürstl. Hofmarschallamt Weimar zur Wilhelmsburg de anno 1697", „der bisherige Konzertmeister und Organist Bach wegen seiner halsstarrigen Bezeugung von zu erzwingender Dimission am 6. November auf der Landrichterstube arretiert und endlich den 2. Dezember darauf mit angezeigter ungnädiger Dimission des Arrests befreyet worden." Unmittelbar nach diesem peinlichen Vorgang hat Bach Weimar verlassen und sich nach Köthen begeben. Er trat mit Weimar, solange Herzog Wilhelm Ernst lebte, nicht wieder in Beziehung. A. R.

VII. Grosses Musikfest in Stuttgart. Nur noch zwei kurze Wochen trennen uns von dem Feste, welches in den Räumen der Liederhalle und des Königlichen Hoftheaters gefeiert werden soll. Mit dem Aufschlagen des Podiums und dem Aufbau der Orgel ist begonnen. In gemeinsamen Sitzungen der Herren Festdirigenten und des Comités sind die Details der Proben und der Orchesterbesetzung festgestellt worden, wonach das Engagement der auswärtigen Ergänzungskräfte vollzogen worden ist. Das Programm hat wesentlich dadurch gewonnen, daß das Mozartsche Violinkonzert, welches Frau von Kaulbach-Scotto spielen wird, auf den Sonntag verlegt wurde (wo das Bach-Trompetenkonzert durch die Blütenserenade von Mozart ersetzt wurde), während Frau Carelo ein modernes Klavierkonzert am Montag aufführen soll. Von Bayreuth wurde Herrn Hofkapellmeister Pohlig das große Entgegenkommen bewiesen, daß wir für die Parsifal-Aufführung die Originalglocken geliefert erhalten, während man sonst immer zu minderwertiger Aushilfe greifen muß.

* „Wie leicht man sich blamieren kann!" So heißt es in der musikalischen Rundschau des „Kleinen Journal" (Nr. 117 vom 29. April d. Js.). Dort befindet sich über das Konzert mit Kompositionen von Paul Schwers in der dritten Spalte dieses Feuilletons folgende objektive Kritik aus der Feder des mit A. M. unterzeichneten Referenten: „Der Lieder- und Duetten-Abend des in Berlin ansässigen Komponisten Paul Schwers leitete am Dienstag im Saale der Singakademie die vergangene Konzertwoche in erfreulicher Weise ein. Schwers Kompositionen machen den Eindruck des Ungekünstelten, er verliert sich nicht in Tüfteleien, sondern gibt frisch und flott einer gesunden, natürlichen Empfindung sachgemäßen Ausdruck. Seine Begleitungen sind von interessanter und charakteristischer Fassung, eine gewisse Einförmigkeit in der Wahl seiner Accordfolgen ist freilich wohl nicht zu übersehen. Als wohlgelungen sind zu bezeichnen „Lieb' Kindlein, gute Nacht", „Herbstgesang", „Herab von den Bergen", „Vor der Schmiede", „Die Barmherzigen", „Der Wanderer in der Sägemühle". Als Interpretin für seine Kompositionen hatte Schwers die Kammersängerin de Ahna-Kutscherra aus Prag (leider indisponiert) und den trefflichen Baritonisten Alexander Heinemann gewonnen. Statt des Komponisten wäre einer unserer berufsmäßigen Begleiter am Klavier erfreulicher gewesen". In demselben Feuilleton und zwar in der zweiten Spalte steht nun zum Staunen und Ergötzen der Leser folgendes klar und deutlich zu lesen: „Wie leicht man sich übrigens blamieren kann, wenn man sich fest einbildet, etwas zu sein, was man nicht ist und auch nicht sein kann, lehrt ein anderer Fall, der Fall „Schwers". Herr Paul Schwers, Musikreferent der „Germania" (laut Allgemeiner Deutscher Musiker-Kalender) will Komponist sein; oder er ist unter den Komponisten genau dasselbe, was Rudolf Herzog (NB. der „Romancier!") unter den Dichtern ist. Die Leser dieses Blattes haben die erschütternde, aber klassische Würdigung dieses neuesten Dichtergenies, die der letztere an dieser Stelle jüngst gefunden hat, wohl noch in angenehmer Erinnerung. Mir bleibt daher bloß das Bedauern übrig, daß die Musik leider (außer an anderen Uebeln) daran krankt, daß man sie hier nicht so ad oculos demonstrieren kann, wie die „schwalbenzwitschernde" Poesie des Dichters der „Madonna rediviva!" „Ne sutor ultra crepidam", auf gut deutsch: „Eles dich nicht brennt, das blase nicht", oder „Schuster rc.". Wenn Paul Schwers Lieder für seinen Privatgebrauch komponiert, hat niemand etwas zu sagen. Vor die Oeffentlichkeit gebracht — verwandeln sich diese Frühlingskinder seiner Muse zu kritischen Ungeheuern, die ihren eigenen kritischen Erzeuger restlos aufzehren! „Hier sieht man seine Trümmer rauchen ..." Zwei sich gegenseitig widersprechende Kritiken in ein und derselben Musikalischen Rundschau; das ist gewiß alles mögliche an „vielseitiger" und „objektiver" Berichterstattung! Die zuletzt angeführte „liebenswürdige" Kritik hat, wie aus der weiter unten stehenden Chiffre H. R. zu ersehen ist, den anderen Referenten des „Kleinen Journal" Professor Dr. Heinrich Reimann zum Urheber. Daß dem „Kleinen Journal" dieses kleine Malheur passierte, wäre ja an und für sich sehr humoristisch, ist aber immerhin eine unentschuldbare Fahrlässigkeit. Nun findet sich aber in demselben Feuilleton aus Professor Reimanns Feder ein Kommentar über den an demselben Abend im Saale der Königlichen Hochschule in der Fasanenstraße stattgefundenen Bayreuth-Vortrag Hans v. Wolzogen's, aus dem zu ersehen ist, daß Professor Reimann diesem Vortrage beigewohnt hat. Daraus ergibt sich, was auch die Wahrnehmungen zahlreicher Augenzeugen bestätigen, und was ferner durch die offizielle Anwesenheit des A. M.-Referenten bewiesen wird, daß der sehr ehrenwerte Herr Professor der Aufführung der von ihm mit so verletzender Schärfe abgeurteilten Schwersschen Kompositionen überhaupt nicht beigewohnt hat! Also bleibt nur übrig, anzunehmen, daß sich Herr Professor Reimann eines „Mehlbaumsels" bedient hat, um zu seinem der gesamten Poesie entgegengesetzten Urteil über die hier in Frage kommenden Schwers'schen Gesänge zu gelangen, von denen er, da dieselben bisher nicht im Druck erschienen waren, auch auf anderem Wege keinerlei Kenntnis erlangen konnte. Eingewirkte behaupten übrigens, daß diese Art von „spiritistischer Berichterstattung" nicht zum ersten Mal bei Herrn Professor Reimann beobachtet worden sei. („Germania" vom 2. Mai).

Wissenschaft.

C. E. **Die Heilung der kleinen Lolita Armour durch Prof. Lorenz.** Aus Chicago wird unter dem 16. April berichtet: Die im Oktober vorigen Jahres von Prof. Dr. Lorenz aus Wien an Lolita Armour, der siebenjährigen Tochter des Millionärs Ogden Armour, vorgenommene Operation ist vollkommen gelungen. Der berühmte Wiener Arzt, der jetzt zum zweiten Male in Amerika weilt und für sein Kommen von Ogden Armour ein fabelhaftes Honorar erhalten haben soll, nahm heute dem verkrüppelt gewesenen Kinde den Gipsverband ab und stellte dann fest, daß der Kopf des Schenkelknochens in dem Hüftgelenk einen festen Halt gefunden hat, ganz wie man es gehofft und erwartet hatte. Das Gelenk läßt sich frei nach allen Richtungen bewegen, ohne daß das Kind irgend welche Schmerzen empfindet. Es wurde sofort mit den Gehversuchen begonnen, die zur Zufriedenheit ausfielen, aber noch mehrere Wochen lang unter sachkundiger Leitung fortgesetzt werden müssen, bis die kleine Patientin völlig wieder hergestellt sein wird. Ganz unbeschreiblich groß war die Freude der Eltern, als sie ihr Kind, von dem Arzte gestützt, durch das Zimmer und dann die Treppen hinab gehen sahen. Professor Lorenz wird sich auch noch verschiedenen seiner anderen Patienten persönlich umsehen, namentlich nach denjenigen, welche an Klumpfüßen und Schiefhälsen leiden. Die Kuren an gliedkranken Kindern, welche er bei seinem letzten Hiersein in Behandlung genommen hat, sind ausnahmslos geglückt.

C. E. **Ueber die französische Südpol-Expedition,** die Dr. Jean Charcot, der Sohn des berühmten Professors Charcot, unternehmen will, wird uns aus Paris berichtet: Dr. Charcot, der ursprünglich eine Nordpolfahrt geplant hatte, hat, wie bereits gemeldet wurde, seinen Plan geändert und will sich nun nach dem Südpol wenden, der von Alexander-Land aus „angegriffen" werden soll. Die Expedition soll 18 oder 20 Monate unterwegs bleiben und nur einen Monat lang Winterquartiere beziehen. Das eigens für die Expedition gebaute Schiff ist fast fertig; es soll „Tourquoi pas?" (Warum nicht?) heißen und eine Mannschaft von 11 Mann mitnehmen, die sämtlich schon Fahrten nach den Eismeeren mitgemacht haben. Der „Generalstab" ist folgendermaßen zusammengesetzt. Jean Charcot, Kommandant der Expedition; Herr von Gerlach, bekannt als Leiter der belgischen Südpol-Expedition; J. Bonnier, Laboratoriumschef an der Sorbonne, Zoologe; Ch. Peres, Professor der Zoologie in Bordeaux; Zimmermann, Prof. der Geographie in Lyon; Koinous, Ingenieur. Das Expeditions-Schiff ist nach dem Vorbilde von Nansens „Fram" gebaut worden, aber mit bedeutenden Verbesserungen. Vor allem wurde darauf gerichtet, daß alle hygienischen Anforderungen genau beobachtet werden. Man weiß bis jetzt noch nicht genau, wann die Fahrt beginnen kann. Auf dem Schiffe, das außer zahlreichen Instrumenten und Kleidungsstücken 400 Tonnen Lebensmittel mitführen soll (abgesehen von den frischen Lebensmitteln für die Zeit der Ueberfahrt), ist ein sehr großes Laboratorium eingerichtet worden, das die modernsten Apparate enthalten wird. Die Regierung überläßt der Expedition alle Präzisions-Instrumente, die sich an Bord der „Belgica" befanden und die von der französischen Marine für wissenschaftliche Forderungen angekauft worden sind. Unter den Arbeiten der Expedition sollen die astronomischen den ersten Platz einnehmen. Nach der Heimkehr sollen, außer dem Schiffstagebuch, alle wissenschaftlichen Beobachtungen veröffentlicht werden. Die Kosten der Expedition sind auf 300 000 bis 350 000 Fr. veranschlagt worden. Den größten Teil des Geldes steuert Jean Charcot selbst bei; die noch fehlenden 150 000 Fr. hofft man rasch aufbringen zu können. Da die Expedition so reiche Gönner hat wie den Fürsten von Monaco, dürfte das Geld in der Tat leicht zu beschaffen sein. Der Zweck der Expedition ist, so weit als möglich zum Pol vorzudringen und den Versuch zu machen, mit einer der anderen Südpol-Expeditionen, der schotischen, englischen, deutschen oder schwedischen, Fühlung zu erlangen.

Bildende Künste.

Leipziger Kunstverein. Im Oberlichtsaal befindet sich eine Sonderausstellung von Bruno Liljefors in Rengsholmen (Schweden), Professor Ludwig Dettmann in Königsberg i. Pr., Fritz Mackensen in Cranberg und Hans Licht in Charlottenburg. Der Vortragssaal enthält noch einige Tage den künstlerischen Nachlaß des verstorbenen Professors Friedrich Preller d. J. und im Eingangssaal sind Gemälde von Professor Poppenrieder in München, Keller-Reutlingen in Bruck, Martha Heydenblatt in Leipzig, sowie Skulpturen von Julie Genthe aus Dresden und Adolf Lehnert in Leipzig ausgestellt.

§ Im **Kunstsalon Wittenzweig-Windisch, Ritterstraße 1/3,** sind neu eingetroffen: die interessante Afrika-Kollektion vom Kunstmaler Theodor von Stein; ferner 3 Gemälde von Herm. Hendrich-Berlin: „Meerestitze", „Die stille Bucht", „Abendlied", und verschiedene Einzelwerke namhafter Meister.

§ In Del **Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit** besitzt die große Sonderausstellung von Werken Prof. Hans Thomas die Hauptanziehungskraft bei dem kunstliebenden Publikum. Es sollte sich niemand diese seltene Gelegenheit, so viele Werke dieses großen Meisters zusammen zu sehen, entgehen lassen. Ferner ist der große Ausstellungssaal vollständig neu arrangiert, u. A. mit einer Sonderausstellung von Richard Jährig-Dresden (25 Werke, Genre, Porträts, Landschaften).

§ **Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn,** Schulstraße 8. Im Oberlichtsaale sind ausgestellt Kollektionen von W. Thiemann, Leipzig (Zeichnungen), D. Treplin, Leipzig (Oelbilder und Zeichnungen), M. Heinze-Gen. Leipzig (Original-Lithographien und Radierungen), Olga Schärtlitz, München (Stickereien), Frau Hormann-Braun, Weimar, und Frl. D. Seeligmüller, Weimar (Stickereien, Buchbinderei, Schmuck, Metallarbeiten usw.), J. Hinterseher, München, Th. von Gosen, München (plastische Werke), ferner Einzelwerke von Carl Hehn, Dresden, Hans Licht, Charlottenburg, Mde. Marchand, München, J. W. Hay, London, Anne Schulze, Leipzig, usw.

„Landschaften" ist der Titel einer Mappe, enthaltend 18 Reproduktionen auf 12 Blatt Kupferdruckpapier nach Zeichnungen des bekannten Landschaftsmalers Professor Ludwig Willroider in München, die soeben im Verlage von Friedrich Kothbarth in München erschienen ist. Wir haben mit großem Interesse diese wirkungsvollen Blätter, deren Faksimile-Wiedergabe vorzüglich ist, betrachtet. Willroiders Eigenart beruht vor allem darin, daß er nicht nur Landschafts-Maler, sondern auch in hervorragendem Maße Landschafts-Zeichner ist. Mit großem Geschmack für die Form verbindet er eine feine Empfindung für Stimmung und malerische Wirkung, sodaß selbst die flüchtigsten Skizzen den Charakter fertiger Kunstwerke tragen. Wir können die Blätter, von denen Lenbach sagt, daß sie „den Geist der großen alten Kunst atmen", die Detzegger „zu dem Besten zählt, was in unserer Zeit geschaffen wurde" und die Löffz als „ein hervorragendes Stück Münchener Kunst" bezeichnet, bestens empfehlen. Ihr Preis ist 5 ℳ.

***

* **Berlin,** 2. Mai. (Telegramm.) Zu Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Kultusminister Dr. Studt, Generaloberst v. Hahnke, Fürst zu Wied, Gräfin v. Bojadowsky, Minister Möller und der Polizeipräsident, fand heute mittag die Eröffnung der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung statt. Der Vorsitzende der Ausstellungskommission, Professor Kampf, hat in seiner Ansprache den Kultusminister, die Ausstellung zu eröffnen, worauf dieser mit kurzen Worten erwiderte, ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte und die Ausstellung für eröffnet erklärte.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

VII. Sitzung.

G. **Leipzig,** 2. Mai. **Des betrüglichen Bankerutts und der Gläubigerbegünstigung beschuldigt** hatte sich der frühere Schankwirt Ferdinand Hermann Laue aus Wurzen vor den Geschworenen zu verantworten. Der Gerichtshof wurde gebildet aus den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Kuhn als Vorsitzendem, Landgerichtsrat Schwabe und Assessor Hentschel als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Schlegel, die Verteidigung des Angeklagten hatte Herr Rechtsanwalt Justizrat Broda übernommen. Als Geschworene wurden ausgelost die Herren Weyhmann jr.-Markkleeberg, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Haferkorn-Dobernig, Rittergutsbesitzer Pagenstecher-Steinbach, Brauereipächter Feierabend-Borna, Kaufmann Knesche-Lindenau, Fabrikbesitzer Koch-Lausigk, Fabrikbesitzer Hülsmann-Altenbach, Kaufmann Mackenthum-Gohlis, Rittergutspächter Richter-Crostewitz, Buchhändler Ruhl-Leipzig, Kaufmann Schwalbach-Leipzig und Fabrikant Herzog-Lindenau. Laue ist am 17. September 1843 in Wurzen geboren und bisher unbestraft. Er ist beschuldigt, als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt hat, in der Absicht seine Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensstücke — Mobiliar im Werte von 600 ℳ und 1700 ℳ bar — verheimlicht und bei Seite geschafft und einen seiner Angestellten (einen langjährigen Hausdiener, der eine Forderung von 2000 ℳ an ihn hatte), dadurch vor anderen Gläubigern begünstigt zu haben, daß er ihm am 15. April zwei Forderungen in Höhe von 1848 ℳ und 300 ℳ abtrat.

Laue hat nach seiner Konfirmation als Kellner gelernt und sich im Jahre 1870 verheiratet und selbständig gemacht. Er übernahm das Schützenhaus in Bautzen und erbaute 1876 das bekannte Hotel Laue in Bautzen, das er bis 1895 bewirtschaftete und dann an die Reichspost für 145 000 ℳ verkaufte. Da das Grundstück nur mit 98 500 ℳ belastet war, bekam Laue eine größere Summe bares Geld in die Hand, welche er zur Bezahlung von Schulden und zum Ankauf eines neuen Geschäfts, des Restaurants Dorotheenhof in Leipzig, verwendete. Er bewirtschaftete es vom 1. April 1896 bis zum 15. November 1897, an welchem Tage er das Geschäft für 13 000 ℳ verkaufte. Inzwischen hatte Laue das „Einhorn" neu eingerichtet und sich für ca. 40 000 ℳ Inventar angeschafft. Das Geschäft war ein ziemlich umfangreiches, er beschäftigte 12 Personen und hatte auch einen Buchhalter engagiert, die Bücher Laues haben sich aber keineswegs in Ordnung befunden. Das Geschäft ging anfangs gut, später kam er aber in Zahlungsschwierigkeiten und mußte im Juni 1900 der Zwenkauer Brauerei sein Inventar für 20 000 ℳ abtreten, um sich zu rangieren. Die erhoffte Besserung trat aber nicht ein, in der zweiten Hälfte des Jahres 1901 erwuchsen ihm infolge des Leipziger Bankrotts neue Schwierigkeiten, da sich der Besuch seiner Gastwirtschaft bedeutend verminderte. Im ersten Quartal 1902 wurde er vielfach gemahnt, verklagt, verurteilt und schließlich seit dem 18. Januar 1902 auch gepfändet. Seit Mitte Mai waren die Pfändungen erfolglos. Anfang April 1902 hatte Laue die Miete für das zweite Quartal nicht mehr zahlen können und die Zwenkauer Brauerei hatte Mitte Mai selbst das Restaurant übernommen und Frau B. als Pächterin eingesetzt. Am 31. Mai reiste Laue nach Dresden, er nahm 1700 ℳ in bar, den Rest seines Vermögens, Möbel Wäsche und sonstige Gegenstände in Gesamthöhe von etwa 600 Mark mit.

Laue hatte sich am 24. Mai 1902 nach Volkmarsdorf zu seiner Schwester abgemeldet, war aber dort nicht geblieben, sondern hatte noch mehrere Tage im „Einhorn" gewohnt. Am 29. Mai meldete er sich polizeilich mit Familie nach Dresden ab, und hat sich unterm 31. Mai dort unter der Angabe, daß er bis zum 27. Juni auf Reisen sei, nach der Johann Meyerstraße zu seiner Schwester Frau W. angemeldet. Als die Gläubiger Laues dessen Aufenthalt nicht ermitteln konnten, reichten sie unterm 19. Juni eine Denunziation wegen betrüglichen Bankerutts ein. Von Chemnitz aus meldete am 1. Juli Laue, daß er noch bis zum 8. August auf Reisen sei. Als er erfuhr, daß der Untersuchungsrichter am 9. Juli in Dresden gewesen sei und bei seiner Schwester W. Haussuchung gehalten habe, reiste er nach Leipzig und zahlte hier 2100 ℳ an seine Gläubiger ab. Er will hierzu 400 ℳ von einem Neffen bekommen und 1700 Mark von dem Gelde genommen haben, mit dem er nach Dresden gereist war und welches er bis dahin in einem Koffer aufbewahrt gehabt hätte, um sich eine neue Existenz zu gründen. In der Wohnung der W. wurde nur etwas Wäsche vorgefunden, eine größere Anzahl Gegenstände befand sich in der Wohnung einer anderen Schwester, die meisten waren nach der Friedensstraße geschickt worden, wo Laue, der erst am 13. Aug. in Dresden verhaftet wurde, sich eine Wohnung gemietet hatte, in die er aber nicht gekommen ist. Auch bei zwei Spediteuren hatte Laue Sachen eingestellt. Die Gegenstände sind in großer Eile verschickt worden, als Absender stand der Bruder des Angeklagten, Franz, auf den Frachtbriefen. Daß Laue sich schon im April 1902 darüber klar sein mußte, daß er seine Zahlungen eingestellt habe, geht aus einem Rundschreiben hervor, welches er durch seinen Bruder anfertigen und am 20. April an seine Gläubiger versenden ließ, in welchem er unter Hinweis auf den schlechten Geschäftsgang und auf die großen Ausgaben, welche er durch seinen Sohn gehabt habe, um Nachsicht bittet. Der Hausdiener B., den Laue nach der Anklage begünstigt hat, war schon in Bautzen in seinen Diensten und hatte ihm seine Ersparnisse zur Aufbewahrung gegeben, die Laue ihm mit 5 Proz. verzinste. Um B. für seine Forderung, die sich auf 2000 ℳ stellte, sicher zu stellen, trat er ihm am 27. Mai zwei Forderungen von 1848 ℳ und 300 ℳ ab. Die erste Forderung ist vom Schuldner bereits bezahlt worden, auch die zweite Forderung ist einbringlich.

Auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme beantragte Herr Staatsanwalt Schlegel die Bejahung der beiden Schuldfragen im vollen Umfange, gab aber selbst nach Lage der Sache die Zubilligung mildernder Umstände den Geschworenen anheim. Herr Rechtsanwalt Justizrat Broda hielt es für zweifellos, daß die Geschworenen dem Angeklagten mildernde Umstände bewilligen würden. Es sei aber nach seiner Auffassung auch der Schuldbeweis bezüglich des betrüglichen Bankerotts nicht voll erbracht. Die 1700 ℳ, welche der Angeklagte bei Seite geschafft haben soll, seien ja den Gläubigern von Laue freiwillig wieder gewährt worden, und der Angeklagte habe, als er die in Frage kommenden Sachen nach Dresden schickte, sicherlich nicht dabei die Absicht verfolgt, seine Gläubiger zu benachteiligen. Dagegen halte auch er den Tatbestand der Gläubigerbegünstigung für gegeben. Es sei aber doch keine verwerfliche Tat, wenn Laue es unternommen habe, seinem Hausdiener, der ihm 28 Jahre treu gedient, die anvertrauten Ersparnisse zu erhalten. Die Geschworenen (Obmann Herr Kaufmann Mackenthum-Gohlis) bejahten die Schuldfragen, diejenige des betrüglichen Bankerotts aber nur insoweit, als es sich um die Beiseiteschaffung der Sachen handelte, unter Zubilligung mildernder Umstände, und der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von fünf Monaten der erlittenen Untersuchungshaft auf neun Monate Gefängnis. Der vom Verteidiger gestellte Antrag, den Angeklagten vorläufig wieder auf freien Fuß zu setzen, wurde abgelehnt, da sich Laue durch die Flucht der Strafverfolgung entzogen hätte.

* **Glauchau,** 1. Mai. **Empfindlich bestraft wegen Fahrgeldhinterziehung wurde der Barbiergehilfe B. hier.** Er war am 11. und 19. Februar mit der Bahn von Nikolaivorstadt Chemnitz nach Glauchau in einem Abteil 2. Klasse gefahren, ohne im Besitz von hierzu berechtigenden Fahrkarten zu sein, denn er hatte nur Fahrkarten 4. Klasse gelöst. Das Schöffengericht zu Glauchau verurteilte ihn deshalb zu einer Woche Gefängnis. Gegen dieses Urteil hatte B. Berufung eingelegt, da ihm die Strafe zu hoch erschien. Die Strafkammer zu Zwickau verwarf die Berufung.

Oberlandesgericht.

△ **Dresden,** 1. Mai. Die Flugblattverbreitung war wieder Gegenstand einer Verhandlung vor dem Strafsenat des sächsischen Oberlandesgerichts. Der Schuhmacher W. und der Arbeiter T. aus Bautzen waren vom Schöffengericht wegen gemeinschaftlich verübten groben Unfugs zu je 40 ℳ Geldstrafe oder 10 Tagen Haft verurteilt worden. Nach den Feststellungen des Landgerichts Zwickau, das die Berufungen der Angeklagten verwarf, haben die Genannten am 20. Juli v. J., einem Sonntage, des vormittags in Wiesenburg eine größere Anzahl sozialdemokratischer Flugblätter mit Kenntnis ihres Inhalts unaufgefordert und ohne Ansehen der Person an die Bewohner des Ortes verteilt. Der Inhalt des Flugblattes richtete sich gegen den 100prozentigen Steuerzuschlag und besprach das Defizit im sächsischen Staate, das Hinausdrängen der sozialdemokratischen Abgeordneten aus dem sächsischen Landtage und die Verantwortung der herrschenden Parteien an der sächsischen Defizitwirtschaft. Das Urteil des Landgerichts erkennt zwar ausdrücklich an, daß der Inhalt des Flugblattes im allgemeinen in einem gemäßigteren Tone gehalten sei, als man sonst in sozialdemokratischen Schriften gewöhnt wäre, dennoch sei er an einzelnen Punkten aufreizend und zwar enthielten diese nicht nur eine in rethorischer Redewendung gehaltene Uebertreibung, sondern eine bewußte und gewollte Beschimpfung der Gegner der Sozialdemokratie und eine den Frieden und den Bestand der heutigen Gesellschaftsordnung gefährdende Klassenaufreizung. Aber nicht nur durch den Inhalt allein, sondern auch durch die Art und Weise der Verbreitung sei Anstoß erregt worden. Die Angeklagten haben die Flugblätter offen und frei auf der Straße getragen, so daß sie jedermann sehen konnte, in einem Falle sei sogar ein Flugblatt durch ein Fenster in die Wohnung geworfen worden. Dieses Tun und Treiben der Angeklagten sei geeignet gewesen, die Nichtgenossen in ihrem häuslichen Frieden zu belästigen. Die Revisionen der Beschuldigten rügten, daß die von der Vorinstanz getroffenen Feststellungen zur Erfüllung des Tatbestands des groben Unfugs nicht genügten und daß es insbesondere an den Merkmalen für den Begriff der Aufreizung fehle. Tatsächlich sei der größte Teil der Bevölkerung durch die Einführung des Dreiklassenwahlrechts entrechtet worden und es sei daher ein gutes Recht der Angeklagten, wenn sie Schriften verteilen, die, wenn auch in scharfen Worten, für eine Aenderung eintreten. Ueberdies sei nicht festgestellt, daß der äußere Bestand der öffentlichen Ordnung gefährdet worden sei. Dem Antrage des Oberstaatsanwalts gemäß wurden die Revisionen verworfen und den Angeklagten sämtliche Kosten auferlegt. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, es könne dahingestellt bleiben, ob ausschließlich in der Verbreitung von Flugblättern mit aufreizendem Inhalte ein grober Unfug nach § 360, 11 des Strafgesetzbuches vorliege. Im fraglichen Falle sei von der Vorinstanz einwandsfrei festgestellt, daß der Inhalt aufreizend war und daß die Flugblätter auch Andersdenkenden aufgedrängt wurden. Es sei daher eine Gefährdung öffentlicher Ordnung erfolgt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Es ist nicht leicht, sich abends ein Plätzchen in dem schönen **Panorama-Restaurant** am Roßplatz zu sichern selbst dann, wenn Konzerte nicht stattfinden. Wer einen solchen aber erlangte, der weiß auch, daß aus Küche und Keller des Herrn **Otw. Schlinke** nur vorzügliches kommt bei feinen Preisen und bester Bedienung. Immer findet der Gast gute Unterhaltung im Panorama-Restaurant, am Sonntag ist auch Frühschoppen-Konzert.

† Der **Gasthof zum Waldmeister** in Böhlitz-Ehrenberg ist neuerdings durch Erbauung eines Saales, der 3000 Personen faßt, erheblich vergrößert worden. Spaziergängern und Vereinen, die das immer gern besuchte idyllisch gelegene Böhlitz-Ehrenberg aufsuchen, darf ein Besuch des umfangreichen Saal- und Gartenetablissements „Zum Waldmeister" bestens empfohlen werden.

Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.

Photogr. Apparate jeder Art und Größe, sowie sämmtliches Zubehör. Uebernahme photographischer Arbeiten.
Kodaks und deutsche Film-Taschenapparate,
Original Anschütz-Klappcameras.
Trockenplatten 6×9 9×12 13×18 pr. Dtzd. von —.50 1.— 1.95 an.
Papiere In Qual. Eastman & Lumière Films.

Chr. Fr. Winter Sohn,
Schillerstrasse 5,
an der Promenade. bei der Reichsbank.
Prämiirt Goldene Medaille Leipzig 1901.

Kaufmann
in mittl. Jahren per bald gesucht. **Bedingungen:** Selbstst. Arbeiten, Gabelsberger Stenograph, Remingt.-Maschinenschreiber, einfache Buchführ., Correspondenz, gewandte Umgangsformen. Ausführliche Bewerbungen, Gehalts-Ansprüche, mögl. Bild, unter **M. 3964** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erb.

Gewandter Correspondent,
rascher, selbstständiger Arbeiter, für englisch, franz. u. spanisch von größerem Exporthaus der Textilbranche in Sachsen ebenfalls gesucht. Offerten mit Gehaltsangaben unter Z. 1790 Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche jungen Mann,
der seine Lehrzeit im kaufmännischen Bureau oder Eisenhandlung beendet hat, für Correspondenz und kleine Buchführung. Stenographie Bedingung. Maschinenschreiber bevorzugt. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen u. **L. P. 2436 Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Junge Leute
mit etwas **kaufmänn.** Vorbildung u. **schöner, flotter Handschrift** sofort auf größeres Comptoir gesucht. **Stenographen** bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Blumen u. Federn.
Ein zuverlässiger und gewandter junger Mann findet dauernde Stellung als
Lagerist.
Branchekenntniß erwünscht, doch nicht Bedingung. Geeignete Bewerber wollen sich mit Ang. bish. Thätigkeit, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter D. 236 durch die Expedition dieses Blattes melden.

Lagerhalter.
Für den **Consumverein** zu Lauchhammer, Umsatz 150 000 ℳ, wird per 1. Juli cr. ein mit der Materialwaarenbranche durchaus vertrauter, nicht über 30 Jahre alter **Lagerhalter** gesucht.
Gehalt 1500 ℳ neben freier Wohnung und Tantième.
Lauchhammer, den 30. April 1903.
Consum-Verein zu Lauchhammer eingetr. Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen tüchtigen, gewandten, jungen Kaufmann für
Lager u. Versand.
Anerbietungen nebst Zeugniss-Abschriften an
Ohn. Zimmermann & Sohn
in Apolda,
Fabrikanten woll., baumw. und seid. Wirk- u. Webwaaren.

Ein tüchtiger
Lagerist
für eine **Herrenwäschefabrik** im Erzgebirge gesucht, welcher befähigt ist, im **Versandt** den Expedientenposten zu bekleiden. Für den Posten unerläßlich ist ein gutes Gedächtniß sowie Gewandtheit, und handelt es sich bei zufriedenstellenden Leistungen um eine angenehme, dauernde Stellung. Anfangsgehalt 1500 ℳ p. a. Bewerber wollen ausführl. Offerten mit Photogr. einreichen u. **Z. 5582** an die Expedition dieses Blattes.

× **Gesucht** per sofort oder 1. Juni
× **zuverlässiger, tüchtiger Verkäufer**
× im Alter v. 18—19 Jahren. Angebote
× mit Zeugnißabschriften, Photographie u.
× **Gehaltsansprüchen** bei freier Station u.
× **U. b. 9099** an **Rudolf Mosse,**
× **Halle a. S.**

Intelligenter, ansehnlicher
junger Mann, Christ, redegewandt, für **Schmuckwaarengeschäft**, auf Messen u. Jahrmärkten zu reisen, als Verkäufer gesucht. Caution, Sicherstellung. Anfangsgeh. Woche 18 ℳ u. frei Logis. Off. D. 186 Exped. d. Bl.

Junger Mann
mit guter Schulbildung für leichte schriftliche Arbeiten von hiesiger Maschinenfabrik **sofort gesucht. Stenographie Bedingung. Maschinenschreiber bevorzugt.** Angaben mit Gehaltsforderung unter Z. 5595 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger **Schreiber,** der auch Wege mit besorgen muß, gesucht. **Mittelbach's Verlag,** Lucmar's Garten Nr. 10.

Suche Elektrotechniker z. Anch. f. Kinematog. u. Haustel.-Anlagen. **G. Zeibig,** Schlossermeister, Groß-Zschocher, Hauptstraße 43.

Nachschneider,
tüchtige Kraft, für **Autotypie** in dauernde Stellung gesucht.
Louis Gerstner, Lange Straße 38.

Jüngerer Schleifer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Louis Glaser, Kreuzstraße 20.

Preßvergolder,
möglichst gelernter Buchbinder, welcher die Herstellung von Gratulationskarten durch u. durch versteht, **sofort** gesucht.
A. Rudert, Floßplatz 22.

Ein tüchtiger
Platz-Zimmermann,
erfahren in allen vorkommenden Zimmer- und Stellmacherarbeiten, gesucht.
Zu melden Schenkendorfstr. 56, Contor.

Tüchtige Klempner
werden gesucht.
Schulz & Lackemann.
Leipzig-Gohlis, Mückenische Str. 6 b.
Event. zu melden Gartenstraße 10, 1.

Malergehilfen
werden sogleich gesucht
Charlottenhof, L.-Lindenau.

2 Malergehilfen, à Stunde 55 ₰, einen jüngeren **Arbeitsburschen** sucht sofort
Max Jessner, Großzschocher, Hauptstr. 3.

Gesucht Arbeiter zum Zuschneidemaschinen
Reudnitz, Tiele Straße 4, I. rechts.

Tüchtige cautionsfähige
Flaschenbierfahrer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Riebeck & Co.

Ein **Malergehilfe** wird sofort gesucht
Reudnitz, Comeniusstr. 10, I.

Tüchtige Maurer
werden eingestellt am Neubau
L.-Gohlis, Beaumontstraße.

Abbruchsarbeiter
werden eingestellt in
Stötteritz, Eichstädtstraße 12.

Zuschneider,
nachweislich bewährte I. Kraft, findet in festem Maßgeschäft per 1./7. od. 1./8., event. noch früher dauernde Stellung. Offert. mit Photogr. unter D. 187 in die Exped. d. Bl.

1 guten **Rockarbeiter** a. d. Hande sucht
N. Krauss, Johannisgasse 10.

Guten Rockschneider auf Werft, sucht
G. H. Keller, Elisenstraße 2.

Ges. 1 verh. Buffetier mit Frau, j. Kellner, 17—18 J., 2 Hausb., 1 a. Gütebed. Stellenvermittlerin Werner, Kl. Fleischerg. 25, I^r, r.

Volontär.
Unter günstigen Bedingungen findet **bescheidener** junger Mann auf größerem Comptoir als
Volontär
Stellung. **Beste Gelegenheit** zur Ausbildung in allen kaufm. Fächern, besonders in Correspondenz. Offerten unter D. 68 an die Expedition dieses Blattes.

Als Schiffsjunge
muß Derjenige anfangen, der die Capitänscarriere einschlagen will, eine Seeausbildung ist dazu erforderlich. **A. Koskowski, Eckernförderstr. 64, Hamburg.**
Das abgel. Steuermannsexamen berecht. z. einj. Dienst b. d. Kaiserl. Marine.
Prospecte gratis.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein **großes, lebhaftes**
Posament.- u. Wollw.-Geschäft
wird ein **Lehrling gesucht.**
Offerten unter D. 206 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8, erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Waarenagenturen- und Engros-Geschäft sucht per sofort
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Offerten u. **K. 100** Annonc.-Expedition **B. Neumann & Co.,** Roßstädter Steinweg 29.

Junger Mann mit guter Schulbildung findet im Comptoir einer **Papierwaarenfabrik** (lohnende Branche) sofort Stelle als
Lehrling.
Selbstgeschr. Offert. sub **L. Z. 2450** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lehrling
mit guter Handschrift für hiesiges Spedition-Geschäft gesucht. Monatliche Vergütung wird gewährt. Off. sub E. 17 Exped. d. Bl.

Gesucht per 15. Juni ein herrschaftlicher, unverheiratheter
Diener,
welcher perfect im **Serviren, Silberputzen** und allen häuslichen Arbeiten ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angaben über Alter, Gehaltsansprüche 2c. unter **D. 177** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 jungen Hausdiener sucht sofort Reichelt, Vermittlung, Parkstr. 1.

Hausmannsleute ohne Kinder
in bess. Hause, Zimmerer oder Maurer bevorz., möglichst sofort oder später gesucht. Genaue Offerten erbeten unter **A. 20** Annoncen-Annahme, Roßstädter Steinweg 1.

Per 1./7. ordentl. fleiß. **Hausm.** gesucht. Vorherige Kochung 400 ℳ f. Hausm.-Posten 120 ℳ Off. unter D. 158 Expedition d. Bl.

Gesucht junger Markthelfer,
womöglich gelernt, auch für etwas schriftl. Arbeiten. Schriftl. Off. mit Zeugnißabschr. unter E. 5 an die Expedition d. Blattes.

Stadtkundige Fahrer
für Eisgeschirre, gute Viehpfleger, gesucht. Mit Papieren zu melden
Plagwitz, Nonnenstraße 25.

Gesucht Handburiche
Wäschestube, Emilienstraße 48.

Für mein Comptoir suche ich einen **Laufburschen** mit guter Handschrift. Bevorzugt werden Schreiber, die bei Rechtsanwalt gewesen sind. Schriftliche Meldung ist persönlich zu überreichen.
F. Arnheim, Farbenfabrik,
Reichsstraße 30.

Jüngerer ordentl. **Laufbursche,** möglichst Confirmand, findet Stellung. Zu melden 11—12 Uhr **Paul Gerth,** Hainstraße 6.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein **gebildetes,** einfaches,
älteres Fräulein,
welches gut kochen kann, kinderlieb und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, zur Unterstützung der Hausfrau bei gutem Gehalt und Familienanschluß gesucht.
Nur solche, welche schon ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen sich melden möglichst Mittag 1—3 Uhr
Leipzig, Schwägrichenstr. 1, I.

Für meine 12jährige Tochter, welche die höhere Töchterschule besucht, suche ich für den Nachmittag außer Sonntag ein
junges, gebildetes Mädchen.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **L. 3128** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erbeten.

Gesucht
1. Juni ein nicht zu junges, **umsichtiges, einfaches Frl.,** das **kinderlieb** ist und die Pflege eines älteren Herrn theilweise mit zu übernehmen hat, als Stütze der Hausfrau. Gehalt 300 ℳ. Offerten unter **P. H. 590** Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Contoristinnen, Verkäuferinnen 2c. finden Stellung durch den
Verband kaufm. Gehilfinnen,
Neumarkt 3, Treppe A, III. Tel. 8611.
Geschäftszeit: Wochentags 12—3 Uhr, Sonntags ½11—½12 U.

Junge Dame, die perfect stenographirt und **Hammond**-Maschine schreibt, per sofort gesucht. Nur Solche, welche schon in kaufm. Geschäften thätig waren, wollen Offerten mit Anfgr. unter D. 221 Exped. d. Bl. richtet.

Zu **Mädchen** f. Stenographie (Gabelsberger) u. Schreibmaschine pr. 1. Juni ges. Off. m. Gehaltsanspr. sub Z. N. 221 „Invalidendank".

Für hiesiges größeres Fabrikationsgeschäft der Putzbranche wird eine gewandte und zuverlässige
Lageristin
gesucht, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist. Off. mit Ang. bish. Thätigkeit, Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen unter D. 249 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, aus besserer Familie, in feinem Engros-Geschäft **als Lernende** gesucht. Lehrzeit 1 Jahr. Vergütung 10 ℳ und 20 ℳ pro Monat. Schriftl. selbstgeschriebene Offerten u. D. 216 an die Expedition dieses Blattes.

Gewandte Frau od. Fräulein zum **Postkartenverkauf** für Sonntags Nachmittags gesucht **Park Mendorf.**

Exacte Putzarbeiterin
p. sof. od. 1. Juni für ein bedeutend. Putzmacher-Mode Leipzigs in feine, dauernde oder ev. auf Wunsch Saisonstellung bei hohem Gehalt gesucht.
Off. erb. Näh. bei **Carl Schroeter,** Grimmaesche Str. 29, III.

Modes.
Per 15. Mai oder 1. Juni **eine tüchtige, evangelische Putzarbeiterin** gesucht. Stellung dauernd. Zeugn., Gehalt, Photographie erbeten.
Hofgeismar b. Cassel. **Marie Debelius.**

Lernende f. f. Damenschneiderei w. s. gesucht Schützenstr. 11, II^r, r.

Lernende f. best. Damensch. Kurzmarkt 20, III. r.

Gesucht wird eine **1. Arbeiterin** für
Damenschleifen, welche selbst. Muster entwerfen kann.
Offerten unter D. 178 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aristophot,
Photograph. Maschinendruck-Anstalt, sucht sofort **tüchtige Sortirerinnen** und **Colorisinnen** für Bromsilber-Postkarten.
L.-Reudnitz, Torstraße 2, IV.

Tüchtige Prägerinnen
zum sofortigen Antritt gesucht von
Eschebach & Schaefer, Dörrienstr. 4.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht **Hotel du Nord.**

Gesucht wird wegen Verheirathung der jetzigen für 1. Juli eine ältere, in ihrem Fache tüchtige, zuverlässige
Köchin,
welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, die mit gut. Zeugn. versch. sind, wollen sich melden **Robert Schumannstr. 11,** Ecke Carl Tauchnitz-Str. b. Frau **P. Berger.**

Gesucht wird zum 15. Mai od. 1. Juni eine Köchin oder Wirthschafterin, die perfect kochen kann. **Mit Buch zu melden früh bis 10 Uhr oder Nachmittags zwischen 2 u. 3 Uhr bei**
Frau Agatho Becker,
Augustusplatz 1, II., Treppe B.

Suche ein **junges Mädchen** zum 1. oder 15. Mai d. J., welches das **Kochen gründlich erlernt hat,** oder welches im Gastwirthsgewerbe schon thätig gewesen ist. Gehaltsansprüche sind mit anzugeben.
Ernst Beyer, Rosterlautzitz S.-A.

Eine perfecte Köchin,
die etwas **Hausarbeit** übernimmt, zum 1. oder 15. Juni gesucht. Zu melden 9—½11 und von ½7—8 Uhr.
Frau Dr. **Klaiz,** Georgiring 8b, part.

Tücht. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen finden Stell. in bess. Häus. u. bill. Lohn, nebst Kost täglich von 60 ₰ an.
Marienheim, Querstraße 15, II. l.

Besonderer Verhältnisse halber wird für sofort oder zum 15. d. M. eine
Köchin
gesucht, welche neben dem Stubenmädchen Hausarbeit mit übernimmt und in besserem Hause gedient hat.
Grassistrasse 17, II.

Suche zum 1. Juni eine
tüchtige Köchin,
welche **etwas Hausarbeit** übernimmt. Zu melden mit Buch **Centralstraße 8, part.**

Suche zum 15. Mai oder 1. Juni **tücht. Mädchen,** w. kochen kann und in besseren Häusern gedient hat.
Funkenburgstraße 20, p. r.

Verkäuferin
für **feines Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** Christin, branchekundig, selbstständig und gewandt im Verkauf für bald oder später gesucht.
Nur auf wirklich tüchtige Kraft wird reflectirt. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Photographie erbeten.
C. Drucker, Stettin.

Gesucht wird per 15. Mai eine
Köchin,
welche unter Leitung der Frau theil. Anfangsgehalt 30 ℳ. Wäsche und Dienstkleidung frei. Gute Zeugnisse erforderlich.
Zu sprechen v. früh 10 Uhr ab Restaurant **Bruno Fröhlich,** Wintergartenstraße 14.

Wegen Verheirathung des jetz. Mädchens suche ich zum 1. oder 15. Juni eine **Köchin,** die der guten bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittag: Leipzig, Gartenstraße 17, p. r. **Frau Kortteer.**

Suche mehr. perf. **Köchinnen,** 100 Th., geb. **Stütze, Kinderfräul.** in gute Stell. **B. Naumann,** Schreberg. 2. H. III., St.-B.

Perfecte Köchin
sofort gesucht. **Automat,** Neumarkt.

Suche viele Dienstmädchen!
Habe gr. Auswahl in Stellen f. Küche u. Haus, Stubenmädchen, Köchinn. bei höchsten Löhnen zu Herrschaften, wo die Mädchen lange Jahre im Dienst stehen. Die Stellesuchenden brauchen keine Gebühren zu zahlen. Frau Kröber, Liebigstraße 11, II., Vermittlung.

Tüchtiges, sauberes
Mädchen,
in gut bürgerlicher Küche und allen Hausarbeiten bewandert, wird für besseren Haushalt per 1. Juni gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Montag oder Dienstag v. 10 Uhr ab Landstraße 6, I. rechts (Concertviertel).

Gesucht zum Alleindienen
für kleinen feinen Haushalt, 2 Personen, ein gewandtes, sauberes **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeit gut besorgt. Mit Buch und guten Zeugnissen zu melden von früh 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr
Funkenburgstraße 18, part. r.

Für herrschaftliches Haus
wird zum **1. Juni** bei **hohem** Lohn ein
älteres Mädchen
gesucht, das kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt.
Zu melden von 1 Uhr Nachm. an
Mozartstraße 15, 1. Etage.

Jüngeres Mädchen,
sauber u. gesund, für **Küche und Haus** in herrschaftlichen Haushalt zum 1. Juni gesucht.
Funkenburgstraße 20, III. rechts.

Wegen Verheirathung des jetz. suche für 1./6.
zuverlässiges Mädchen,
in Küche u. Haus wohl erfahren. Mit Buch zu melden Schorlemmerstraße 17, II. Frau Stadtrath Dr. **Ackermann.**

Sauberes Mädchen f. Küche u. Haus
bei gutem Lohn 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Wilhelmstraße 10, I.

Gesucht 1. Juni
in Villa ein an Arbeit und Sauberkeit gewöhntes Mädchen, nicht u. 20 Jahren, Tochter rechtlicher Eltern, welches Lust und Geschick hat, unter Leitung der Frau gut kochen zu lernen. Hoher Lohn. Offerten erbeten unter G. O. 38 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Kochlernende ges. **Kanze's Garten.**

Nicht zu junges verläßliches
1. Stubenmädchen oder einfaches Fräulein,
welches bei den Stubenarbeiten zu helfen u. ein jüngr. Mädchen zu beaufsichtigen hätte, wird zum 15./5. oder später gesucht. Kenntnisse im Nähen, sowie längere Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen Hillerstraße 9, part.

Nach Brüssel
suche sofort, spätestens 15. Mai, für 6 Monate ein gewandtes, feines
Stubenmädchen,
welches schneidern kann. Gehalt monatlich 20—25 ℳ. Zu melden mit Buch
Centralstraße 8, part.

Gesucht 15. Mai od. 1. Juni fleiß., gut empfohlenes
Stubenmädchen,
geschickt in Schneidern, mit u. zuverlässig in der Beaufsichtigung eines 6jähr. Kindes. Vorstellung erb. Montag oder Dienstag von ½12—4 Uhr König Johann-Str. 25, II.

Gesucht 1. Juni für älteres Ehepaar gut empfohlenes besseres
Stubenmädchen,
im Schneidern und Weißnähen erfahren, und **ein jüngeres tücht. Hausmädchen.**
Vorzustellen **Carl Tauchnitz-Str. 1.**

Ordentliches, sauberes **Mädchen** im Alter v. 16 bis 18 Jahren für kleinen Haushalt gesucht per 15./5. 1903 Dresdner Str. 36, pt. rechts.

Hausmädchen ges., 20 ℳ Monatsgehalt, Peterstraße 18, Restaurant.

Gesucht per 1. Juni
ein ordentliches Dienstmädchen.
Zu melden Schützenstraße 9, II. rechts.

Ges. ein zuverl. **Mädchen** zu 2 Verl., l. a. angenehmer Dienst, auch frei. Sternwartestraße 49, II., **Vermittelung Horn.**

Fleißiges sauberes Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. Juni gesucht Leibnizstraße 5, III.

Für eine feine Conditorei wird für sofort **ein streng solides Fräulein z. Bedienen der Gäste** gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnissen und Bild an
Emil Trümel, Conditorei u. Café,
Plauen i/V.

Stellengesuche.

Zg. **Kaufm.,** in Alem firm, um bei einem Prinzipalmann einen Sekretärposten bekleiden zu können, oder auch die kaufm. Leitung der Geschäfte auf einem größ. Gute übern. könnte, erbittet Off. unter D. 227 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann,
25 J., firm in kaufmännischen Contorarb., einfach. u. doppel. Buchführung, flotter Correspondent, welcher seine jetzige Stell. über 7 Jahre bekleidet, will sich per 1. Juli verändern. Suchender ist an selbstst. Arbeiten gewöhnt u. **reflectirt auf möglichst selbstständigen resp. Vertrauensposten.** Caution kann geboten werden. Offerten u. **F. C. 180** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erb. Gute Zeugn. u. Referenzen.

Strebsamer Kaufmann,
25 Jahre alt, ev. Cons., mit allen Arbeiten vertraut, zur Zeit in einem feinen Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft als Geschäftsführer thätig, sucht per 1. Juli c. anderweit dauerndes Engagement als **Filialleiter** od. **Reisender.**
Gefl. Off. beliebe man unter **Z. 1794** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger Kaufmann,
cautionsfähig, 5000 Mk.,
oder event. Betheiligung. Gefl. Off. unter D. 233 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
30 Jahre alt, 5 Jahre in bedeut. **Sägewerken** thätig, mit doppelter Buchführung u. allen Contorarbeiten, Cassen-, Lohn- und Krankenkassenwesen vertraut, **praktisch** erfahren, selbstständiger fleißiger u. sich. Arbeiter, der englischen Sprache mächtig, sucht anderweitig geeignete Stellung, gleich welcher Branche. Zu Referenzen.
Gefällige Offerten unter Z. 1797 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, Eisenhändler, 28 Jahre alt, welcher sich seit mehreren Jahren im größten Eisen-, Haus- und Küchengeschäft befindet, sucht, gest. auf Ia-Zeugnisse, **Lebensstellung. Vertrauensposten** auf Contor oder Lager. **Caution kann in jeder Höhe gestellt werden.** Gef. Offerten unter **J. L. 40** hauptpostlagernd.

Kaufmann,
29 Jahre alt, firm in allen Fächern der Eisenbranche, mehrere Jahre gereist, sucht per 1. Juli oder später anderweit **Reiseposten** oder sonstige **Vertrauensstellung.** Gefl. Offerten u. **L. C. 2779** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ich suche für meinen Freund, **tüchtigen Kaufmann,** 38 Jahre alt, Inhaber einer größeren Färberei u. Druckerei, ein passendes Unterkommen als
Reisender, Buchhalter oder Correspondent
und bitte um gewogte Offerten sub A. B. 107 Dingeldein's Annoncen-Bureau, Markt 10.
Reflectanten **würden sicher mit ihm zufrieden sein und sich gleichzeitig Gottes Lohn verdienen,** da die Unsicherheit der Verhältnisse dieses schweren Schritt gebieten.

Corresp., Uebers., russ., it., span., engl., frz., Briefl. 15—40 ₰. Off. **F. K. 17 „Invalidendank",** hier.

Leinen, Wäsche, Weisswaaren, Manufactur- und Baumwollwaaren.
Jg. Kaufmann aus obiger Branche, 27 J. alt, ev. Conf., stattliche Erscheinung, z. Z. in Hannover, sucht Familien-Verhältnisse halber in Leipzig bei bescheidenen Ansprüchen dauerndes Engagement auf Contor, Lager, Expedition od. dergl. Gefl. Off. an die Exped. d. Bl. unter Z. 1771.

Junger Mann,
Stenograph und Maschinenschreiber, mit guten Zeugnissen, sucht im Contor oder Magazin einer Fabrik der elektr. Branche sof. od. per 1. Juni Stellung. Gefl. Off. beliebe man u. D. 217 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Pariser,
mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht Stelle, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommnen. Gefl. Off. sub A. Z. 120 an die Annoncen-Expedition Weststraße 32.

Junger Mann, 23 J. alt, seit 5 Jahren im Bankfach thätig, gest. auf gute Zeugnisse, **sucht** per 1. Juni 1903 **Stellung.** Off. u. D. 213 an die Expedition dieses Blattes.

Rauchwaaren. Jg. Mann, verb., militärfr., l. Stelle a. Contor oder Lager. Off. u. **L. E. 6851** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufm. Beamter, verb., seit langer Zeit im Comptoir einer größeren Fabrik für Cassen-, Klag- u. Mahnwesen thätig, arbeitsfreudig, **wünscht sich zu verändern.** Off. erb. unt. W. 9 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Student (Russe), mit 6jähr. Bureaupraxis auf einer Rigner Maschinenf., sucht, gestützt auf gute Atteste, für seine freie Zeit **kleine Nebenbeschäftigung.** Offerten sub **„Livone" D. 118 Exped. d. Bl. erbeten.**

Contorist mit g. Handschr. l. s. Rechf. f. freien Zeit schriftl. Arbeiten. Offerten unter Z. 640 an Ann.-Exp. Grützmann, Plagwitz.

Betriebs-Ingenieur,
mit 16jähr. Bureau- u. Werkstatt-Praxis im allgem. Maschinen-Bau u. reichen Erfahrungen in der Massenfabrikat., flotte, energische u. zielbewußte Arbeitskraft, tüchtiger Conструcteur, gegenw. in langjähriger Betriebsstellung, mit Pa. Zeugnissen u. Referenzen, sucht anderweitig Stellung in gr. Fabrikestablissement. Gefl. Offerten unter D. 242 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann, anfangs 50er Jahre, welcher 13 und 14 Jahre auf größeren Wirthschaften als **Feldaufseher** bez. **Hofmeister** thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juli anderweitig Stellung. Selbiger versteht den Rübenbau, sowie landwirthschaftliche Maschinen.
Offerten bitte unter Chiffre **W. 1 postlagernd Rayna bei Zeitz** niederzulegen.

Reg.- und Pos.-Retoucheur
sucht zum 1. Juni wieder dauernde Stellung. Off. erb. u. D. 199 Expedition dieses Blattes.

Tücht. Flachsfeeretypeur
u. Galvanoplastiker, abl. selbstg., s. z. genügend. b. Arb. z. th. auch Beschäftig. 2c. Gefälligst. mitbr., Caution 700 ℳ, **sucht dauernde St.** W. Off. an **P. B. Breslau,** Matthiasstr. 9, Hof II.

Junger **Mechaniker- u. Optikergehilfe sucht Stellung in besserem** Geschäft. Gef. Offerten unter **A. K.** Erfurt Mittelstraße 27, parterre, erbeten.

Zimmerer, welcher j. Tag Nachm. 3—4 Stunden z. Verf. hat, **sucht Beschäft.** Off. u. H. N. Bayer, Str. 45, Cigarrengeschäft.

J. Buffetier, cautionsfähig, sucht sofort Stellung. Offerten unter B. 185 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Mann aus gebildeter Fam., mit Einjähr.-Zeugn., sucht Stellg. als
Lehrling
oder Volontär in einem Grosso-Geschäft oder Fabrikunternehmen. Off. u. D. 124 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wärter, in Irren- u. Krankenhäusern thätig gewesen, gute Zeugnisse, sucht Stellung irgend welcher Art. Off. unt. B. D. 75 Postamt 15.

Markthelfer, 1½ J. Tischler, 4 J. Kisten u. Spielw., 1½ J. Weinbdlg. thätig gewesen, Elektrotechnik bewandert, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter B. D. 75 Postamt 15 lagernd.

Reitknecht. Herrsch. Kutsch. u. Diener, Cavall., gut. Reiter, **sucht Stell. als Bereiter** (Ausbildg.), auch auf Standes. Gef. Offerten unter F. S. Leipzig-Connewitz, Hermannstr. 13, I., Fischer.

Française cherche engag. p. quelques après midi d. fam. dist. Verm. vrb. Lange Str. 32a, IV. r.

Junges, geb. Mädchen von 17 J. sucht für sofort oder später Stellung als **Kinderfräulein** zu größeren Kindern, wo selbiges die Schularbeiten mit überwachen kann. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter Z. 5598 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges **Mädchen,** Lehrerstochter, sucht Stellung als
Kinderfräulein.
Zur Schneiderei u. Handarb. nicht ausgeschlossen. Gef. Off. erb. Elisenstraße 83, II. rechts.

21jähr. **Kindergärtnerin** mit sehr guten Zeugnissen sucht tagsüber **Stellung bei größeren Kindern.** Offerten unter T. 13 Annoncen-Expedition **Altner, Gohlis.**

Jung. geb. **Mädchen** sucht Stellung als **Kinderfräulein mit Familienanschluß.** Gefl. Off. erb. unter D. 173 Exped. d. Bl.

Relt. zuverlässige Frau sucht Stelle als **Kinderfrau.** Dufourstraße 28, III.

Zuverlässige Buchhalterin,
seit 8 Jahren in selbstständiger Stell., wünscht sich per 15. Mai 1903 oder später unter bescheidenen Ansprüchen zu verändern. Werthe Offerten unter D. 134 Expedition dieses Blattes erb.

Jung. Jmädchen, perfekt in allen Comptoirarbeiten, Gabelsberger Stenographie und im Maschinenschreiben, **sucht Stellung.** Gefl. Off. An der alten Elster 2, parterre links erbeten.

J. M., 18 Jahre, sucht per 1. Juli oder später Stell. als **engl. Corresp.** ev. auswärts. Gef. Off. u. D. 210 in die Expedition d. Bl.

J. Fräulein, in Stenographie, Schreibmaschine u. Correspond. ausgeb., sucht zur **weiteren Vervollkommnung** Stellung. Off. an **Schlieder, Gohlis,** Marienstr. 19.

Wirthschaftsfräulein.
Alleinst., geb., tücht. Frl., 33 J., durchaus erfahren in der selbstst. Führ. eines besseren Haush., zuverlässig u. sehr kinderlieb, sucht, gestützt auf gute Zeugn., **selbstst. Stellung.** Off. unter **E. 13** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin empfohlen!
Vorzugshalber suchen wir für unsere seitherige Haushälterin, die wir nach jeder Hinsicht sehr empfehlen können, passende Stelle. Zu Auskunft bes. gern bereit
Trüger, Leipzig-Lindenau, Oststr. 18.

Wegen Veränderung in meinem Haushalt suche ich für meine Wirthschafterin, gebildete, kinderlose Wittwe, Anf. 30,
sehr wirthschaftlich und kinderlieb,
welche ich bestens empfehlen kann, Stellung. Würde auch gut für Geschäft passen. Gef. Off. u. D. 215 Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.
Junge anst. Wittwe, 28 Jahre alt, ohne Kinder, sucht Stelle bei alleinst. bess. Herrn. Vermittler verbeten. Off. E. 8 Exp. d. Bl.

Junges gebild. Mädchen sucht Stell. als **Wirthschafterin** oder **Wirthschaftsfräulein.** Off. unter E. 23 Exped. d. Bl. erb.

Junge Frau geb. (früher Kaufladen), kann kochen und nähen, **sucht Stelle als Stütze** oder in einem Colonialwaarengeschäft bei Familienanschluß. Off. erb. u. **P. L. 40 Langerhansen** postlagernd.

Stütze,
26 J. alt, **sucht Stellung zu einzelner Dame.** Gef. Offerten unter **L. A. 1024** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Ein anständiges **Mädchen,** 23 Jahre alt, im Kochen erf., welches bis jetzt längere Zeit in Freiberg in bess. Hause geb. hat, sucht dort. Stell. bis 15. Mai ed. 1. Juni in Leipzig. W. Off. bitte zu richten an Frau **Kirsch, Freiberg,** Wasserthurmstraße 20.

Köchinn., Stütz., Wirthschaftsfräul., Jungf., Kindfrl., Kind.-, Stubenmd., Mdch. f. Küche u. Haus, Kinderfrauen, Kochfrauen empfiehlt Frau Reichelt, Vermittlung, **Parkstraße 1.**

Junges Mädchen, 17 Jahre alt, das schon in besserer Stellung war, sucht per 1. Juni anderweit Stellung für Küche und Haus bei guter Herrschaft.
Offerten unter D. 207 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Suche

für mein Mündel, im 17. Jahre, Stellung in gutem Hause. Das Mädchen hat gute Vorbildung und ist auch im Kochen, Weißnähen und Schneidern bewandert. Hauptsache ist Familienanschluß.
Offerten u. L. C. 3700 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

Anst. j. Mädchen m. s. g. Zeugn. s. baldigst Stellung als **Stubenmädchen** in fein. Hause. Offerten Elisenstraße 40, III. rechts, erbeten.

Stuben-, mehr. Dienstmädch. empfiehlt O. Schwarze, Sternwartenstr. 33, I. Vermittl.

Suche für meine 15jähr. Tochter z. Stelle bei einz. Leuten od. zu 1 Kind. Werthe Off. unter D. 208 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kräftige Landamme sucht Stellung. Zu erfragen bei Frau **Schäfer, Tüben a. Mulde**, Vermittelung.

4 L.-Ammen, Kind 5 u. 7 Wochen, empf. Frau **Raue**, Schkeuditz, Kirchstraße 3.

Suche für m. Tochter, w. Ost. die Schule verl., j. l. Mädch. Aufs. o. j. Kinder nur b. besserer Herrschaft. Alles Nähere Thomasiusstr. 16, H. II., bei Klupp.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Lagerplatz

ca 1500 qm wird im Osten oder Norden zu pachten gesucht. Offerten unter D. 209 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lagerplätze

in Stötteritz
in allen Größen sind sofort zu **verpachten** durch **Robert Stecher**, Nicolaistraße 5.

Einen **Lagerplatz** hat zu verpachten **Carl Schunke**, Eutritzscher Str. 7.

Fabrik-Verpachtung.

In **Czerst, Wpr.**, D-Zug-Station der Berlin-Königsberger Bahn, ist eine 1840 □m große, mit **Trockenkammern** und einer ca. 100 pf. Compound-Dampfmaschine versehene, größtentheils massiv gebaute Fabrik mit geräumigen Schuppen, **großem Lagerplatz** und **directem Bahnanschluß**, sowie einer geräumigen Villa nebst großem Garten per 1. Juli a. c. zu verpachten. Czerst ist ein Ort von 6000 Einw., größtentheils Arbeitern der Holzbranche, deshalb Arbeiterverhältnisse selten günstig; ringsherum zahlreiche kgl. Oberförsterei mit allen Holzarten; würde sich vorzüglich zur Herstellung von **Holz-Halbfabrikaten** eignen. Ev. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten an
Hermann Schütt, Czerst, Wpr.

Miethgesuche.

Ein älteres Großfohaus sucht per 1. April 1904

ca. 700 □m Geschäftsräume

möglichst mit Laden.
Angebote unter T. F. 08 im „Invalidendank", Nicolaistraße, gefälligst niederzulegen.

In der **inneren Stadt** oder am **inneren Promenadenring** werden für **Contorzwecke**

4—5 Räume,

darunter wenigstens **ein Zimmer** mit reinem Nordlicht, für 1. Juli oder 1. October 1903 zu miethen gesucht. Offerten unter D. 111 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mess-Local

in der **Petersstraße**, oder sonst guten Platz, zu miethen gesucht. Off. u. „Terrakotta" Z. 5596 an die Expedition dieses Blattes.

Besseres Local (6×8m) zu Ausstellungszwecken im Centrum, I. Etage, gesucht. Off. unter C. V. 547 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Niederlage od. kl. Parterre-Wohnung ges. Nähe der Mühlinsel. Off. D. 230 Exp. d. Bl.

Beamter (Wittwer), ganz allein, sucht bis 1. Oct. in Alt-Leipzig in ruh., bess. Hause hübsche, am liebsten **Wohnung** nach Garten gelegen, im Preise bis 400 ℳ. Adr. beliebe man u. O.H. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzug.

Kinderloses Ehepaar **sucht freundliche Wohnung.** 4—5 Zimmer, Kammer, Küche, Nähe Dresdner Str., 600—700 ℳ, 1/7.
Adr.: **Crottendorfer Str. 6, III. l.**

Suche per 1. Juli a. c. Wohnung, innere Stadt, im Preise von 600—650 ℳ. Off. u. C. M. 39 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Eine ältere geb. Dame **sucht kl. billige Wohnung.** Adr. D. 244 Exped. dies. Bl.

Logis bis 400 ℳ v. Beamten i. Südv. ges. Off. u. M.H. 25 Bayer. Str. 45, Mittelgartengesch.

Reiterer Kaufm. sucht 15. Mai **ungeft. Garçonlogis**, Nähe Börse, ca. ℳ 30. Off. sub **T. U. 29 „Invalidendank", hier.**

2 leere Zimmer werden gesucht im Nord- oder Westviertel. Off. unter D. 200 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Gesucht Zimmer mit Pension

und Piano für **studirende junge Dame** in achtbarer Familie, nahe dem Conservatorium oder im Vorort. Preis mäßig. Referenzen. Offerten sub **J. H. 9476** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zimmer mit Pension und Piano

in einer **feinen Familie** von einer hier am **Conservatorium studirenden Dame** ges. Off. mit **genauer** Preisang. D. 211 Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht feine

Familienpension

mit zwei leeren Zimmern, da eigene Möbel vorhanden. Gef. Offerten unter S. E. 12 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Pensions-Gesuch.

Für einen 16jähr. Schüler, Vollwaise, der in seiner Ausbildung zurückgeblieben ist und einer strengen Ueberwachung bedarf, wird per sofort oder 1./7. a. eine Einzelpension gesucht. Honorar wird reichlich bemessen.
Offerten mit näh. Angabe der Verhältnisse erbeten unter S. E. 22 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianinos, Flügel, Harmon. verm. Gebr. Rug & Co., Königstr. 20.

Gut. **Pianino** f. monatl. 5 ℳ a. Famil. zu vermiethen Alexanderstraße 36, III. l.

Pianinos vermiethet billigst D. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos, neu u. gebr., vermiethet E. Wange, Erdmannstraße 14.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Möbel compl. Einrichtungen u. einzeln vermiethet **Gottschedstraße 24, C. Aug. Beyer.**

Garten am Beyer. Bahnhof, Pr. 150 ℳ, zu vermiethen Turnerstraße 19, part.

Villa

in Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 5/7, mit parkähnlichem, gut gepflegtem **Garten, Treibhaus**, ist **durch mich preiswerth zu vermiethen.**
Wegen Besichtigung wende man sich an den Hausmann, Lützener Straße 5.
Leipzig, Katharinenstraße 27.
Justizrath **Paul Frenkel.**

Zu vermiethen für den Sommer

eine reizende **Villa** mit vollem Inventar, großem, parkartigem Garten
Schönefeld, Seitenstraße Nr. 17.

Große Fleischergasse Nr. 13
großer Laden mit Nebenraum, als Laden, Niederlage od. Werkstatt., ℳ 800, per sofort oder später,
Wohnung II. Etage links ℳ 400.—
" III. Etage " 600.—
per 1. October cr.
zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig.
Schillerstraße 6, I.

Nicolaistraße Nr. 23

ist für sofort oder später ein

großer Laden

mit zwei großen Schaufenstern, mit Nebenräumen und **Keller** zum Preise von 2600 ℳ durch mich **zu vermiethen.**
Architekt **C. Eisert,** Katharinenstr. 16.

Nicolaistraße Nr. 2

(Eckhaus der Grimmaischen Straße) ist per 1. Juli 03 **ein Laden** für jährl. 1800 ℳ zu vermiethen. Näheres das. 4 Treppen b. Hausmann und durch
Rechtsanwälte **Markert** u. Dr. **Taeschner,** Hainstraße 3, II.

Schöner Laden

mit Hofstube u. Niederlage, **Matthäikirchhof 30**, passend für alle Zwecke, auch für **„Kaffeeschank"**, ist sofort für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Hofe.

Kochstraße 26

Laden mit Wohnung für 760 ℳ per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,** Markgrafenstr. 6, I.

Ein schöner,

geräumiger Laden

mit großem Schaufenster und vielen Nebenräumen in der **Petersstraße** ist sofort zu vermiethen. Offerten u. D. 135 Exp. d. Bl.

Laden

zu vermiethen **Schützenstraße 4.** Näheres daselbst 1 Treppe im Bureau.

Kochstraße 26

Laden mit Wohnung für ℳ 750 per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,** Markgrafenstraße 6, I.

Laden

mit **Wohnung** sofort zu vermiethen **Elisenstraße 45, I. Etage links.**

Großer Eckladen im Centrum der Stadt ist sofort oder später zu verm. Offerten u. E. 2 in die Expedition d. Bl., Johannisg. 8.

Dorotheenpassage
Gr. Eckladen,
für jedes Geschäft passend, zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., **Fritzsche.**

200 qm gr. Laden, ev. m. Lag., Contor u. Keller, sof. o. s. v. Promenadenstr. 28.

Laden zu vermiethen sofort od. später **Brühl Nr. 6.**

Laden mit hell. Hinterz. sof. od. spät. billig Promenadenstraße 26.

Laden zu verm. Tauchaer Straße 1.

Der Eckladen

im **Neubau** der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft", **Johannisgasse 2,** ist **zu vermiethen.**
Zu erfragen im Bau-Bureau daselbst.

Einfamilienhaus

in Mitte großer Gärten, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Octbr. für 800 ℳ zu vermiethen im Grundstück Zeitzer Straße 26.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.
Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Centrum.
Gr. Fleischergasse 28, part., 1 Laden (2 Schauf.) m. 2fstr. Raume, ℳ 600, per sofort.
Nicolaistr. 20, Hof part., 2 Werkstellen (bish. Böttcherw.), ℳ 450, p. sofort.
Salzgäßchen 7, II. l., 4 gr. Zimmer, Alk., als Bureauräume, ℳ 650, p. 1./7.
Verschiedenes.
Peguer Str. 9 (Connew.), am Kreuz, 2 Läden, ℳ 600 u. 900, p. sofort.
Schützenstr. 21 ein Laden, ℳ 2300, ev. Vergünstig., per sofort.
Schützenstr. 8 ein Laden (jetzt Papiergesch.) m. Hinterstube, ℳ 1300, p. 1./10.
Wittenbergerstr. 10 (Eutr.), l. ca. 300 □m, Cont.- u. Lagerr., Sout., Kll., ca. 100 □m, bill.

Wohn-Räume.

Centrum.
Böttchergäßchen 2, Tr. C, II. Etage, 3 Zimm., Ka., Küche 2c., ℳ 480, p. 1./10.
Böttchergäßchen 2, Tr. C, III., 3 Zim., Kam., Küche 2c., ℳ 450, per sofort.
Salzgäßchen 7, II., 4 Zimmer, Alkoven 2c., ℳ 650, per 1./7.
Ostviertel.
Schützenstraße 8, I. Et. r., 4 Zimmer, Kam., Küche 2c., ℳ 850, per 1./10. 03.
Königsstraße 14, II. Et., 8 Zimm., 2 Kamm., Bad, Küche u. reichl. Zubehör, p. sof.
Lange Str. 41, I. rechts, 5 Zimmer, Kammer, Küche 2c., ℳ 750, per 1./10.
Nürnberger Str. 20, III., 5 Zimmer, Kamm., Küche 2c., ℳ 950, per sofort.
Schützenstraße 10, II., 5 Zimmer, Kamm., Bad, Küche 2c., ℳ 1150, per 1./10.
Südviertel.
Hohe Str. 17. Villa, Part., 11 Zimm., Kamm., Bad, Veranda, reichl. Zub., gr. Blumengarten, ℳ 3000, per sofort.
Ferd. Rhode-Str. 20, III., 8 Zim., Kam., Bad, Küche, ev. Gart., ℳ 2600, p. 1./7.
Moltkestraße 39, I. Et. r., 3 Zimmer, Kammer, Küche 2c., ℳ 460, p. 1. 10.
Westviertel.
Christianstr. 3, I. l., herrschaftliche Wohng. (ev. Stallg. u. Kutscherwohn.) bill. p. s.
König Johann-Str. 21, I. l., 7 Zimm., Kamm., Bad, Balc. 2c., ℳ 1850, p. 1./10.
Moritzstr. 1 (Ecke Weststr.), Part. l., 8 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 2100, per 1./7.
Promenadestr. 17, I. r., 5 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 1150, p. 1./10.
Promenadestr. 17, II. Et. r., 5 Zim., Kam., Küche, r. Zub., ℳ 1050, p. 1./10.
Kuhthurmstraße 4 (Lind.), III. r., 3 Zim., Kam., Küche 2c., ℳ 360, per sofort.
Kuhthurmstr. 4 (Lind.), II. l., 3 Zimmer, Kamm., Küche 2c., ℳ 435, p. 1./10.
Waldstr. 51, II. l., 4 Zimmer, Kamm., Küche 2c., ℳ 700, p. 1./10.
Waldstr. 51, Gartengeb., I. r., 4 Zimm., Kamm., Küche, Gart. 2c., ℳ 560, p. 1./10.
Waldstraße 51, IV. l., 4 Zimmer, Kammer, Küche 2c., ℳ 520, per 1./10.
Gottschedstraße 14, II. l., 5 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 1350, per 1./10.
Thomasiusstr. 18, Hrth., I. r., 3 Zimm., Ka., Küche 2c., ℳ 450, p. 1./7.
König Johann-Str. 2, part. r., 5 Zim., Ka., Bad, Balk., Kü. 2c., ℳ 1500, p. 1./7.
Schrebersstr. 1, I. Et., } Jah.-Park- } 8 Zim., Bad, Balk., Erk., Gart., per sof. od. spät.
" **I. II.** " } Aussicht, } 8 " " " " " " " " "
Nordviertel.
Möckernsche Str. 6 (Gohlis), Part. l., 3 Zim., Ka., Küche 2c., ℳ 370, p. 1./7.
Blumenstr. 10, I. l., 4 Zimm., Kamm., Küche, ℳ 600, p. 1./10.
Blumenstr. 14, III. r., 2 Zimm., Kam., Küche u. Zub., ℳ 375, per 1. Juli 03.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Läden

Brühl Nr. 4, mit breitem Schaufenster und hellem Kellergeschoß, sofort oder später,
Markt Nr. 3, Koch's Hof, zwei schöne Durchgangsgewölbe im umgebauten Mittelgebäude, sofort oder später,
Plauensche Straße Nr. 2, in Verbindung mit Passagengewölben, sofort oder später.

Geschäftsräume

Kupfergasse Nr. 12, Hintergeb. III. Obergeschoß, ca. 165 qm, per 1. October 1903 oder früher,
Poststraße Nr. 9/11, Hintergeb. III. Obergesch., ca. 153 qm, sofort oder später, **Aufzug vorhanden.**
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Nahe Rathhausring, in bester Lage,

schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern, mit 1. Etage zus. 387 □m benutzbare Fläche — vorzüglich passend für Damenkonfektion — für 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres durch **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Promenadenstraße 1.

Berliner Strasse No. 12

Laden mit Nebenräumen per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir im Hofe.

Für Möbelhandlungen!

Sofort oder später ist ein der Neuzeit entsprechender **Laden L.-Schleußig, Könneritzstraße 38,** zu vermiethen.
Näheres bei **Eduard Steyer, L.-Plagwitz,** Nonnenstraße 11 b.

Neu-Mockau.

Ein **großer Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermiethen,** sehr gute Lage an der Leipziger und Johannastraßen-Ecke, passend für ein Garderobe-Geschäft, welches noch nicht im Orte ist, auch für eine Eisenhandlung, auch noch nicht vorhanden. Zu erfragen beim Besitzer **O. Rothmann,** Leipziger Straße 302C, I. links, oder beim Polier. Auch sind der Neuzeit entsprechende Logis zu vermiethen.

Eckladen

in zukunftsreicher erster Lage am **neuen,** der Vollendung entgegengehenden **Rathhause,** gegenüber **Aug. Polich,** Ecke Markgrafen- und Burgstrasse, mit 5 Schaufenstern, Untergeschoss, ev. Galerie, ca. 320 qm Bodenfläche, ist sofort oder später **zu vermiethen. Centralheizung** vorhanden.
Näh. d. das Immobilien-Geschäft von **Albert Hube, Gerberstrasse 2, I.**

Stiftung für Erbauung billiger Wohnungen in Leipzig.

In **L.-Eutritzsch, Theresienstraße 71,** ist der Laden mit dazu gehöriger Wohnung per sofort zu vermiethen. Miethgesuche sind zu richten an
Baurath M. Pommer, Leipzig, Plagwitzer Straße 51 b.

Grosser Eckladen

mit 5 Schaufenstern in feinster Geschäftslage der Residenzstadt **Dessau** (Rathhaus a. Markt), sehr geeignet für feines Delicatessen, Lebensmittel-, Colonialwaaren- oder Galanteriewaarengeschäft 2c., eingetretener Umstände halber sofort zu vermiethen. Offerten unter W. W. 900 an Wenliger & Co., Dessau.

Aeußere Halleische Str. 10 großer, schöner Eckladen mit 2 Schaufenstern u. Wohnung per October zu vermiethen.

Geschäftsräume.

Brühl 2, „Tuchhalle", Geschäftsräume im Zwischenstock bei Treppe C, Hofgewölbe für Contor u. Werkstelle und Niederlagen sofort oder später.
Funkenburgstraße 1, Ecke Frankfurter Straße, **Laden mit Nebenraum** sofort od. sp.
Kl. Fleischergasse 8 (Durchgang z. Hainstr. b) **Laden** rechts sofort oder später.
Petersstraße 28, „Gold. Arm", die große **1. Etage, event. mit Laden,** nur für besseres Geschäft passend, sofort oder später.
Gohlis, Möckernsche Straße 4 (Lange Straße 64) **Stallungen** sofort oder später.
" " " 4 (" " 64) **Arbeitsräume** per 1./10.
Gohlis, Kirchplatz 6 u. 7, verkehrsreiche Gegend, **Läden** mit **Nebenräumen** p. 1./7. u. 1./10.

Wohnräume.

Hohe Str. 15, II., herrsch. Wohng., 7 Zimmer, 1 Ka., Bad, Garten, nahe großen Gärten, per 1./10. 03.
Brühl 2, „Tuchhalle", Tr. C, III. l., 5 Zimmer, 2 Ka., per 1./10.
Gohlis, Kirchplatz 7, III. l., 2 Zimmer, 1 Ka., per 1./10. 03.
Mählig & Geissler, Geschäftsf. i. Grundstücksverw., Neumarkt 40, Fernspr. 849.

Blücherplatz, Ecke Gerberstraße,

Geschäftsräume, 2. Etage, mit Aufzug, elektrischem Licht und Centralheizung per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Weststraße 4, parterre

sind die z. Zt. von der Firma **Staerker & Fischer** benutzten **Geschäftsräume ab 1. October** anderweit zu vermiethen. Event. auch getheilt oder als Wohnung.
Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt **Dr. Georgi.**

Geschäftsräume bez. Bureau

sind **Pfaffendorfer Straße 18** und **Gartenstraße 7** I., II. und III. Etage zu vermiethen. Näheres Hausmann.

Bureaus, Geschäftsräume etc.

Im Grundstück Burgstraße 33, Ecke Markgrafenstr., ist das Zwischengeschoß, je 180 u. 140 □m groß, mit Centralheizung, Fahrstuhlbenutzung, sofort bez. später zu verm. Näh. d. Verwalter **Albert Hube, Gerberstr. 2, I.** Fernspr. 8588.

Bureau-Räume

Ecke Blücherpl. u. Gerberstr., im 1. Ob.-Gesch., 8 Fenster Front, ca. 140 □m Fläche, sof. od. sp. zu vermiethen. Näh. b. Verwalter **Albert Hube, Gerberstr. 2, I.** Fspr. 8588.

„Sachsenhof" (Johannisplatz No. 1—2)

sind im

Entresol

schöne helle Räume, passend für

Bureaux und Engros-Geschäfte

jeder Art, in verschiedenen Größen für sofort oder später preiswerth zu vermiethen, Centralheizung, elektr. Licht 2c. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Bureau für Rechtsanwalt, Grosso- oder Agentur-Geschäft

in modernem neuen Hause, mit Dampfheizung, elektrischem Licht 2c. im Centrum der Stadt

Hainstraße 27

zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre.

Querstraße 18, Ecke Dörrienstraße,

eine große erste Etage, 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, als **Contor, auch getheilt als 2 complette Wohnungen,** mit je 5 Zimmern, zu vermiethen.

Nordviertel, Keilstraße 18, part. rechts,

ist eine **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu **Contorzwecken** per sofort oder später zu vermiethen. Convenirend werden auch 3 oder 4 Zimmer abgegeben.
Friedrich Roesger.

Sehr günstig für Engros-Geschäfte!

300 qm heller Lagerraum (zwei Seiten Fenster 1. Etage),
100 qm hoher Kellerraum (Souterrain),
in der Nähe des Berliner Bahnhofes mit Gleisanschluß
billigst per sofort zu vermiethen! Näheres Wittenberger Straße 10.

Körnerstrasse 12/14

1 schöner heller, parterre gelegener **Fabrikraum,** zu jedem Zwecke passend, mit massiven Decken, ca. 220 qm groß, zu vermiethen. Ev. mit Motor und Transmission.

Großer Arbeitssaal mit Nebenräumen, letzt. als Compt. u. Wohn., sowie große Niederlag. **Wächterstr. 24/26** sofort oder später ganz oder einzeln zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Nr. 24, H.-G. III.

Heinrich Müller,

Bureau für Grundstücksverwaltung.
Immobiliar-An- und Verkauf. — Hypotheken.
Leipzig, Keilstraße Nr. 1. Telephon: 8209.
Zu vermiethen:
a. Wohnungen:
Ranstädter Steinweg Nr. 49, Treppe C, 1. Etage l., **herrschaftl. Wohnung** mit reichl. Zubehör, per 1./7. 1903; Preis 1325 ℳ.
Naundörfchen Nr. 24, 3. Etage, **schöne Wohnung** per 1./10. 1903; Preis 650 ℳ.
Gohlis, Lothringer Straße 11, schön vorgerichtete **Familienwohnungen** per sofort.
" **Gohliser Straße Nr. 36,** 2. Etage, **schöne Wohnung** per sofort; Preis 900 ℳ.
" " " " **36,** 3. Etage, **schöne Wohnung** per sofort; Preis 450 ℳ.
Anger-Cr., Zweinaundorfer Str. Nr. 48, 1. Et. l., **schöne Wohn.** p. 1./7. 1903; Pr. 250 ℳ.
b. Geschäftsräume:
Anger-Cr., Zweinaundorfer Straße Nr. 48, schöner Laden mit **Part.-Wohnung** per sofort; Preis 650 ℳ.
Gohlis, Gohliser Straße Nr. 36, geräumiger Laden per sofort; Preis 950 ℳ.

Herrschaftliche Wohnungen Christianstraße 19.

Part. r., 3 zweifenstrige und 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Kammer, Baderaum, Zubehör und Garten mit Laube, ab 1. October 1903. **Preis 1000 ℳ.**
1. Etage, getheilt, je 4 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Badeeinrichtung, Zubeh., Garten mit Laube, für sof. bezw. 1. Juli 1903. Preis je 1250 ℳ.
4. Etage, 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche, Zubehör, Garten mit Laube, ab 1. October 1903 event. auch früher. Preis 450 ℳ.
Renovation der Wohnungen ist in Aussicht genommen.
Näheres durch **Rechtsanwalt Dr. Seyferth, Colonnadenstraße 16.**

König Johann-Straße Nr. 19, pt. lks.

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimm., Bad, Küche u. Zubehör, per 1./10. 1903 zu verm.
Näheres **Leipziger Immobilien-Gesellschaft** oder d. Hausm.

Schenkendorfstrasse 14,

Nähe Kaiser Wilhelm-Strasse,
Parterre, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad, reichlich Zubehör, mit Garten, für 1850 ℳ, am 1. April 1903 zu vermiethen.

Elsterstraße 41

ist das **herrschaftliche Parterre** mit Vorgarten (6 Zimmer, gr. Küche, Speise- u. Mädchenk., Wasserklosett, reichliches Zubehör)
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Hausmann, Souterrain.

Herrschaftliche Wohnungen in feinem Hause

ohne Garçonverm. u. Geschäftsr., Hochparterre u. 1. Etage, Sonnenseite, per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen Windmühlenstraße 49, am Bayerschen Platz.

Ecke Grassi- und Robert Schumann-Str. 2

Hochparterre, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, Preis 980 ℳ, für 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Rechtsanwalt **Dr. Georgi,** Weststraße 4.

Wegen Versetzung ist **Sedanstraße Nr. 1 Hochparterre,** 8 Zim., **Loggia, sofort zu vermiethen.**

Sedanstr. 9 ist im **Hochparterre eine herrschaftliche Wohnung** von 4 Zimmern, mit Bad, Balcon, Garten, Zubehör, per 1. October für 950 ℳ zu vermiethen.

Nordplatz 1 **Hochparterre,** 8 Zimmer, 2 Kammern, Bad und Zubehör, per 1. October 1903 zu vermiethen. Näh. bei beim Hausmann oder bei **F. A. Siegel,** Schuhmachergäßchen 13.

Leplaystr. 6 ist das ganze **Parterre,** 6 Räume mit Laden für Gesch., und die **halbe 1. Etage** für 1. October zu vermiethen. Näh. 2. Et. r.

Christianstrasse 23

ist die **Parterrewohnung,** 5 Zimmer, Mädchenz., Bad, Innencloset, Balcon, Küche und Zubehör, Garten, per 1. October oder früher für 975 ℳ anderweit zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Leplaystraße 1 (Ecke der Kurprinzstraße).

Als herrschaftliche Wohnung

oder Geschäftsräume für Engros-Geschäft
die ganze **1. Etage,** 1 Balcon, 9 Zimmer, Erker, Küche, Bad u. reichl. Zubeh., groß. Vorsaal, per sofort oder später für 3000 ℳ jährlich; ferner:

als herrschaftliche Wohnung

die rechte Hälfte der 3. Etage: 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche, Mansardenstube und reichl. Zubeh., per 1. October 1903 für 1800 ℳ jährl. zu vermiethen. Besichtigung daselbst durch Hausmann **Buchheim.** Rechtsanwalt **J. Zahme II,** Neumarkt 38.

SLUB
Wir führen Wissen.

Laden u. Stube, wovin seit 8 Jahr. Buchbindergesch. betrieben wird, per 1. October zu verm. Näh. Eisenbahnstr. 121, 1. Et. l.

Eck-Laden

mit gr. Wohnräumen von 7 Fenst., in welch. 12 Jahre Producten-Geschäft betr. w., ist für 560 ℳ zum 1./7. zu vermieth.; daselbst noch eine hübsche **Wohnung** billig, gr. St., 2 K., K., B., K., zum 1./7. Näheres **Lindenau**, Georgstraße 2, II. r.

1 Laden,

mit oder ohne Wohnung, passend für **Blumengeschäft**, in welchem seit 8 Jahren ein solches betrieben wird, sofort oder später zu verm. L.-Anger, Zweinaund. Str. 29. **R. Hessel.**

Läden

im **Neubau Lindenau, Merseburger Straße 80** zu verm. Näheres daselbst.

Laden,

passend für Filiale, sofort zu vermiethen Lindenau, Merseburger Str. 54.

Laden Lindenau, Markt 17

(Passage),
mit großen Schaufenstern, auf Wunsch mit **Wohnung**, sofort oder später billigst zu **vermiethen**. Näheres beim Hausmann bei.

Für Möbelhandlungen etc.

L.-Plagwitz, Zschocherische Straße, Ecke Eduardstraße,

großer Eckladen

mit geräumiger Wohnung, Niederlagsraum, event. Arbeitsraum, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.
Otto Bastkiaer, L.-Plagwitz, Mühlenstr. 42.

Schöner Laden in **L.-Gutritzsch**, mit oder ohne Wohnung, in **guter Lage**, per 1./10., ev. früher zu vermiethen. Näheres Wittenberger Str. 28, I. r.

Plattgeschäft Leipzig
Mendelssohnstraße 7, zu vermiethen.

Zu unserem Hause am Augustusplatz 8 ist noch zu verm. halbe III. Etage, 7 Zimmer u. s. w., ferner in der I. Etage helle Geschäftsräume, nämlich 1 Saal, ca. 45 qm, sowie 2—3 anschließende Vorderzimmer, sehr geeignet für Notare u. s. w., im Part. sind noch einige Läden frei, geeignet je für Cigarren, Chocolade, Confection ꝛc. Beding. günstig.
Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Augustusplatz Nr. 8.

Als Bureau

6 Z., auch einzeln, zu vermiethen Dorotheenpl. 2. I. **Fritzsche.**

Bayersche Strasse 29

ist das **Parterre** sofort oder später als **Contor** für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres Bayersche Straße 27, I.

Nicolaistrasse 15

schöne helle Räume in 1. Etage, pass. für Contor u. Lagerzwecke, per 1./10. 1903 zu vermiethen. Näheres im Restaurant part. und beim Besitzer, König Johann-Straße 1, I. rechts.

Keilstraße 12

(Contor) ist die **1. Etage zu Geschäftszwecken** per 1. October a. c., event. bereits früher, zu vermiethen. Besichtigung kann daselbst während der Geschäftsstunden erfolgen.
Uhlmann & Co.

Photograph. Atelier

in frequenter Lage, nahe Centrum u. Promenade, zu vermiethen. Off. unter E. 4 Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik- und Contorräume

in 2 Etagen, zusammen 225 qm, sowie 40 qm **Keller**, event. mit Kraft und Transmission, zu vermiethen. **Carl Hinze,** Leipz.-Volkm., Kirchstr. 58.

Fabrikräume,

ca. 450 qm im 2. Obergeschoß und ca. 200 qm im 4. Obergeschoß, mit Aufzug, Dampfheizung, elektr. Kraft und Beleuchtung, in unserem Grundstück Eilenburger Str. 10/11 in L.-Reudnitz per sofort oder später zu vermiethen.
Vereinigte Dampfbuchbindereien Baumbach & Co.
G. m. b. H.

500 qm schöne helle Fabriks-Räume

per 1. Juli a. c. in **Leipzig-Lindenau** zu vermiethen. Auf Wunsch mit Heizung, Licht u. Dampfkraft. Reflectanten erfahren Näheres unter D. 97 durch die Expedition d. Bl.

700 qm Fabrikräume,

Licht von 2 Seiten, nahe Bayer. Bahnhof, Part., I. u. II. Et., auch geth., zu verm. Dorotheenpl. 2. I., **Fritzsche.**

Arbeitsraum und Kellereien,

je 90 □Meter, per sofort oder später Reudnitz, Lilienstraße 25—27.

Fabrik-, Lager- od. Contor-Räume,

ca. 225 qm, Aufzug, Kellerei, sofort zu verm. **Postamt 6 im Hause. Weststr. 26, b. H.**

Arbeitsräume für ruhigen Betrieb

in guter Geschäftslage sind sofort zu vermiethen.
L.-Anger, Zweinaund. Straße 11 od. 29. **R. Hessel.**

Arbeitssaal,

1. Etage, ca. 130 qm groß, hell,

Keller,

ca. 200 qm groß, hell und trocken, Fahrstuhl vorhanden, für sofort oder später zu vermiethen **Petersteinweg 18.**

Helle Arbeitsräume, ev. m. Wohn., sof. od. spät., auch Wohnung. Lind., Wäpner Str. 28.

Fabrikräume

Ostviertel in 1., 2., 3. Etage gelegen, zusammen ca. 630 □Mtr., moderner Neubau, Eisen u. Cement, mit Kraft, Licht, Heizung, Fahrstuhl, beste Ventilation, **brillante Lichtverhältnisse, Oberlicht,** zusammen oder getheilt per **1. October** zu vermiethen. 1. Etage mit 200 □Mtr. sofort beziehbar. Näheres unt. **D. 239** durch die Expedition dieses Blattes.

Hochherrschaftliche Wohnung
Elsterstraße 40, I.,

schön und frei gelegen, 10 Zimmer, event. mit Centralheizung, Bad, Veranda, Garten, reichl. Zubehör, per 1. October d. J. zum Preise von 3500 ℳ zu vermiethen. Besichtigung: Vorm. von 11—1, Nachm. von 3—5 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. List-Seming,
Markt 16, II. (Ecke Petersstr.).

Sedanstrasse 14 (hochherrschaftliches Grundstück)

1. und 3. Etage, je 8 Zimmer und Garten, per 1. Juli und 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre, beim Besitzer.

Ferdinand Rhode-Strasse No. 7

per sofort oder später herrschaftl. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Et. r., 5 Piecen, Bad, Küche u. Zubehör, Preis 1400 ℳ p. a. Renovirung nach Wunsch. Zu besichtigen jeder Zeit. Meldung beim Hausmeister part. links.

Gottschedstraße Nr. 5,

1. Etage, eröff. 1 dreifenstr., 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Vorderzimmer, 1 zweifenstr., 2 einfenstr. Hinterzimmer, 2 Kamm., Bad u. Zub., per sofort,

Dufourstraße Nr. 4,

3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimm., Bad, Closet, 2 Kamm., Mädchenstube, Küche, Boden, Keller, per 1. Juli a. c. für 1200 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Hillig, Leipzig, Markgrafenstraße 4, I.**

Hospitalstrasse 21

1. Etage, geräumige Wohnung (3 Stuben, gr. Kammer, Baderaum, Küche mit Speiseraum, Mädchenkammer, Wäscheraum, 2 Keller, Bodenraum, elektr. Beleuchtung), per sofort zu vermiethen.
Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel.

Elegante Wohnung

in vornehmem Hause, **sonnige 1. Etage, Zeitzer Straße,** 3 große zweifenstr., 1 großes einfenstr. Zimmer, heller breiter Corridor, Bad, Zimmerclosets ꝛc., per 1. October d. J., ev. auch früher zu vermiethen Könneritzstraße 27, beim Hausmeister.

König Johann-Straße Nr. 16 1. Etage r., herrsch. einger., best. aus 4 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern, Veranda, Bad, Küche m. Balc., Mädchenk. ꝛc., per sofort oder später zu verm. Besichtigung tägl. Näh. b. Hausmstr., IV., od. b. Architekt O. Rudolph, Kronprinzstr. 19, IV.

Arndtstrasse No. 69

½ Hochparterre, ½ 1. Et., sehr ruhig, Südseite, best. aus 3 gr. Zimmern, 1 Kammer, Bad, Küche, Balcon u. Zubehör, modern eingerichtet, zu verm., Preis 625 ℳ Näh. part. rechts.

Schenkendorfstraße Nr. 11

(unterer Villentheil), Südseite, per 1. Oct. elег. 1. Et. mit großem **hellen Entrée**, Salon mit Erker u. 4 Zimmern, Bad ꝛc., schönem schattigen Garten. Preis 1000 ℳ

Kronprinzstrasse 17, I. links,

hochherrsch. Haus, **Wohnung,** bestehend aus 5 Zim., K., K., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Bad, Wasserclos. u. reichl. Zub., p. 1./7. 03 f. 1125 p. a. zu verm. Näh. Kronprinzstr. 15, Laden.

Gegenüber dem Rosenthale,

gesunde, ruhige Lage, freie Aussicht, Sonnenseite, 1. Etage herrschaftl. ff. **Wohnung** mit Veranda, Balcon, wegzugsh. sof. od. sp. f. 850 ℳ zu verm. Christianstr. 29, b. Hausmeister.

Herrschaftliche Wohnungen,

neu vorgerichtet, zu vermiethen: **Pfaffendorfer Straße 13 1. Etage rechts, 2. u. 3. Etage links, Gartenstraße 7, II.,** und zum 1. October **Sternwartenstraße 38, parterre.** Näheres Hausmann.

Arndtstr. 5 schöne halbe erste Etage zu vermiethen,

Preis 600 ℳ, per 1. Juli oder früher.

Gegenüber dem Rosenthale,

gesunde, ruhige Lage, freie Aussicht, Sonnenseite, 1. Etage herrschaftl. ff. **Wohnung** mit Veranda, Balcon, wegzugsh. sof. od. sp. f. 850 ℳ zu verm. Christianstr. 29, b. Hausmeister.

Gerichtsweg 10, nahe Dresdner Straße,

mit allem modern. Comfort ausgestattete **1. Etage,** 7 sehr gr. Zimmer, Erker, Verandaaufbau, Bad, Wasserclos. ꝛc., p. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst bei **Korn & Brodt.**

Weststr. 4, I. Etage rechts

ist eine große **herrschaftl. Wohnung,** bestehend aus 1 Salon mit Alkoven, 3 gr. zweif. und 4 einf. Zimmern, 2 Balcons, großer Küche, Mädchenstube, Badezimmer, sowie reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermiethen.
Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt **Dr. Georgi.**

König Johann-Strasse 13, I. St., Eckhaus, 1 dreif., 1 zweif. Zimmer, Zubehör, 900 ℳ, per sofort oder später.
Pfaffendorfer Strasse 38 Part. u. 3. Et., 4 Z. u. Zub., je 800 ℳ, per 1./10.

Plagwitzer Strasse 7

das erste Obergeschoß, 9 Zimmer nebst Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres **Plagwitzer Straße 51 b, Baurath Pommer.**

Grassistr. 19, **Concertviertel,** in vornehm. ruh. Haus, herrsch. angeb. Gladbr., Küche, Mädchenk., Innenclosets, Badeeinr., reichl. Zub. Näheres part.

Zeitzer Str. 27 ist per 1./7. cr. die **Parterre-Wohnung** für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Leibnizstrasse 8, nahe Rosenthal, herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, große Veranda, event. Garten, per 1. Juli c., sowie **Hochparterre,** 4 Zimmer, Bad, Veranda ꝛc., auch für Contor passend, sofort miethfrei. Näh. bei 3. Et.

Gustav Adolf-Straße 25, I. 5 Zimmer, Küche, Bad ꝛc., ℳ 1000, sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

Eutritzscher Str. 1 herrsch. ½ 1. Etage, 6 Zim., Bad, 2 Closets, 2 Keller für 1500 ℳ sof. od. später zu verm.

König Johannstr. 24, I. r., 4 gr. Zimm., Bad, Veranda, 1250 ℳ, per 1./7.
Pfaffendorfer Straße 36, I. l., 5 Zimmer, Bad ꝛc., 1200 ℳ, per 1./10.

Funkenburgstr. 23 herrschaftl. 1. und 3. Etage, prächtig gelegen, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, reichl. Zub., event. Garten, per 1./10. zu verm.

Ecke Windmühlen — Liebig — Turnerstr. 29

halbe 1. Et., für alle Zwecke passend, ferner **halbe 3. Et.,** per sofort zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung Bayersche Str. 99 sofort oder später zu vermiethen, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Garten und Zubehör. Preis 950 ℳ Näheres daselbst beim Hausmann.

Kreuzstraße 18 **1. Etage,** Zimmer, Balcon und Zubehör, 1000 ℳ, per sofort oder später zu verm. Näheres das. parterre und 3. Etage und Nordstraße 21, Zwischenstock.

Pfaffendorfer Straße 16

herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Mädchenkammer und Zubehör, für 1350 ℳ per 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres parterre.

Sophienstr. 10, 1. Et. neu vorgerichtet, mit Bad, Gas, Garten, sof. od. sp. zu verm. Preis 830 ℳ jährlich. Näh. part.

Herrsch. Wohnungen Promenadestr. 26, I. u. III., Nr. 28, I. u. II., mit Erker und Balcon, 5, 6 u. 8 Z., Bades., Mädchenk. u. Zubehör, sof. od. 1./10.

Löhrstrasse 17

1. Etage, ℳ 1050.—, **3. Etage,** ℳ 925.—, per 1. Oct. zu verm. Schöne große Räume.

Funkenburgstr. 8 sofort oder später zu verm. **1. Etage, große Hälfte, mit Erker, Bad, Garten. 1350 ℳ**

Kaiser Wilhelm-Str. 11 herrsch. **1. Et.,** 7 Z., 2 Veranden, Badec., Garten, 1./7. od. 1./10. Näh. 2. Et. links.

Südstraße 33, Ecke Kronprinzstr.,

herrschaftl. Wohnungen sofort oder später zu vermiethen 2. Etage, 4 gr. Zimmer, Bad und Zubehör, Preis 1000 ℳ, 1. October Part., 3 gr. Zimmer, Bad und Zubehör, Preis 700 ℳ Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Kochstraße 26

zwei schöne, helle **Werkstellen** im Preise von 450 und 550 ℳ per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,** Markgrafenstraße 6, I.

Werkstelle,

ca. 150 □m, mit oder ohne Kraft, ff. sofort oder später zu verm. Näh. Hochstr. 22.

Kochstraße 26

zwei schöne helle Werkstellen im Preise von 450 und 500 ℳ per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **Werthauer,** Markgrafenstr. 6, I.

Poniatowskystr. 5, H.-H. part., **Werkstatt** für 275 ℳ per sofort od. sp. zu verm. Näheres beim Hausmann.

Lützowstraße Nr. 12
große, schöne **Werkstatt** für Tapezierer, Tischler u. dergl. für sofort für 200 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausm. Schmidt.

2 Werkst., je ca. 100 qm, part. u. 1. Et., sofort od. später zu v. Demmeringstr. 87, I. r.

2 helle **Werkstellen** bill. z. verm. Weststraße 54.

Trockener Lagerspeicher,

900 qm Fläche, Nähe Freiladebahnhof Eutritzsch zu vermiethen, ev. Stallung für 6 Pferde. Näheres
Gohlis, Hallesche Str. 11. Contor.

Reichsstraße 14/Nicolaistraße 21

(Durchgang „Löhr's Hof")
ist für 1. Oct. eine große helle **Niederlage** mit **Contor** oder **Verkaufsgewölbe,** circa 145 qm Fläche, für 900 ℳ zu vermiethen durch Architekt C. Ebert, Katharinenstr. 16.

Niederlage,

hell, trocken, hoch, ca. 100 □Meter Fläche, per 1. October zu verm. **Königsstraße 16.**

1 gr. Niederlage (Fabrik.) sofort zu vermiethen. Näh. Berliner Str. 11, II. r.

Souterrain- und Niederlags-Räume zu vermiethen Breitkopfstraße 14.

Ca. 40 qm trock. u. hohe Kellerräume

passend zu Niederlagszwecken, sind sofort od. später zu vermiethen **L.-Reudnitz,** Crusiusstraße Nr. 7, beim Hausmann.

Helle Kellereien

Reudnitz, Lilienstraße 25,
zu Biergeschäft und ähnl. Zwecken per sofort.

Brüderstraße 19, nahe Markthalle, Lagerkeller, Laden, kl. Logis zu 200 ℳ und zwei **halbe Etagen** sofort.

Herrschaftliche

Stallung

für 2—4 Pferde mit **Remise, Kutscherstube,**

Schuppen u. Niederlagsräume,

besonders Einfahrt, **Sch. Bach-Straße 6,** sofort oder später zu vermiethen.

Albert Hube, Grundstücksverm. | **Gerberstraße 2, I., Ecke Bücherplatz.** Fernsprecher 3088.

Löhrstr. 21 **Stallung** für zwei Pferde mit Remise u. Futterboden, auch als Werkstelle o. Niederlage p. sof. od. sp. zu verm.

Ein Pferdestall

für 2 Pferde **Friedrich List-Str. 17** sof. od. sp. zu verm. d. H.-Aux. **J. Zehme II.,** Neumarkt 38.

Kostenfreier
Wohnungsnachweis
Allgemeiner

HAUS-BESITZER-VEREIN.

Geschäftsstelle Ritterstr. 4, I.

Braustraße 1,
vis-à-vis der Grassistraße,

freie angenehme Wohnlage,
part., 4 Zim., Kam., Küche, Zubeh., 700 ℳ,
1. Et., 4 „ Balc., „ „ „ 750 ℳ,
sofort oder 1. Juli,
1. Et., 5 Zim., Balc., Kam., Kü., Zub., 900 ℳ,
2. „ 4 „ „ „ „ „ 800 ℳ,
3. „ 4 „ „ „ „ „ 700 ℳ,
per 1./10. zu vermiethen.

Elsterstraße Nr. 6

(neben der Loge) ist das Parterre **sofort** zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, großem Corridor, Küche und Wassercloset. Ferner dazu gehörig: zwei Keller und ein Vorgarten.
Näheres beim Hausmann daselbst (Glocke am Gartenthor) oder Nordstraße 12, part.

Lößniger Straße 24
Part. rechts, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer ꝛc. ℳ 800,
3. Etage links, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer ꝛc., Garten, ℳ 770,
per sofort oder später
zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstraße 6, I.

Funkenburgstraße 14 ist ein **Hochparterre,** 4 Stub., Bad, Kam., Küche und **Garten,** für 1000 ℳ sofort oder später zu vermiethen durch den Hausmann daselbst.

Schöne Parterre-Wohnung

mit Bad und Veranda sofort od. später für 825 ℳ zu verm. Fregestraße 25, part. r.

Wohnungen und Geschäftslokale

im Grundstück
„Goldner Hirsch"

Brdrh. Treppe A,	1 Teil v. II. Obergeschoß	ℳ 2400.—	p. a.
Hofgeb. „ B,	III. Obergeschoß rechts	„ 860.—	„ „
„ „ „	IV. „ links	„ 750.—	„ „
„ „ „	IV. „ rechts	„ 750.—	„ „

per sofort oder später
zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstraße 6, I.

Zu vermiethen

Dufourstrasse No. 12

II. Etage, 5 Zimmer, Kammer, Boden, Innencloset, Preis ℳ 1100.—,

Dufourstrasse No. 14

III. Etage, Preis ℳ 600.

Dufourstrasse No. 14b

III. Etage, Preis ℳ 600, per 1. October.

Pfaffendorfer Str. 12, Eckhaus, grosse 2. Etage,

herrschaftliche Wohnung,
3 fenstr. Salon, 9 große Zimmer, Veranda, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Herrichtung erfolgt nach Wunsch.
Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von **Gebrüder Heine,**

Kurze Strasse 4 (an d. Dresdner Str.)

sind 2 herrschaftliche halbe Etagen im II. Stock per 1. April 1903 zu vermiethen. Die kleinere Hälfte enth. 4 Zimmer, Mädchenk., Küche, Innencloset u. Zubeh. Preis 500 M. Die größere Hälfte enth. 5 Zimmer (dav. 1 m. Erker), Mädchenk., Küche, Innencloset, Bad, Zub. u. Gart., Preis 1250 M. Beide Wohnungen werden vollständig neu herger. u. Wünsche der Abmiether gern berücks. Nähere Auskunft ertheilt Max Richter, Kurze Strasse 8, II.

Sternwartenstrasse 4,
unmittelbar am Roßplatz,

2. Etage, 6 Zimmer und event. 2 im 3. Stock separat gelegene Zimmer, für Arzt, Rechtsanwalt u. s. w. passend, mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. October für 1200 bez. 1500 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näheres daselbst bei August Heyne.

Turnerstr. 19

freundl. **2. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Corridor u. Zubehör, per 1. October, eventuell früher zu vermiethen. Preis 1050 ℳ
Näheres daselbst parterre.

Bayersche Strasse 27

ist sofort oder 1. Juli die 2. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, reichl. Zubehör, Bad, für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Gustav Adolf-Straße 27

½ II. Etagen, bestehend aus **6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör, ℳ 1900,** desgl. **4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., ℳ 1100. — Näheres das. part. rechts.**

Hauptzollamtstr. 5 (früher Gohliser Straße)

ist die **herrschaftliche 2. Etage** mit Garten, 5 Zimmer und reichl. Zubehör, für 1050 ℳ, desgleichen **Hochparterre mit Garten** für 950 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Parkstraße 7, I.

Inselstrasse 2, Ecke Dresdner Str.,

herrschaftliche Wohnung, **2. Etage rechts,** vornehme Lage, gegenüber Rosenthalsplatz, 5 Zimmer, große Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübscher Garten, per 1. October zu verm. Näheres das. 1. Etage.

Marienstrasse 6, 2. Et., **Wohnung mit gr. Balcon, per 1./7. cr. für 1000 ℳ u. Carlstraße 5, I. Et., Wohnung mit Garten für 850 ℳ per 1./10. cr. zu vermiethen.**
Näheres beim Hausmann.

Windmühlenweg No. 3

per 1. October 1903 eleg. Wohnung, Tr. B, II., 4 Piecen, Bad, Küche und Zubehör, Preis 600 ℳ p. a. Zu besichtigen von 9—12 Uhr Vorm. u. 3 bis 6 Uhr Nachm. Weld. b. Hausmstr. Tr. B, II. lks.

Am Rosenthal, **Elsässer Str. 11,** Ecke Christianstraße, Versetzungshalber hochherrschaftl. **2. eventuell 3. Etage,** 6 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör per sofort oder später. Näh. bei oder parterre lks.

Sedanstr. 9, 2. Et., herrschaftl. Wohnung pr. 1. Oct. a. c. für 1300 ℳ zu vermiethen, 5 heizbare Zimmer, Balcon, Erker, Bad, Garten ꝛc.

Bayersche Straße 63, am Schmuckplatz, ½ **2. Etage,** 750 ℳ, zu verm. Näheres beim Hausm. part. links.

Funkenburgstrasse 20

vornehme Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Mädchenz., Bodenzimmer, Erker, großer Veranda und großem sonnigen Obstgarten. Näheres
Funkenburgstraße 18, part. links.

Erdmannstrasse 3

Seitengebäude, Treppe C, im 2. Stock eine Wohnung zum 1. October d. J.,
„ „ **D,** im 3. Stock eine dergleichen zum 1. Juli d. J.
zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Dr. Anschütz,** Katharinenstraße 3, II.

Herrschaftliche Wohnungen

in seinen ruhigen Häusern, mit reichlichem Zubehör, sonniger Veranda, frei gelegen, **Mozartstr. 7,** direct am Concerthaus und Albertpark, 3. Etage, elektr. Licht, 5 Zimmer, 1700 ℳ; desgl. 10 und 8 Zimmer am **Nordplatz, Roscherstr. 12,** Zweifamilienhaus, mit Garten, 3200 ℳ und 2650 ℳ Fernspr. 3088.

Bismarckstrasse 1a,

Ecke Wiesenstraße 11 (Alt-Leipzig), ist eine **herrschaftliche 3. Etage,** 5 Zimmer, Bad, große Veranda, reichliches Zubehör (event. mit Garten), per sofort oder später zu verm. Preis 1500 ℳ p. a. Näh. **Kaiser Wilhelm-Str. 28,** part., oder beim Hausm., im Souterr.

König Johann-Strasse 10, III. Etage,

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, für 1600 ℳ zu vermiethen Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

Schenkendorfstraße 5, 3. Etage große herrschaftliche **Wohnung,** 6 große Zimmer, Veranda, Badez., Mädchenst., große schöne Küche mit Speisekammer und reichlich Zubehör, mit hübschem Garten, 1650 ℳ, für 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Gustav Adolf-Straße 21,

nächste Nähe des Rosenthales und der inneren Stadt,
hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen, 6—8 **Zimmer** mit Erker, Loggia, Veranda, Bad, elektr. Licht und reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder b. Besitzer **Leipzig-Volkmarsd., Mariannenstr. 95.** Telephon 172.

Kochstrasse, vis-à-vis Koch's Villa,

sind im Neuben **Wohn.,** 4 Zim., K., K., der Neuz. entspr. eingerichtet, mit Bad, Innencl. u. reichl. Zub., p. 1./7. 03 od. später f. 450—850 ℳ p. a. zu verm. Näh. Kronprinzstr. 15, Bank.

Süd- und Eichendorffstraßen-Ecke

I. im Neuben Wohnung., 4 Zim., K., K., der Neuz. entspr. einger., mit Bad, Wasserclos., Garten u. reichl. Zub., p. sof. od. sp. für 680—830 ℳ p. a. zu verm. Näh. das. parterre.

Funkenburgstraße 16, III.,

nahe am Rosenthal, **freundl., sonnige Wohnung,** 5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Veranda, Balcon, 2 Keller, großes zweifenstr. Dachzimmer, sofort zu vermiethen. Preis 1450 ℳ

Breitkopfstraße 14 herrschaftliche **III. Etage,** 5 Zimmer, Erker, Bad, Innencloset, zu vermiethen.

Johannis-Allee Nr. 1 ½ **III. Etage,** 4 Zimmer, gr. Badestube, Mansardenstube, Küche und Zubehör, neu vorgerichtet, sofort zu beziehen. Miethe ab 1. Juli. Preis 720 ℳ Zu melden beim Hausmann.

Quaistrasse 2, im Westviertel, 3. Etage, per 1. October, schöne, freie Aussicht, 7 Zimmer, Bad, nebst Zubehör, 1200 ℳ

Eisenbahnstr. 15 ½ **III. Et. mit Garten,** 575 ℳ, 4 heizb. Räume, 1 Kamm., reichl. Zubehör, Trockenb. vorh., 1./7. od. 1./10. zu verm. Näh. bei L. v.

Wettiner Straße 36
per sofort Parterre-Logis.
An der alten Elster 15
per sofort 1. Etage zu vermiethen.
Näh. d. d. Rechtsanwälten Dres. Beier, Grimmaische Straße 30, II.

Wettiner Str. 29 Parterre u. 2. Et., je 3 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubehör, Preis 520 u. 545 M, zum 1. October 03. Näheres b. Besitzer 2. Et. rechts.

Kantstraße 35 schöne Wohnungen, Parterre oder 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Innencloset und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Arndtstrasse 25d
Wohnung im Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Speisek., Vorsaal, Keller, Bodenk., für 600 M zum 1. Oct. zu verm. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Funkenburgstraße 12
ist ein ruh. Parterre mit Garten für 840 M zum 1./10. zu verm. durch den Hausm. daselbst oder E. Schubert, Elsterstr. 9.

Herrschaftliche Wohnung
Schleußiger Weg 1a, Erdgeschoß, 3 Zim., Küche, Mädchenk., Speisek., Vorsaal, Wassercloset, Keller, für 600 M zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Sophienstrasse 24,
gegenüb. d. neuen Schauspielh., ist d. Part. u. d. 1. Et., best. aus 4 bezw. 5 Z., Bad, Mädchenk. u. sonst. Zub., per 1. October bezw. sofort zu vermiethen. Näh. Elisenstraße 42, Comptoir.

Christianstr. 9 schönes Parterre, 4 Zimmer, Bad und Zubehör, herrliche Lage, 700 M, per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 1. Et.

Floßplatz 26 Parterre mit Vorgarten, 6 Z. u. Zubehör, auch zu Geschäftszwecken, per sofort od. später. Zu erfr. Gart.-Geb. III.

Marienhöhe, Naunhofer Str. 8, Part., 5 Zimm., mit Bad, Küche, Speisek., Garten, 650 M, sofort. Näh. das. 1. Et., oder beim Besitzer Döhler, Ranst. Steinweg 33. Tel. 918.

An 2. m. 1 K. Hausmannswohn., Hof part., 2 St., 2 K., K. 2c., 1. Juli f. 200 M zu verm. Zu erfr. v. 9—11 U. Arndtstr. 18, I.

Südplatz No. 11
1. Etage links, 3 zweif., 2 einf. Z., Küche u. Zubehör M 900, per sofort oder später,
1. Etage rechts, 3 zweif., 1 dreif. Eck., 1 einf. Z., Küche, Mädchenkammer, Badezimmer 2c. M 1100, ferner
große helle Niederlagsräume im Souterrain und Erdgeschoß des Hofgebäudes M 1000
per 1. October 1903
zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Nähe des Krystallpalastes.
Carlstraße Nr. 12 große halbe 1. Etage, 6 Z., K., K. und Zubehör, für 1100 M per sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. O. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Hillerstrasse 5, I.,
7 St., Mädchenst., Bad, Zubeh., für 1. Oct. ev. 1. Juli wegzugsh. zu verm., Preis 2472 M. Näh. Seb. Bach-Str. 5, I. Bes. 11-12, 4-5 Uhr.

Floßplatz 28, Ecke Hohe Str., Sonnens., halbe 1. Et., 4 Zimm., Innenclos., 850 M, f. klein. Fam. 1. Oct., ev. sp. Näh. 2. Et.

Nordstraße 14
½ 1. Etage als Wohnung oder Bureau per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

I. Etage,
Sonnens. bel., zeitentspr. eingerichtete, freundl. Wohn. 600 M für 1. Oct. a. c. an kleine Familie zu vermiethen
Arndtstraße 35, Lotterie-Contor.

Kronprinzstr. 67, Sonnenseite, freie Lage, halbe 1. Etage 610 M, per sof. od. später, - 2. Etage 580 M, per 1./7. od. später, Hochparterre 525 M, per 1./7. od. später in gutem Hause zu verm. Zu erfr. b. Hausm.

In feinem, ruh. Hause, direct am Rosenthal, ist per 1./7. od. 1./10. ½ 1. Etage, 3 zweifenstr. Zimmer mit Berl. Oefen, 2 Ka., gr. Küche, verglaste Veranda, Bad, Wassercloset, Garten, reichl. Zubehör, zu vermiethen Wettinerstraße 3, part. rechts.

☞ **Sidonienstr. 13** ist die 1. Etage, bestehend aus 1 3fenstrigen, 1 3fenstrigen Stube, Kammer, Küche 2c., per 1. Oct. zu verm. Näheres bei Weissenborn, Café National, Markt 16.

Dorotheenplatz 2, I.,
gr. Wohnung für Wohn- und Geschäftszwecke, 14 Zimmer und Zubehör, auch getheilt zu vermiethen. H. Fritzsche.

Fürstenstraße 9,
in ruhiger Lage, ist die
herrschaftliche 1. Etage,
bestehend aus 3 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmern, Badestube, Mädchenstube, Keller, unter günst. Beding. bei 1200 M Miethe sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst oder Floßplatz 11, I.

Beethovenstraße 11, 1. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Bad, für 737 M per 1. Juni 1903.

Alexanderstrasse 41
½ 1. Etage für M 725, ½ 3. Etage für M 400 } per October zu vermiethen.

Leplaystr. 2, Ecke Kronprinzstr., 1. Etage als Geschäft oder Wohnung sofort zu verm. Pr. 1400 M. Näh. beim Bes. daselbst part.

Braustr. 11, pt., 3 Zim. 2c. M 540, 1. Et. 4 Zim. M 650. Bauer, Floßplatz 26, I.

Zu vermieth. 1. Juli **Bayersche Str. 41** ¼ 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, K., Zubeh.

Salzgäßchen No. 3
per sofort oder später 2. Et., M 850, 4. Et., M 375.

Ritterstraße 7, 2. Etage,
Wohnung per 1./10. 1903 anderw. für 1000 Mark, sowie
Laden mit dazu gehörigen großen Kellerräumen, für Kartoffel- und Obsthändler 2c. passend, per 1./10. 1903 für 900 Mark
zu vermiethen durch
R.-A. Dr. Th. Eichler u. Dr. Drescher, Salzgäßchen 1, I.

Friedrich List-Straße 17
2 Wohnungen, nämlich:
II. Et. r. Salon, 2 St., Kamm. 2c. per sof. oder später für 520 M,
I. Et. l. Salon, Stube, 2 Kamm. 2c. per sof. od. später für 580 M zu vermiethen durch
Rechtsanwalt J. Zehme II, Neumarkt 38.

Weststraße 87
schöne Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Zubehör, davon 2 Zimmer mit Aussicht nach den Lindenauer Wiesen, per 1. October für 1100 M zu vermiethen. Besichtigung: 10—12, 3—5 Uhr. Architekt Einert, Katharinenstr. 16.

Kurprinzstr. 13
ist eine geräumige halbe 2. Et., 4 Zimmer, reichl. Zubehör, als Wohnung oder Bureau für M 1000 zu vermiethen. Besichtigung von 10—12 und 2—4 Uhr erbeten.

Steinstr. 34
sind zwei sehr schöne der Neuzeit entsprechende Wohnungen in der 2. Et., 520 M, in der 3. Et., 500 M, p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

Promenadenstraße 23
½ 2. Etage (Mansarde), 5 Zim., Küche u. Keller, per 1. Juli für 575 M zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Maaeke, Reichsstr. 38.

Arndtstr. 63
½ 2. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, per 1./10. 03 zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann od. Contor.

Hospitalstr. 18,
gegenüber der Buchhändlerbörse, ist die geräumige II. Etage vom 1. October ab für 800 M zu vermiethen, auch für Bureau passend. Näheres daselbst parterre.

Sophienstraße 46
2. Et., sof. od. sp., 5 heizb. Z. u. Zub., 700 M, 3. Et., 1. Juli 03, 5 heizb. Z. u. Zub., 600 M, zu vermiethen. Näh. b. Hausm., 4. Etage, bez. Humboldtstraße 15, G.-G. II., Contor.

Yorkstr. 22
½ 2. Etage ist für 480 M per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Ranstädter Steinweg 33
2. Et., 5 Zimm., 800 M, Vdrh., sof., 2. Et., 3 Z., 400 M, Gartgeb., 1. Oct., Werkstatt, 200 M, sofort.

Berliner Straße 5
frdl. Wohn. 2. Et., 3 Zim., 1 Kam., K. u. Zubeh., sof. od. sp. zu verm., Pr. M 480. Näh. b. Hausm.

Hohe Strasse 27b
per sofort oder später 2 große Keller, à 200 M, 1 Niederlage mit Contor, Preis 360 M, zu vermiethen.
Näh. Hausmann Nr. 27, Hof I. rechts.

Arndtstraße 15 1. October halbe 2. Etage, 4 Fstr. Front, Sonnens., Aussicht n. Villengärten, für 480 M zu vermiethen. Näh. das. part.

Dresdner Straße 14,
Treppe B, II. Etage für M 500.— per 1. Juli d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Lessingstr. 28 ist die II. Etage für 900 M sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst I. Et.

Sof. od. 1./7. **Marschnerstr. 8** vollst. neu herger. 2. Etage für 620 M zu verm., 4 Z., Kammer, 2 K. Kamm. u. Küche, Gas, Berl. Oefen.

Sof. zu verm. eleg. 2. Et. 1600 M, Entr. Str. 3, u. 1. Et., 1250 M, Sidonienstr. 50e, per 1./10. 2. Et. 1150 M u. 3. Et. 1050 M Sidonienstr. 50e.

2. Etage sofort oder später zu vermiethen Ranstädter Steinweg 26.

Bayersche Straße 94
schöne, der Neuzeit entsprechende 3. Etage, bestehend aus 3 Z., K., K., Bad und reichlichem Zubehör, für M 600 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Nürnberger Str. 48
ist die halbe 3. Etage, besteh. aus 3 zweifenstr. Zimmern, 1 dreifenstr. Salon, 1 einfenstr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Mädchenkammer nebst Zubehör, per 1. Juli oder 1. October 1903 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Grundstück oder im Contor bei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, Brüderstraße 26/28.

Nordplatz 2
ist 1. October auch sofort 3. Etage links, gut gehalten, auch allen Wünschen gerecht werdend, Salon, 7 Stuben, Bad, reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Mittelstr. 22, III. Etage, 4 große Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Innen-Wassercloset, gr. Corridor und Zubehör, ev. Bad, per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Mittelstraße 15, I.

Erdmannstrasse 18
ist die freundl. 3. Etage, 5 Stuben, Kam., Küche 2c. enth., für 900 M zum 1./10. z. verm. Näh. das. Hochpart.

Südstr. 76 zum 1./10. III. Et., 4 Zim., gr. Badezim., gr. Küche, Mädchenkam., Gas, Keller, Boden, M 675. Näh. 1. Et. rechts.

☼ **Eutritzscher Straße 6** ☼
½ 3. Etage, Sonnens., 3fenstr. Salon, fünf Zimmer, 3 K., Kü., reichl. Zub., z. 1. Juli, 980 M. Näh. I. rechts.

Emilienstrasse 32 geräumige III. Etage, gute Lage für Garçonvermiethungen, 1. M 650 sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Gottschalck, Kurprinzstr. 9, III. r.

Weststraße 27, III., z. 1. Oct., 800 M, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Keller u. Boden. Näheres daselbst 1. Et. r.

Mozartstr. 17 herrsch. Etagen-Wohn., 8 Z., Zub., Erker, Veranda, 2400 M, a. Joh.-Park u. Scheibenh., villenart. Haus zu verm. Näh. Hochp.

Funkenburgstrasse 24, 28
sind noch Wohnungen, 5—7 Zimmer, mit reichl. Zubehör, Veranda und großem Garten, zum Preise von 1300—2300 M per 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst im Baubureau.

Floßplatz u. Nähe freundl. Wohnungen per 1. Juli od. später, 500, 650, 780, 930, 1250 M, am Kreuz, L.-Connewitz, p. sof. od. spät., 270, 350, 400, 600 M, 5 Z. u. Zub. m. Badeeinr. R. Floßpl. 11, I.

Herrschaftliche Wohnung,
nahe Rathhausring, ganze Etage, bestehend aus 7, event. mehr, Zimmern und reichl. Zubehör, für 1. October zu vermiethen. Gründliche Erneuerung nach Wunsch.
Näheres durch Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Christianstr. 27, in vornehm. u. gesund. Lage am Rosenthal, 4 Zim., Ka., Kü., Bad, Glasveranda, Gart. u. r. Zub., 910—975 M

2 herrlich — Nähe des Rosenthals — gel. Wohnungen, je 8 Wohnräume, sehr preiswerth zum 1 October a. c. zu vermiethen
Lortzingstrasse 13.

L.-Reudnitz, Göschenstr. 16
sind noch zwei herrschaftliche Wohnungen, 4—5 Zimmer, Mädchenkammer, Küche mit Balcon, Bad, Speisekammer, Innencloset und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres 1. Etage rechts.

Dresdner Strasse 74 u. 76, an der Reudnitzer Kirche,
„Wattenbach's Garten",
in den neuen Gartengebäud. noch einige schöne Familienwohnungen mit hell. Corridoren, Wasserclosets u. Veranden, an gross Gart. ruhig, frei und sonnig gelegen, Kinderspielplatz im Grundstück, im Preise von 440—660 M zu vermiethen, desgl. in den Vordergebäud. herrschaftl. Wohnungen im Preise von 900—1400 M. Näh. im Baubureau oder bei Architekt Käppler, Mozartstrasse 19.

L.-Reudnitz, Crusiusstraße 5 und 7.
Sofort oder später sind herrschaftliche Wohnungen, 4—5 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Innencloset, Garten u. reichl. Zubehör im Preise von 900—1100 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Josephinenstraße 18b,
schöne freundliche Wohnungen, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, 1 Mädchenkammer, Küche, sowie 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, 1 Mädchenkammer, Küche mit Zubehör, per 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen 4. Etage beim Hausmann oder 1. Etage.

Reudnitz, Ecke Dresdner und Heinrichstraße, herrschaftl. moderne Wohnungen zu vermiethen. Preis von 850 M an. Desgl. daselbst gr. mod. Läden.
Näheres daselbst Heinrichstraße 1a, 1. Etage.

L.-Reudnitz, Göschenstr. 12, Neubau,
Nähe Dresdner Straße, sind herrschaftl. eingerichtete Wohnungen, enth. 4—6 Zimmer, Mädchenk., Erker, Balcon, Bad, Innencloset und reichl. Zubehör, event. mit Garten, Preis 900—1200 M, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst, 4. Etage, oder Rathhausstraße 62, parterre, im Contor.

Reudnitz, Oststr. 54, in bess. Hause, 4 Zim., Ka., Küche, Spk. u. Balcon, Innencl. u. Bad, sof. od. sp. Näh. b. Besitzer, 1. l.

Hochherrschaftl. Wohnungen
im Preis von 750—850 M, mit Innencloset und Bad, 1 Laden mit Niederlage, 1 Laden mit Comptoir und Niederlagsraum, 1 Laden mit Bäckerei und Hintergebäude zu vermiethen
L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 9, 4. Etage b. Hausmann.

L.-Anger, Zweinaundorfer Str. Nr. 11,
sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres dort oder Nr. 29, R. Hessel.

Villen-Colonie Marienhöhe, Schönbachstraße 15,
in höchster, freiester und gesündester Lage, in herrschaftlichem Hause II. Etage an ruhige Familie 1. Juli zu vermiethen: 6 Zimmer, 4 Kammern, Bad, 2 Balcons, geheiztes Wassercloset. Preis 900 M. Besichtigung 10—3 Uhr. Dr. G. Schwabe.

Geibelstr. 12 (Ecke Carolastr.), L.-Eutritzsch,
sonnige, freie Lage, herrschaftl. zweite Etage mit 5 gr. Zimmern, Bad, Gärtchen u. allem Comfort bald od. 1. Oct. zu verm. 7 Min. mit elektr. Bahn v. Blücherplatz. Näh. pt. r.

Gohlis, Wilhelmstr. 10, Hochparterre, ohne vis-à-vis, Aussicht in Park, 4 Zimmer, Erker, Glas-Veranda, Bad, Gas, Garten (Innencloset, zwei Keller und Böden, Trockenboden), 800 M, per 1. 10. 03. Besichtigung 10—12, 3—5. Näheres 1. Etage.

Gohlis, Menckestr., Ecke Grüne Gasse, am Rosenthale,
sind elegante herrschaftliche Wohnungen von 900 bis 1100 M zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Gohlis, Ecke Landsberger und Ulanenstraße,
feine bürgerliche, moderne Wohnungen div. Grössen, Bad im Hause, gesunde Lage.

Aeussere Hallesche Str. 13 Parterre, 1. und 2. Etage, je 4 Zimmer, Garten, reichl. Zub., p. 1./10., 580 u. 600 M

Aeuss. Hallesche Str. 10, I.
schöne Wohnung, 4 Z. m. Z., Balkon und Erker, per 1. October zu vermiethen.

Leipzig-Lindenau: Ecke Leutzscher u. Rinckartstraße,
schöne Localitäten, passend zu Bäckerei mit Conditorei u. Café od. Restaurant, zum Preise von M 1500.— per 1. Juli c. oder später zu verm. Näheres das. beim Zimmer-Poller oder bei Richard und H. Jurisch, Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141.

Herrschaftliche Wohnungen
Plagwitz, Forststraße 4, Villenviertel am Palmengarten, freundl., nahe Stadt,
1. Etage 750 M per bald } 3 Zimmer, 2 ev. 3 Kamm., Bad, Balcon, Garten,
2. Etage 700 M per 1. Oct. } reichl. Zub., Waschk., Trockenboden. Näh. b. Hausm. das.

Lindenau, Lützner Str. 134, frdl. 1. Et. 4 Zim., Mädchk., Küche, Speisek., Gas u. Zub., f. 600 M sof. od. spät. zu verm. Näh. Lützner Str. 136, p. r.

Blücherstraße 39
III. Etage, 2 schöne, geräumige und helle Zimmer mit Berliner Oefen (ev. separaten Eingang) zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6.

Bayrische Str. 94
schöne, der Neuzeit entsprechende III. Etage, bestehend aus 3 Z., K., K., Bad und reichlichem Zubehör, für 600 M zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstr. 6, I.

Petersstrasse 11
½ 4. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann daselbst oder Rechtsanwalt Dr. Weniger, Leipzig, Reichsstraße 14, II.

Schöne 4. Etage
an ruhige einzelne Leute in bess. Hause für 400 M zu verm. Näh. daselbst Arndtstr. 68 beim Hausm. oder im Comptoir.

Eisenbahnstr. 21
eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Kammer, Küche mit reichl. Zubehör, sofort od. sp. zu vermiethen. Näheres im Hause 1. Etage.

Wohnungswechsel
wegen des Rauchens der Oefen u. des Dunstens der Aborte ist nicht mehr nötig. Johns pat. 150 000 fach erprobter Schornstein- u. Vent.-Aufsatz (Warenzeichen Schmetterling!) schafft Abhilfe. Erhältl. in einschläg. Geschäften, evtl. von J. A. John, Akt.-Ges., Ilversgehofen 226 b. Erfurt.

Im neuerbauten Grundstück
Kochstraße 26
im Vordergebäude herrschaftliche, hochelegante Wohnungen mit Bad und Innencloset im Preise von 750—800 M, im Mittelgebäude kleinere Wohnungen im Preise von 450 bis 475 M per 1. Juli d. J. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder bei Rechtsanwalt Dr. Werthauer, Markgrafenstraße 6, I.

Czermak's Garten Nr. 9
ist vom 1. October 1903 ab eine Familienwohnung für 650 M jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Brühl 1
ist vom 1. October 1903 ab eine Familien-Wohnung für 900 M jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Wohnungen
bestehend aus 3—9 Zimm., Bad, Küche, Kammer u. Zub., sind theils sofort od. später im Preise von 580—2100 M zu verm. Colonnadenstraße 17, I.

Moltkestrasse 46
zwei sehr geräum. Familien-Wohnungen für 650 M u. 450 M per sofort bez. 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. das. H.-Geb. I. links.

Südstrasse 102
sind mehrere herrschaftlich eingerichtete halbe Etagen mit Bade- u. Gaseinrichtung, freie Lage, Sonnenseite, zum October oder früher zu vermiethen, Preis 600—825 M
Näheres bei dem Hausmann.

● **Am Nordplatz** ●
Hauptzollamtstr. 11, Logis v. 650—875 M per sofort oder später zu vermiethen.

Concertv. sofort od. spät. prachtv. Wohn. 1500 M m. Bad, ev. 1200, 850, 800 M Sidonienstr. 52, Hausm.

Wohnung mit Garten
2, 3, 4 Zr., Kr. u. Zub., 250, 300, 400, 450 M, zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

Lange Str. 21 frdl. Wohnung
im Hintergeb., 2 St., 3 K., Küche, p. 1. Juli a. c. für 325 M p. a. an ordentliche Leute zu vermiethen. Näheres daselbst.

Emilienstraße 38 zu vermiethen per
1./7. Logis, M 240, H.-H.
1./10. „ M 350, H.-H.
1./10. „ M 330, V.-H.
Näheres daselbst V.-H. II.

Stube und Kammer an einzelne Person für 190 M per 1. Juli zu vermiethen
Lützowstraße 14, beim Hausmann.

Logis, Stube, 2 Kamm., Küche, 360 und 380, an bessere Leute per 1. Juli zu vermiethen Lützowstraße 14, beim Hausmann.

Zu verm. schönes freundl. Hoflogis wegzugshalber per 1./7., Pr. 270.—, p. f. einz. Leute. Näh. Vordergeb. 1. I. Kochstr. 38.

Per 1. Juli frdl. Wohn., Pr. 300 M, zu verm. Turnerstr. 19, p.

Frdl. Logis, 280 M, per 1./7. zu verm. Sebastian Bach-Straße 34, H. part. links.

Kl. schön. Logis, Promen., 1./7. an einz. Leute, Pr. 220 M Parkstr. 1, III.

Gottschedstraße 7 Logis an Leute od. Kinder per 1./7. zu vermiethen, Preis 270 M

☞ Die freundliche halbe 3. Etage rechts, L.-Reudnitz, Kapellenstraße 7, in gutem Zustande, ist per 1. Juli d. J. preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst, 1. Etage links.

Kohlgartenstraße Nr. 13/17,
Htrgeb. 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, Garten, M 900, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder der
Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Moderne Eckwohnung,
1 Ecksalon, 3 Zimmer, gr. Mansardenstube, Küche, Bad u. Zubehör, Juli oder October für 850 M zu vermiethen
Göschenstr. 22, II. Mitte, Ecke Dresdn. Str.

2 schöne große frdl. Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend, 1. Juli, 5 St., 2 K., Zubehör, 1. October, 3 St., 2 K., Zubehör, Leipzig-Reudnitz, Lilienstraße 14.

L.-Reudnitz,
Hohenzollernstraße 7 ½, erste Etage für 500 M per 1./10. 1903, sowie
Josephinenstraße 10 ½, zweite Etage (Hof) für 210 M per 1./7. 1903
anderw. zu verm. Näheres b. Hausm. das.

In bess. Haus Logis, 2 zweif. St., 2 Kam., K., K., Bodenk., zum 1. Juli, 430 M, zu vermiethen. Näheres Reudnitz, Kapellenstraße 18, p. I., bei O. Schaffenhauer.

Teubnerstrasse 16,
Ecke Eilenburger Straße,
Logis, 4 Zimmer mit je 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Gas, Bad und Zubehör, für 700 M zu vermiethen.

R., Ob. Münsterstr. 21, 1 St., 2 Kamm., K. u. Zubeh., z. 1. Juli zu verm. Näh. b. Hsm.

Freundliche 1. Etage für 400 M sofort oder später zu vermiethen
Anger, Brandiser Straße 2.

L.-Neustadt,
Ludwigstraße Nr. 11.
Sofort oder später sind zwei herrschaftl. Wohnungen, part. und 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Innencloset u. reichl. Zubehör, im Preise von 600 u. 700 M zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Herrn Tollert, IV.

Neustadt, Neustädter Straße 11,
1. Etage, der Neuzeit entspr., 4 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, 1. Juli oder später zu vermiethen.

Freundl. Wohnungen in Sellerhausen, an der Eisenbahnstr., best. in 1 Stube, 2 K., Küche u. Zub., p. 1. Juli od. später zu verm., Preis 340—360 M. Laden mit Wohnung 600 M. Näh. L.-Neustadt, Hedwigstraße 3.

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis
Hausbesitzer-Verein, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 97. Tel. 9515.

L.-V., Kirchstr. 5, in bess. ruh. Hause, p. 1./7. schöne geräum. Wohn., 2 St., 2 Ka., Küche und Zubehör, für 450 M

Volkmarsdorf, Ludwigstraße 115
Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmern, Preis 380 bis 440 M, sofort oder später zu vermiethen.

Gohlis, Menckestraße 4, I., herrsch. Wohnung, 5 Zimmer u. f. m., mit Balcon und Garten 1./10. zu vermiethen.

Fr. Logis, 2 St., K. u. Küche, 320 M, sof. o 1./7. zu verm. Gohlis, Magdeb. Str. 12 (Rest.)

Gohlis, Breitenfelder Str. 54,
schön geleg. Hoch-Parterre, 490 M, zu verm.

Gohlis, Georgstraße 4,
schöne geräum. Wohn. zu verm., drei heizb. Zimmer, Kamm., K. und reichl. Zubehör.

Blumenstrasse 104
in Gohlis sind 2 Wohnungen in 1. u. 2. Et., 3 Stub., Kamm., Küche 2c., p. 1/7. u. 1/10. zu verm. d. d. Hausm. das.

L.-Gohlis,
Villa Dorotheenstraße 54,
herrschaftliche Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Garten 2c., Hochparterre 1200 M, 1. Etage 1300 M, in Folge Versetzung der zeitherigen Inhaber sogleich oder 1. April zu vermiethen.
Hausmann nebenan.

Gohlis, Breitenfelder Str. 27 ist ein eleg. Hochpart. m. Garten f. 650 M per 1./10. zu verm. durch den Hausm. das. od. E. Schubert, Elsterstr. 9, p.

L.-Gohlis, Richterstr. 5, Ecke Wilhelmstraße, ist ½ 1. Etage in schöner, freier Lage per 1. Oktober für 550 M zu vermiethen. Näheres daselbst 1. rechts.

Wohnung: 2 heizb. Zimmer, Kammer u. Küche, f. 330 M jährlich z. 1. Juli zu verm. Gohlis, Johann Georg-Str. 12, I. l., zu erfr.

Wohnungen.
Eine ½ Etage, best. aus 3 2fstr. St., Ka., Kch., Spk., reichl. Zubeh., alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, ist umzugsh. sofort oder sp., Pr. 550 M, desgl. halbe 3. Etage per 1. October, Pr. 500 M, zu vermiethen
L.-Eutritzsch, Theresienstraße 30, I. r.

In Villa am Walde
herrschaftliche Wohnung m. Centralheizung u. Garten, 9 Z., Bd., Veranda, Balc., reichl. Zubeh., z. vermieth. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p., Hagenguth.

Hochherrschaftliche Wohnung
Lindenau, Markt 17,
5 Zimmer mit Balcon und Erker, Badezimmer, 2 Kammern, Innencloset, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Schön. Logis, 2 zweif. St., K., K., Zub., 320, 1./7. zu verm. Lindenau, Goethestraße 7, I. l.

2 Logis, sonn. u. frdl., m. Gas u. Wassercl., 1./7. od. 1./10. Lind., Lützner Str. 28.

Lindenau, Demmeringstraße 98, 1. Etage, Ecklogis, sofort oder später zu vermiethen, Preis 360 M

Freundliche schöne 1. Etagen
550 M, p. 1. Oct., 3 Zimm., 1 Kam., Balcon, 350 M per bald 2 Zim., 2 Kam., reichl. Zub., schöne Gartenaussicht Plagwitz, Forststr. 4, ganz nahe der Stadt. Näheres daselbst.

Ein Zwei-Familienhaus ist ganz oder getheilt sofort zu vermiethen
Plagwitz, Carl Heine-Straße 38, Lamm.

Nonnenstrasse 6,
Nähe Palmengarten, ½ 2. Etage, 550 M, z. 1./10. zu verm. Näh. b. Fritzsche, 3. Et.

Plagwitz, Elisabethallee 31,
kleine herrschaftliche Wohnung mit Bad, Innencloset und Garten, sofort oder später für 620 M zu vermiethen.

L.-Plagwitz, Zschochersche Str., Ecke Eduardstraße,
herrschaftliche mod. Wohn. mit Erkerzimmer, Bad, Innencloset 2c., im Preise von 750 M an aufwärts zu vermiethen.
Für Aerzte 2c. besonders geeignet.
Otto Bastineller, L.-Plagwitz, Mühlenstraße 42.

Selten schöne 2 preiswerthe **Wohnungen**
mit Erker, Bad u. Innencloset im Preise v. 450—650 M, 3 Min. zu Fuß vom Palmengart. Schleußig, Seumestr. 27, p.

● **Schöne Wohnungen** ●
mit Balcon, 1. u. 2. Et. rechts des Eckhauses L.-Schleußig, Könneritzstraße 3, am Ausgang der König Albert-Allee, mit herrl. Aussicht auf Wald u. Park, 4 Zimm., 1 Kam. u. reichl. Zub., sof. od. spät. zu verm. Pr. 650 M. Näh. b. Hausm. oder Paul Gerth, Hainstr. 6.

Schleußig, Schnorrstr. 24
schöne ger. Wohnungen mit Balcon und Garten, Preis 460—560, per 1. Juli oder 1. October 1903.

Logis zu vermiethen, Preis 280 M. Schleußig, Blümnerstraße 29.

Schleußig, Könneritzstr. 108,
sind im Part. u. 1. Et. hübsche Logis f. 650 bez. 500 M incl. Garten z. 1./10. zu verm. durch E. Schubert, Elsterstr. 9, p.

L.-Schleußig, Oeserstr. 14 u. 16,
Wohnungen sof. od. sp. im Preise von 360 bis 500 M zu vermiethen. Näh. b. Hausm. oder beim Besitzer, Dufourstraße 5, p. rechts.

Wohnungen
per sofort oder später zu vermiethen
L.-Connewitz, Neubau Ilge, am Bahnhof.

Marienstraße 14,
L.-Connewitz,
in neuem, besseren Hausgrundstück sofort oder später noch einige schöne, preiswerthe Wohnungen, best. aus 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, mit Gärtchen, im Preise von 340 bis 460 M. Näheres part. rechts daselbst.

Connewitz, Bornaische Str. 27,
sind Wohnungen zu verm., best. aus 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., f. 450 M — 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., für 420 M — 1 St., 2 K., K. u. Zubeh., f. 340 M, desgl. ein Logis f. 320 M

Connewitz zu vermiethen schönes Part.-Logis, 400 M, Marienstraße Nr. 8.

Wohnung mit Hausmannsposten zu vermiethen Connewitz, Döliker Str. 6, I., Diese.

In kl. Villa Leutzsch
schöne 1. Etage für 700 M, 5 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer, Garten, sofort zu vermiethen.
Näheres Hallesche Straße Nr. 2—4, im Cigarrengeschäft.

Leutzsch, Villa Elisabeth,
Bahnhofstraße 28, 2. Et., Mans., f. 500 M

Freundl. Hochparterre
(3 Z., Küche, 2 Keller, Garten) in Villa zu vermiethen, 7 Min. vom Bahnhof Wahren.
Lindenthal, Bahnhofstr. 48.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen
in massiv gew. Landhaus
mit guter Dahs- und elektr. Verbindung **Parterre** sofort oder später, 4 Zimmer, gr. Salon, 2 Kam., Küche, Bad, Keller, Boden, 6000 qm Garten, über 200 tragb. Obstbäume, viel Beerenstr., Spargel, sorgfältig Erdbeerbeet. Preis 750 ℳ **Ebendal**, die Etage, 4 Zim., 3 Kam., Küche, Bod., Keller, Gart., Pr. 400 ℳ **Lindenthal**, a. Bahnh. Wahren, Bahnhofstr. 54.

Wohnungen in Stünz
für ℳ 230—300, sowie in **Cröbern-hausen** für ℳ 340—380 sind per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wurzner Str. 107, I.

Gautzsch,
Ecke Ost- u. Bauernweinstr., habe ich per sof. oder später 1 Laden mit Wohnung f. 600 ℳ, 3 Wohnungen mit Balkons, Veranda, Gart., Bad, Gasanschlüsse 2c., für 500—580 ℳ, eine kl. für 170 ℳ per 1. Juli oder später, Wohnungen wie vorher von 170—630 ℳ zu vm. R. b. **Hausm. bei a. Oetzsch**, Hauptstr. 21.

Oetzsch,
Dorfstr. 15, habe ich per 1. Juli od. sp. 3 herrsch. Wohnungen mit Balkons, Bad, Garten 2c., von 580—600 ℳ, ev. 1 Laden mit Wohnung für 650 ℳ zu vermiethen.

Oetzsch, Hauptstr. 66
schöne moderne Wohnungen,
Salon, Stube, 2 Kammern, Küche 2c. f. m., zu verm. Preis 300 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage bei Frau **Müller**.

Preiswerthe Wohnungen:
Connewitz, nahe am Kreuz, Biedermannstraße 16, ℳ 260 u. 300. Hausmannsposten kann mit vergeb. werden.
Oetzsch, Hauptstraße 43, ruhige Wohnung, 275 ℳ.

Naunhof,
Villa „Zufriedenheit", Waldstraße 135, u. in herrl. Lage, unmittelb. am Walde, Sonnens., ist die 1. Etage mit Balkon, sauber möblirt, bis Anfang Juni ganz oder getheilt zu verm.

Sommerlogis—Naunhof
Parterre, 3 Zimmer, Küche und Vorrathskammer, für den Sommer möblirt oder leer zu vermiethen in kleiner Villa am Bahnhof. Näheres **A. Weissenborn, Café National, Markt 16.**

Garçonlogis, Zfenstr. Zimmer, Promenaden-Aussicht, auf Wunsch Schlafg., Rathhausring 1, II., Ecke a. Königspl.

Bess. Garçonlogis, ruhig, zu vermiethen Moltkestraße 35, I., Ecke Südstraße.

Garçonlogis bei einz. T. sof. od. sp. **Thomaskirchhof. 18, II. l.**

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren. **Burgstraße 25. II.**

Gut. möb. **Garçonl.** sof. preisw. z. v., Bad, Gas, a. a. Wunsch Kostgel. Reilstr. 6 p. l., Nähe Gohlis.

Garçonl., Zfenstr., einz. Bettstell., f. H. a. D. Sophienstr. 64. II. r. a. Bayerischen Bahnh.

Besseres Garçonlogis Thomaskirchhof. 3, p.

Fein **Garçonlogis** f. H. Blumengasse 13, I. r.

Eleg. **Garçonlogis** sofort Eberhardstraße 18 I.

Bess. ruh. Garçonlogis Reilstr. 5, IV.

Ungrt. **H. Garçl.** a. kurz od. Emilienstr. 22, II.

Fr. Garçonl. f. H. sof. od. a. Gottschedstr. 3, p. r.

Sehr frdl. Garçonlogis Weststr. 46, IV.

Garçonl., e. m. Pens., Windmühlenstr. 14, III. l.

E. sep. **Garçonl.** sof., ev. tagweis. Albertstr. 19, I.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen Centralstraße 1, 3. Et. links.

In Oetzsch, Villa,
leer, 3fenstr. Zimmer, Berl. Ofen, Parquet, sep. Eingang, herrliche **schönste Aussicht**, zu verm. Anfrage **Otto Hasse**, Johannisgasse 10.

Eleg. möbl. Zim. m. a. a. Pens., ff. Mittagtisch, Roßplatz 15, III., a. Augustusspl.

Sof. f. **möbl. ruh. Zim.** m. Cab., vorz. Bett, b. kdl. Rfmt., W. Schubertstr. 20, I., Gartenaussicht.

Eleg., möbl., gr. ruh. **Zimmer**, m. od. ohne Pens., f. H. od. D. in gut. Fam. Grassistr. 15 III.

Möbl. Zimmer, 16 ℳ, alleinige Vermiethung, Albertstraße 4, 4. Et. links.

2 gr. Zim. (leer od. mbl.) Fleischg. 26, I. Bauer.

Möbl. Zimm. f. H. Dorotheenstr. 1, IV. rts.

Mbl. Stube f. 2 Herren Pfaffendorfer Str. 9 IV.

Ein ält., besserer Herr (wenn auch leidend) **findet angenehmes Heim und auch die größte aufmerksamste Pflege** bei feingebildeter Dame. Offerten u. D. 189 an die **Expedition d. Blattes.**

Geb. Dame sucht gerdum. Wohnung halber **ein Zimmer mit Clavier** an geb. junge Dame **mit oder ohne Pension** abzugeben. Off. unter D. 94 Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate Am Georgring, Schützenstr. 1, II.

Pension Mueller, Querstraße 14. Elegante Zimmer mit u. ohne Pension auf einzelne Tage od. längere Zeit, empf. durch d. Offizier-Verein.

Billige Pension für alleinst. jg. Mädchen bietet d. Heim d. Frauen-Gewerbevereins, Königstraße 26, II. Preis 40—45 ℳ monatlich.

Pension für klein. Mädchen (aus bess. Familie), welches die Schule besucht, liebevolle, gewissenh. Erziehung. Südplatz 2, III. rechts.

Vorzügl. Pension Löhrstr. 11, II., Bockert.

Circus Wulff
Krystall-Palast

Sonntag, 3. Mai,
Extra-Vorstellungen
4 und 8 Uhr.
Nachmittags zahlen Kinder auf allen Sitzplätzen
Halbe Preise.
In beiden Vorstellung. Nachmittags u. Abends:
Marzella,
das glänzendste aller Manegenschaustücke, mit den Riesen-
Wasser-
Schauspielen, und dem Todessprung eines Reiters sammt Pferd in Feuer und Flammen in den See aus enormer Höhe.
Vorher: Auftr. sämmtl. neuen Kunstkräfte.

Des enormen Andranges halber ist die Circus-Casse den ganzen Tag ab 11 Uhr ununterbrochen geöffnet. Billetvorverkauf im Modenhaus **Aug. Polich** und Cigarrengeschäft **Flatau**, Goethe-Strasse.

Krystall-Palast
Theatersaal.
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger

Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Metz und A. Lewrig.
Sonntag, den 10. Mai: Krystall-Palast (Theatersaal).

Battenberg.
Heute Sonntag: 2 Vorstellungen.
Nachm. 1/4 Uhr und Abends 1/8 Uhr.
Neues interessantes Programm.
Num. Billets bei **Frz. Stein**, Markt, und Battenberg.
Früh 11–1 Uhr: Matinée, Concert und Theater.
Zur Aufführung gelangt: **„Der Seetabend".**

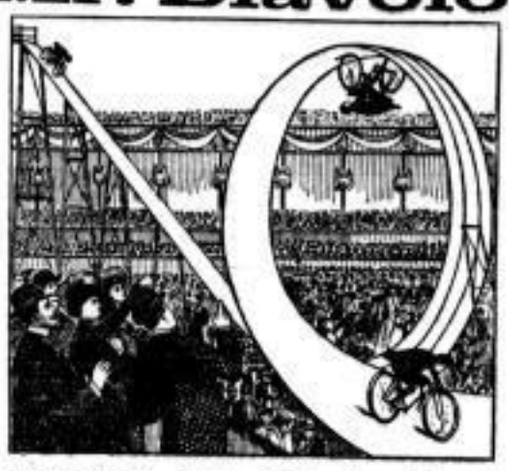
Wintergarten.
Heute Nachmittag 3 Uhr:
Garten-Eröffnungs-Concert.
Direction: Gustav Curth.
Vorzüglich gewähltes Programm.

China-Ausstellung in der „Dauernden Gewerbe-Ausstellung", Plauenscher Platz, nahe den Bahnhöfen. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Cassenschluß 1/2 9 Uhr. Eintrittspreis 30 ₰, Kinder 20 ₰, welcher Wochentags bis 6 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr zum freien Besuch der Gewerbe-Ausstellung berechtigt.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung Leipzig
Besteht seit 1890. — ca. 400 Aussteller.
Das ganze Jahr geöffnet. Eintritt 10 ₰.
Für jeden Gewerbetreibenden wirksam zur Vermehrung des Absatzes (jährlich 3 Messen).
Platzmiethe gering. Anmeldungen jederzeit.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I., vom 3. bis 9. Mai:
Interessante Reise
durch das österreichische Riesengebirge nach Aderspach und Weckelsdorf, Spindelmühle, Friedrichsthal, Trautenau, Aupathal zur Schneekoppe.

Krystall-Palast-Theater.
Gänzlich neuer Spielplan!
2 Vorstellungen 1/4 Uhr ermässigte Preise. 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen:
Kurzes Gastspiel von
Otto Reutter.
Das Mädchen mit dem goldenen Haar!
Eine Vision!
sowie sämmtliche neuengagirte Künstler.
Im Parterre-Saal: **Concert der Carab.-Capelle aus Borna.**
Der allein echte
Looping the **Loop,**
Mr. Diavolo,



beginnt in den nächsten Tagen
ein Gastspiel im
Krystall-Palast-Theater.
Die Schleifenbahn
Looping the **Loop**
ist unter P. 13712 zum Patent angemeldet und daher laut § 23 des Patentgesetzes vor Nachahmung geschützt.
Kein auf Schienen laufender Wagen,
sondern eine
Kunstleistung.
Ohne jede Vorbereitung durch
Geschicklichkeit und tollkühnen Muth
ausgeführte Production,
Mr. Diavolo
durchfährt die Schleifenbahn mit einem
einfachen Fahrrade.
Der Beginn des Gastspieles wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Bonorand.
Heute Nachmittag (bei günstiger Witterung):
Erstes Garten-Concert der Capelle Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 Uhr. Familienkarten 12 Stück 3 Mark. Vereins- u. Ehrenkarten giltig. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.
Heute Sonntag, Abends 1/8 Uhr bei günstiger Witterung:
Garten-Concert der Capelle der **107er**
Leitung: Herr Stabstrompeter K. Gittsch.
Entrée 30 Pfg.

Panorama-Garten.
Heute grosses Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr,
ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 72 aus Torgau. **O. Schlinke.**

Hôtel de Saxe.
Täglich *Grosses Concert* der **Täglich**
Tyroler Gesellschaft Franz Rainer
aus dem Zillerthal.
Sonntags Anfang Nachm. 4 u. Abends 1/8 Uhr. Wochentags 7 Uhr.
Entrée 30 Pfg. Sperrsitz 50 Pfg. *G. Hübner.*

Zoologischer Garten
Heute: **Billiger Sonntag!**
Eintritt **30** Pfg.
Nachmittags und Abends
Grosse Militär-Concerte. Capelle 134er (Jahrow).
Nachmittags-Concert: Anfang 4 Uhr, Abend-Concert: Anfang 8 Uhr.
Bei günstiger Witterung findet das Nachmittags-Concert im Garten statt.
— Vormittag und Nachmittag —
Der Wasserfall in der Berganlage.
Eintritt **30** Pfg. Kinder **15** Pfg.

Palmengarten
Anlagen im schönsten Blüthenschmucke!
Heute billiger Tag!!
Eintrittspreise: Von früh 7 Uhr bis mittags 12 Uhr! **25** Pfg., von 12 Uhr ab: Erwachsene **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.
Von 1 bis 3 Uhr mittags **Tafelmusik.** (Diners von ℳ 2 ab an kleinen Tischen.)
Von 4 bis 7 nachm. und 8 bis 1/2 11 abends **Concerte** v. Musikcorps des Feld-Artill.-Regts. 55 (Bührig).
Elektr. Illumination. • Leuchtspringbrunnen.
Bis 15. März 1904 giltige Dauerkarten (Familienkarten ℳ 25.—, Einzelkarten ℳ 12.—), sowie bis 30. September giltige **Semesterkarten für Studirende** (ℳ 5.—) werden im Verwaltungsgebäude u. an den Kassen ausgefertigt.

Allsonntäglich Abends 1/8 Uhr:
Feines kleines Künstler-Concert
(im franz. Stile)
HOTEL SEDAN.
Eintritt frei! *W. Vogel.*

Burgkeller.
Zum Frühschoppen Ragout fin und Speckkuchen.
Nachmittag und Abends
Grosse Familien-Concerte.
Biere hochfein. Carl Steineck.

Sanssouci,
Elsterstrasse 12. Haltestellen beider Strassenbahnen.
Neue prachtvolle Saal-Decoration!
Grossartige elektrische Lichteffecte!
Heute — **Sonntag** — Heute
Grosses Ballfest.
Ununterbrochene Concert- u. Ballmusik von zwei Musikcapellen.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Anfang 4 Uhr.
Morgen — **Montag** — Morgen
Anfang 8 Uhr. **Elite-Ball.** Entrée 30 ₰.
Donnerstag, den 7. Mai: **Familien-Abend: Grosses Extra-Concert** und **Gesellschaftsball.** W. Stöckter.

Gute Quelle
Brühl 42. *Louis Bernstein.* Brühl 42.
Heute Sonntag v. 11—1 Uhr: Gr. Frühschoppen-Frei-Concert.
Nachmittag von 4 Uhr an: Wochentags von 5 Uhr an: Grosses Familien-Concert,
ausgeführt von der so beliebten u. renommirten Hauskapelle. Dir.: W. Hügel.
Stadtbekannt gute Küche. Eisai hell u. dunkel. Echt Pilsenetzer.
Im Tunnel: Tägl. Grosse Künstler-Vorstellungen.
Erstclassiges Programm. Höchst amusant.

Fleischerplatz. Fleischerplatz.
Opitz's Palast
das grösste, vornehmste und eleganteste der modernen Fahrgeschäfte Europas
befindet sich zur Messe
Fleischerplatz.

Königsplatz beim Graff-Museum
Dechant's
Grand Hippodrom Nobless.
Täglich von 8—11 Uhr **grosse Reitfeste.**
Eintritt 20 ₰. Dauer-Eintrittskarte 5 ℳ
Königsplatz beim Graff-Museum

Schlosskeller.

Otto Mosemann.

Jeden Mittwoch Concert und Ball (Capelle 106er).

Donnerstag, den 7. Mai:
Familien-Abend der Schutzmannschaft Leipzig, II. Parade.
Sonnabend, den 9. Mai:
Stiftungsfest des Kirchenchores der Erlöserkirche L.-Reudnitz.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

Heute Sonntag: **Monstre-Militär-Concert**

der vollzähligen Regimentscapellen
unter abwechselnder Leitung ihrer Directoren.

K. S. 18er Ulanen — Stabstrompeter W. Radecke.

K. S. Carabiniers — Stabstrompeter A. Peterlein.

Zum Schluss des sehr gewählten Programms:
Parademärsche auf 50 Feldtrompeten.
Nach dem Concert: **Elite-Ball.** Anfang ¼4 Uhr. Entrée 40 Pfg. Karten Vorzugspreise.
Im grossen Restaurant: Unterhaltungs-Frei-Concert.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 3. Mai cr.:
Gross. Militär-Concert der Capelle des Königl. Inf.-Regts. No. 107
Leitung: Herr Stabshoboist Karl Gilitsch.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

Morgen Montag, den 4. Mai cr.:
Grosses Extra-Concert der Capelle des Königs-Infant.-Rgts. No. 106
Leitung: Militär-Musikdirigent Herr J. H. Matthey.
Nachdem: **Elite-Ball.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

Zur gefl. Beachtung! Zur Abhaltung von Sommer- ꝛc. Festen eignet sich das Schützenhaus L.-Sellerhausen in ganz besonderer Weise infolge seiner großartigen Räumlichkeiten und Gartenanlagen: Großer Festsaal, kl. Saal u. Nebenräume, Concertpark, Restaurations- u. Spielgärten, Festwiese ꝛc. Coulantes Entgegenkommen!
Hochachtungsvoll **Richard Hertel.**

Drei Linden.

Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert** der Regimentsmusik des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72
Leitung: Herr Stabshoboist W. Löber unter Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht". Leitung: Herr Chordirector G. Müller-Woldmar.
Nach dem Concert: **Großer Ball.** Militär-Musik.

TIVOLI

Sonntag, den 3. Mai: **Grosses Ball-Fest**
Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 Pfg.
Dienstag, den 5. Mai: **Grosses Militär-Concert und Ball.**
Vorzugskarten gültig.
C. Starck, langjähriger Geschäftsführer im Café Bauer.

CENTRAL THEATER

Heute 4 und 7½ Uhr

Heute Sonntag, 3. Mai,
2 grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen,
Abends 7½ Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

Gastspiel
Božena Bradsky

Agnes Säther — Norwegische Soubrette.
Fränzi Mensdorff — Deutsche Soubrette.
Eduard Kornau, Original Wiener Komiker.
The Gladenbeck's — Krafttürner.
Lucia & Viata — Drahtseilkünstlerinnen.
Les Darto Pariser Tanz-Duett.
Morie und Maar — Jongleur-Szene.
Albertine Melich — Dressirte Kakadus, Papageien etc.
Wood and Bates — Musical Excentrics.
Gisela Werther — Liedersängerin.
Messter's Kosmograph, neue Bilderserie.

Gewöhnliche Preise:
1 Platz Prosceniumsloge Parterre ℳ 5, 1 Platz Prosceniumsloge Balkon ℳ 5, 1 Platz Mittelbalkon-Loge ℳ 3.50, 1 Platz Seitenbalkon-Loge ℳ 3.50, Orchester-Fauteuils (Reihe 1—3) ℳ 2.50, I. Parquet (Reihe 4—9) ℳ 2, II. Parquet (Reihe 10—17) ℳ 1.50, Parterre an Tischen ℳ 1.—, Mittelbalkon ℳ 2.50, Seitenbalkon ℳ 2.—, I. Rang (Reihe 1—2) ℳ 1.—, I. Rang (Reihe 3—5) 75 ₰, Galerie 50 ₰, Galerie-Stehplatz 30 ₰, Promenoirs ℳ 1.—. Sämmtliche Sitzplätze sind nummerirt.

Vorverkauf: An der Theaterkasse, Bosestrasse 1 (Telephon 4168) von 11—1 und von 6 Uhr Abends ab und täglich bis 5 Uhr Abends im Modenhaus Aug. Pollich und in den Cigarrengeschäften Carl Flatau, Gothestrasse 5 und Petersteinweg 10, Oskar Illing, Brühl 4 (Ecke Hainstrasse), F. G. Walther, Wintergartenstr. 7, Moritz Leissner, Weststrasse 32 (Westplatz), H. Pressler, Windmühlenstrasse 56 und Bosestrasse (Central-Theater, Ecke Gottschedstrasse).

Centraltheater

Festsaal (Gottschedstrasse).
Heute Sonntag
Grosser Elite-Ball.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Café Bauer.

Drei Concerte
der Ungarischen Magnaten-Capelle.
Entrée frei. Von 11—1, 4—7 und 8—12. R. Axster.
Frühschoppen-Concert.

Restaurant Einhorn, Grimm. Steinweg.

Heute und täglich
Grosses Concert
der überall beliebten Instrumental-Sängertruppe
6 Damen — O'Oberbayrischen Singvögel — 2 Herren
unter Leitung des urfidelen Michl. Hipp.
Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr. Entrée frei.
Es ladet ergebenst ein R. Birkigt.

Fernspr. 7840. Besitzer Max Klöppel

Neuer Gasthof

Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement
Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 3. Mai:
Grosses humoristisches Concert der Leipziger Sänger
aus dem Krystall-Palast.
Grosses Elite-Programm, u. A.: Arth. Lewrig's Transformationsact.
Nachdem **Ball.** Anfang ½4 Uhr. Entrée 40 ₰. Sänger- u. Vorzugskarten gültig.
Dienstag: Kein Concert!

Stadt London,

Nicolaistr. 14. Fr. Bastanier.
Heute Frühschoppen-Concert,
sowie Nachm. u. Abends Grosse Concerte der urfidelen
Tegernsee'r
In der Unterwelt: Musikal. Clown-Quartett.
Küche stadtbekannt. Biere ff.

„Pilsner Bierstall"

Thomaskirchhof 16.
Von 11—1 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Garten-Concert.
Capelle: Arthur Curth.

Wolfsschlucht.

Brühl Nr. 35. Täglich: Frei-Concert Tyroler-Capelle
Neu! Inh.: Otto Koch. Neu! Unter-Innthaler.
Heute Sonntag: **Frühschoppen-Concert.**

Restaur. u. Café „Grosser Reiter".

Inh. Gust. Domke.
Täglich von 4 Uhr ab:
Concert der so beliebten Damen-Capelle „Mühlford".
Heute von 11 Uhr ab:
Grosses Frühschoppen-Concert.
Um gütigen Zuspruch bittet d. O.

Goldner Helm, Eutritzsch

Haltestelle beider Strassenbahnen.
Heute Sonntag
Grosses Concert u. Ballmusik
von ½4 Uhr an.
Selbstgebackener Kuchen.
Empf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döllnitzer Rittergutsgose. Reichhaltige Speisekarte. W. Julius.

Friedrichshallen, L.-Connewitz,

Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 3. Mai:
Grosses Extra-Concert
von der Capelle Günther Coblenz. Anfang ½4 Uhr.
Nachdem **großer Elite-Ball.**
Entrée 30 ₰. Vorverkauf und Vorzugskarten 20 ₰.
Achtungsvoll Ernst Franke.
Voranzeige. Sonntag, den 10. Mai: Grosses humoristisches Doppel-Concert der beliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast und der Capelle Günther Coblenz. — Anfang ½4 Uhr.

„Reichsverweser" Leipzig-Kleinzschocher

Heute Sonntag von ½4 Uhr an **Concert und Ball.**
Morgen Montag Abend 8 Uhr **Gr. Frühlings-Concert,**
ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, Dir.: Hr. Capellmeister Günther Coblenz. Nach dem Concert Ball bis 1 Uhr. Sehr reichhaltiges Programm.
Ergebenst Carl Reiche.

Heute
Flora. **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. J. Michael.
Im Gastzimmer Concert-Orchester „Gloria", Eingang in seiner Rst.

Fernspr. 8085.

Gasthof zum Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg.

Neu — Gute Bewirthung. Flotte Bedienung. — Neu

Größtes und schönstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe.
Heute Sonntag
Große Ballmusik
in meinem neuerrichteten, 3000 Personen fassenden Jugendfestsaale. Um gütige Besichtigung und Besuch bittet **Gustav Hecht.**

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. (Haltestelle der elektr. Strassenbahn.) Fernspr. 1781.
Empfehle stets reichhaltige Speisenkarte, sowie hochfeine Biere, als: Echt Münchener Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau. Ferner: f. Kaffee nach Carlsbader Art mit diversen ff. selbstgebackenen Kuchen.
Heute **Ballmusik.**
Eintritt frei. Anfang ½4 Uhr. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Morgen und jeden Montag **Ballmusik.**

Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.
Von 4 Uhr ab: **BALL.**
Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.

Grüne Schänke, L.-Anger.

Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Heute, sowie jeden Sonntag: **Oeffentlicher Ball.**
Anfang 4 Uhr. Ergebenst K. Zenner.

Gasthof Probstheida.

Schönstes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement der Umgegend. Bester Treffpunct bei Ausflügen.
Heute Sonntag **Concert und Ball.**
Anfang 3 Uhr. Entrée frei.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Telephon 9216. Altbekanntes Vergnügungslocal mit schöner Aussicht. 3000 Personen fassend.
Sonntags von 4 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein Heinrich Dümpel.

Goldene Krone, Connewitz.

Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr
Eintritt frei. **Großer öffentl. Ball.** Eintritt frei.
Tanz-Bändchen von 4—8 und 8—12 Uhr 75 ₰.
Einem geehrten Publicum, Gesellschaften und Vereinen bringe meine Localitäten bei Ausflügen und Sommerfesten in empfehlende Erinnerung.
Es ladet ergebenst ein Carl Schulze.

Moskau Alter Gasthof.

Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Entrée 10 Pfg.
Anfang ½4 Uhr.
9 Uhr: **Contre-Tanz.**
Telephon 6461. Julius Munkelt.

Hôtel Schloss

Drachenfels.

Bes.: August Schöpfel

Erstklassige Bewirthschaftung.

Heute Sonntag, den 3. Mai, Nachmittag ½4 Uhr in den im herrlichsten Frühlingsschmuck prangenden Concertpark

Populäres Militär-Concert.

Volles Musikcorps des Königs-Inf.-Reg. Nr. 106. Direction: Herr J. H. Matthey.

Nach dem Concert: Grosser Ball. Neueste Tänze.

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten gültig. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Drei Lilien

Heute Sonntag, den 3. Mai: Grosses Militär-Concert der vollständigen Artillerie-Capelle (Streich- und Blasmusik) unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Kurts.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten. Nachdem Ball. Abends Frei-Concert.

Dienstag, den 5. Mai: Humoristische Soirée und Ball der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Albertgarten

Heute Sonntag, den 3. Mai:

Grosses Extra-Concert

des Neuen Concert-Orchesters (G. Schütze).

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: Grosser Ball. Karten gültig.

Bei günstiger Witterung: Garten-Frei-Concert.

Morgen Montag, den 4. Mai:

Gr. humor. Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Nachdem: Grosser Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Felsenkeller

Heute Sonntag: Großes Extra-Concert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Leitung des Herrn Capellmeister Günther Coblenz.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem Ball.

Donnerstag, den 7. Mai:

Concert und Ball.

W. Canitz.

Im Elefanten

Nicolaistrasse 6

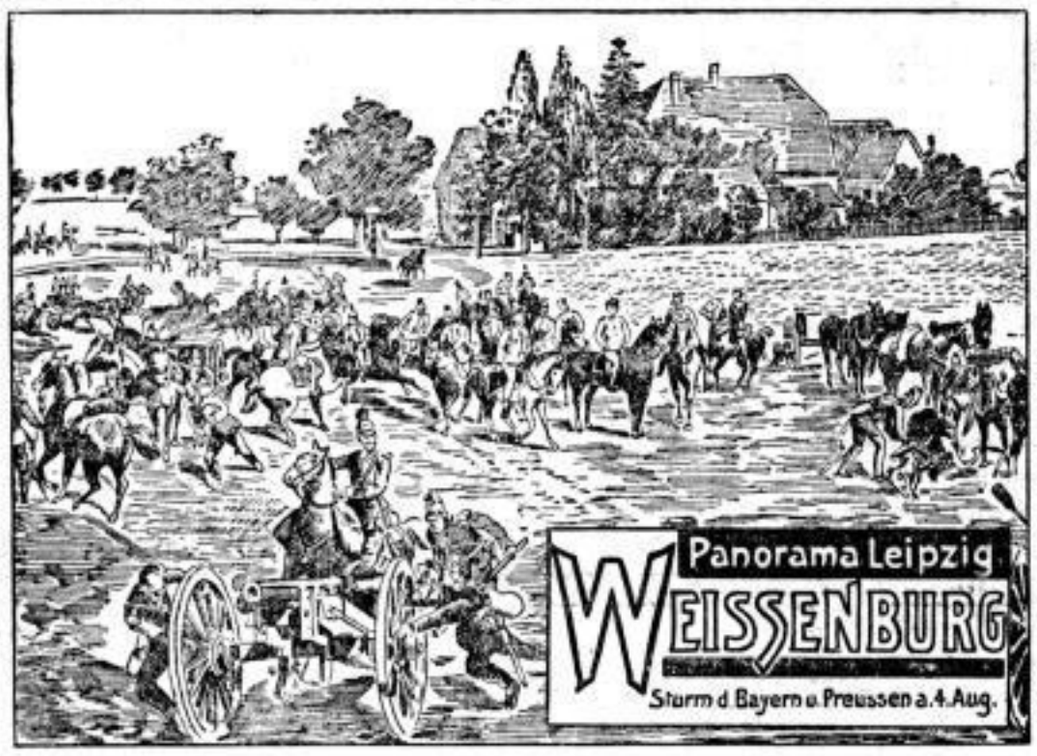
tägl. Unterhaltungsmusik.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Tägl.: Specialgerichte.

K. Rizzi (hell und dunkel), echt Pilsenetzer.

Robert Schlegel.



Neu! Burenschlachten.

Heute: Billiger Sonntag.

Offen von früh bis Abends 10 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg. Kinder u. Militär vom Feldw. abwärts 25 Pfg.

Park Meusdorf.

(Z. Z. in herrlichster Baumblüthe.)

Weitaus größtes, 30,000 Personen Aufenthalt gewährendes Ausflugs- u. Vergnügungs-Etablissement der näheren Umgebung Leipzigs. Historische Erinnerungsstätte der Völkerschlacht mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal. Aussichtsthurm. 2 große, 3000 und 1000 Personen fassende Festsäle. Schöne, abwechselnde Flur- und Parkanlagen mit daran sich schließenden staubfreien Kinderspiel- und Turnplätzen. Idyllisch im hohen Nadelwald gelegene

Obstweinschänke.

Heute Sonntag, den 3. Mai: **Grosser Elite-Ball.** Anfang 3 Uhr.

Omnibus-Verbindung mittels zweier Kreuzer ab Straßenbahn-Endstation Probstheida à Person 10 ₰.

F. Aug. Fichtner.

Neu! Neu!

Schloß Rheinsberg

Wald-Restaurant. Obstweinschänke. Café.

Gautzsch, am Ring.

Neben der Schokoladenfabrik von Riquet & Co.

Etablissement ersten Ranges. Freundliche Gast- und Gesellschaftsräume, weitgehenden Anforderungen entsprechender, schön ausgestatteter Saal für Gesellschaften.

Großer staub- und zugfreier, 4000 Personen fassender, idyllischer Garten, welcher Alles, was man an Naturschönheit verlangt, in sich vereinigt: Berganlagen, Wald, Wiesen, Wasser, Concertplatz, Terrassen. Große, ca. 1000 Personen Unterkunft gewährende Colonnaden und Pavillons.

Großer Spielplatz mit automatischem Carroussel und sonstigen Kinderbelustigungen.

Zum Ausschank gelangt das beliebte Lager und Pilsener der Brauerei F. Rühl in Volkmarsdorf, sowie das echte Kulmbacher Kapuziner-Bräu.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte.

Gutgepflegte, preiswerthe Weine erster Firmen.

Einem zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichne Hochachtungsvoll **R. Wahl,** Besitzer.

Gasthof Wahren.

Heute Sonntag

Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr.

Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht, Felsengrotte, Wasserefferte.

Speisen und Getränke von bekannter Güte.

Telephon Nr. 7670. Hierzu ladet ergebenst ein M. Höhne.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Gasthof **Zweinaundorf** Heute Sonntag Nachmittag von ½4 Uhr an: **Concert u. Ball.**

Hochachtungsvoll Bernhard Petzold.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant, Café

Leipzig-Eutritzsch.

Herrliche Parkanlagen. Angenehmster Familienaufenhalt.

Sport-Park des „F.-C. Wacker".

Telephon 1786. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Dölitz. Zur Lindenburg,

Tel. 3011.

Obstweinschänke, Restaurant und Café.

Haltestelle der Gr. Str.-B. Gohlis-Connewitz-Dölitz.

Angenehmster Familienaufenthalt. Schönster Ausflugsort.

Küche und Keller von bekannter Güte.

Hochachtungsvoll *Paul Mucke.*

Gasthof Abtnauendorf.

10 Min. von der Elektr. Bahn. — Tel. 5690. — Herrlichste Baumblüthe.

Empfehle dem geehrten Publicum, Gesellschaften, Vereinen ꝛc. mein

Local nebst Gesellschaftssaal, gr. schattigen Garten, Carroussel und Spielplätzen zur freundlichen Benutzung.

Achtungsvoll R. Grabner.

Neu! Meinen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich heute in Leutzsch, Barnecker Straße 5, unter dem Namen **Neu!**

Barnecker Hof

ein Restaurant neu eröffnet habe. Zum Ausschank bringe ich Lagerbier aus renommirter Brauerei und echtes Kulmbacher, wie auch Gose, Weisse ꝛc.

Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen in meinen modern und gemüthlich eingerichteten Localitäten einen angenehmen Aufenthalt zu bieten und sie mit bestgepflegten Bieren u. Getränken u. nur guten Speisen aufs Vorzüglichste zu bewirthen.

Ich bitte, mein neues Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

Adolf Hermus.

Weinhandlung u. Weinstube

„Goldene Rebe"

(Inh. F. verw. Geyert)

Nordstr. 21 Leipzig Nordstr. 21.

Heute: Eröffnung.

Hôtel Reichshof

vormals **Wein-Restaurant Alwin Noth,**

Schulstrasse 14.

Festsäle besonders geeignet für Hochzeiten. **Küche** und **Keller** anerkannt vorzüglich.

Eleg. **Fremdenzimmer.** Civile Preise.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Burgstr. 19. Messcentrum. **Keine Messpreise.** Burgstr. 19. Messcentrum.

Weinwirtschaft u. Weinhandlung

Thüringer Hof

Hugo Krause.

Maitrank von frischen Maikräutern.

Mittagstisch im Abonnement 1 ℳ nach Wahl.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Specialität heute: Rehrücken. — Oderkrebse.

Arcadia-Weinstuben.

Nicolaistrasse 38.

Nach vollständiger Renovation **neu eröffnet.**

Vornehmes Local. Stets aufmerksame Bedienung. Inhaber: Joh. Pietzonka.

Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Gut gepflegte Biere und Weine.

Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen. Morgen Pfannen.

Maitrank von frischem Waldmeister, ¼ Liter 20 ₰.

Café Römling

Thomasiusstraße 4, empfiehlt seine freundl. Localitäten nebst schön gel. Garten u. Colonn.

Specialität: Echt Berliner Weißbier und Grätzer

— Pilsener Bierstall —

Leipzig, Thomaskirchhof 16,

empfiehlt seine großartigen Localitäten, insbesondere für die kommende Sommersaison den einzig schönen Garten im Herzen der Stadt, große Colonnade und vorzügliche Kegelbahn.

Guten bürgerlichen Mittagstisch in ½ und ¾ Port., frisch und Abends Stamm. à la carte zu jeder Zeit.

Täglich Specialgerichte. Heute: Ente mit Weinkraut. Morgen: Rostbeef mit Prinzeßkartoffeln.

Echt Pilsener: Alt-Pilsenetzer Brauhaus, Pilsenetz bei Pilsen.

Echt Münchner „Löwenbräu", Lichtenhainer „Communbrauerei".

Hochachtungsvoll Paul Reichelt.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen

Heute: Fricassée v. Huhn. 4 Entritzscher Str. 4. Rostbeef. Gr. Stammantwahl.

Hochfeine Biere, hell u. dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

J. Brückner's Restaurant

Colonnadenstraße 13.

Einem verehrten Publikum, insbesondere dem des Westviertels, beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage, außer den bisher in meinem Restaurant verschänkten

Tucher-Bier, Würzburger Hofbräu und Riebeck-Lagerbier

noch das anerkannt vorzügliche

Original-Pilsener-Bier

aus der

Ersten Pilsener Actien-Brauerei, Pilsen i. B.,

zum Ausschank bringe.

	in meinem Local:	außer Haus in eig. Gefäßen d. Consum.
für Original-Pilsener-Bier	25 ₰ per 4/10 Liter,	20 ₰ per 4/10 Liter,
„ Tucher-Bier	15 „ „ 1/8 „	25 „ „ 1/2 „
„ Würzburger Hofbräu	20 „ „ 4/10 „	20 „ „ 1/2 „
„ Riebeck-Lagerbier	20 „ „ 4/10 „	20 „ „ 1/2 „
„ Töllnitzer Ritterguts-Gose	13 „ „ 4/10 „	13 „ „ 1/2 „
	30 „	25 „

Gleichzeitig bringe ich meine

reichhaltige Mittag- u. Abendspeisekarte

sowie meine **Vereinszimmer** in empfehlende Erinnerung und bitte höfl. um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

J. Brückner, Restaurateur.

Restaurant

Hôtel de Pologne

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch von 12—3 Uhr

besonders für Familien geeignet.

Abends große Auswahl von Specialgerichten, z. B. **Krebssuppe, Allerlei mit Schnitzel, Friesssée v. Huhn etc. 10 St. Krebse 1 ℳ**

Inhaber **Wilh. Hupka,** Hoflieferant und Hofkaviteur.

NB. **Die herrlichen Garten-Anlagen sind wieder eröffnet.**

Hotel Palmbaum

empfiehlt seine behaglich eingerichteten

Restaurationsräume

zur gefälligen Benutzung.

Vorzügliche Küche.

Pilsner Bier (Urquell), sowie **Bayrisch** von J. G. Reif, Nürnberg.

Prachtvoller Festsaal

mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.

Im Hôtel Table d'hôte 1 Uhr.

Herm. Lange.

Forkels Restaurant

An der Promenade — Nähe des Alten Theaters

empfiehlt seinen

vorzüglichen Mittagstisch,

im Abonnement Preisermäßigung.

Jeden Tag Specialitäten. Gewählte Abendkarte.

Für Vereine und Gesellschaften empfehle meine gut heizbare Colonnade.

Heute Sonntag, den 3. Mai cr.,

Neue Bewirtschaftung — Neue Bewirtschaftung

habe ich das

Restaurant „Zur Hopfenblüte"

verbunden mit

Frühstücksstube und Destillation

Leipzig, Querstraße Nr. 19

käuflich übernommen. Ich werde bestrebt sein, durch vorzüglichste Bedienung und aufmerksamste Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu gewinnen und zu erhalten und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. Auch steht ein gutes **französisches Billard** zur gefäll. Benutzung.

Leipzig, Querstraße Nr. 19, den 3. Mai 1903.

Hochachtungsvoll **Albert Hoffmann.**

Nächsten Dienstag: 1. Großes Doppel-Schlachtfest. Von Vorm. 9 Uhr an **E. Wellfleisch.**

Börsen-Hôtel

Neu. am Blücherplatz. Neu.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Reichhaltige Speisekarte.
Vorzügliche Getränke.
Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
G. Heinitz.

Café Gesswein,

Brühl 21, 1. Etage,

Erinnerungsplätze an Goethe und Käthchen Schönkopf.
Altberühmter Kaffeeschank.
Bevorzugtes Verkehrslocal akademischer Kreise.

Waldschlößchen Gohlis.

Vorzügl. Küche, fl. Preise, ff. Vereins-Bier, echt Bayer., ff. Gose, frisch Speckf. Im Saale Ball.

Mittagstisch für Damen 40 Pfg.,

schönes großes Ruhe- u. Lesezimmer, Neumarkt 3, Tr. A, III., Verb. laufen. Geb.

Reform-Speisehaus

Markt 9, I.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Palmiés stadtbekannter bürgerl. Mittagstisch.

(Z. 50 ₰ u. 80 ₰ im Abonnement.)
Creditanstalt, Parkstr. 11.

Zwei Herren suchen guten Pr.-Mittagstisch im Westviertel. Off. u. D. 171 Expedition d. Bl.

Verloren

grünes Portem. mit 36 ℳ Goethestraße, Brühl. Abzug. Gohlis, Blumenstr. 31, II. l.

Nähverein

des Gustav Adolf-Frauenvereins.

Montag, den 4. Mai, von 3 bis 4 Uhr Schillerstraße Nr. 9, linker Flügel.

K. S. M. V. — Kaffeekossen

Am 4. Mai

Monats-versammlung.

Vermischte Anzeigen.

Faust: Erhalten. Dank. Gruß. Bitte bald sehen.

Beiträge

für die **König Albert-Gedächtniss-Stiftung** werden jederzeit entgegengenommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.**

Sportplatz.

Nächsten Sonntag, 10. Mai, 3 Uhr:

Eröffnungsrennen.

Beste Steher der Welt am Start:

Robl — Contenet — Michael

hinter Motorführung. 3500 Mk. Preise.

Drei Läufe über 10 km, ein Lauf über 50 km.

Platzpreise: Innenraum 6 Mk., Loge 3 Mk., Tribüne 2.50 Mk., Sattelplatz 2 Mk. (für Kinder 1 Mk.), Curvenstehplatz, numerirt, 1.50 Mk., Curvenstehplatz 1 Mk., Ausgänger 50 Pfg.

Vorverkauf: Illing, Brühl, Ecke Hainstrasse, **Tuma,** gegenüber Café Felsche, **Doberuecker & Groh,** Dorotheenstrasse. **Casse auf dem Sportplatz.**

Deutscher Buchgewerbeverein.

Von Montag, den 4. Mai, bis Sonnabend, den 9. Mai 1903, sind sämmtliche Ausstellungsräume des Deutschen Buchgewerbehauses geschlossen.

Am Sonntag, den 10. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr

Eröffnung der Ostermess- u. Jahresausstellung.

Eintritt frei!

Verband Deutscher Handlungsgehülfen

Kreisverein Leipzig.

Donnerstag, 7. Mai, abends 9 Uhr im **Centraltheater,** oberer Saal, Thomasring. **Vortrag:**

Ernstes und Scherzhaftes vom Kaufmann.

Redner: Herr Dr. jur. Ludw. Hubertl, Leipzig.

General-Versammlung des Leipziger Fröbel-Vereins

Freitag, den 8. Mai 1903,

im Saale des Seminars des Fröbel-Vereins, Hospitalstraße 25, part.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage für das Jahr 1902.
2) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
3) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Rechnungs-Revisoren.
4) Berathung über den Bau eines eigenen Heims für den Fröbel-Verein.

Der Vorstand des Leipziger Fröbel-Vereins.

Syndikus H. Pilz, z. Z. Vorsitzender.

Leipziger Schützengesellschaft.

In Verbindung mit dem **Warnecke-Schießen** findet **Sonntag, den 10. Mai,** Mittags 1 Uhr im **Schützenhofe** stiftungsgemäß das **Warnecke-Essen** statt. Gäste, Damen und Herren, sind willkommen. Preis des Gedecks 2 ℳ — Diejenigen Mitglieder, welche sich am diesjährigen Warnecke-Schießen betheiligen, haben das Gedeck frei. — Die Ausgabe der Schußkarten und Tafelmarken erfolgt **nur Donnerstag, den 7. Mai,** Abends von 7—9 Uhr in unserem Casino, Krystall-Palast. **T. V.**

Invalidenkasse für Buchbinder, verwandte Berufsgenossen und deren Hilfsarbeiter zu Leipzig.

In der **Generalvers.** vom 27./4. d. J. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt, welches lt. § 18 des Statuts hierdurch bekannt gegeben wird.

Max Brenner, Reudnitz, Comeniusstr. 2, IV., zum Kassirer, **Gustav Weisshuhn,** als dessen Stellvertreter, und **Heinr. Ketasch,** zum Beisitzer.

Max Brenner, z. Z. Kassirer.

Kgl. Sächs. Militär-Verein

„Artillerie, Pioniere und Train" zu Leipzig.

Monatsversammlung Dienstag, den 5. Mai, Abends 9 Uhr, im Vereinszimmer, „Burgkeller". **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Mil.-Ver. „Jäger u. Schützen", Leipzig.

Montag, den 4. Mai, **Monatsversammlung.** Der Gesammtvorstand.

Kgl. Sächs. Militär-Verein **Carabiniers u. Reiter** ehem. III. R.-R. Leipzig u. Umgebung.

Morgen **Montag Monatsversammlung,** Aufnahme neuer Mitglieder. D. Gesammtvorst.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

hält **Sonnabend, den 9. Mai 1903, Nachmittags 4 Uhr** im Logengebäude, **Elsterstraße 2,** seine

Jahresversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht.
Richtigsprechen der Rechnung auf das Jahr 1902.
Neuwahl an Stelle der ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Vorsteherinnen.
Beschlußfassung über etwaige Anträge.

Die Mitglieder des Vereins, wie Alle, welche an dessen Thätigkeit Interesse nehmen, werden hiermit zur gefälligen Teilnahme an der Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Dr. Harrwitz, Vorsitzender.

Blinder Clavierstimmer Harzer,

Yorkstrasse 12, II., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.

P. Dr. Roch. Oberinsp. Vermeil, Dresd. Blind.-Anst.

Gebt den Blinden Arbeit!

Der Verein für erwerbtreibende Blinde empfiehlt dem geehrten Publicum: Als Nahrungsbesitzer: Geschwister Trübger, Radverkauf von Korb- und Bürstenwaaren, **Gohlis, Lindenthaler Str. 40,** E. Heinisch, **Sebastian Bach-Straße 17, H. p.,** Bürstenwaaren sind vorräthig. Nebenfuhrbes.: O. Ullrich, Leipzig-Neuschönefeld, **Melanchthonstraße 3, II. r.,** P. Nutze, **Raundörfchen 20, H. II.,** W. Manteufel, Neu-Reudnitz, **Josephinenstraße 33, IV.**

Dank.

Herrn Fritz Lehmann, Heilmagnetiseur, Albertstraße 33, part.

Nachdem Sie mich vollständig von meinem **Gelenkrheumatismus** wiederhergestellt haben, kann ich nicht unterlassen, Ihnen nochmals hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Ich litt an furchtbaren Schmerzen an Hand- und Fußgelenken und bin **durch Ihre Behandlung vollständig gesund geworden.** Ich werde Sie in unserm Bekanntenkreise und wo ich Gelegenheit habe, allen Leidenden aufs Herzlichste empfehlen und bin gern bereit, jedermann darüber persönlich nähere Auskunft zu ertheilen.

Ihnen auch fernerhin viel Erfolg wünschend, grüßt unter nochmaligem besten Dank

Frau Paul, Windmühlenstraße 37, I.

Sport-Park

des

Fußball-Club „Wacker"

Leipzig-Eutritzsch (Tebrahof).

Sonntag, den 3. Mai:

Nachm. 4 Uhr

Sportclub „Victoria" 1897

Cottbus

(Meisterschaftsclub der Niederlausitz)

gegen

Wacker.

Eintritt 30 ₰.

Verband und Schüler 20 ₰.

Für die mir zu meinem

25jährigen Geschäfts-Jubiläum

in so zahlreichem Maße gewordenen Ehrungen sage ich hierdurch Allen meinen innigsten Dank.

C. Voigt, Leipzig-Gohlis.

Radfahrer,

der Freitag ½3 Uhr Brühl u. Hainstr.-Ecke stürzte, bittet Zeug. um gütige Adr., beland. der Begleiter des radfahrenden Kindes, das da auch stürzte, an **Dingeldein,** Markt 10, erb.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Rosenzweig** in Leipzig, alleinigen Inhabers des Weißwaaren-Großgeschäftes unter der Firma **Rosenzweig & Fendler,** Leipzig, Reichsstraße 42, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen. Die verfügbare Masse beträgt 5446 ℳ 20 ₰ zuzüglich Einlagezinsen. Bevorrechtigt sind 39 ℳ 17 ₰. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen 25,117 ℳ 35 ₰.

Leipzig, den 2. Mai 1903.

Rechtsanwalt Dr. **Carl Müller,** Konkursverwalter.

Ausstehende Schuldforderungen,

auch ausgeklagte, werden schnell u. mit gutem Erfolge beigetrieben durch **Incassobureau M. Siebenhaar,** Leipzig, Katharinenstr. 13/17.

Leuch's Weltadressbücher,

diverse Bände, werden auf Stunden oder Tage gegen gute Entschädigung **zu leihen ges.** Neueste Ausg. Off. u. D. 203 Expedition d. Bl.

Alle Lotterielisten

liegen zur Einsicht aus.

Cigarren-Geschäft

Hermann Dorn, Universitätsstr. 11.

Herzl. Bitte.

Weich hochherz. Mensch giebt ein. schwerkrank. Bankbeamt. die Mittel zur Cur in Sanatorium. Innigster Dank und treueste Ergebenheit zugesichert. Gütige Off. unter **R. 26** Exp. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Fabrikant von Paillettenartikel

aus Geistes kann Offerte sub **O. D. 99 postlagernd Brüssel Méridien** einreichen. Jährlicher Absatz für 40,000 Frcs.

Gemüthlicher Skatrisch (2 ₰) sucht besseren Herrn als Theilnehmer. Adr. unt. C. 230 an die Expedition dieses Blattes erb.

Blos nur — R. Dank! Bald mehr! Auch Sl.

Reclamen.

Junges Mädchen, Belgierin, sucht **französ. Conversationsunterricht** zu geben, sehr gern auch Kinderw. Off. unter D. 223 Expedition d. Blattes.

Pianino 160 ℳ Albertstraße 14, I.

Reisekörbe billig Thomas, Münzgasse.

Herren-Wäsche

insbesondere

Oberhemden, bunte Faltenhemden, Nachthemden — Uniformhemden — Kragen — Manschetten.

Gebr. Just,

Grimmaische Strasse 5.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Frz. Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann und Otto Klautschke.

G. Weissflog,

Markt 3, Koch's Hof,

empfiehlt billigst alle Sorten

Korbwaaren,

Specialität: **Spankörbe.**

Zoerner's Eier-Cognac

ist der Beste!

E. J. Einsiedel Nachf.,

Berliner Strasse, vor den Friedhöfen.

Preiswerteste Bezugsquelle von

Grabsteinen

bei größter Auswahl.

Fernsprecher 588

Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Frida** mit Herrn **Karl Hoermann,** Buchdruckereibesitzer, beehren sich hierdurch anzuzeigen

HOF, im Mai 1903

Grosshändler **Ludwig Lossow** und Frau **Hermine** geb. Seidel.

Frida Lossow
Karl Hoermann
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsa** mit dem Prokuristen **Otto Berger,** Zschopau beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, den 2. Mai 1903.
Bayerische Str. 53, II. (Silberhochzeit).

Albert Brachvogel und Frau **Elisabeth** geb. Weber.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elsa Brachvogel,** Tochter des Privatmannes **Albert Brachvogel** und seiner Frau Gemahlin **Elisabeth** geb. Weber in Leipzig, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Zschopau, den 2. Mai 1903.

Otto Berger.

Auguste Hunnius
Otto Hartung
Verlobte.

Naumburg a./S. Chemnitz
im April 1903.

Max Schneider,
Regierungsbaumeister,
Lotte Schneider
geb. Seyfarth
Vermählte.
Borna.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines

strammen Jungen

beehren sich hierdurch anzuzeigen

Braunschweig, den 2. Mai 1903.

Carl Wasmus und Frau Dora geb. Gatter.

Statt besonderer Mittheilung.

Die Geburt eines

gesunden Knaben

zeigen ergebenst an

Wilhelmshaven, 1. Mai 1903.

Briegleb, Korvetten-Kapitän z. D. und Frau geb. **Patzki.**

Durch die glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

wurden hocherfreut

Leipzig, 1. Mai 1903.

Ernst Wolf und Frau
Martha geb. **Brand.**

Die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

melden hocherfreut

L.-Lindenau, 1. Mai 1903.

Bernhard Riedel und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Leipzig, Scharnhorststr. 23,
2. Mai 1903, am 12jährigen Hochzeitstage.

Paul Sickert und Frau
Martha geb. Lehnert.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer treusorgenden **Mutter** sagen wir hiermit unsern besten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Oswald Wenzel.

Verlobt: Herr Paul Sele in Bernsdorf mit Frl. Helene Marx in Chemnitz.

Vermählt: Herr Pastor Stängel in Plauen i. Vogtl. mit Frl. Johanna Pörsels daselbst. Herr Albert Kretzschmar in Chemnitz mit Frl. Anna Winkler daselbst. Herr Ernst Friedrich in Lartzfeld i. Sa. mit Frl. Gertrud Flemming in Schönheide. Herr Willy Unger in Kirchberg i. Sa. mit Frl. Margarethe Heydecke in Halberstadt.

Geboren: Herrn Paul Siegmund in L.-Reudnitz eine Tochter. Herrn Major a. D. Freiherr Moritz v. Fancke in Berlin eine Tochter. Herrn Kurt Hepner in Berlin ein Sohn. Herrn Simon Kahn in Eschwege ein Sohn. Herrn Fritz Wolschke in Grimma eine Tochter. Herrn R. Hahn in Halle a. S. ein Sohn. Herrn Carl Staudt auf Rittergut Wiesenburg i. S. ein Sohn. Herrn Rittergutspächter Mühlig-Hofmann in Münchenbernsdorf eine Tochter. Herrn Oskar Jacobi in Altenburg eine Tochter. Herrn Pastor Trudl in Obermeis b. Chemnitz ein Sohn. Herrn Ober-Postassistent Werner Schwarz in Erfurt eine Tochter. Herrn Architekt Waldemar Pialz in Chemnitz eine Tochter. Herrn Dr. med. Walche in Riesa ein Sohn. Herrn Dr. med. Pfretzschner in Potschappel ein Sohn. Herrn H. Singer in Brandorf ein Sohn. Herrn Stabsarzt Dr. Kretzschmar in Dresden eine Tochter. Herrn Alwin Retzner in Grimma eine Tochter.

Gestorben: Frau Christiane verw. Hecht geb. Schneider in Zschma. Frau Frieda Camilla Graupner geb. Süß in Annaberg. Frl. Clara Schmer in Dresden. Frl. Berthe Marie Medewitz in Dresden. Frau Emma Auguste Franke geb. Mingk in Reichenbach i. V. Frau Ida verw. Kapitän Paul geb. Göp in Reichenbach i. V. Herr Friedrich Röber, früh. Gastwirth in Döbitz b. Wittin. Herrn H. Schubert in Halle a. S. Tochter Lent. Herr Hermann Helling, technischer Director in Santiago, Chile. Herr Friedrich Karl Linke, Schuhmachermeister in Brandis. Frau Friederike Ernestine verw. Lange geb. Mottes in Niederhaßlau. Frau Christiane verw. Frohberg in Grimma. Herr Michael Kwapzyk in Grimma. Frau Ida Neumann geb. Hanke in Zittau. Herr Franz Wegener in Rochlitz. Frau Johanna Walther geb. Franke in Chemnitz. Herr Heinrich Julius Schurricht in Markersdorf. Frau Friederike verw. Postel geb. Starke in Krummenhennersdorf. Herr Friedrich Julius Wagner, Bergarbeiter in St. Michaelis. Herr Ernst Fleck in Altenburg. Frau Olga verw. Zimmermeister Apel in Kriebitzsch. Herr Gustav Postleben in Altenburg. Herr Oskar Lessig, Maler in Halle a. S. Herrn Otto Eichlers in Langenberg Tochter Gretchen. Herrn Josef Langers in Weindöhla Sohn Georg. Herr August Robert Clauß, Kaufmann in Chemnitz. Herrn Theodor Engel in Gera Tochter Gertrud. Frau Johanne verwitw. Tetzner geb. Große in Niederlungwitz. Herr Ernst Alfred Rudolph in Geisau-Glauchau. Frau Christiane verw. Riedel in Crimmitschau. Frau Klara Marie Kötzler geb. Richter in Glauchau. Frau Marie Selma Ackermann in Glauchau. Herr Carl Heinrich Winter, Buchhändler in Dresden. Fräul. Marie Constanze Leonhardi in Dresden. Frau Minna Gommlich geb. Hoevernick in Dresden. Herr Moritz Albert Böhme, Rottarbeiter in Dresden. Frau Marie Georgi geb. Zimmermann, pens. Handarbeitslehrerin in Dresden. Fräul. Charlotte Thoß in Dresden-Plauen. Frau Eisenbahnsekretär Bertha Mertig geb. Hustig in Dresden. Herr Johannes Großluß in Döbeln. Herr Pastor Kurt Michel, Anstaltsgeistlicher in Zwickau. Frau Karoline Sophie verw. Schneider geb. Böttel in Lichtenhaine. Frau Friederike Steinbrück geb. Radtke in Zwickau. Herr Carl Wilhelm Schmitz, Kaufmann in Plauen i. V. Herr Otto Hugo Berg, Modellschlosser in Plauen i. V. Frau Louise verw. Löß geb. Dorgel in Elsterberg. Frau Henriette verw. Rauh geb. Hermann in Rudig bei Gera. Herrn Hugo Dippmann in Plauen i. V. Sohn Alfred. Herrn Arno Fiergiebel in Plauen i. V. Sohn Paul Martin. Herrn Ernst Gaitsch in Markersdorf Sohn Walter. Herr Wilh. Hermann Sobotke, Cigarrenfortirmeister in Freiberg. Frau Marie Elisabeth Hensel in Crimmitschau. Herr Karl Franz Härtel, Handschlächter in Zittau. Herr Heinrich Oswald Hofmann, Gastwirth in Herrenwalde. Seminarist Kurt Geißler in Meißen. Herr Paul Felix Lohle, Uhrmacher in Meißen. Herr Seminaroberlehrer Wilhelm Wagner in Grimma. Herr Johann Friedrich Lorenz, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Bernbuch. Herr Wilhelm Buchholz in Grimma. Frau Helene von Villers geb. Freiin von Germar in Dresden. Herr Friedr. August Rudolph, Privatier in Riesa. Herr Friedrich Hermann Dennhardt in Flößberg. Herr Karl Traugott Tischer, Steinbruchsbesitzer in Birkigt. Frau Rosalie verwitw. Schlacke geb. Schmahl in Milwaukee (Nordamerika). Herr Carl Sauermann, Privatmann in Hildesheim. Herr Eduard Zwanzig, Messerschmied in Naumburg. Frau Agnes Töpich geb. Weidner in Naumburg. Frau Friederike verwitw. Kaufmann Haupt aus Naumburg, in Greifswald. Herr Friedrich Bilde, Rentier in Langenhagen. Herr Alfred Damm in Halle a. S. Frau Emma Matz geb. Aust in Halle a. S. Frau Friederike Kober geb. Kohlbach in Halle a. S. Herr Walter Reich, Rentier in Halle a. S.

Heute Nachmittag verschied sanft nach qualvollem Leiden mein guter, treusorgender Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

Johann Carl Jungnickel.

Schmerzerfüllt zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig-Reudnitz, Hohenzollernstraße 9, am 2. Mai 1903.

Amalie verw. **Jungnickel**
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag ½11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach kurzem Kranksein in Schreyerthal plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Neffe

Alexander

im Alter von 14 Jahren, tief betrauert von den Seinen.

Moskau, 30. April 1903.
Leipzig, Dresden und Berlin.

Julius Praetorius.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Freitag Nachmittag verschied nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte, gute Frau, unsere treusorgende, heißgeliebte Mutter

Marie Brückner

geb. **Weber** aus St. Blasie bei Brachstedt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies hierdurch an

Leipzig, den 2. Mai 1903.

der tiefgebeugte Gatte **Eugen Brückner,**
die trauernden Kinder **Fritz Brückner,**
Hildegard Brückner,
Hans Brückner.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr von der Halle des Südfriedhofes aus statt. Freundlichst zugedachte Blumenspenden wolle man Kreuzstraße 37, II., abgeben.

Heute früh 8 Uhr verschied nach längerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter

Frau Clara Rosalie verw. Advocat Friedrich geb. Börner.

L.-Plagwitz, Forststraße 5, den 2. Mai 1903.

Im Namen der Hinterbliebenen
Georg und Victor Friedrich.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. d. Mts., Vormittags ½12 Uhr, von der Capelle des Plagwitzer Friedhofes aus statt.

Heute vormittag 9 Uhr erlöste ein sanfter Tod nach kurzem Krankenlager unsere treue Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Luise Henriette Grützner geb. Wehle

von ihren jahrelangen, schweren Leiden.

Kreuzhain und Dresden, am 1. Mai 1903.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr nachmittags statt.

Für die vielfachen, überaus wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres treuen Entschlafenen, des

Herrn Anton Michael Herzog

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

L.-Lindenau, den 29. April 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben so plötzlich Dahingeschiedenen ihre Theilnahme erwiesen haben.

E. verw. Berghold und Kinder.

Für die vielseitige Theilnahme bei dem Heimgange unserer guten Tante, Großtante und Pflegemutter Frau

Wilhelmine Vitzthum geb. Marquart

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. Mai 1903. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.

Mengel & Haase

Conductführer Mengel.

Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Marthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Begründet 1878. **„Zum Frieden“** Fernsprecher 3071.

Beerdigungsanstalt
von A. Reiche vorm. Gust. Schulze (Inh. Max Kirschbaum)

16 Markthallenstraße 16.

Conductführer: **Carl Prager,** Teubnerstraße 6, III., Stallungen Stöhr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41.
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.
L.-Lindenau, Querstraße 10.

Königin-Carola-Bad,

Inh.: **Ewald Blanke.**

Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz.

Schwimm-Bassin geöffnet für Herren: von 6 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag v. 5 bis 9 Uhr Abends, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.

Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Moor-Bäder. Fango-Behandlungen. — Specialität. — Bewährtes Heilmittel. Elektr. Lichtheilbäder. Herren Vormittags 7—1, Nachmittags 4—9 Uhr. **Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch). Wannen-, Cur- und Hausbäder.**

Sophien-Bad.

Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Johannabad Plüdererstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, raff. Dampf-, irisch-römische, Kohlensäure-, Wannenbäder. Massage.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2, „Helios“. **Bestrahlungen. Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage** gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände etc. Prospecte gratis.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbadinhalts 20°. Damen: Mittw., Sonnab. 2—½6 Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vorm. Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

Speiseanstalt I. u. II.
Montag: Reis u. Spargel mit Rindfleisch. T. V. Röbl.
„ Nudeln u. Petersilie mit Rindfleisch. T. V. Linke.

Nachruf!

Am Donnerstag verschied nach kurzem schweren Leiden

Herr Paul Bertram,

welcher seit vier Jahren als Betriebsleiter in meiner Färberei thätig war. Seinen frühen Heimgang beklage ich aufs Tiefste und werde ihm allezeit ein treues Gedenken bewahren.

Wahren, am 2. Mai 1903.

Rich. Lindner,
Rauchwaaren-Dampf-Färberei.

Sport.

Rennen zu Mannheim am 2. Mai. (Privattelegramm.)

II. Eröffnungs-Rennen. Preis 2000 ℳ Diff. 1800 m. „Mortara“ (Lt. Frhr. v. Tautphoeus) 1., „Alchiedes“ (Lt. Suermondt) 2., „Balt“ (Graf Schorr-Zoß) 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 13, 14, 32 : 10.

III. Neckar-Hürden-Rennen. Preis 1400 ℳ Diff. 2400 m. „Lovelac“ (Lt. Frhr. v. Tautphoeus) 1., „Freilich“ (Lt. Suermondt) 2., „Citronen-Sprech“ (Lt. v. Stein) 3. Tot.: 47 : 10. Platz: 13, 12, 13 : 10.

IV. Weimar-Jagd-Rennen. Preis 2200 ℳ Diff. 3800 m. „Eddie“ (Lt. Suermondt) 1., „Saint Paulus“ (Lt. Graf Königsmarck) 2., „Mein Junge“ (Lt. Frhr. v. Reitzenstein) 3. Tot.: Sieg 20 : 10. Platz 14, 18 : 10.

V. Preis vom Rhein 3000 ℳ Diff. 4400 m. „Francia“ (Lt. Frhr. v. Tautphoeus) 1., „Seul II“ (Chorst v. Heyden-Linden) 2., „Rosa“ (Lt. Suermondt) 3. Tot.: Sieg 17 : 10. Platz 13, 18 : 10.

VI. Offizier-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ Diff. 3200 m. „Autos“ (Lt. Frhr. v. Reitzenstein) 1., „Strube“ (Lt. Baumann) 2., „Plaisanter“ (Lt. v. Kalchstein) 3. Tot.: Sieg 15 : 10. Platz: 11, 16, 13 : 10.

VII. Werder-Rennen. Preis 1400 ℳ Diff. 3000 m. „Westmoreland“ (Lt. Connermann) 1., „Pallington“ (Ritmstr. Dulon) 2., „Chateau Gold“ (Lt. v. Fischer-Treuenfeld). Tot.: Sieg 209 : 10. Platz: 22, 11 : 10.

Rennen zu Longchamps am 2. Mai. (Privattelegramm.)

I. Prix Perdita 3000 Frcs. Diff. 2100 m. „Chrysothemis“ (Thompson) 1., „Black Darling“ 2., „Anastasie“ 3. Tot.: Sieg 54 : 10. Platz 15, 14, 13 : 10.

II. Prix Diamond-Jubilée 5000 Frcs. Diff. 2100 m. „John Bull“ (Neil Turner) 1., „Balourgis“ 2., „Imperator“ 3. Tot.: Sieg 130 : 10. Platz 50, 30 : 10.

III. Prix Marcie Lassie 10 000 Frcs. Diff. 2400 m. „Kufreville“ (Mac Intyre) 1., „Abydos“ 2., „Rio Grande“ 3. Tot.: Sieg 62 : 10. Platz 23, 39, 18 : 10.

IV. Prix Dormimmen 25 000 Frcs. Diff. 2400 m. „Le Tsar“ (M. Carter) 1., „Levantier“ 2., „Perm“ 3. Tot.: Sieg 249 : 10. Platz 59, 21, 25 : 10.

V. Prix Florizel 15 000 Frcs. Diff. 3000 m. „Parade“ (Thompson) 1., „Hanburas“ 2., „Bobsonec“ 3. Tot.: Sieg 67 : 10. Platz 61, 27, 26 : 10.

Von den vielen Rennen, die heute im Reiche abgehalten wurden, sollen nur das in Strausberg und in Mannheim Gegenstand kurzer Behandlung werden. In Mannheim, das gestern sein dreitägiges Meeting eröffnete, werden große Felder und gute Klasse der Teilnehmer die Tradition des Platzes auch in diesem Jahre wahren; heute gelangt im Preis der Stadt Baden, einem Herren-Handicap-Jagdrennen über 4700 m, das erste große Ereignis des Meetings zur Entscheidung; in dem langen, mit 4000 ℳ noch einem wertvollen Ehrenpreis dotierten Rennen sind von den genannten Starplern zu nennen: „Balrath“ (82), „Carlito“ (80), „Nautenbelein“ (80), „Seul II“ (73), „Aia“ (73), „Eddie“ (69), „Francia“ (67 kg). Da „Balrath“, der seinen Gegnern an Klasse unzweifelhaft überlegen ist, wohl überhaupt erscheint, muß man den Sieger unter den Leichtgewichten suchen, von denen „Seul II.“ (Oberstlt. v. Heyden-Linden), „Francia“ (Lt. Frhr. v. Tautphoeus) und „Eddie“ (Herr O. Suermondt) die erste Anwartschaft besitzen sollten, zumal sie die drei besten Herrenreiter Deutschlands im Sattel haben werden. — In Strausberg wird heute zum letzten Male für längere Zeit ein Renntag abgehalten. Einige Konkurrenzen versprechen einen recht interessanten Verlauf, so der Preis vom Mühlteich, in dem „Granaale“ vor „Clitoria“ in Front enden sollte. Im Rüdersdorfer Hürdenrennen wird „Contrabend“ „Tristan“ schlagen müssen, um auf der Strausberger Bahn seinen zweiten Erfolg in dieser Saison feiern zu können, und das Oberbarnimer Jagdrennen ist geeignet, einiges Interesse zu erwecken, da „Missouri“ und „Stöpnetz“, zwei Pferde mit einstmals guten Flachrennleistungen, hier Gelegenheit haben werden, seit langer Zeit einmal wieder an die Oeffentlichkeit zu treten. „Old Girl“ und „Soprano“ werden den zwei Debutanten vielleicht das Leben sauer machen. Der Preis vom Marienberg wird „Bavarian“, „Sperate“, „Le Planitz“ und „Brioche“ in Front sehen, während im Fürstenwalder Hürdenrennen, von Nachnennungen abgesehen, der Stall von Hobelen seinen Gegner zu fürchten haben wird. —X.

Rad-Sport.

r. Vom Leipziger Sportplatz. Für nächsten Sonntag steht das Eröffnungsrennen bevor, in dessen Mittelpunkt die Rennen über 10 und 50 Kilometer mit Motorführung treten werden. Das 10-Kilometer-Rennen wird in 3 Läufen, das 50-Kilometer-Rennen in einem Lauf gefahren, doch erfolgt die Wertung nach den Gesamtergebnissen. Die Preise umfassen die stattliche Summe von 3500 ℳ, außerdem sind aber noch Rekordprämien ausgesetzt. Wie schon früher berichtet, sind bis jetzt bei der besten Stelle der Welt für die Dauerrennen verpflichtet, nämlich Nebl, Contenet und Michael. Die Nennungen schließen am Montag abend, auch für die weiter im Programm des Renntags enthaltenen Herrenfahrer-Flugrennen. Wie in den Vorjahren sind auch in diesem Eintrittskarten-Vorverkaufsstellen eingerichtet, welche in dem heutigen Inserat benannt werden. Eine Aenderung in den Plätzen ist insofern eingeführt, als auf den beiden Kurvenplätzen doppelte Reihen Sitzbänke angebracht und dieselben numeriert worden sind.

* Die heutigen Rennen führen von bekannten Fahrern folgende an den Start: In Friedenau (10-km- und 50-km-Rennen) Nebl, Michael, Grumann, Contenet, Kyler, Salzmann, Demke; in Dresden (Stunden-Rennen) Contenet, Tom Linton, Keller, Nebdenburg; in Braunschweig (50-km-Rennen) Heinz, Käser, Wannemann, Bauer, Luther; in Darmstadt (Flieger-Rennen) Ellegaard, Mill, van den Born.

§ Der Rad-Klub „Sport“-Leipzig hat in dieser Saison zwei Radpolo-Mannschaften aufgestellt, welche am heutigen Sonntag auf dem Sportplatz das Training beginnen werden.

Fußball- und athletischer Sport.

⊙ Vom Wacker-Sportpark in Leipzig-Eutritzsch. Das Programm für den heutigen Sonntag hat eine Aenderung erfahren, weil der Hamburger Sport-Klub „Germania“ wegen Unvollständigkeit seiner Mannschaft das angesetzte Wettspiel nicht bestreiten kann. An dessen letzterer Stelle tritt nunmehr ein Wettspiel der ersten Mannschaft des Fußball-Klubs „Viktoria“-Kottbus mit der ersten Mannschaft des Leipziger Fußball-Klubs „Wacker“. Daß die Viktoria-Mannschaft, die übrigens die Meisterschaft der Niederlausitz gewann, ein nicht zu unterschätzender Gegner ist, beweist das Ergebnis des früher einmal zwischen den beiden genannten Klubs im Wacker-Sportpark ausgeführten Wettspiels, welches 0:0 unentschieden lautete. Das Wettspiel beginnt um 4 Uhr. Bereits um 2 Uhr stehen sich die fünfte Mannschaft „Wackers“ und die zweite des Wurzener Fußball-Klubs gegenüber. — Der Zwenkauer Verein für Bewegungsspiele hat heute in Zwenkau ein Wettspiel mit der dritten Mannschaft des Leipziger „Wacker“.

* Der Lawnsport, der sich auch in Leipzig mehr und mehr Anhänger erwirbt, wird in dieser Saison auf der neuen, in vorzüglichem Zustand befindlichen Laufbahn im Innenraum der Radrennbahn auf dem Leipziger Sportplatz ständig gepflegt werden. Das erste Training der Läufer findet heute in den Nachmittagsstunden statt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

f **Einbruch-Diebstahl-Versicherung betr.** Wir möchten nicht verfehlen, auf das in unserem Blatte erscheinende Inserat der allbekannten Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hinzuweisen. Die Gesellschaft hat im Jahre 1902 897 Einbruchdiebstahl-Schäden bezahlt; mehr als 17 000 Personen nahmen bei ihr in der Einbruchdiebstahl-Abteilung Versicherung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine solche Versicherung im höchsten Grade zeitgemäß ist und einem tatsächlich vorhandenen Bedürfnisse entspricht. Die Zahl der Einbrüche und Diebstähle ist erheblich größer als die der Brandschäden. Vor allem empfiehlt sich eine derartige Versicherung jetzt vor der Reisezeit, da erfahrungsgemäß Einbrecher und Diebe ihr Augenmerk speziell auf unbewohnt gelassene Räume richten. Jedenfalls bietet es eine nicht zu unterschätzende Beruhigung, wenn man auf Reisen deshalb ist und seine zurückgelassene Habe gegen Beraubung gesichert weiß.

---

f Im Interesse eines jeden liegt es, ein modernes Kurzschriftsystem zu erlernen. Wer diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen lassen will, findet nächsten Dienstag im Eldorado geeigneten Anschluß. Verbesserungen seien auf den Inseratenteil der vorliegenden Nummer verwiesen.

---

f Welcher Wert dem **Pilsener Biere** beigemessen wird, ist bekannt. Aus dem zur Verwendung kommenden vorzüglichen Material resultiert die Bekömmlichkeit und hieraus wiederum die große Beliebtheit, deren sich das „echte Pilsener“ erfreut. Mit dieser Tatsache rechnete Herr **J. Brückner, Colonnadenstraße 13,** als er sich entschloß, solches und zwar aus der 1. Pilsener Aktienbrauerei, in seinem Restaurant einzuführen und für den Verkauf über die Straße besonders günstige Preise festzusetzen. Es sei auf die darauf bezügliche Anzeige in der vorliegenden Nummer aufmerksam gemacht.

---

f **Schloß Dehrnhof** in L.-Eutritzsch findet einen gleichmäßig guten Besuch dank seiner ausgezeichneten Bewirtschaftung durch Herrn **Max Albrecht,** welcher allen Wünschen seiner Gäste stets gerecht zu werden versteht.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Theilstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 25. April bis 3. Mai 1903.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
25. April zum 26. April	21	21	—
26. „ „ 27. „	22	22	—
27. „ „ 28. „	39	37	2
28. „ „ 29. „	26	25	1
29. „ „ 30. „	27	27	—
30. „ „ 1. Mai	27	26	1
1. Mai „ 2. „	37	35	2
	199	193	6

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat April wurden unterstützt im Ganzen
360 Personen, und zwar
251 bar,
109 mit Speise- und Brotmarken.

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Kassierer des Vereins Prof. Dr. Howard,
Grimmaische Straße 32, II. (Mauricianum).

SLUB
Wir führen Wissen.

Des Königs Heimkehr.

Z. Der Sonnenschein des Maien lacht über dem Sachsenlande. Licht und fröhlich ist der Tag, an dem König Georg heimkehrt in das Schloß seiner Väter, heimkehrt zu seinem Volke, das er mit der ganzen Treue und Hingebung seiner Königsseele liebt, dessen Wohlfahrt ihm über alles am Herzen liegt. Und das sächsische Volk hat noch stets Treue um Treue gegeben. In den Wochen, die sein König, Heilung von Körpergebrest und Seelenleid suchend, im fernen Süden verlebte, hat auch das Volk Zeit gehabt, seine Gedanken und Gefühle über die traurigen Ereignisse, die nun hinter uns liegen, zu sichten und abzuklären, so daß es nun dem edlen Fürsten offenen Herzens und freien Blickes entgegentreten, daß es ihm mit aufrichtigem Jubel den Willkommen bieten kann. König Georg ist ein deutscher Fürst und ein deutscher Mann im besten Sinne des Wortes, seine Art ist schlicht und gerade, und er kennt die Seele seines Volkes. Er weiß, daß jene Frau, die so viel Kummer über das sächsische Volk und sein Königshaus gebracht hat, um eben der liebenswürdigen Eigenschaften willen, wegen deren der sächsische Thronerbe sie einst erkor, ein Liebling des Volkes gewesen ist, er weiß, daß eine Neigung, die im Herzen des Volkes so tiefe Wurzeln geschlagen, nicht über Nacht ausgerottet werden kann; er weiß aber auch und darf dessen versichert sein, daß der Schatten, den die unselige Frau, den urteilslose Schwäher und einige wenige böswillige Hetzer zwischen das Volk und seinen edlen König geschoben haben, gebannt ist. Und so wird er auf den Gesichtern derer, die ihm bei seinem Einzuge in das sächsische Land den Gruß der Heimat entbieten, den Ausdruck inniger, aufrichtiger Wiedersehensfreude lesen, so wird es zur Wahrheit werden, was in schlichten Worten die Sachsenhymne singt:

„Von uns geliebt zu sein,
Kann nur sein Herz erfreu'n."

Der sonnige Lenz weckt junge Hoffnungen und neuen Lebensmut. Die Nacht des leidvollen Winters ist überstanden. Mit dem Gott-Willkommen bringen wir unserem Könige herzinnige Wünsche dar für sein Wohlergehen. Möge er noch lange bei uns sein, ein Vater seines Volkes, ein weiser und gerechter Landesherr, und mit ihm Sonnenschein über dem Sachsenlande!

Den König segne Gott!

Königreich Sachsen.

— **Dresden**, 2. Mai. Der König hat dem Konrektor des Gymnasiums in Plauen i. V. Professor Dr. Georg Günther und dem Oberlehrer am Realgymnasium zu Chemnitz Professor Dr. Gottlob Robert Krause anläßlich ihres Uebertrittes in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen. — Der König hat gestattet, daß nach seinem Pastellbildnis, welches zu Weihnachten vorigen Jahres in seinem Auftrage für die Frau Erzherzogin-Mutter von Oesterreich vom Porträtmaler A. J. Behringer nach der Natur gemalt wurde, eine farbige Reproduktion angefertigt wird, die demnächst im Verlage der Hofkunsthandlung von Emil Richter, Dresden, Prager Straße, erscheinen wird.

* **Leipzig**, 2. Mai. Seine Excellenz der kommandierende General, General der Infanterie v. Treitschke, wird sich Montag, den 4. Mai, abends 10 Uhr 45 Minuten, ab Dresdner Bahnhof, in Begleitung des Hauptmanns im Generalstabe v. Koppenfels, nach Riesa begeben, um am darauffolgenden Tage dem Prüfungsschießen des Infanterie-Regiments Nr. 184 auf dem Schießplatz Haidehäuser bei Zeithain beizuwohnen. Die Rückkehr Sr. Excellenz erfolgt am 5. Mai, nachmittags 2 Uhr 32 Minuten.

* **Leipzig**, 2. Mai. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat genehmigt, daß Professor Dr. med. Rille, Direktor der Klinik für Hautkrankheiten an der Universität, im diesjährigen Sommersemester außer der bereits festgesetzten fünfstündigen klinischen Vorlesung noch ein einstündiges Kolleg über Therapie der Hautkrankheiten abhalte, das als Ergänzung der Hauptvorlesung im abgelaufenen Wintersemester für die Hörer dieser letzteren unentgeltlich ist.

* **Leipzig**, 2. Mai. Sämtliche studentische Korporationen und Vereine an unserer Universität haben ein genaues Verzeichnis ihrer Mitglieder bis zum 15. Mai beim Universitätsgericht einzureichen. Hierzu sind bestimmte Formulare zu verwenden, die in der Universitätskanzlei entnommen werden können. — In Erinnerung sei hier gebracht, daß die Abhandlungen für die von der theologischen und juristischen Fakultät unserer Universität für dieses Studienjahr gestellten Preisaufgaben bis 1. August, die Abhandlungen für die von der medizinischen und philosophischen Fakultät gestellten Preisaufgaben bis 15. September d. J. bei den betreffenden Dekanen einzureichen sind.

* **Leipzig**, 2. Mai. Zu der Erbauung des Zentralbahnhofs in Leipzig ist zu melden, daß mit der Herstellung der Unterführungen der Geleise unter der Berliner Straße bereits im Herbst dieses Jahres begonnen wird. Die letzten Verhandlungen der beteiligten Behörden haben, wie wir erfahren, ausschließlich technischen Ausführungsarbeiten gegolten. Daß die Erbauung des Rangierbahnhofes bei Engelsdorf noch in diesem Sommer erfolgen soll, erwähnten wir bereits.

* **Leipzig**, 2. Mai. Von den Stadtverordneten war bei Beratung des allgemeinen Kosten-Anschlags für die Heilanstalt Dösen ein Betrag von 55 340 ℳ für Erbauung eines Hauses für ansteckende Kranke bewilligt worden. Der damals ausgearbeitete Plan hat nunmehr infolge der vom Leiter der Anstalt, Herrn Obermedizinalrat Dr. Lehmann gestellten Anträge eine vollständige Umänderung erfahren, auch soll das Gebäude, welches zur Aufnahme von 15 Kranken bestimmt ist, nicht in der Nähe des Wasserturms, wie zuerst vorgesehen, sondern mehr an der nördlichen Grundstücksgrenze errichtet werden. Die Kosten sind auf 50 787 ℳ veranschlagt worden. Es werden also gegenüber dem ersten Anschlage rund 4500 ℳ erspart. Außerdem ist in der Heilanstalt noch geplant die Erbauung eines Gewächshauses, das mit dem sich anschließenden Gemüsegarten einzufriedigen ist, ferner die Anlage eines Kartoffelkellers, eines Eishauses und eines Trockenschuppens, und endlich die Herstellung gärtnerischer Anlagen. Alles das erfordert Gesamtausgaben in Höhe von 48 500 ℳ, um deren Bewilligung der Rat, unter Abzug von 4500 ℳ Ersparnissen beim Bau des Hauses für ansteckende Kranke, die Stadtverordneten ersucht.

* **Leipzig**, 2. Mai. Wie infolge des Wachstums der Bevölkerung sich die Erbauung eines Bezirkskrankenhauses in absehbarer Zeit im amtshauptmannschaftlichen Bezirk Leipzig immer dringender notwendig macht, so erfordert auch die Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt zu Taucha eine nicht unwesentliche Vergrößerung, die demnächst ausgeführt wird. Im vergangenen Jahre hielten sich die Rechnungen der Anstalt mit 15 877,08 ℳ in Einnahme und Ausgabe die Wage und für das laufende Jahr ist im Haushaltplane eine Einnahme von 17 124,38 ℳ vorgesehen und eine ebensolche Ausgabe. Der Zuschuß aus der Bezirkskasse zur Unterhaltung der Anstalt belief sich nach der Rechnung für 1902 auf 4115,68 ℳ, in den Haushaltplan für dieses Jahr sind 7074,38 ℳ eingestellt.

— Mit den in Gemäßheit des Reichsimpfgesetzes vorzunehmenden öffentlichen Impfungen wird in diesen Tagen begonnen werden. Impfpflichtig sind in diesem Jahre alle im Jahre 1902 geborenen, sowie in früheren Jahren geborenen, aber noch nicht oder ohne Erfolg geimpften Kinder, und ferner alle im Jahre 1891 geborenen, sowie früher geborenen und ohne Erfolg geimpften Schüler öffentlicher und privater Lehranstalten. Zuwiderhandlungen gegen das Impfgesetz ziehen Strafen bis zu 50 ℳ oder bis zu drei Tagen Haft nach sich. Kinder aus einem Hause, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, dürfen zum öffentlichen Termin nicht gebracht werden. Hinsichtlich aller weiteren Bestimmungen verweisen wir auf die Bekanntmachung im amtlichen Teile der vorliegenden Nummer.

—m. **Leipzig**, 2. Mai. Gestern blickte die Pianoforte-Fabrik Alexander Bretschneider in Leipzig auf ihr 70jähriges Bestehen zurück. Was die Fabrik gewesen und geworden ist, dankt sie der Qualität ihrer Instrumente und der Solidität ihres Geschäftsbetriebes. Diese strengen Leitsätze sind die Richtschnur für alle ihre Inhaber gewesen. Das Bestreben ging aber nicht nur dahin, ein dauerhaftes und aus bestem Material hergestelltes Fabrikat in den Handel zu bringen, sondern auch in musikalischer Beziehung das Beste zu schaffen. Und daß der Fabrik dies gelungen ist, beweisen die Erfolge. Schon im Jahre 1844 exportierte die Firma allein nach einem einzigen überseeischen Orte, trotz der umständlichen Transportverhältnisse, 86 Pianos; seitdem ist der Export noch überallhin bedeutend gestiegen. — Auch die jetzigen Inhaber, die Herren Instrumentenmacher Alfred Bretschneider (ein Großneffe des Begründers) und Kaufmann Karl Schumann, führen die Geschäfte ganz im Sinne ihrer Vorgänger nach den altbewährten Grundsätzen weiter. Die gegenwärtigen Einrichtungen der Fabrik sind mustergültige und namentlich auch in maschineller Beziehung vollkommen, so daß heute die Leistungsfähigkeit eine bedeutend gesteigerte ist. Als ein Beweis für den neuerlichen Aufschwung der Bretschneiderschen Fabrik möge die Tatsache dienen, daß dieselbe am Schlusse 1902 gegen 1901 einen bedeutenden Mehrumsatz zu verzeichnen hatte, welcher abermals eine Erweiterung des Betriebes zur Folge hatte. Das sind günstige Ausblicke für die Zukunft. Möge es der alten Firma, in deren Geschichte sich der Entwickelungsgang des deutschen Pianofortebaues im 19. Jahrhunderts wiederspiegelt, vergönnt sein, noch manches Kapitel von Erfolgen an die alten zu reihen.

O. **Leipzig**, 2. Mai. Daß sich der Deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen, dessen erster Vorsitzender, Herr Direktor Pache in Leipzig-Lindenau ist, durch seine tatkräftige Wirksamkeit in hohem Grade das Vertrauen aller Kreise erworben hat, folgt aus der Tatsache, daß ihm für das Jahr 1903 Beihülfen gewährt haben: der deutsche Reichskanzler Graf v. Bülow 3000 ℳ, der preußische Handelsminister Möller 1000 ℳ, das Kgl. sächsische Kultusministerium 300 ℳ, das Kgl. bayerische Kultusministerium 100 ℳ, das oldenburgische Staatsministerium 100 ℳ, das Ministerium für Elsaß-Lothringen 100 ℳ und die freie Stadt Bremen ebenfalls 100 ℳ. Ferner hat das preußische Landwirtschaftsministerium dem Verein vom nächsten Rechnungsjahre ab einen jährlichen Zuschuß von 300 ℳ in Aussicht gestellt und das fürstl. schaumburg-lippische Ministerium hat die Mitgliedschaft des Vereins erworben. Ebenfalls Mitglieder des Vereins sind geworden die Handwerkskammern zu Nürnberg, Straßburg, Gera, Arnsberg, Düsseldorf, Harburg, Bromberg, Bremen, Magdeburg, Breslau, Koblenz, Aachen und Liegnitz.

— Die von dem Deutschen Buchgewerbemuseum veranstaltete Ausstellung von Neuerwerbungen wurde am Freitag vormittag von Mitgliedern des Rates der Stadt Leipzig gemeinsam besucht. Der erste Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins, Herr Dr. L. Volkmann, begrüßte die erschienenen Herren und übernahm dann die erläuternde Führung durch die einzelnen Gruppen der Ausstellung, die von den Herren Ratsmitgliedern eingehend besichtigt und höchst beifällig beurteilt wurden. Nach Beendigung des Rundganges dankte Herr Bürgermeister Dr. Dittrich Herrn Dr. Volkmann für die Führung und die eingehende Erläuterung der Ausstellung, die ganz ausgezeichnet sei und zeige, daß der Deutsche Buchgewerbeverein sich die Förderung des Buchgewerbes voll und ganz angelegen sein lasse. Leider kann die Ausstellung von Neuerwerbungen nur noch morgen für den Besuch geöffnet sein, da am Montag mit den Arbeiten für die Fertigstellung der Ostermeß- und Jahresausstellung begonnen werden muß. Aus diesem Grunde bleiben bis Kantatesonntag (9. Mai) sämtliche Ausstellungsräume des Deutschen Buchgewerbehauses geschlossen.

— Der Ausstellung, die die Pflege des Pflanzenornaments in den Leipziger Volksschulen veranschaulicht, haben sich im Textilsaale des Kunstgewerbe-Museums in den letzten Tagen zwei bemerkenswerte Ausstellungen von Frauenhandarbeiten zugesellt. Die eine, von der Oberlehrerin Fräulein Selma Schöne veranstaltet, zeigt die Prüfungsarbeiten der Handarbeitslehrerinnen, die in den letzten Jahren von der genannten Dame in der hiesigen städtischen Schule für Frauenberufe für das Staatsexamen ausgebildet worden sind. Den Kern der Ausstellung bildet eine Gruppe von Arbeiten, die einen vollständigen Ueberblick über den Lehrgang gibt, den Fräulein Schöne anwendet. Die Wände des Textilsaales decken einige ältere und neuere schwedische Handwebereien, Wirkereien und Strickereien, die Fräulein Schelander aus Lund zur Ausstellung bringt. Es sind Erzeugnisse des schwedischen Hausfleißes in der Art der reizvollen Arbeiten, die der Verein Handarbetes-Vänner in Stockholm im vorigen Jahre im Museum ausgestellt hatte.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 2. Mai 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	niedrigste ℳ	Pf	höchste ℳ	Pf	gewöhnl. ℳ	Pf
Fleisch.							
a. frisches.							
Rindfleisch:							
Lende (Filet)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Roastbeef, Kammstück	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch:							
Kalbsteak, Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnitzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch:							
Rücken (Karbonade)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch:							
Keule, Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch etc.)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mettwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.							
Rindszunge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lachsschinken, im ganzen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im ganzen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pökelfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinsknochen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Servelatwurst, Winterw.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Sommerw.	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knackwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefett	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel.							
Wild.							
Rehwild:							
Rehkeule, Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rücken mit Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne „	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild:							
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rotwild:							
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Renntierfleisch:							
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschweine:							
Rücken	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kopf	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ueberläufer u. Frischlinge	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gehäutet	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.							
Fasanenhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanenhennen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Auerhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Auerhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Waldschnepfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schneehühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhühner	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselhähne	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel.							
a. lebendes.							
Gänse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	niedrigste ℳ	Pf	höchste ℳ	Pf	gewöhnl. ℳ	Pf
b. geschlachtetes.							
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Poularden	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Vierländer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schaltiere.							
a. lebende.							
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.							
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flußhechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seehechte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabeljau	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stockfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe, grüne	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.							
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ostseelachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seelachs	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flundern	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Korb-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Elb-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stör	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.							
Heringe	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Matjes)	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. (Holländer)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.							
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter (2 Stück =)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.							
Landeier	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Trinkeier	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalkeier	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.							
Bauernkäse	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Bayerischer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Limburger Käse	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Imitierter Limburger Käse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.							
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenäpfel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Quittenbirnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mirabellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	niedrigste ℳ	Pf	höchste ℳ	Pf	gewöhnl. ℳ	Pf
Himbeeren	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Holunderbeeren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kranz-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ananas	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ trockene	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zitronen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.							
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.							
Spargel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karotten	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rotkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rüben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Möhren	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrüben	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rote Rüben	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stange	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlzwiebeln	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Porree-Zwiebeln	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	Bund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Rapunze-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	1 Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. inländische	1 Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettiche	Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege- saure	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ Senf-	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „ Pfeffer-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. „	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Honig.							
Inländischer in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze.							
a. frische.							
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.							
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brot.							
Roggenbrot, 1. Sorte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2. Sorte	„	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
Schulze.

— Bei dem allgemeinen Interesse, welches von jeher den Pensionsanstalten unseres Stadttheaters entgegengebracht wurde, dürfte es vielleicht nicht uninteressant sein, wenn wir — mit Rücksicht auf die am 12. Mai zum Besten des Pensionsfonds der Solomitglieder des Stadttheaters stattfindende Vorstellung der reizenden Operette „Der Mikado", deren Leitung in Anbetracht des guten Zweckes Herr Professor A. Nikisch mit kollegialer Liebenswürdigkeit übernommen hat — einige Mitteilungen über diesen Fonds veröffentlichen. Gegründet wurde er am 1. Januar 1822 und seit dieser Zeit durch zahlreiche Vermächtnisse und Schenkungen von Theaterfreunden, sowie durch Förderung der Behörden unserer Stadt und der Direktoren des Theaters auf seine jetzige Höhe gebracht. Die Ansprüche, welche an denselben gestellt werden, sind aber ganz besonders in den letzten Jahren so gewachsen, daß es eine unablässige Pflicht der Vorstände dieses Fonds ist, außergewöhnliche Veranstaltungen zu treffen, um allen Pensionären gerecht werden zu können und diese — bei den ohnehin nicht allzu großen Pensionen — nicht in die Lage zu versetzen, Abzüge erleiden zu müssen. Es sind augenblicklich einige 30 Pensionäre, welche von dem Fonds Pensionen beziehen und außerdem noch an 70 Pensionsberechtigte, welche jeden Augenblick ihre Pensionierung beantragen und fordern können. Welche Summen nun dazu gehören, diesen großen Ansprüchen gerecht zu werden, brauchen wir wohl kaum näher auszuführen; wir wollen nur wünschen, daß die geplante Vorstellung am 12. Mai das erhoffte Resultat zur Vergrößerung des Fonds bringt. Bei der steten Bereitwilligkeit, mit welcher die Mitglieder unseres Stadttheaters von jeher für die vielen Wohltätigkeitsveranstaltungen in unserer Stadt eintraten, ist hier die beste Gelegenheit zur Dankbarkeit gegeben, ohne daß dem Einzelnen ein großes Opfer zugemutet wird.

* **Leipzig**, 2. Mai. Der Turnfahrtenausschuß für das zehnte deutsche Turnfest in Nürnberg beabsichtigt für Donnerstag, den 23. Juli, vorm., einen Sonderzug von Nürnberg nach München zu veranstalten, zu welchem einfache Fahrkarten 3. Klasse zu 6,80 ℳ ausgegeben werden, die zur freien Rückfahrt nach Nürnberg innerhalb der Zeit vom 23. Juli bis einschließlich 5. August berechtigen. Der Sonderzug kommt jedoch nur zu stande, wenn mindestens 300 Anmeldungen vorliegen. Meldungen zur Teilnahme müssen bis spätestens 1. Juni bei der Geschäftsstelle für das zehnte deutsche Turnfest erfolgen. Der Sonderzug kann von jedermann benutzt werden, also auch von Nichtinhabern von Festkarten.

—* Obwohl die Leipziger Straßenpolizeiverordnung bei Baugruben feste Fahrbahnen anordnet und die Königliche Amtshauptmannschaft Leipzig auf Bitte des Vorstandes des Leipziger Tierschutzvereins auch eine solche Verordnung am 7. Oktober 1902 erlassen hat, haben nach der vom Vorstand angefertigten Statistik die Mißhandlungen der Zugtiere bei Baugruben den verhältnismäßig größten Teil aller behördlich bestraften Tierquälereien im vorigen Jahre ausgemacht. Und in diesem Jahre haben sie nach allen Anzeichen noch zugenommen. Nach Auskunft beteiligter Fuhrwerksbesitzer wäre es wünschenswert, wenn die Bauherren und Bauausführenden bei Erteilung behördlicher Baugenehmigungen auf die Befolgung dieser Verordnungen hingewiesen würden. Der Vorstand hat sich deswegen in diesen Tagen an den Rat der Stadt und an die Königliche Amtshauptmannschaft Leipzig gewandt, und weiter gebeten, ihm Nachricht von allen Baugenehmigungen zur Vornahme eigener Aufsicht zu geben.

— Der Ausschuß für volkstümliche Vorträge hat es bisher grundsätzlich vermieden, an die Oeffentlichkeit zu treten, da eine vorzeitige Propaganda, die noch auf keine Erfolge hinweisen konnte, und eine vorzeitige Kritik dem jungen Unternehmen nur hätte schaden können. Jetzt aber, nachdem der Ausschuß etwa ein Jahr lang mit bescheidensten Mitteln nicht ohne Erfolg gearbeitet hat, dürfte das Unternehmen wohl das Interesse weiterer Kreise verdienen. Angeregt durch die Bestrebungen für Volksbildung, wie sie schon von der Studentenschaft des Auslandes verwirklicht worden sind, gingen im letzten Sommer einige hiesige Studenten daran, den Gedanken auch in Leipzig zur Tat zu machen und an ihrem Teil durch Abhaltung gemeinverständlicher Vorträge an der Verbreitung von Bildung und Wissen mitzuarbeiten. Als Arbeitsfeld boten sich die bestehenden Arbeitervereine. Die Vorträge fanden Dank und Beifall und wurden bald mehr und mehr verlangt. In elf Monaten sind nicht weniger als 88 derartige Vorträge gehalten worden, und zwar in 33 Vereinen von 27 Referenten. Die Zahl der Zuhörer schwankte zwischen 20 und 250. Die Themata waren den verschiedensten Wissensgebieten entnommen. Um dem mehr und mehr wachsenden Unternehmen einen festen Halt zu geben, hat sich schon Ende Juli vorigen Jahres ein sechsgliederiger Ausschuß, bestehend aus Studierenden und jüngeren Studierten, konstituiert. Dieser vermittelt zwischen den Vereinen und den Referenten und wacht insbesondere darüber, daß das Unternehmen nur wissenschaftlichen Bildungsbestrebungen dient, und alle agitatorischen Tendenzen irgendwelcher Art durchaus ausgeschieden bleiben. Dieser Ausschuß bildet keine Abteilung der Leipziger Finkenschaft und überhaupt keine studentische Organisation, wenn er auch in erster Linie unter den Studenten tätige Mitarbeiter fand und fernerhin zu finden hofft. Am Schlusse dieser Zeilen soll nicht verfehlt werden, alle Interessenten ganz besonders auf einen Vortrag über „Die Studentenschaft und die Volksbildungsbewegung" hinzuweisen, den Herr Ingenieur Wagner aus Berlin im Verein für soziale Reform halten wird, und zwar kommenden Freitag, den 8. Mai, ½9 Uhr abends, im großen Saale des Künstlerhauses.

— Die „Deutschen Kriegsveteranen der Ortsgruppe I für Leipzig und Umgebung" veranstalten am Sonnabend, den 9. Mai, abends 8 Uhr, in Bonorands Sälen zur Feier des am 10. Mai 1871 zu Frankfurt a. M. vollzogenen Friedensschlusses ein Jubelfest. Die Festrede hat Herr Schulrat Professor Dr. Müller übernommen und zu den gesanglichen Vorträgen haben sich die Herren vom Doppelquartett des Leipziger Lehrer-Gesangvereins, sowie Fräulein Dürre und Herr Löw bereit erklärt.

z. Die Militärvereine des Leipziger Bezirks werden, nach einem Beschlusse des Bezirksvorstandes, die erstmalige Feier des Geburtstages König Georgs gemeinschaftlich in Form eines großen Bezirksfestes begehen. Dasselbe, welches wie das vor drei Jahren so wohlgelungene Bezirksfest gestaltet werden soll, wird Sonntag, den 9. August d. J., in sämtlichen Räumen des Etablissements „Tivoli" abgehalten werden und ein reichhaltiges Programm bieten. Am vormittag sollen den von auswärts erscheinenden Kameraden verschiedene Sehenswürdigkeiten unserer Stadt gezeigt werden. Um 11 Uhr wird ein Festakt im „Tivoli" abgehalten, dem sich ein gemeinschaftliches Mittagsmahl anschließt. Der Nachmittag wird dann Unterhaltungen und Ueberraschungen vielerlei Art bieten, Konzertmusik, Prämienkegeln, Preisschießen, Tombola und mancherlei

SLUB
Wir führen Wissen.

Belustigungen für Groß und Klein u. v. a., so daß die Festlichkeit den Charakter eines großen Volksfestes tragen wird.

* Leipzig, 2. Mai. Der Zweigverein des Evangelischen Bundes hat infolge der in Aussicht gestellten Aufhebung von § 2 des Jesuitengesetzes und der auf der Jahresversammlung des Vereins am 18. Februar beschlossenen Ansprache an die Evangelischen Leipzigs in den beiden letzten Monaten einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Es haben sich 581 neue Mitglieder seinen Bestrebungen angeschlossen. Die Zahl seiner Mitglieder ist dadurch auf 2906 gestiegen.

-s. Leipzig, 2. Mai. Für die Zwecke der Ev.-Luth. Mission zu Leipzig gingen in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. März 1903 aus dem Königreich Sachsen an Missionsgaben 47 880,40 ℳ ein. Von dieser Summe waren 928 ℳ für die Frauen- und Jungfrauenmission bestimmt. — Unsere Stadt steuerte zu dem Missionsopfer 3877,40 ℳ bei.

— Heute, Sonntag, abends 8 Uhr, spricht im Christlichen Verein junger Männer (Johannisplatz 8) Herr Dr. Richard Markgraf über: „Ein Lebens- und Schaffensbild des Grafen v. Roon". Jeder junge Mann ist dazu eingeladen.

— Seit einigen Tagen hat der Tierbestand unseres Zoologischen Gartens durch umfangreiche Erwerbungen einen erfreulichen Zuwachs erfahren, wie ihm auch durch die Geburt zweier Kamele, eines Bisons und zweier kleinen Löwen eine willkommene Vermehrung gegeben wurde. Unter anderem trafen jüngst ein Paar afrikanische Wasserböcke ein, eine Antilopenart, die hier noch nie gezeigt worden ist, mit ihnen ein prächtiger Kap-Löwe, Axis-Hirsche und Jagd-Elstern. So herrscht im Garten, der im frischgrünen Laubschmuck prangt, jetzt auch überall reges Tierleben.

‡ Leipzig, 2. Mai. (Arbeiterbewegung.) In einer Möbelfabrik zu Mockau sind 20 Tischler, weil sie gegen den Willen des Arbeitgebers am 1. Mai nicht zur Arbeit erschienen sind, ausgesperrt worden. — Die gestern abend aus Anlaß der Maifeier im „Albertgarten" zu Leipzig-Anger abgehaltene Versammlung erfuhr ein jähes Ende, als das Gerücht auftauchte, der Wirt verschänke Ringbier.

* Leipzig, 2. Mai. Zu der Verhaftung des Rechtsanwalts Dr. Werthauer verlautet, daß Dr. W. selbst gegen Stellung einer hohen Kaution nicht auf freien Fuß gesetzt worden ist. Die Verhaftung erfolgte übrigens, wie hier den früheren Mitteilungen noch ergänzend hinzuzufügen ist, wegen Verdachts des Meineides und der Beihülfe zum Wucher.

†† In einer Maschinenfabrik in Sellerhausen fiel einem in L.-Volkmarsdorf wohnhaften 25 Jahre alten Arbeiter beim Transport einer 40 Zentner schweren Maschine diese auf den linken Fuß. — Gleiches Mißgeschick widerfuhr in demselben Etablissement und zu derselben Zeit einem 19 Jahre alten Schlosser aus Schönefeld, dem eine Welle auf den linken Fuß gefallen war. Beide erlitten nicht unerhebliche Quetschungen der Zehen, so daß sie mittels Krankenwagens in das Stadtkrankenhaus übergeführt werden mußten. — In Lebensgefahr kam heute vormittag ein in einem Grundstück in der Erdmannstraße wohnhaftes 20 Jahre altes stellungsloses Dienstmädchen. Dasselbe hatte auf einem Spirituskocher Wasser gekocht und in die noch nicht völlig erloschene Flamme Spiritus nachgegossen, wobei die Flasche explodierte und die Kleider des Mädchens in Brand gesetzt wurden. In seiner Angst lief das Mädchen auf die Treppe, woselbst die Flammen von Hausbewohnern erstickt wurden. Doch hatte die Bedauernswerte ausgedehnte Brandwunden am ganzen Körper davongetragen. Es mußte deshalb mittels Krankenwagens die sofortige Ueberführung der Unglücklichen in das Stadtkrankenhaus erfolgen.

m. Waldheim, 2. Mai. Für das hiesige Pfarramt ist als Nachfolger des Herrn Pfarrer Richter vom evang.-luth. Landeskonsistorium Herr Pfarrer Kröber vom städtischen Krankenhause zu St. Jakob in Leipzig designiert worden.

r. Ehrenfriedersdorf, 2. Mai. Durch Feuer zerstört wurde in der Nacht zum 1. Mai auf dem Sauberg das sogenannte Bremshäuschen, ein kleiner Holzbau, von dem aus in früheren Jahren die vom Richtschacht kommenden, mit Ausbeute beladenen Hunte an starken Tauen nach dem am Fuße des Berges gelegenen Scheidhaus hinabgelassen wurden.

†. Lengenfeld, 2. Mai. Herr Polizeirat Dr. Schneider in Chemnitz hat die Wahl zum Bürgermeister unserer Stadt angenommen. — Herr Bürgermeister Schwarzenberg hier ist von den Vertretern der Stadt Schneeberg als besoldeter Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister gewählt worden.

†. Klingenthal, 2. Mai. Im benachbarten Schwaderbach ist am Donnerstag abend, anläßlich des Abbrennens von Walpurgisfeuern das 3½jährige Töchterchen des Stickereifaktor Wohlrab verbrannt. Das Kind war einem dieser Feuer zu nahe gekommen und hatte so erhebliche Brandwunden davongetragen, daß es nach wenigen Stunden starb.

♂ Dresden, 2. Mai. Kaiser Wilhelm soll nach einer Meldung des „Berl. Börs.-Kurier" zur Eröffnung der Deutschen Städteausstellung am 20. Mai in Dresden eintreffen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, bestätigt sich diese Meldung nicht. Der Kaiser hat allerdings die Einladung zum Besuche der Deutschen Städteausstellung angenommen, doch steht dieser Besuch erst im Herbst, und zwar am 1. September, zur Eröffnung des Deutschen Städtetages, bevor.

Dresden, 2. Mai. Das Königl. Landes-Medizinalkollegium wird in seiner am Montag, den 4. Mai, vormittags 10 Uhr im Kurländer Palais in Dresden stattfindenden 33. Plenarversammlung zunächst in die Beratung des Entwurfes einer abgeänderten ärztlichen Ehrengerichtsordnung eintreten. Auf der Tagesordnung stehen ferner: 1) Ein Antrag des Herrn Sanitätsrates Dr. Findeisen, Maßnahmen gegen die durch die Hausindustrie entstehenden Gefahren der Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten betreffend; 2) ein Antrag des Herrn Sanitätsrates Dr. Schellenberg, dahingehend: Das Königl. Landes-Medizinalkollegium wolle dahin wirken, daß die Impfungen der ausländischen Arbeiter nach einheitlichen Gesichtspunkten für das ganze Land geregelt werden; 3) ein Antrag des Herrn Medizinalrates Dr. Chalybaeus, das Kollegium wolle das Königl. Ministerium des Innern ersuchen: A. Die vom 30. deutschen Aerztetage beschlossene Vorstellung, die Bekämpfung der Kurpfuscherei betreffend, beim Bundesrate zu unterstützen, soweit dieselbe beantragt, 1) daß Personen, welche, ohne approbiert zu sein, das Heilgewerbe beginnen, hiervon der zuständigen Behörde Anzeige zu erstatten haben; 2) daß mit Geltung für das Reich eine Verordnung erlassen werde, welche sich an die vom Staate Hamburg unterm 1. Juni 1900 erlassene Verordnung anschließt, und vor allem die prahlerischen Ankündigungen von Geheimmitteln und Heilmethoden unter Strafe stellt; 3) daß die briefliche Behandlung zu verbieten ist. B. Falls ein für alle Bundesstaaten gleichmäßiges Vorgehen in der unter 1 und 2 bezeichneten Richtung nicht zu erreichen ist, für das Königreich Sachsen eine dem Sinne der Verordnung des preußischen Medizinalministers vom 28. Juni 1902 entsprechende Verordnung zu erlassen. Endlich liegt noch ein Antrag des ärztlichen Kreisvereinsausschusses im Regierungsbezirke Dresden vor, dahingehend, die Bekanntmachung des Königl. Landes-Medizinalkollegiums vom 10. Juli 1901, betreffend die Uebertragung von Krankheiten in den Barbierstuben und Friseurgeschäften, möge in Form polizeilicher Vorschriften in geeigneter Weise zur allgemeinen Kenntnis des Publikums gebracht werden.

Zu den Reichstagswahlen in Sachsen.

* Leipzig, 2. Mai. Einen besonders schweren Kampf haben die Ordnungsparteien bei den bevorstehenden Reichstagswahlen im Leipziger Landkreise zu bestehen. Um so notwendiger ist es deshalb, in den Bezirken dieses Wahlkreises alle Kräfte aufzubieten und nach Möglichkeiten feste Organisationen für die Wahl zu bilden. Diesem Zwecke soll auch eine Versammlung dienen, welche von dem für die Wahl des Herrn Dr. Götz eingesetzten engeren Ausschusse zu Montag abend 8¼ Uhr nach der „Gosenschänke" in L.-Eutritzsch einberufen worden ist und in der Herr Generalsekretär Dr. Gehrke über die bei der diesjährigen Reichstagswahl maßgebenden Aufgaben sprechen wird. In der Versammlung, der ein zahlreicher Besuch dringend zu wünschen ist, soll dann die Bildung eines Ortsausschusses vorgenommen werden. Wie so im Norden, soll am selbigen Tage auch im Westen die Bildung eines Ortsausschusses angebahnt werden, und zwar für die gesamten westlichen Stadtteile. Zu diesem Behufe ist eine Versammlung von Vertrauensmännern daselbst einberufen worden.

Leipziger Zentraltheater.

Mit einem vollständig neuen Spielplan und mit einer langen Reihe neuer Kräfte wartet gegenwärtig die Direktion des Zentraltheaters in ihren Maivorstellungen auf, hierbei besonders auf die heitere musikalische Seite Gewicht legend und dem weiblichen Element einen bevorzugten Platz einräumend. Eine Liedersängerin, Gisela Werther, und drei Soubretten, Fränzi Mensdorff, Agnes Säther und Bozena-Bradsky, bilden nach dieser Richtung hin, jede in ihrer Eigenart, ein bemerkenswertes Fundament der in ihrem Verlaufe genußreichen Vorstellung, während der weitere Teil des Spielplans meist von den Vertretern gymnastischer Nummern bestritten wird. Hier sind es vor allem die Gladenbecks, ein Herr und eine Dame, deren Athletenspiele an den römischen Ringen besonders beifällig aufgenommen zu werden pflegen, wobei erstere als muskulöse Kraftturnerin die Riesenaufgabe bewältigt, gleich auf einmal die Last zweier schwerer Männer am ausgestreckten Arm auf sich zu nehmen. Sie, die eine enorme Kraft in ihren Produktionen entwickelt, braucht nur den Finger auszustrecken, um ihre „Anhänger" zappeln zu lassen; ihr ist es dabei ein leichtes, all die schwierigen Aufzüge zu bemeistern, die sonst nur von Equilibristen ersten Ranges ausgeführt werden können. Ihrem Auftreten gehen die Künste von Lucia und Viata auf dem Drahtseil voran. Behend und graziös tänzeln die beiden schlank gebauten Damen auf dem dünnen Metalldraht dahin, in mannigfachen Variationen schreitend, sich drehend und gleitend, und zuletzt, was ungemein schwierig, sich knieend fortbewegend. Ehe das Tänzerpaar Dario und Mlle. Aida sich anschickt, seine Sprünge unter dem bekannten Motto „Wir halten fest und treu zusammen" im Wirbel der danse de soleil und danse tourbillon zu zeigen, tritt Alberitine Melich mit einem allerliebsten Dressurakt auf. Sie hat Araras, Kakadus und Papageien ihrem Willen dienstbar gemacht und hält nun mit der kreischenden, federsträubenden geflügelten Gesellschaft interessante Exerzitien ab: die einen schaukeln sich, die andern fahren Karussell, ziehen Wagen, schwingen am Reck, springen über Stangen, schlagen Salti, kurz, kein Trick ist ihnen fremd. Man hat in der Tat seine Freude an diesen gelehrigen Tieren. Wie dann Morie und Maar in einem urwüchsig ergötzlich durchgeführten Jonglier-Akt das Geheimnis der Balance von Fahrradteilen und Apfelsinen, von Wasserkrügen und Silberkugeln ergründen, so lösen anderseits Wood und Bates als musikalische Exzentriks unter Mitwirkung eines Orchestersolisten das Rätsel, eine Trompetenfanfare bis zur Unendlichkeit zu verlängern. Neben Bozena-Bradsky, die am Freitag mit drei Kompositionen von Oskar Straus, „Das nüchterne Mädchen", „Didel-Dudel" und „Tanz-A-B-C", debutierte und reichsten Beifall einheimste, neben der niedlichen dänischen Soubrette Agnes Säther, die norwegische Redchen und Couplets trällert, neben der flotten Soubrette Fränzi Mensdorff, in deren Adern, um mit dem Couplet zu reden, es wie Feuer brennt, und neben der würdevollen Gisela Werther, die seriöse Lieder singt, erscheint der Wiener Komiker Eduard Kornau. Wer wissen will, was ein Humorist ist, der muß diesem Künstler lauschen, wenn er seine vielsprachigen Tischreden hält, wenn er im Zwiegespräch ein halbes Dutzend Personen durcheinander wirft, Schulexamen abhält und seiner Zunge sonst noch freiesten Spielraum gewährt. Mimik, Ton, Aussprache und packender Witz lassen hier im Nu die Heiterkeit der Zuschauerschaft explodieren. Kornau verpflanzt echten, gesunden, frischen Humor von der Donau an die Pleiße.

Die Vorstellungen, die von trefflicher Konzertmusik unter Herrn Kapellmeister Willy Wolffs Leitung begleitet werden, finden ihren Abschluß mit einer neuen Serie packender Bilder aus Messters Kosmograph. Wir wohnten der Abfahrt eines Riesenluftballons und den Kämpfen in Venezuela bei, lassen in der Royal George-Schlucht im Arkansas-Tal einen Vergnügungszug an uns vorbeirasen, beobachten das Aufziehen der Schloßwache in Berlin und den Eisbären im Bassin seines Zwingers. ***

Vermischtes.

— Berlin, 2. Mai. Der bei dem Eisenbahnunfall am Bahnhof Friedrichstraße Getötete ist der Artist Hans Mühlfeith aus Köln. — Der Schauspieler Wilhelm Bracht-Düsseldorf, der für das Berliner Theater engagiert ist, erlitt eine Quetschung an der rechten Schläfe; er wurde nach der Universitätsklinik gebracht.

— Hamburg, 2. Mai. Hier ist heute die allgemeine Ausstellung für hygienische Milchversorgung eröffnet worden. Bürgermeister Dr. Hachmann hielt die Eröffnungsrede und brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

= Wanzleben (Bez. Magdeburg), 1. Mai. Seit 8 Uhr abends wütet hier ein großes Schadenfeuer. Mehrere Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind bereits niedergebrannt. Das Vieh kam in den Flammen um. Nachts 11 Uhr war das Feuer noch nicht gelöscht, als erneuter Alarm ertönte. Eine gefüllte Scheune des Dominiums Wanzleben brannte lichterloh. Da Wassermangel herrschte und die Feuerwehren der Umgegend sehr erschöpft sind, so konnte das Feuer nicht eingeschränkt werden. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor.

—r. Aus Thüringen, 2. Mai. Die Stadtbrauerei in Jena hat dem dortigen Stadtsäckel im Jahre 1900/01 einen Ueberschuß von 115 887,48 ℳ gebracht, von dem der Gemeindekasse 88 629,50 ℳ zugeführt wurden. — Seitdem in Rudolstadt die Fahrradsteuer aufgehoben worden ist, sind erheblich mehr Radfahrkarten gelöst worden als früher. — Fürst Heinrich XXIV. von Reuß-Köstritz stattete am Donnerstag dem Schlosse in Hohenlauben einen Besuch ab, besichtigte die herrschaftlichen Kiesbrüche und Waldungen und fuhr am Abend nach Köstritz zurück. —

— Bamberg, 2. Mai. (Telegramm.) Von dem Güterzug 1837 entgleisten vor der Station Hirschaid zwei Maschinen und fünf Wagen. Der Verkehr ist seit 1 Uhr gestört. Der Schnellzugsverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Ein Bremser wurde leicht verletzt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Von der Berliner Börse.

* Berlin, 2. Mai. (Vorderbörse.) Die Monatsabrechnung ist bei flüssigem Geldstande glatt verlaufen und hat mehrfach auch lebhafteren Deckungsbegehr gezeitigt, der in der Kursbewegung der Bankpapiere und Montanwerte zum Ausdruck gekommen ist, um so mehr, als die Berichte aus der Kohlen- und Eisenindustrie fortgesetzt recht befriedigend lauten und hinsichtlich der internationalen Geldmarktverhältnisse, ungeachtet der abermaligen Verzögerung der englischen Diskontherabsetzung, keinerlei Befürchtungen bestehen. Auch die politische Lage wird neuerdings wieder freundlicher beurteilt, insbesondere hatte sich betreffs der Mandschurei aus den russischerseits veröffentlichten amtlichen Erklärungen ergeben, daß die aus englisch-japanischen Quellen geflossenen Nachrichten die Sachlage falsch dargestellt haben, während bezüglich der hart umstrittenen Bagdadbahnfrage nunmehr die Tatsache feststeht, daß die leitende deutsche Finanzgruppe eventuell auch ohne Englands und Frankreichs Beteiligung das große Werk in Angriff nehmen wird.

Erfreulich ist, daß die deutschen Außenhandelsziffern wiederum gezeigt haben, daß Handel und Wandel im neuen Jahre kräftig gefördert worden sind, wie das vordem schon die steigenden Eisenbahneinnahmen und der Reichsbankausweis erkennen lassen. In der deutschen Eisenindustrie regt es sich überall, die Produktion wächst stetig und der Ausblick auf die Zukunft gestaltet sich recht befriedigend, wie das auch der Vorsitzende des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute bestätigen konnte; ebenso hat der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabrikanten dieser Tage eine generelle Geschäftsbelebung konstatiert, das gleiche gilt betreffs der Lage vieler Textilfabriken und der Zementwerke, welch letzteren die lebhafte Bausaison zu gute gekommen ist. Die deutschen Walzwerksinteressenten bereiten wieder einen allgemeinen Verband vor, nachdem man gesehen, daß der Verbrauch sich auf der ganzen Linie gehoben hat und die Konkurrenz auf dem Weltmarkt zu Gunsten deutscher Fabrikate ausgefallen ist. Der große Bedarf Südafrikas zieht unverkennbar weite Kreise, auch Nordamerika ist noch immer aufnahmefähig, und was China anbelangt, so ist anzunehmen, daß der Schienen- und Wagenbedarf für die deutscherseits in Angriff zu nehmenden Eisenbahnbauten schon jetzt in den Spezifikationen der großen Hüttenwerke und Waggonanstalten figuriert. In diesem Falle darf die Hochfinanz als ein sehr beachtenswerter Arbeitgeber angesehen werden. Ein Mangel an Beschäftigung ist nirgends mehr vorhanden, denn das Vertrauen zur besseren Geschäftsentwicklung hat sich bei den Industriellen in allen Gauen gehoben, wie das auch der Verlauf der öffentlichen Verdingungen zeigt, die durch bedeutende Staatsbahnbestellungen günstig beeinflußt worden sind. Es ist kein Zweifel, daß die Regierungen diesmal rechtzeitig und mit Erfolg eingegriffen haben, als es galt, dem wirtschaftlichen Zerstörungsprozeß Einhalt zu gebieten; in der Tat hat das Jammern über die niedrigen Eisen- und die hohen Kohlenpreise ganz aufgehört, die Industrie hat wieder Mut zu neuen Anschaffungen gewonnen, und da auch der Bergbau nach langer Enthaltsamkeit unausgesetzt zu Betriebsverbesserungen schreitet, so greift im Wirtschaftsbetriebe wieder ein Rad in das andere, um die große „Maschine" in Gang zu erhalten. Das war stets die Voraussetzung für eine Verbesserung der allgemeinen Geschäftsaussichten. Bemerkenswerter Weise hat auch das Elektrizitätsgewerbe lohnendere Beschäftigung erhalten, wobei in Betracht kommt, daß die Kommunen den billigen Geldstand benutzen und zu Neu- und Umbauten schreiten.

Die Börse, welche dies seit Monaten vorausgesehen, hat dementsprechend das Kursniveau der Dividendenpapiere erhöht, unterstützt von einem Teil des Privatpublikums, dem die Industrieaktie noch immer als das Bild der vorteilhaftesten Kapitalanlage vorschwebt. Inzwischen ist der Geldmarkt auch für die finanzielle Abwicklung der großen Staatsgeschäfte beansprucht worden, die letzthin nicht nur zur Verteilung der Anleihe, sondern auch zur Einbeziehung der Unternehmungslust beigetragen haben. Augenblicklich fehlen an der Börse die neuen Käufer, zumal da das politische Thema kürzlich wieder die Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, indes ist die Grundstimmung auf allen Gebieten eine feste geblieben. In der Tat hat die diesmalige Geschäftsgestaltung erkennen lassen, daß die Haussepartei noch immer den Ton angeben und sich nicht aus ihrer sicheren Position verdrängen lassen will. Von leitenden Bankaktien erzielten Kredit, Diskonto und Dresdner nennenswerte Avancen, ferner waren auf dem Bahnenmarkt Franzosen (auf die Verstaatlichungsnachrichten), Italienische Gattungen (auf die bevorstehende Erneuerung der Betriebsverträge) und Kanada (auf Betriebsberichte) aufbessernd, während Warschau-Wiener mit Rücksicht auf die Dividendenerklärung, welche Realisationen veranlaßte, wesentlich niedriger notierten und Anatolier trotz der Attentatsmeldungen und der englischen Absage behauptet blieben. Montansachen haben fast durchweg ihre Preise erhöht, speziell gilt dies für Harpener und Konsolidation. Auf Dynamite Trust drückte die überraschend gekommene Dividendenfestsetzung, so daß ein Rückgang um 6½ Proz. erfolgte. Für Schiffahrtsaktien hat in den letzten Tagen die am Frachtenmarkt bemerkte Reprise angeregt. Der Rentenmarkt bewahrte seine ruhige Festigkeit und zeigte für Argentinier, Spanier und Chinesen regeren Verkehr. Der Privatdiskont, der sich angesichts des Ultimo und der Realisierung des deutschen Anleihegeschäfts auf 3 Proz. erhöht hatte, ermäßigte sich am Donnerstag wieder auf 2¾ Proz., doch war der regelmäßige heimische Geldbedarf auch an diesem Ultimo infolge der seitens der Industrie geltend gemachten Ansprüche recht bedeutend. (Berl. Akt.)

Buschtiehrader Bahn.

Geschäftsbericht für 1902.

W-n. Prag, 1. Mai. Die Details des nun vorliegenden Rechnungsabschlusses der Buschtiehrader Bahn für das Jahr 1902 verstärken den günstigen Eindruck, den schon die gelegentlich der vorangegangenen Bilanzsitzung bekannt gewordenen Hauptziffern hervorgerufen haben. Das gilt vornehmlich von dem Lit.-B-Unternehmen, dessen Abschluß sich über alle Erwartungen günstig gestaltet hat. Aus dem Geschäftsberichte geht die interessante Tatsache hervor, daß das Lit.-B-Netz einen Bahnbetriebsüberschuß von 21 000 Kr. erzielte, während in dem letzten Betriebsausweise des vergangenen Jahres für dieses Unternehmen ein Gesamtausfall der Jahreseinnahme von nahezu 500 000 Kr. ausgewiesen worden war.

Diese günstige Gestaltung des Abschlusses für Lit. B erklärt sich dadurch, daß die definitiven Abrechnungen das ausgewiesene Minus um rund 193 000 Kr. verringert haben, und daß die Betriebskosten um 355 000 Kr. weniger erforderten als im Vorjahre. Wenn trotzdem der Reinertrag des B-Netzes um rund 200 000 Kr. kleiner ausgefallen ist, so ist dies in der Hauptsache auf die geringeren Aktivzinsen und auf den ungünstigeren Abschluß des Kohlenwerkes zurückzuführen. Die Aktivzinsen des B-Netzes zeigen einen Rückgang um rund 127 000 Kr., was hauptsächlich mit den niedrigen Zinssätzen zusammenhängt. Das Kohlenwerk hat beiden Bahnunternehmungen um je ca. 76 000 Kr. weniger geliefert als im Vorjahre. Endlich hat die Amortisation der Prioritäten des B-Netzes um rund 20 000 Kr. mehr erfordert. Der Effekt der Verminderung des Reinertrages des B-Unternehmens ist der, daß die Dividende um 1½ Kr. kleiner ausgefallen ist, und daß dem A-Unternehmen eine um ca. 100 000 Kronen niedrigere Gewinnquote überwiesen werden kann als im Jahre 1901. Minder günstig haben die Endabrechnungen der Lit.-A-Strecke abgeschlossen. Durch die Regulierungen der Einnahmen der letzten vier Monate ist das zu Ende 1902 mit 383 000 Kr. ausgewiesene Minus auf 285 000 Kr. herabgedrückt worden. Die Betriebskosten erfuhren eine Verminderung um ca. 150 000 Kr., so daß der Betriebsüberschuß nur einen Ausfall von rund 140 000 Kr. zu verzeichnen hat. Dagegen sind die Eingänge an Aktivzinsen um 92 000 Kr. zurückgeblieben, ferner war der Betriebsüberschuß des Kohlenwerkes, wie schon oben erwähnt, um ca. 76 000 Kr. kleiner, und endlich hat die Prioritätenamortisation um ca. 10 000 Kr. mehr erfordert. So hat sich schließlich der Reinertrag des A-Netzes um 318 000 Kr. verschlechtert. Dazu kam noch der Umstand, daß dem A-Unternehmen aus dem Erträgnis von Lit. B eine um ca. 100 000 Kr. geringere Gewinnquote zugeflossen ist. Alle diese Faktoren führten eine Reduktion der Dividende der A-Aktien von 120 Kr. auf 99½ Kr. herbei. Dem ausführlichen Berichte über den Bau und die Ausrüstung der Bahn ist die interessante Tatsache zu entnehmen, daß die Gesamtkosten des zweiten Gleises auf dem B-Netze in den Jahren 1890 bis 1902 im ganzen 15,25 Millionen Kronen betragen haben. Für das zweite Gleis auf der A-Strecke wurden in den Jahren 1897 bis 1902 insgesamt 1,01 Mill. Kronen verausgabt. Die Auslagen für die Anschaffung und Herstellung von Fahrbetriebsmitteln betrugen im Jahre 1902 658 279 Kr., wovon 327 423 Kr. auf Lit. A und 330 856 Kr. auf Lit. B entfallen. Ueber die Leistungen des Bahnbetriebes macht der Geschäftsbericht folgende Angaben: Auf dem Lit.-A-Unternehmen wurden befördert: 1 262 900 Personen (+ 117), 2478 t (— 112) Reisegepäck, 15 809 t (— 88) Eilgut, 941 507 t (— 99 295) diverse Frachtgüter und 1 712 282 t (— 71 555) Kohlen. Im ganzen betrug die beförderte Gütermenge (inkl. Regiefrachten) 2 879 895 t (— 202 712). Auf den Linien des Lit.-B-Unternehmens wurden befördert: 2 160 284 Personen (+ 24 612), 6806 t (+ 211) Reisegepäck, 17 100 t (— 280) Eilgut, 960 700 t (— 71 185) diverse Güter und 3 863 052 t (— 11 443) Kohlen. Im ganzen betrug die beförderte Gütermenge 5 006 830 t (— 79 358).

Das gesellschaftliche Kohlenwerk produzierte 472 101 t (— 396) Kohle. Von dem Absatzquantum von 467 071 t entfallen: auf den Verkauf an fremde Parteien 256 761 t (+ 7466), auf Bahnregie 143 768 t (— 3212) und auf den Selbstverbrauch des Kohlenwerkes 66 541 t (— 7240). Der Betriebsüberschuß des Kohlenwerkes stellt sich auf 479 832 Kr. Das im Kohlenwerke investierte Kapital von 11,55 Mill. Kronen erforderte an Zinsen und Tilgung 615 010 Kr., so daß sich ein Abgang von 135 178 Kr. ergibt, der den beiden Bahnunternehmungen zu gleichen Teilen zur Last fällt.

Die Betriebsergebnisse stellen sich wie folgt: Lit.-A-Unternehmen. Die Bruttoeinnahmen betrugen 8 502 904 Kronen (— 290 361); hiervon entfallen: auf den Personen- und Gepäckverkehr 1 359 863 Kr. (— 6286), auf den Güterverkehr 6 773 316 Kr. (— 278 761) und auf die verschiedenen Einnahmen 387 644 Kr. (— 5314). Auf jeden Kilometer Bahnlänge entfallen von der Bruttoeinnahme 41 851 Kr. (— 1682). Die reinen Betriebskosten belaufen sich auf 3 760 403 Kr. (— 105 498). Das Erfordernis war geringer: für die Bahnaufsicht und Bahnerhaltung um 58 208 Kr. und für den Zugförderungs- und Werkstättendienst um 44 089 Kr. Der Betriebskoeffizient stellte sich auf 44,13 Proz. (43,87 Proz.). Die sonstigen zu den eigentlichen Betriebskosten nicht gehörigen Auslagen betrugen 1 372 981 Kr. (— 44 334). Die gesamten Betriebsausgaben erforderten 5 133 384 Kr. (— 149 832), so daß ein Betriebsüberschuß von 3 387 539 Kr. (— 140 528) resultiert. Nach Hinzurechnung des halben Betriebsüberschusses des Kohlenwerkes von 239 916 Kr. (— 75 886) und der Aktivzinsen von 85 498 Kr. (— 92 096) ergibt sich ein Ueberschuß von 3 712 953 Kr., der um 308 460 Kr. kleiner ist als im Vorjahre. Der Prioritätendienst erforderte 1 916 507 Kr. (+ 9508), mithin verbleibt ein disponibler Reinertrag von 1 796 446 Kr. (— 317 968). Hierzu kommt noch ein Gewinnvortrag aus dem Jahre 1901 von 8581 Kr., so daß der Generalversammlung 1 805 027 Kr. (— 348 262) zur Verfügung stehen.

Lit.-B-Unternehmen. Die Bruttoeinnahmen betrugen 15 264 765 Kr. (— 333 215); hiervon entfallen: auf den Personenverkehr 2 028 896 Kr. (+ 18 930), auf den Güterverkehr 12 781 175 Kr. (— 318 377) und auf die verschiedenen Einnahmen 454 744 Kr. (— 33 767). Die Kilometrische Einnahme betrug 56 704 Kr. (— 1178). Die reinen Betriebskosten absorbierten 5 654 527 Kr. (— 311 258). Weniger wurden verausgabt: für die Bahnaufsicht und Bahnerhaltung 182 666 Kr., für den Verkehrs- und kommerziellen Dienst 51 146 Kr. und für den Zugbeförderungs- und Werkstättendienst 77 265 Kr. Der Betriebskoeffizient betrug 37,04 Proz. (38,25 Proz.). Die sonstigen zu den eigentlichen Betriebskosten nicht gehörigen Auslagen erforderten 2 511 511 Kronen (— 43 500) und die gesamten Betriebsausgaben 8 166 038 Kr. (— 354 759). Der Bahnbetriebsüberschuß beziffert sich somit auf 7 098 726 Kr. (+ 21 544); hierzu kommen: der halbe Betriebsüberschuß des Kohlenwerkes von 239 916 Kr. (— 75 886) und Aktivzinsen von 223 139 Kr. (— 126 768), so daß sich ein Gesamtüberschuß von 7 561 782 Kronen (— 181 089) ergibt. Nach Bestreitung des Prioritätenerfordernisses von 3 216 991 Kr. (+ 20 407) resultiert ein Reinertrag von 4 344 790 Kr. (— 201 466), der sich nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages von 17 678 Kr. (— 43 087) auf 4 362 469 Kr. (— 244 553) erhöht.

Dem Berichte sind weiter folgende Mitteilungen zu entnehmen: die Steuerleistung des gesamten Unternehmens betrug 3 341 168 Kr. (— 13 497). Werden die Gesamtergebnisse beider Bahnnetze von 1902 denen des Vorjahres gegenübergestellt, so ergeben sich für 1902 eine Mindereinnahme von 623 576 Kr. oder von 2,55 Proz. und eine Minderung der Betriebskosten (exkl. sonstiger Auslagen) um 416 757 Kr. oder um 4,24 Proz., wobei die Betriebsleistung um 88 282 Zugkilometer oder 2,31 Proz., 3 327 392 Wagenachskilometer oder 1,76 Proz. und 28 990 880 Bruttotonnenkilometer oder 2,48 Proz. geringer gewesen ist. Der durchschnittliche Betriebskoeffizient stellt sich auf 39,58 Proz. (40,28 Proz.). Die Verringerung der Betriebskosten (exkl. der sonstigen Auslagen) des Jahres 1902 gegen 1901 ist in erster Reihe auf den schwächeren Verkehr im Gegenstandsjahre und dann auf die günstigeren Witterungsverhältnisse zurückzuführen. Es betrifft demnach auch die Minderung der persönlichen Auslagen, welche bei Lit. A 16 844 Kr. und bei Lit. B 61 659 Kr. beträgt, vorwiegend den Verschiebe- und Fahrdienst und jene der sächlichen Auslagen, welche bei Lit. A 94 653 Kr. und bei Lit. B 240 299 Kr. beträgt, den Zugbeförderungs- und Werkstättendienst (geringere Kosten des Brennmaterials und der Erhaltung der Fahrbetriebsmittel), sowie die geringeren Kosten für Schneebeseitigung und Wiederherstellung des durch Elementarereignisse beschädigten Bahnkörpers. Die Investitionskosten betrugen im Jahre 1902: für A 1 268 807 Kr. und für B 695 845 Kr.; hiervon verblieben mit Ende des Jahres 1902 ungedeckt für A 935 291 Kr. und für B 141 006 Kr. Bei dem Effektenbesitze des Erneuerungsfonds von 2,27 Mill. Kronen ergab sich ein Kursgewinn von 59 742 Kr. Von den Fonds des A-Netzes von 6,15 Mill. Kronen sind 1,34 Mill. Kronen verfügbar, und von den Fonds des B-Netzes von 5,53 Mill. Kronen sind 3,81 Millionen Kronen disponibel. Der ordentliche Reservefonds des B-Netzes beträgt 3 065 470 Kr. und nach Zuweisung der Quote aus dem Ertrage des Jahres 1902 rund 3,22 Mill. Kronen. Die Maximalhöhe dieses Fonds ist mit 3,46 Mill. Kronen festgesetzt, so daß nur noch 0,24 Mill. Kronen zur Erreichung dieser Maximalsumme fehlen.

Vermischtes.

Leipzig, 2. Mai.

*— Deutsche Reichsbank. Die heute veröffentlichte Wochenübersicht der Deutschen Reichsbank vom 30. April zeigt die gewohnten Ansprüche des Ultimo, ohne eine übermäßige Anspannung zu verraten. Die Veränderungen auf den einzelnen Positionen sind normal und höchstens die kräftige Zunahme der Giroeinlagen an Stelle der vorjährigen Verminderung fällt auf, bedeutet aber eine willkommene Kräftigung des Status. Das Nähere ergeben folgende Vergleichsziffern (in Tausenden):

	30./4. 1903	gegen den 23./4. 1903	30./4. 1902	gegen den 23./4. 1902	30./4. 1901	gegen den 23./4. 1901
Metallbestand	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reichskassenscheine	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Noten and. Banken	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wechsel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lombard	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Effekten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sonstige Aktiva	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Notenumlauf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Giroeinlagen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sonstige Passiva	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Notenreserve	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*— „Symphonion", Fabrik Lochmannscher Musikwerke, Aktiengesellschaft, in Leipzig-Gohlis. Die Bilanz für 31. Dezember 1902, sowie das Gewinn- und Verlustconto befinden sich unter den Inseraten auf S. 3213.

-ö- Philipp Penin, Gummiwarenfabrik, Aktiengesellschaft, Leipzig-Plagwitz. Der Geschäftsbericht für 1902 erkennt an, daß das verflossene Jahr eine geringe Besserung der allgemeinen Geschäftslage zeitigte. Diese Besserung erstreckt sich jedoch nicht auf die Verkaufspreise für Gummiwaren; dieselben blieben vielmehr gedrückt und nachteilig beeinflußt durch die vielen billigen Fabrikate, welche auf Kosten der Qualität auf den Markt geworfen wurden. Phil. Penin hat indessen, wo es nur irgend anging, immer noch auf eine gute Qualität gehalten, doch konnten hierfür angemessene Preise leider nicht erzielt werden. Wenn der Vorstand trotzdem einen günstigeren Abschluß als im Vorjahre vorlegen kann, so ist dies vorwiegend dem wiederum vermehrten Absatz zu verdanken. Die hergestellten Waren übertrafen der Menge nach diejenigen des Vorjahres erheblich, so daß auch dem Betrage nach der Umsatz sich höher stellte. Auch war die Fabrik in der Lage, etwas günstiger einzukaufen. Die Rohgummipreise blieben stabil in Mittelhöhe bis in den November hinein, dann aber begannen sie stetig zu steigen. Gemäß der vorliegenden Bilanz beträgt der Reingewinn des Geschäftsjahres zuzüglich eines Vortrags aus dem Vorjahre 368 951,17 *M* und gestattet nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen wiederum die Verteilung einer Dividende von 18 Proz. Mit Aufträgen ist das Werk auch jetzt hinreichend versehen und verspricht sich daher für das laufende Jahr ebenfalls ein gutes Resultat, vorausgesetzt, daß es möglich sein wird, dem teueren Rohstoffe entsprechende Preiserhöhungen zu erzielen. — Die Generalversammlung findet am 26. Mai vormittags 11 Uhr im Gesellschaftshause in L.-Plagwitz statt.

-ö- Leipzig-Lindenau, 2. Mai. Ein umfangreiches Areal an der Bornaer Straße, hinter der „Leipziger Baumwollspinnerei" gelegen, haben die Herren Großmann und Hennersdorf von der „Leipziger Westend-Baugesellschaft" käuflich erworben und werden daselbst schon in den nächsten Wochen mit dem Bau einer großen Zementwarenfabrik beginnen; dieselbe wird sich, wie wir hören, in der Hauptsache mit der Herstellung von Zementdielen beschäftigen. Direkter Gleisanschluß, die unmittelbare Nähe der „Leipziger Mörtelwerke" mit ihren großen Sandgruben, sowie der vorüberführende Kanal lassen die für die Anlage des neuen Zementwerkes gewählte Lage als besonders günstig erscheinen.

*— Getreide-Einfuhr in Deutschland (in Doppel-Zentnern):

		Brutto-Einfuhr	Ausfuhr	Netto-Einfuhr
Weizen März	1903	826 506	155 235	671 271
"	1902	1 218 493	22 567	1 195 926
		— 391 987	+ 132 668	— 524 655
		oder — 43,87 Proz. Netto-Einfuhr.		
" Jan.-März	1903	3 529 713	431 599	3 098 114
" "	1902	3 876 871	67 824	3 809 047
		— 347 158	+ 363 775	— 710 933
		oder — 18,66 Proz. Netto-Einfuhr.		
Roggen März	1903	460 961	179 836	281 125
"	1902	495 822	60 253	435 569
		— 34 861	+ 119 583	— 154 444
		oder — 35,46 Proz. Netto-Einfuhr.		
" Jan.-März	1903	1 832 952	436 226	1 396 726
" "	1902	1 784 963	151 541	1 633 422
		+ 47 989	+ 284 685	— 236 696
		oder — 14,48 Proz. Netto-Einfuhr.		

A. P. B. Amerikanische Handelskammer, Berlin. Die amerikanische Handelskammer hat am 25. April in ihren neuen Räumen im Equitable-Palast, Leipziger Straße 102, unter dem Präsidium Hermann Kreismanns eine Generalversammlung abgehalten. Zwölf neue Mitglieder wurden aufgenommen, darunter die Hamburg-Amerika-Linie. Bis zur Wahl eines permanenten Sekretärs besorgt Herr James H. Vickery die Schriftführung. Viele deutsche und amerikanische Firmen haben sich bereits eintragen lassen, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß sich die neue Handelskammer als ein vorzügliches Bindeglied und Förderungsmittel für die beiderseitigen Handelsbeziehungen und Geschäftsverbindungen erweisen wird. Im Mai wird eine größere Versammlung stattfinden, zu der auch die Freunde der Mitglieder eingeladen werden sollen, um einen Vortrag des Herrn Prof. Ernst von Halle über „Deutsche Kartelle und amerikanische Trusts und deren internationale Bedeutung zu hören. Professor von Halle hat die Vereinigten Staaten schon öfter besucht und kennt die dortigen Verhältnisse aus eigner Anschauung.

*— Berliner Speditions- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. Bartz & Co. Die gesamten Bruttoerträgnisse des Berichtsjahres 1902 belaufen sich einschließlich des Vortrages aus 1901 auf 1 145 798 *M* und die Unkosten auf 945 386 *M*, so daß ein Gesamtüberschuß von 200 412 *M* (169 920) verblieben ist. Die Abschreibungen betragen 54 602 *M* (51 110). Es wird für den verbleibenden Reingewinn von 145 809 *M* folgende Verteilung beantragt: 7025 *M* Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds, 8450 *M* Tantieme für Vorstand und Prokuristen, 120 000 *M* als 6 Proz. Dividende auf das Aktienkapital von 2 Mill. Mark, 6252 *M* Tantieme für den Aufsichtsrat, während restliche 4082 *M* auf neue Rechnung vorgetragen sind.

*— Berliner Bleiche, Färberei und Druckerei „Oberspree" in Niederschöneweide. Die Gesellschaft erlitt im Jahre 1902 nach 58 375 *M* Abschreibungen einen Verlust von 113 039 Mark. Dadurch erhöht sich die vorjährige Unterbilanz auf 555 664 *M*. Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung niemals Dividenden verteilt.

*— Kali- und Ceilbohrgesellschaft „Warmeloh", Geschäftsstelle Berlin W., Köthener Straße 25. Man schreibt uns: „Unter diesem Namen konstituierte sich am 17. April 1903 zu Hannover eine sehr aussichtsvolle Kaliunternehmung. Um den Wert des 4 536 000 qm umfassenden Terrains von Warmeloh zu beleuchten, muß man auf den großen Fund von „Adolfs Glück" in der Feldmark Lindwedel (Lüneburger Heide) hinweisen. Knapp ein Kilometer von dem Hauptbohrloch „Adolfs Glück" und seiner noch näher gerückten Hauptkontrollbohrung markscheidet in der gleichen Streichrichtung das Terrain von Warmeloh. Der große Aufschluß von „Adolfs Glück" muß fach- und naturgemäß auch für Warmeloh gelten, denn der bekannte Geologe, Herr Prof. Dr. L. Brackebusch, schreibt: „Ein Kilometer nordwestlich vom Hauptbohrpunkte Lindwedel markscheidet die Gerechtsame „Adolfs Glück" mit dem Terrain Warmeloh, und wenn hier nach der kurzen Entfernung von einem Kilometer nicht dieselben Verhältnisse angetroffen werden, wie bei anderen parallelen Sätteln von 40 bis 80 km, so würde dies eine Anomalie bedeuten, die ohne gleichen wäre." — Es ist aber nicht allein der große Wert des von „Adolfs Glück" für Warmeloh zugleich aufgeschlossenen wertvollen Kalilagers, welchen die Spekulation ins Auge fassen muß, sondern es kommen auch die außerordentlich günstigen Transport- und Frachtverhältnisse für den Bezirk in Betracht, wie sie hier in Warmeloh gegeben sind und in der gesamten Kaliindustrie einzig dastehen. Drei in aller Nähe befindliche Bahnstrecken: Hannover-Soltau-Verden, Schwarmstedt-Celle und Schwarmstedt-Verden, und zwei schiffbare Flüsse, die Aller und die Leine, stehen zur Verfügung. Anderen für den Export in Frage kommenden Werken gegenüber würde ein Kaliwert in Warmeloh einen Frachtvorsprung von 75 bis 100 Proz. haben. Die im Publikum vertretene Ansicht, es könne durch weitere Aufschlüsse schließlich eine Ueberproduktion von Kalisalzen eintreten, ist eine sehr irrige. Im Gegenteil, es müßte sogar mit Freuden begrüßt werden, wenn unser kaliführendes Nordwestdeutschland immer rastloser durchforscht und aufgeschlossen würde. Denn wird erst einmal eine zweckentsprechende Propaganda betrieben, so muß sich der Kaliabsatz ins Unermeßliche steigern. Unser Deutschland, welches erst den siebenten Teil seines kalibedürftigen Bodens mit diesem wertvollen Salz düngt, hat das Monopol, und Amerikas, Englands, Afrikas usw. kolossale Ländereien müssen sich an Deutschland wenden, und wie sie es tun, beweist der in stetem Steigen begriffene Export und das eminente Interesse, das man den Kaliunternehmungen, namentlich von Nordamerika, entgegenbringt. Es ist zu hoffen, daß sich diesmal das deutsche Kapital von dem fremden nicht den Wind aus dem Segel nehmen läßt."

z. Branntweinindustrie 1901/02 in der Provinz Sachsen. (Nachdruck vom Verfasser verboten.) In Betrieb waren 328 Brennereien; hauptsächlich mehlige Stoffe verarbeiteten 314 Betriebe. Die Gesamterzeugung an reinem Alkohol betrug im Berichtsjahr 203 396 hl; das den Brennereien zugewiesene Kontingent betrug 121 344 hl, sonach wurden 82 052 hl zum Satze von 70 Pfg. für den Liter hergestellt. Steuerfrei abgelassen wurden 55 250 hl, davon vollständig denaturiert 32 154 Hektoliter, unvollständig 18 458 hl, ohne Denaturierung abgelassen wurden 4638 hl.

*— Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Der Verwaltungsbericht für das Jahr 1902 führt aus, daß der Betrieb leider ein recht ungünstiges Ergebnis gehabt hat. Der Kupferpreis erhielt sich zwar wieder etwas von dem tiefen Stand, den er Mitte Januar erreicht hatte, blieb aber das ganze Jahr hindurch niedrig. Im Durchschnitt ist in 1902 beim Raffinadkupfer ein Preis von 1125,68 *M* für die Tonne erzielt worden (381,45 *M* weniger als im Vorjahre). Gleichzeitig hat aber auch die Entwertung des Silbers weitere Fortschritte gemacht. Infolge dieser Preisrückgänge ist eine beträchtliche Mindereinnahme zu verzeichnen. Während 1901 für 17 864 702 Tonnen Raffinadkupfer 26 924 432,49 *M* vereinnahmt wurden, hat in 1902 die Einnahme aus dem Verkauf von 17 403 390 t Raffinadkupfer nur 19 590 595,40 *M* betragen (7 333 837,09 Mark weniger als im Vorjahre). Beim Silber hat die Wenigereinnahme 954 943 *M* betragen. Im ganzen sind für verkaufte Produkte 29 044 079 *M* vereinnahmt worden (37 564 592 *M* im Vorjahre). Man war bestrebt, die Mindereinnahme durch Einschränkung der Ausgaben wettzumachen. Im ganzen haben die Ausgaben für den Kupferschieferbergbau und Hüttenbetrieb 29 634 971,15 *M* betragen (— 5 122 200). Trotzdem ist es nicht möglich gewesen, einen Zuschuß zu vermeiden. Derselbe beziffert sich auf 590 891,65 *M*. Im ganzen beträgt die Mindereinnahme 8 520 512,95 *M*. Der Gesamtüberschuß aller Betriebe stellt sich auf 1 782 986,69 *M* und der Gesamtertrag auf 108 110,24 *M*, das sind 3 628 705 *M* bezw. 4 809 554,53 Mark weniger als im Vorjahre. Im Jahre 1902 sind 20 198 404,21 *M* Arbeitslöhne gezahlt worden. Ueber die Grundstücksbeschädigungen wird gesagt, daß die Zahl der Entschädigungsansprüche im sogenannten Senkungsgebiet II infolge des erheblichen Nachlassens der Senkungen abgenommen hat, während die Zahl der erhobenen Ansprüche von Grundstücksbesitzern im Senkungsgebiet I (nördlich der Bösen Sieben) zugenommen hat. Bis zum Schlusse des Geschäftsjahres 1902 hat die Gewerkschaft insgesamt 368 Grundstücke im Senkungsgebiet der Stadt Eisleben mit einem Gesamtaufwand von 5 483 416,37 *M* einschließlich Nebenkosten erworben, davon 1902 42 für 534 059,09 *M*.

*— Kölner Verlagsanstalt und Druckerei, Aktiengesellschaft, vorm. J. Dietz & Baumsche und Langensche Druckerei. Nach Verbuchung der Abschreibungen von 52 436 *M* verbleibt im Jahre 1902 ein Reingewinn von 100 262 Mark. Derselbe findet folgende Verwendung: Tantieme für den Vorstand 7374 *M*, 5 Proz. Dividende gleich 75 000 *M*, Tantieme für den Aufsichtsrat 2321 *M*, Gratifikationen 4000 Mark, Ueberweisung auf Delkrederecento 8000 *M* und Vortrag 3566 *M*. Der Ertrag der abgelaufenen drei Monate im laufenden Geschäftsjahre ist befriedigend.

*— Steinkohlenförderung im Oberbergamtsbezirk Dortmund. Im ersten Vierteljahr 1903, in das ein Kohlenbestand von 206 159 t herübergenommen wurde, betrug die Förderung auf den zum Oberbergamtsbezirk gehörigen Zechen 15 304 047 t (gleichzeitig im Vorjahr 13 455 699 t), der Absatz und Selbstverbrauch 15 239 824 t (13 427 778), so daß ein Bestand von 270 382 t (315 327) verbleibt. In Betrieb waren 165 (168) Werke mit 253 356 (245 969) Arbeitern.

*— Lederwerke Friedrich Feldmann, Aktiengesellschaft, in Broich a. Ruhr. Nach 8580 *M* (13 044) Abschreibungen verblieb im Jahre 1902 ein Reingewinn von 7810 *M*, durch den sich der vorjährige Fehlbetrag auf 44 850 *M* verringert. Im laufenden Jahre hofft die Verwaltung ein besseres Ergebnis zu erzielen und den Fehlbetrag wieder erheblich zu vermindern.

*— Kali- und Steinsalzbergwerk der Gewerkschaft „Hohenfels" in Hohenfels bei Algermissen, Prov. Hannover. Die Abrechnung für das erste Quartal 1903 weist darauf hin, daß die Gewerkschaft erst mit dem 1. Januar in den Vollbetrieb eingetreten ist, indem sie von diesem Datum ab auf Grund des mit dem Kalisyndikat abgeschlossenen Vertrags ihre volle Syndikatsbeteiligung effektuiert. Der Absatz im ersten Quartal stellte sich wie folgt: 4850 D.-Ztr. Kalidüngesalz von mindestens 40 Proz., 227 D.-Ztr. Kalidüngesalz von mindestens 30 Proz., 958 D.-Ztr. Kalidüngesalz von mindestens 20 Proz., 240 888 Doppelzentner Kainit und Carnallit, 550 D.-Ztr. Steinsalz. Der Nettobetriebsüberschuß ergibt ohne Berücksichtigung der späteren Nachrechnung mit dem Syndikat 185 359 *M*. Mit Rücksicht auf die kurze Zeit seit der vollen Betriebseröffnung ist das vorstehende Resultat als befriedigend zu bezeichnen.

*— Gewerkschaft Beienrode. In der Gewerkenversammlung gab Herr Bergassessor Kost einige ergänzende Erläuterungen zum Geschäftsbericht für 1902 und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das neuerdings angefahrene Hartsalzlager sich günstig entwickeln und die augenblicklich günstige Lage des gesamten Kalimarktes die Zahlung weiterer Ausbeuten gestatten werde. Dem Grubenvorstande wurde einstimmig Entlastung erteilt. Sodann erfolgten Wiederwahlen und Abänderung des § 5 Abs. 1 der Statuten nach dem Vorschlage des Grubenvorstandes.

§ Die Seeschiffahrtsbewegung Hamburgs hat in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres diejenige der Vorjahre abermals um ein Ansehnliches übertroffen. Es sind vom 1. Januar bis 30. April

	aus See angekommen Schiffe	Reg.-Tons	in See gegangen Schiffe	Reg.-Tons
1898	3557	2 197 020	3502	2 168 292
1899	3812	2 423 274	3751	2 405 214
1900	3832	2 487 960	3740	2 473 634
1901	3594	2 577 333	3471	2 488 369
1902	3843	2 724 500	3778	2 677 443
1903	4042	2 741 794	4032	2 806 763

Danach ist in den verflossenen Monaten des laufenden Jahres die Zahl der angekommenen Schiffe um 199 mit 17 294 Reg.-Tonnen gegen das Vorjahr gewachsen, und die Zahl der abgegangenen Schiffe ist um 254 mit 129 320 Reg.-Tonnen gestiegen. Von den im Hamburger Hafen verkehrenden Seeschiffen waren

	einkommend				ausgehend			
1898	2794	beladen	763	leer	2609	beladen	893	leer
1899	2904	"	908	"	2782	"	969	"
1900	2943	"	889	"	2672	"	1068	"
1901	2752	"	842	"	2557	"	914	"
1902	2880	"	963	"	2836	"	942	"
1903	2962	"	1080	"	2997	"	1035	"

Während also der Prozentsatz der leer im Hamburger Hafen angekommenen Seeschiffe von 25,06 Proz. der Gesamtzahl in 1902 auf 26,72 Proz. der Gesamtzahl in 1903 stieg, ist auch der Prozentsatz der leer abgegangenen Schiffe von 24,93 Proz. der Gesamtzahl in 1902 auf 25,67 Proz. der Gesamtzahl in 1903 gestiegen. Da aber der Prozentsatz der angekommenen Schiffe um 1,66 Proz., derjenige der abgegangenen leeren Schiffe nur um 0,74 Proz. gegen das Vorjahr höher war, so hat sich immerhin die Möglichkeit, in Hamburg Ladung zu erhalten, im laufenden Jahre gebessert.

*— Hamburg-Bremer Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Ueberschuß aus allen Branchen, sowie aus der Vermögensverwaltung in 1902 nach reichlicher Dotierung der Reserven 90 100 *M*. Es wird beantragt, hiervon 20 000 *M* der Kapitalreserve zuzuschlagen, 50 000 *M*, also 50 *M* pro Aktie, als Dividende zu verteilen und nach Abzug der statutarischen Tantieme 10 000 *M* einer neu zu bildenden Kursreserve zu überweisen und 1600 *M* auf neue Rechnung vorzutragen.

*— Die schlesischen Zinkweißfabriken haben, wie das „B. T." erfährt, den Preis für Zinkweiß um 2 *M* für 100 kg ermäßigt.

* Petersburg, 1. Mai. (R. H. T. B.) Nach den Berichten der „Handels- und Industrie-Zeitung" sind die Vorräte von verkäuflichem Getreide zum Frühjahrsanfang im allgemeinen nicht sehr groß, übersteigen jedoch die vorjährige Menge. Ueberschüsse giebt es vorzugsweise in den Gouvernements der südlichen Steppengebiete und zum Teil in den zentralen Schwarzerde- und Wolga-Gouvernements. Die Vorräte bestehen fast ausschließlich aus Hafer und Weizen, Roggenüberschüsse sind fast gar nicht vorhanden.

* Petersburg, 1. Mai. (R. H. T. B.) Das Tarifcomité des Finanzministeriums beriet vor einigen Tagen über die von dem Ausschuß der Eisenbahnvertreter vorgelegten Vorschläge, betreffend die Einführung eines russisch-chinesischen direkten Warenverkehrs. Das Comité stellte folgende Prinzipien auf, welche als Grundlage der betreffenden Bestimmungen dienen sollen. Der Verkehr wird zwischen allen Stationen des russischen Eisenbahnnetzes und den bedeutenderen Stationen der chinesischen Ostbahn stattfinden, und zwar ausschließlich auf Landwegen über die Sibirische Bahn und die Mandschurei, wobei im allgemeinen der kürzeste Weg berücksichtigt werden soll. Für die Beförderung von Exportwaren, welche in einem speziellen Verzeichnis aufgeführt werden, sollen ermäßigte Tarife in fünf Klassen eingeteilt werden, und zwar je nach dem Werte der Ware Ermäßigungen von 1 bis 1,60 Rubel pro Pud für die Strecke Moskau-Charbin. Für Waren, welche aus China nach Rußland importiert werden können, wird die erste und zweite Gruppe der jetzt üblichen Tarife angewendet und sollen dabei auf Teilstrecken der chinesischen Bahn auch lokale Tarife in Anwendung kommen. Nur für Tee und Seide sollen spezielle Tabellentarife aufgestellt und Seide ausschließlich in Personenzügen befördert werden. Auch soll der Tarif der Ussuri-Amur-Strecke wieder in Anwendung kommen. Außer der Richtung über die chinesische Ostbahn ist auch die Richtung Strietensk-Amur unter Mitwirkung der auf dem Amur verkehrenden Schiffe der Amur-Schiffahrtsgesellschaft möglich. Bei Benutzung letzteren Weges werden dieselben Tarifermäßigungen gewährt, welche für den Verkehr Rußland-Ussuri gelten. Um ein Uebereinkommen behufs Beförderung der Ware auf dem Amur zu stande zu bringen, soll Ende April eine Zusammenkunft von Vertretern der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsgesellschaften unter dem Vorsitz des Direktors für den internationalen Verkehr stattfinden.

*— Lotterie von Sofia. Aus Sofia, 27. April, wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Die städtische Verwaltung scheint jetzt zu bedauern, daß die seinerzeit den Kompromiß-Vorschlag der alten unter dem Namen „Bulgarische Klassen-Lotterie" errichteten Gesellschaft abgelehnt und diese zur Liquidation gezwungen hat; der für die Stadt daraus entstandene Ausfall von 170 000 Frcs. jährlich hat ein empfindliches Loch in das Budget der Stadt gerissen, man will deshalb neue Konzessionäre für den Lotteriebetrieb suchen. Demnächst soll eine neue Offertverhandlung auf Grund des bestehenden Lotteriegesetzes ausgeschrieben werden. Die Offerenten sollen selbst ihre Bedingungen aufstellen und die Gemeinde will erst dann ihre Wahl treffen. Ob sich aber für das so verfahrene Geschäft kapitalkräftige Bewerber finden werden, das ist mehr als zweifelhaft, da weder Bulgarien noch die Türkei sich als lohnendes Feld für den Absatz der Lose im großen erwiesen haben, ein kleines Unternehmen aber dem Spieler und dem Unternehmer weniger Chancen bieten würde."

A. P. B. Am Panamakanal ist auch in letzter Zeit gearbeitet worden, obgleich der Vertrag von dem kolumbischen Parlament noch nicht bestätigt ist. Beim Abschluß des Vertrages der Vereinigten Staaten mit der französischen Panamagesellschaft war diese Gesellschaft nicht verpflichtet worden, mit den Arbeiten fortzufahren; da aber von einer Einstellung derselben großer Schaden zu befürchten war, so geschah es trotzdem, und die französische Gesellschaft erwartet für diese Tätigkeit, die sie bis zum Beginn der amerikanischen Kanalarbeit fortsetzen will, von der amerikanischen Regierung Ersatz. Admiral Walker, der Vorsitzer der bisherigen amerikanischen Kommission für den Kanal, sowie Professor Burr und General Hains und Major Mack vom Ingenieurkorps reisten vor kurzem von New York nach Colon ab, um eine Schätzung des Wertes der jetzt im Gange befindlichen französischen Kanalarbeiten vorzunehmen. Uebrigens beträgt die Zahl der gegenwärtigen Kanalarbeiter nur 1000 bis 1500.

Generalversammlung. Thonziegelwerk „Denia" zu Holzhausen. Außerordentliche Generalversammlung am 18. Mai, vormittags 11 Uhr, im Vorsaalzimmer von Kitzing & Helbig in Leipzig. (Vergl. Inserat auf S. 3213.)

Telegramme.

R. Braunschweig, 2. Mai. (Privattelegramm.) Die Generalversammlung der Vorwohler Portlandzementfabrik genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 4 Proz. Die Verwaltung erklärte, die Fabrik sei voll beschäftigt; sie hält das Zustandekommen der Preiskonvention für 1904 für unwahrscheinlich.

W-n. Prag, 2. Mai. (Privattelegramm.) Der Zuckerexport auf der Elbe nach Hamburg war im April doppelt so groß als im Vorjahre; er betrug 340 000 D.-Ztr. gegen 158 000 D.-Ztr.

* Bern, 2. Mai. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen genehmigte einige Tarifvorlagen, Anschlußverträge mit Nebenbahnen, einen Vertrag mit der Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur über Lieferung von 25 Lokomotiven und nahm einige Wahlbestätigungen vor. Ferner genehmigte der Verwaltungsrat das Nachtragsbudget für das Netz der Jura-Simplonbahn für die letzten acht Monate des laufenden Jahres, sowie den Geschäftsbericht für 1902. Er beantragte beim Bundesrat zu Händen der Bundesversammlung folgende Verwendung des 4 422 419 Frcs. betragenden Ueberschusses der Gewinn- und Verlustrechnung: für Gratifikationen an das Personal der früheren Zentralbahn und der Vereinigten Schweizerbahnen rund 400 000 Frcs., Abschreibungen vom Saldoconto für Kursverluste 147 607 Frcs., Abschreibungen auf Organisationskosten der Schweizerischen Bundesbahnen 1 312 282 Frcs., Abschreibungen auf Bahnhofsumbauten und Erweiterungen 103 951 Frcs., Abschreibungen des Bilanzwertes der Dampfboote auf dem Züricher See 586 073 Frcs., Abschreibung auf Beteiligung an der Uerikon-Bauma-Bahn 723 869 Frcs. und Uebertragung des verbleibenden Saldos auf neue Rechnung.

Bienenwirtschaftliches.

-k- Lützen, 2. Mai. Auch hier ist man in Imkerkreisen mit den Ergebnissen der Ueberwinterung durchweg zufrieden. Die milde Witterung gestattete den Bienen in jedem Monate einen mehrmaligen Ausflug, so daß Krankheiten nicht aufgetreten sind und der Verlust an toten Bienen nur sehr gering ist. Die meisten Völker sind daher stark aus dem Winter gekommen, haben aber trotzdem nur wenig gezehrt. Durch die ungünstige Witterung des April sind sie in der Entwicklung wenig weiter gekommen. Jetzt aber ist den kleinen fleißigen Sammlern der Tisch reich gedeckt durch die Rapsblüte, und sie können diese ergiebige Honigquelle dank dem herrlichen Wetter auch vorzüglich ausnützen.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Karl Lechleitner, Kaufmann, in Firma L. Weitz	Braunschweig	Braunschweig	28.4	28.5	20.5	30.6
Paul v. Block, Kaufmann	Driesen	Driesen	28.4	6.6	20.5	25.6
Albert Moritz, Kaufmann	Charlottenb.	Charlottenb.	28.4	20.5	18.5	22.6
W. A. Leinbrod, Rittergutsb.	Dresden	Dresden	28.4	23.5	23.5	23.6
R. Th. A. Eichler, Schneidermeister (Nachlaß)	Dresden	Dresden	28.4	30.5	2.6	1.6
Fr. Loeske, Ziegeleibesitzer	[illegible]	[illegible]	28.4	8.6	22.5	30.6
Julius Bühmann, Kaufmann	Königshütte	Königshütte	28.4	6.6	20.5	16.6
E. W. Riedler, Färbereibesitzer	[illegible]	[illegible]	28.4	15.6	26.5	30.6
Emil Ilg, Kaufm. (Nachlaß)	[illegible]	[illegible]	28.4	30.6	19.5	22.6
Arthur Lehmann, Kaufmann	Spremberg	Spremb., L.	28.4	1.6	20.5	26.6
E. Reiche, Kaufm., Inh. der Firma Becker & Reiche u. der Firma Westf. Nähfaden-Industrie Ewald Reiche	Witten	Witten	28.4	4.6	15.5	15.6

* Leipzig, 2. Mai. Ueber das Vermögen der zum Betriebe eines Kohlen- und Fuhrwerksgeschäfts unter der Firma Böttcher & Schäfer in Leipzig bestehenden offenen Handelsgesellschaft ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Auszahlungen.

*— Sächsische Rückversicherungsgesellschaft in Dresden. Die Dividende ist auf 56,25 *M* für die Aktie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividendencoupon Nr. 9 für 1902 in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt und deren Abteilung Becker & Co. erfolgen kann.

*— Allgemeine Versicherungsgesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden. Die Dividende ist auf 225 *M* pro Aktie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividendencoupon Nr. 2 für 1902 in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt und deren Abteilung Becker & Co. erfolgen kann.

Verdingungen im Auslande.

Schweiz.

15. Mai. Kreisdirektion IV in St. Gallen: Ausführung von Brückenbauarbeiten. 1) Verlängerung der Widerlager und Pfeiler der Eisenbahnbrücke über die Thur bei Mühlheim für das zweite Gleis Winterthur-Romanshorn. Anschlag 120 000 Frcs. 2) Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion einer neuen Eisenbahnbrücke über die Thur im Gewicht von 500 t, sowie der Eisenkonstruktion zum Ersatz der jetzigen hölzernen Eisenbahnbrücke nebst öffentlichem Fußsteig im Gewicht von zusammen 557 t. Näheres im Baubureau im alten Rohmaterialbahnhofe in Zürich, III, beim Oberingenieurstellvertreter Wöhr.

Spanien.

30. Juni, 1 Uhr. Generaldirektion der öffentlichen Arbeiten in Madrid: Konzessionierung einer Schmalspurbahn von Estella nach Victoria und Durango mit Abzweigung von Arróniz nach Lerin. — Zweiter Termin. — Voranschlag 3 468 311,76 Pesetas. Sicherheitsleistung vorläufig 84 688,12 Pesetas, endgültig 3 Proz. des Wertes der auszuführenden Arbeiten. Angebote auf spanischem Stempelpapier von 1 Peseta. Näheres in spanischer Sprache beim „Reichsanzeiger" und an Ort und Stelle (vergl. „Reichsanzeiger" vom 9. Januar d. J.).

Leipziger Börse am 2. Mai.

Die immer noch eintreffenden Depeschen über die gewaltsamen Vorgänge in Salonik lassen der Börse keine Ruhe über den gefährlichen Charakter dieser Dynamitaktion und halten die Spekulation in einer gewissen Aufregung über die Frage, ob es auf die Dauer gelingen werde, solchen Machenschaften gegenüber den Frieden auf dem Balkan und in den angrenzenden Bezirken aufrecht zu erhalten. Die politische Situation findet aber noch einen Bundesgenossen in dem Geldmarkt, um die Unternehmungslust eng zu beschränken, denn so angenehm es für die Banken ist, die augenblicklichen Zinssätze weiter zu erhalten, so sehr wird die Spekulation auf dem Industriemarkt durch die Hinausschiebung der Diskontermäßigung in England und folglich auch hierzulande beeinträchtigt. So brachte es denn der Wochenschluß mit sich, daß die Unternehmungslust allenthalben von einem ausgesprochenen Realisierungsbedürfnis zurückgedrängt wurde, in erster Linie auf dem Industriemarkt, sodann aber auch im Verkehr mit Bankaktien und Anlagewerten, für die doch zur Zeit recht günstige Bedingungen bestehen. Die Gesamttendenz war zum Schluß sogar etwas abgeschwächt und die Kurse konnten ihren gestrigen Stand nicht immer behaupten.

Wechsel gegen in kurzen Sichten von Belgien und Paris um je 5 Pfg. an.

Sorten haben sich in österreichischen Noten um 5 Pfg., während russische Noten 10 Pfg. nachgaben.

Von deutschen Fonds sind zu erwähnen: 3½proz. Reichsanleihe (— 0,05), 3proz. Konsols (— 0,10), Sächsische Rente (— 0,05 resp. — 0,20), 3½proz. Sachsen (+ 0,10), 3½proz. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,10 resp. + 0,05), 4proz. (— 0,10), Leisniger (+ 0,25), 3½proz. Plauensche (+ 0,25), Bayerische Wechselbankpfandbriefe (+ 0,30), Lausitzer (— 0,25), 4proz. Landeskreditbriefe (+ 0,20), 4proz. Leipziger Hypothekenbankscheine IX (+ 0,10), 4proz. Meininger Pfandbriefe VII (— 0,25), Altenburger Landesbank (— 0,15), 4proz. Kommunalanleihe (+ 0,10).

Von ausländischen Fonds sind hervorzuheben: Ungarische Goldrente (+ 0,20 resp. + 0,30), Kronenrente (+ 0,05), 4proz. Rumänier (+ 0,15 resp. + 0,50), 4proz. Karlsbader (+ 0,20).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen haben sich in Böhmischer Nordbahn um 0,10, in 4proz. Buschtiehradern 0,05, Italienischen 0,20.

Eisenbahnaktien besserten sich in Buschtiehradern B um 0,75, in Lombarden um 1,15.

Von Bankaktien gewannen Leipziger Kredit 0,20, Handelsgesellschaft 0,10, Sächsische Bank und Bodenkredit 0,75, während Dresdner Bankverein 0,25, Leipziger Bank 0,15 und Reichsbank 0,10 einbüßten.

Von Industriewerten kamen niedriger: Bochumer 2, Harpener 1, Hibernia 0,25, Laurahütte und Hartmann 1, Chemnitzer Spinnerei 2, Falkenstein 1, Leipziger Kammgarn 0,50, Zwenkauer 0,75, Halle Zucker 0,25, Bank für Grundbesitz 0,50, Elektrizitätswerke 0,25, Gummiwaren 0,75, Mansfelder Kuxe 8 *M*, Prehlitzer Prioritäten 30 *M*, Naumburger 0,25. Höher schlossen: Bakelfahrt 0,25, Sondermann 1, Spitzenfabrik 1, Mittweidaer 1, Salbrig 1,25, Stöhr 0,15, Tittel 0,25, Geraer Brauerei 0,40, Glanziger 0,10, Rositzer 0,90, Pianoforte 0,50, Bockwa 25 *M*, Erzgebirgische 3 *M*, Gersdorfer II 5 *M*, Gottessegen 20 *M*, III. Emission 70 *M*, Lugauer 10 resp. 30 *M*, Forst 5 *M*, Bürgergewerkschaft und Zehntscheine 30 *M*, Neuselwitzer Vereinsglück Prioritäten 5 *M*, Dörstewitzer 20 *M*, Eintracht 1,50.

Von Industrie-Obligationen sind zu nennen: Große Leipziger (+ 0,25), Hallesche Straßenbahn (— 0,20), Krietzsch (— 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 2. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. April.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 *M* berechnet	874 743 000 *M*	Abn.	[illegible] *M*
2) Bestand an Reichskassenscheinen	[illegible]	Abn.	[illegible]
3) do. an Noten anderer Banken	[illegible]	Zun.	[illegible]
4) do. an Wechseln	[illegible]	Zun.	[illegible]
5) do. an Lombardforderungen	[illegible]	Zun.	[illegible]
6) do. an Effekten	[illegible]	Abn.	[illegible]
7) do. an sonstigen Aktiven	[illegible]	Zun.	[illegible]

Passiva.

8) Grundkapital	150 000 000 *M*	unverändert	
9) Reservefonds	[illegible]	unverändert	
10) Betrag der umlaufenden Noten	[illegible]	Zun.	[illegible] *M*
11) sonst. täglich fäll. Verbindlichkeiten	[illegible]	Zun.	[illegible]
12) sonstige Passiven	[illegible]	Zun.	[illegible]

Die Bank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von [illegible] *M* gegen [illegible] *M* am 23. April 1903 und gegen [illegible] *M* am 30. April 1902. — Im Monat April wurden [illegible] *M* abgerechnet.

* Bochum, 1. Mai. Rheinisch-Westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabteilung des Bankhauses Hermann Schüler, Bochum.) Auf dem Kohlenkuxenmarkt hält die gute Meinung für schwere Werte weiter an. Das Geschäft erreichte zwar keinen besonders grossen Umfang, was hauptsächlich auf das Fehlen festen Angebots zurückzuführen ist, doch konnten einzelne Papiere wieder erhebliche Steigerungen durchholen. Auf den Verkehr im einzelnen eingehend, wurden vornehmlich in Ewald, König Ludwig und Konstantin der Grosse zu stark steigenden Preisen jegliches Material aus dem Markte genommen. Für General Blumenthal und Königin Elisabeth lagen gleichfalls bessere Geldnotizen vor. Mont Cenis und Lothringen erzielten gleichfalls mehrfach Umsätze bei ca. 14375 bezw. 25 [illegible]. Langenbrahm zeigen vorwiegende Kurse auf. In Friedrich der Grosse wurde zu den gewichenen Preisen alles verfügbare Material aus dem Markt genommen. Dasselbe gilt von Dorstfeld auf Basis eines Kurses von [illegible]. Graf Schwerin, Eintracht-Tiefbau und Poertingsiepen liegen ohne jede Anregung. Hamburg und Franziska fanden aber wieder Beachtung bei [illegible], zu welchem Preise wieder erste Käufer auftraten. Von leichteren Werten interessierten besonders Friedlicher Nachbar bei [illegible], Heinrich bei [illegible] und Tremonia bei [illegible]. Wiederum schwächer sind Gottessegen bei [illegible] B. und Consolidierte Nordfeld bei [illegible] B. Als fest sind Eiberg und Auguste Viktoria zu bezeichnen, wofür grössere Kaufaufträge bis [illegible] bezw. [illegible] vorlagen. In Schürbank und Charlottenburg, Alte Haase, Julius Philipp, sowie Freie Vogel und Unverhofft wurden zu stark rückgängigen Preisen mehrfache Umsätze getätigt. Im Gegensatz zur Vorwoche, die aus den teilweise vorzüglichen Abschlüssen einzelner Werke immer neue Momente der Anregung geschöpft hatte, war die verflossene Berichtsperiode sehr ruhig. Wilhelmshall und Glückauf-Sondershausen, die bisher fast vollständig stagnierten, konnten ihren Kurs auf 10 [illegible] bezw. [illegible] heben und blieben so gefragt. Neu-Stassfurt sind bei [illegible] mehrfach angeboten, ohne dass ein entsprechender Geldkurs aufzuweisen ist. Das Hauptinteresse wandte sich naturgemäss wieder den in Ausbeute stehenden Mittelwerten zu, von denen Justus I. ihren Preis bis [illegible] aufzubessern vermochten. Karlsfund wurden unter starker Beteiligung des Privatpublikums lebhaft gehandelt. Beienrode liegen etwas schwächer und bleiben bei [illegible] erhältlich. Hedwigsburg zogen nach einem anfänglichen Rückgang bis auf [illegible] plötzlich wieder an, um die Woche mit einer Geldnotiz von [illegible] zu verlassen. Andauernd gefragt bleiben Grossherzog von Sachsen bei [illegible] und Johannashall bei [illegible]. Hohenfels und Burbach weisen vorwiegende Kurse auf, Kaiseroda verkehrten zwischen [illegible] und [illegible]. Besonders hervorzuheben ist die anhaltende Steigerung von Alexandershall und Desdemona, die unter mehrfachen Schwankungen und bei grossen Umsätzen mit [illegible] bezw. [illegible] Geld aus dem Verkehr hervorgehen. Wintershall erzielten [illegible]. Von leichteren Werten waren besonders Heldrungen und Friedrichshall zu guten Preisen begehrt. Schlüssel-Aktien liegen auf den bevorstehenden Bericht hin fester. — Das stetige Fallen der Bleipreise bewirkte auf dem Erzkuxenmarkt einen weiteren Rückgang in fast sämtlichen Werten. Wildberg verloren gegen die Vorwoche etwa [illegible] *M* und bleiben bei [illegible] erhältlich. Callerstollen und Viktoria lagen ebenfalls recht schwach und stellten sich zum Schluss auf [illegible] bezw. [illegible]. Fest lagen dagegen Fernie, für die sich bei einem Kurse von [illegible] noch immer erste Käufer finden. Bemerkenswert ist noch die Steigerung von Konkordia und Henriette, die bis [illegible] bezw. [illegible] avancierten.

* London, 1. Mai. Im heutigen Spezial-Allotment wurden in indischen Council-Bills [illegible] Rupien auf Kalkutta zu 1 s [illegible] d (zuletzt 1 s [illegible] d) begeben.

Gold- und Silberkurse.

* Hamburg, 2. Mai. Silber 74,75 B., 74,25 G.
* London, 2. Mai. Silber [illegible].
* London, 2. Mai, 5 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm.) Betschuanaland Expl. 1,[illegible], Cape Copper 2,[illegible], Cons. Goldf. 7,[illegible], Debeers 20,75, Durb. Roodep. [illegible], New Jagersf. [illegible], Simba 1,[illegible], Transv. Min. & Gold-Est. 2,[illegible], Chart. [illegible], Eastrand [illegible], Randmines [illegible]. Träge.

Wollberichte.

*— Der Warschauer Wollmarkt, welcher den grössten Teil des russischen Wollhandels umfasst und sich nicht allein auf die loko Marktplatz lagernden Quantitäten Wolle beschränkt, sondern auch bedeutende Geschäfte laut Proben aufweist, wird in diesem Jahre am 17. und 18. Juni a. St. abgehalten werden. Nach einer Bekanntmachung des Magistrats von Warschau wird nur solche Wolle zum Markte zugelassen, welche von einem Zeugnisse der administrativen Ortsbehörde begleitet ist, dass die Wolle von gesunden Schafen und nicht aus Orten stammt, wo Seuchen geherrscht haben. Die jährliche Wollzufuhr beträgt durchschnittlich 20 000 Ztr.

* Antwerpen, 1. Mai. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) Die erste diesjährige Kämmlings-Auktion wird am 22. Mai stattfinden. Der Katalog wird am 12. Mai geschlossen, um am 16. Mai zu erscheinen.

* Antwerpen, 1. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 6 Uhr 31 Min. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,[illegible] Käufer, Dezember 5,[illegible] Verkäufer.

* Antwerpen, 2. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 9 Uhr 41 Min. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,[illegible] Verkäufer, November 5,[illegible] do. Ruhig.

* Antwerpen, 2. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) 11 Uhr 44 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,[illegible] bez., Februar 5,[illegible] Verkäufer. Ruhig. Umsatz [illegible] kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 2. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner und ostindische unverändert, Brasil. 1/16 höher. Lieferungen ruhig. Mai 5,[illegible], Mai-Juni 5,[illegible], Juli-August 5,34, September-Oktober 4,[illegible] bis 4,[illegible], November-Dezember 4,[illegible].

* **Liverpool, 2. Mai.** (Schluss 1 Uhr 10 Min.) **Baumwolle.** Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Amerikan. good ord. Lieferungen willig. Mai 4,94, Mai-Juni 4,91, Juni-Juli 4,90—4,94, Juli-August 4,89, August-September 4,82—4,86, September-Oktober 4,66—4,67, Oktober-November 4,67—4,58, November-Dezember 4,50—4,51, Dezember-Januar 4,50—4,49, Januar-Februar 4,87 bis 4,68. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 1—2 Punkte niedriger.

* **Liverpool, 2. Mai.** Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 49 000 B., do. von amerikanischer 40 000 B., do. für Spekulation 2500 B., do. für Export 2400 B., do. für wirklichen Konsum 47 000 B., do. unmittelbar ex Schiff 78 000 B., wirklicher Export 18 000 B., Import der Woche 68 000 B., davon amerikanischer 50 000 B., Vorrat 790 000 B., davon amerikanischer 641 000 B., schwimmend nach Grossbritannien 180 000 B., davon amerikanische 67 000 B.

* **Bremen, 2. Mai.** Baumwolle ruhig. Upland middling loko 50¾ ℳ.

* **New York, 1. Mai.** Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Mai 10,38 (10,55), Juli 10,11 (10,25), August 9,72 (9,80), Oktober 8,71 (8,80). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Mai 10,33, Juli 10,08, August 9,66, Oktober 8,67. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 11 000 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London, 30. April.** Hanf ruhiger bei unveränderten Preisen. — Jute fest und teurer für neue Ernte, alte Ernte ruhig. 1000 B. erste Marken neuer Ernte August-September 13 £ 15 s bez.
* **London, 1. Mai,** 6 Uhr 10 Min. Jute stetig.

* **London, 30. April.** Elfenbein. Die versteigerte Menge war beschränkt und begegnete durchweg guter Frage. Preise hielten sich, waren aber unregelmässig. Aegyptisches und westafrikanisches bedang höhere Preise. Ostindisches stetig bis hier und da 1—2 £ billiger. Billard 2 £ billiger. Scrivelloes stetig bis 1 £ teurer. Hollows fest bis 2 £ höher. Vorräte 161½ t (im Vorj. 89 t).
* **London, 1. Mai.** Butter, holländische 96—100 s, dänische 104—108 s.

* **Berlin-Rixdorf, 1. Mai.** (Monatsbericht von C. & G. Müller, Speisefettfabrik-Aktiengesellschaft.) Schmalz. Die allgemeine Ungewissheit im Markte über die zukünftigen Aussichten hielten auch in diesem Monat an und wirkte die Zurückhaltung der Käufer drückend auf das Geschäft ein. Die reichlichen Ankünfte, welche vor dem 1. April der zu erwartenden Untersuchungskosten halber von Amerika herangeworfen wurden, gaben zu starken, teilweise dringlichen Angeboten Veranlassung, die des schwachen Konsums halber schwer aufgenommen werden konnten und die Stimmung für den Artikel sehr verflauten. Auch von Amerika kam keine Anregung zur Besserung, da der Export, besonders nach Deutschland, der starken Versorgung halber sehr ins Stocken geriet und die Schweinezufuhren nicht mehr wie bisher gegen das Vorjahr zurückblieben, sondern sich reichlich ausglichen. Während Preise im Laufe des Monats nur wenig wichen, trat am Ende des Berichtsmonats sogar ein stärkerer Rückgang ein und schlossen die Notierungen etwa 3 ℳ per 50 kg niedriger als Ende März. Die amerikanischen Notierungen haben plötzlich eine bedeutende Wandlung durchgemacht, insofern als der bisherige Deport für spätere Termine in einen Report umgeschlagen ist, was dafür zu sprechen scheint, dass die für Mai-Lieferung erwartete Kalamität gehoben ist und für spätere Termine gute Meinung drüben herrscht. Ob dies berechtigt ist, bezweifeln wir noch, nachdem die Schweinezufuhren nicht mehr abfallen gegen früher. Die weitere Beobachtung der amerikanischen Auftriebe im nächsten Monat bringt hoffentlich etwas Klarheit zur Beurteilung der Situation, doch wird man gut tun, nicht allzugrosse Erwartungen auf Rückgang zu hegen, solange vor allem die Maispreise drüben sich auf jetziger Höhe erhalten. Der Export muss bald wieder eingreifen und die Vorräte sind schwach. Heutige Notierungen: Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie, Marke „Spaten" 58,75 ℳ, Berliner Bratenschmalz in Qualitäten 58,75 bis 60,75 ℳ. — Kunstspeisefette. Rege Nachfrage erhielt sich während des ganzen Monats und war der Absatz recht günstig. Preise für geringe Qualitäten veränderten sich nicht, dagegen zogen bessere Marken, die von der Schmalzkonjunktur mit abhängig sind, etwa 2 ℳ per 50 kg im Preise nach. Heutige Notierungen: Rixdorfer Bratenfett „Falke" (gewürzt) 52 ℳ, Unionfett (ungewürzt) 41,50 ℳ. — Speck. Neue Käufe kamen wenig zu stande, da infolge der mit dem 1. April eingeführten sehr hohen Untersuchungskosten für amerikanischen Speck sich fast alle Interessenten reichlich vorher versorgt hatten. Das wenige, was gehandelt wurde, war fast nur deutsche Ware, die vorläufig verhältnismässig billig ist gegen amerikanische Sorten. Heutige Notierungen: Deutschen (geräucherten) Rückenspeck 65—69 ℳ. Short clear (geräuchert und amtlich auf Trichinen nachuntersucht) 74,50 ℳ. Fat backs (fetter Rückenspeck) do. 67—70 ℳ.

* **Berlin, 2. Mai.** (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 20,00 bis 21,00 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 20,50—21,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 17,00 bis 19,00 ℳ, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin und Frankfurt a/O. 11,50 ℳ, gelb. Sirup 26,00—26,50 ℳ, Kapillär-Sirup 26,50—24,00 ℳ, Export-Sirup 24,00—24,50 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 26,00—26,50 ℳ, do. Kapillär 24,50—24,60 ℳ, Rum-Couleur 34,00—36,00 ℳ, Bier-Couleur 34,00 bis 36,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 26,00—26,50 ℳ, do. IIa. 24,50 bis 25,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 34,00—36,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und schlesische 36,00—38,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 46,00—48,00 ℳ, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Ia. Mais-Stärke 29,00—30,00 ℳ, Schabestärke 32,00—33,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Der Verkehr in Kartoffelfabrikaten war auch in dieser Woche sehr still und die Preise waren wenig verändert.

* **Bremen, 2. Mai.** Schmalz ruhig. Loko, Tubs und Firkins 47¼ ℳ, in Doppel-Eimern 48 ℳ. — Speck ruhig.

* **Hamburg, 1. Mai.** Kartoffelfabrikate. Tendenz: Geschäftslos. Notierungen per 100 kg: Prima grobkörnige Stärke (jeglicher Herkunft) in der Zollstadt prompt 19—19½ ℳ, Lieferung Mai-Juni 19¼ bis 19½ ℳ, im Freihafen prompt 19—19½ ℳ, Lieferung Mai-Juni 19¼—19½ ℳ, Prima Mehl (jeglicher Herkunft) in der Zollstadt prompt 19¾—19½ ℳ, Lieferung Mai-Juni 19¾—19½ ℳ; im Freihafen prompt 19 bis 19½ ℳ, Lieferung Mai-Juni 19½—19½ ℳ. Superior grobkörnige Stärke prompt 19½—20 ℳ, Superior-Mehl prompt 20—20½ ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 25½—26 ℳ. Prima weisser Kapillärsirup 44 Be prompt 24—25½ ℳ. — Butter: Ruhig. I. Qualität 100—105 ℳ, II. Qualität 96—99 ℳ, russische verzollt 93—104 ℳ, amerikanische verzollt 86—88 ℳ. — Schmalz. Amerikanisches Steam loko 47½ ℳ, do. in Tierces Hammond 46¾ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 46½ ℳ, do. do. Choice Grocery 46½ ℳ, diverse Marken 46½—46½ ℳ, alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg netto ½ ℳ teurer. In Eimern à 25½ kg netto 1½ ℳ teurer als in Tierces. Hamburger in Drittelsonnen: Marke Sadkruch 57 ℳ, do. Imperial 57 ℳ, do. Kranz 56 ℳ per 50 kg netto verzollt. — Tendenz: Stetig, Markt ruhig, aber fest, Käufer abwartend; vom Inlande etwas bessere Nachfrage. Die Schweinezufuhren im Westen Nordamerikas betragen vom 1. bis 30. April 1903 1 147 000 Stück gegen 1 145 000 Stück gleichzeitig im Vorjahre. Hansa-Spezialschmalz: loko Hamburg in Tierces 46½ Mark, in Firkins 48¼ ℳ unverzollt per 50 kg netto. — Chilisalpeter (Ed. Blumenfeld). Tendenz: Fest. Loko 9,85 ℳ, Mai 9,80 ℳ, Februar-März 1904 9,85 ℳ per 50 kg ab Lager. Inkl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Einzelne Monate verloren gestern Abend ¼ ℳ gegen die Nachmittagsnotiz. Schluss 6 Uhr: Mai 29¾, Juli 29¾, September 29¾, Dezember 27¾, März 28 ℳ. Der Markt eröffnete heute morgen unverändert. Bei beschränktem Verkehr blieben die Preise im Laufe des Vormittages fast stabil. Um 12½ Uhr wertete: Mai 29¾, Juli 29¾, September 28¾, Dezember 27¾, März 28 ℳ. An der Börse konnten sich die Kurse behaupten. Lokomarkt mässig belebt; verkauft wurden etwa 3000 Sack diverse Sorten Umsatz. Preise behauptet. Notierungen: Santos prima 33—35, superior 31 bis 32, good 30—31, regular 27—28, ordinary 24—27, Rio reel ordinair 20 bis 22, Bahia 23—30, Guatemala Ia 60—70, do. IIa 50—58, La Guayra Trill. 33—36, do. gewaschene 40—52, Domingo vorl. 30—35, Triage 19—24 ℳ.

* **Hamburg, 1. Mai,** 6 Uhr. Kaffee-Terminnotierungen nur für good average Santos Mai 29¾, Juni 29, Juli 29⅜, August 29⅜, September 28¾, Oktober 28, November 27¾, Dezember 27¾, Januar 27¾, Februar 27¾, März 28, April 28¼. Umsatz 32 000 Sack. — Ruhig.

* **Hamburg, 2. Mai,** 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Ko. Mai 29,75, Juni 29,75, Juli 29,25, August 28,50, September 28,50, Oktober 28,25, November 27,50, Dezember 27,25, Januar 27,50, Februar 27,75, März 27,75, April 28,00. Ruhig.

△ **Hamburg, 2. Mai,** 6 Uhr 10 Min. abends. (Privattelegramm.) Kaffee, Good average Santos Mai 29¾, September 28⅜, Dezember 27¾, März 27¾. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen, 2. Mai.** Kaffee unverändert.

* **Havre, 2. Mai,** 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 31,00, September 32,00, Dezember 32,75. Tendenz: Ruhig.

* **London, 1. Mai,** 6 Uhr 10 Min. Kaffee stetig. Santos good average Mai 29⅝ s, September 29⅝ s, Dezember 27⅝ s, März 28 s. — Tee, indischer stetig. — Reis ruhig. — Talg. Vorrat 14 304 Fass.

* **Magdeburg, 2. Mai.** Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 50 kg): Mai 16,80 ℳ b., 16,85 ℳ B., 16,80 ℳ G., Juni 16,95 ℳ B., 16,90 ℳ G., Juli 17,05 ℳ B., 17,00 ℳ G., August 17,15 ℳ B., 17,10 ℳ G., Oktober-Dezember 18,20 ℳ B., 18,10 ℳ G., Januar-März 18,60 ℳ B., 18,45 ℳ G. Tendenz: Schwächer. — Liquidationspreise am 2. Mai, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Mai 16,80 ℳ, Juni 16,90 ℳ, Juli 17,00 ℳ, August 17,10 ℳ, Oktober-Dezember 18,10 ℳ, Januar-März 1904 18,45 ℳ.

* **Braunschweig, 1. Mai.** (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker. Die Haltung des Marktes im Laufe der letzten Berichtswoche war ruhig. Auf Grund wiederum nur geringer Angebote von Kornzucker und Nachprodukten kamen vereinzelt Geschäfte zu stande, während einige Fabriken ihr Angebot mit Rücksicht auf die etwas niedriger lautenden Gebote der Raffinerien zurückgezogen haben. Ueber neue Campagne ist nichts Neues zu berichten, das Geschäft ruhte vollständig. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks in effektiver Ware beträgt etwa 18 000 Ztr. Es notieren heute: Brotraffinade 30,50 ℳ lose in blau Papier, gemahlene Raffinade 30,50—30,75 ℳ mit Sack, gemahlene Melis 29,00—29,25 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 32,25—32,75 ℳ mit Kiste bei mindestens 200 Ztr. Kornzucker 88° Rendement 9,50 ℳ ohne Sack, Nachprodukte 75° Rendement 7,25 ℳ ohne Sack für 50 kg. Die Vorräte I. Produktes in erster Hand wurden geschätzt: Ende April 1903 1 180 000 Ztr. gegen Ende April 1902 4 037 000 Ztr.

* **Hamburg, 2. Mai,** vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 16,80, Juni 16,90, August 17,20, Oktober 18,20, Dezember 18,35, März 18,80. Matt.

* **London, 2. Mai,** 12 Uhr 36 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proz. stetig, Mai 8 s 4 d Wert, Juni 8 s 4½ d Käufer, August 8 s 6¾ d Käufer, Oktober-Dezember 9 s ½ d Käufer, Januar-März 9 s 3¾ d Käufer. Nachprodukte 75proz. stetig, 6 s 9 d Käufer. Foreign granulated loko 9 s 10½ d Wert, Juni 9 s 11¼ d Verkäufer, Juli-August 10 s ¾ d Wert. Javazucker 96proz. ruhig, 9 s 9 d nominell. Tates Cubes stetig, 13 s 4½ d Verkäufer.

* **London, 2. Mai.** Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proz. Javazucker loko 9¾ s nom., Rübenrohzucker loko 8 s 4 d. Stetig.

* **Leipzig, 1. Mai.** Gummiarabicum. (Bericht von Gebrüder Glaes.) Im Laufe des April sind die Preise etwas gestiegen. Die Anregung ist vom Sudan und von Aegypten ausgegangen. Eine wesentlich kleinere Ernte als die vorjährige soll die Araber veranlasst haben, fest auf höhere Preise zu halten. Während aber die Steigerung im Sudan bis zu 15 Proz. beträgt, haben die europäischen Märkte ihre Notierungen kaum um 10 Proz. erhöht und auch nur für die wirklich knapp gewordenen reifen weichen Kordofansorten, während harte glasige Kartumware noch genügend angeboten und mit etwa 5 Proz. Aufschlag zu haben ist. Die ägyptische Hausse wird dadurch unterstützt, dass ausserdeutsche Importeure sie ernst nehmen, sich nach und nach grosse Posten für spätere Lieferung gesichert und viel in Europa liegende Konsignationsware aus dem Markte genommen haben. Bei uns sieht man jedoch noch davon ab, sich wieder auf irgendwelche Spekulation einzulassen, weil man von der Realisation von Vorräten, mit denen sich viele binnenländische Händler vor 8 und 9 Monaten über Gebühr belastet haben sollen, noch längere Zeit einen lokalen Druck auf die Preise befürchtet, und weil man auch den Bedarf der industriellen Konsumenten noch immer ungünstig beurteilt, deren jetzt vielgebrauchte Behauptung, durch frühere Einkäufe noch für 1 oder auch 2 volle Jahre gedeckt zu sein, die Deutung nahelegt, dass in den betreffenden Branchen starke Betriebseinschränkungen vorliegen, mit deren Notwendigkeit man noch länger rechnen zu müssen glaubt.

* **London, 30. April.** Chinin ruhig, vorrätig 11½ d B.
* **London, 30. April.** Indigo flau.
* **London, 30. April.** Schellack vorrätig fest, Lieferung stetig.
* **Magdeburg, 2. Mai.** (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt war unverändert fest und wird auch infolge der verhältnismässig günstigen statistischen Lage seine steigende Tendenz bis zum Herbst aufrecht erhalten können. Am hiesigen Platze war der Bedarf reger als bisher. Die noch herankommenden Zufuhren fallen nicht ins Gewicht, so dass zur Ausführung der Aufträge schon das Lager in Anspruch genommen werden musste. Zu notieren ist für 70er Kartoffel-Spiritus 48,80—49,00 ℳ für 100 l z. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

-k- **Lützen, 2. Mai.** Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Der diesmalige Geschäftsverkehr nahm einen günstigen Verlauf; Angebot und Nachfrage waren befriedigend und die Absätze nicht gering. Die bisherigen Preise (22—23 ℳ per Zentner Strohfenchel und 27—28 ℳ für Kammfenchel) blieben unverändert.

W. **Rotterdam, 1. Mai.** Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die heute angebotenen 10 790 B. sind sämtlich genommen. Nach der starken Räumung der zweithändigen Lagerbestände während der letzten Monate bleibt für die Nachernte-Besoekie zwar ein lebhaftes Kaufinteresse bestehen, doch kommt die Preishaltung durch den Ausfallwechsel bedingt, nicht zu der vorjährigen Zifferhaltung. Vergleichsweise besser sind die Vorernte-Besoekie diesmal bezahlt mit Rücksicht auf die zunehmende Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Zollerhöhung in Holland; in Interessentenkreisen herrscht die Befürchtung, dass der Regierungsplan (20 fl. per 100 Kop.) Wirklichkeit werden wird. Das Loemadjangblatt verblieb auf den gedrückten diesjährigen Preisverhältnissen, dagegen ist der Banjoemas-Ankauf wegen der wohl beispiellosen Knappheit an angängigen deutschen Einlagen in laufender Java-Ernte sehr gut bezahlt. Nachstehend der Einzelablauf: Besoekie 2070 B. Lorca (Taxe 17½ Cts.), Käufer Koch & Ko., G. L. M. van Es, 791 B. Lorca (30), van der Heyden & Havenkamp, 664 B. L.BB/S (12½), R. Schadler & Ko., 400 B. Fresian (17), Carl F. Leonhardt, 166 B. Sarie (22), Elsinger & Ko., A. Rosenfeld & Ko., 187 B. Arie (23), M. Borezniok & Ko., 825 B. Madino (30), Koch & Ko., G. L. M. van Es, 812 B. Atse L. /F (17½), Rampers & Schrikker, 849 B. Seti (19), Casp. Wagener & Ko., F. W. & G. Danneberg, 583 B. Atse/SD (14), Eug. Hoffmann & Ko., 736 B. Abang (17), Rampers & Schrikker, 569 B. Abang (17), Eugen Hoffmann & Ko., 209 B. SP (12), Koch & Ko., G. L. M. van Es. — Loemadjang 849 B. DT (16), Frowein & Ko., 86 B. SC (16), G. van Bossem & Ko., 477 B. HEL (16), G. van Bossem & Ko., 209 B. MES (16), Frowein & Ko., 26 B. HEL (15), Lohse Gerdts & Ko. — Benjoemas 273 B. HB (15), Otto von Meyer & Ko.

* **Nürnberg, 1. Mai.** Hopfen. Heute betrug der Tagesumsatz 25 Ballen bei unveränderten Preisen.
* **Amsterdam, 2. Mai.** Bancazinn 82¾.
* **London, 1. Mai.** Der Kupfervorrat weist eine Zunahme um 133 t auf 15 836 t auf.
* **Philadelphia, 1. Mai.** Eisenmarkt. Die Stimmung ist schwächer, besonders in Roheisen, hinsichtlich dessen die Verbraucher zurückhalten. Ein namhafter Rückgang in der zweiten Jahreshälfte gilt als wahrscheinlich. Vorläufig ist bei geringen Vorräten und guten früheren Abschlüssen ein Preisfall nicht sehr wahrscheinlich; immerhin nimmt die Hervorbringung rascher zu als der Verbrauch. Stahl neigt nach unten. Bedeutende Abschlüsse werden gemeldet in deutschen Stahlknüppeln zu 29 $, Zoll inbegriffen; in diesem wird ein scharfer Preisfall für bevorstehend gehalten. (Ironmonger.)

* **Hamburg, 1. Mai.** Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 120—180 ℳ, kleine 80—90 ℳ, See-Zungen, grosse 120—130 ℳ, kleine 80—100 ℳ, dänische 110—120 ℳ, Kleiese, grosse 70—80 ℳ, kleine 30—40 ℳ, Rotzungen 25—30 ℳ, Schollen, grosse 40 bis 60 ℳ, mittel 40—50 ℳ, kleine 15—20 ℳ, lebende 20—30 ℳ, Karuden, leb., fehlen, Schellfische, gr. 15—25 ℳ, mittel 10—18 ℳ, kleine 7—12 ℳ, Kabeljau, grosse 8—10 ℳ, kleine 5—10 ℳ, Seehechte 30—40 ℳ, Lengfisch 8—10 ℳ, Flundern 8—9 ℳ, Petermännchen fehlen, Knurrhähne 5—8 ℳ, Dorsch fehlt, Rochen 7—9 ℳ, Elbsonne 100—130 ℳ, Lachs, rotfleischiger 170—220 ℳ, Silberlachs 120—150, Lachsforellen 150—200 ℳ, Zander 60—75 ℳ, Flusshechte 55—65 ℳ, Barse 20—30 ℳ, Brachsen 40—55 ℳ, Schnepel 25—30 ℳ, Hummer, lebende 170 ℳ, Nordsee-Austern per 100 Stück 8,50 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Schillig-Horn" mit etwa 20 000 Pfd. Seefischen. 6 Ewer mit lebenden Schollen. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Matt.

Viehmärkte.

* **Berlin, 2. Mai.** Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 4280 Rinder, 1889 Kälber, 10 170 Schafe u. 7988 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 63—66; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 58—62; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 53—56; d. gering genährte jeden Alters 50—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 61—64; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 57—60; c. gering genährte 53—56. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 58—60; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 56—57; d. mässig genährte Färsen und Kühe 51—53; e. gering genährte Färsen und Kühe 45—50. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 80—84; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 69—73; c. geringe Saugkälber 55—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 45—50. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 67—69; b. ältere Masthammel 60—64; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54—59; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. oder 50 kg lebend mit 20 Proz. Taraabzug: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 48—49; b. fleischige 47—48; c. gering entwickelte 46—46; d. Sauen 44—45. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wurde geräumt, ganz gute Kälber sehr knapp. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam; es wurde nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Kohlen- und Cooks-Versand ab Zwickau.

Am 30. April 4360 t.

Leipziger Produktenbörse vom 2. Mai. Wetter: Schön und warm. Im Getreidegeschäft war es diese Woche still und fand das mässige aber genügende Angebot von Roggen zu letzten Preisen Unterkommen, während das Angebot von Weizen nur schwach war und Benötigte sich, wenn auch nur zögernd, den höheren Forderungen fügen mussten.

r. **Oschatz, 2. Mai.** In der heutigen Sitzung des hiesigen Produktenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgesetzt worden: pro 1000 kg: Weizen 150—156 ℳ (pro 85 kg: 12,75—13,25 ℳ), Roggen 130—134 ℳ (80 kg: 10,40—10,70 ℳ; per 50 kg: Futtergerste 5,90—6,25 ℳ, Hafer 6,75—7,00 ℳ, Erbsen 8,00—8,50 ℳ, Wicken 7,00—8,00, Kartoffeln 2,00—2,40 ℳ, Heu 3,00—3,40 ℳ, Schüttstroh 2,00 bis 2,20 ℳ, Futterstroh 1,90—2,00 ℳ, Bundstroh 1,50—1,80 ℳ, Pferdezahnmais 6,25—7,50 ℳ, Weizenkleie 4,00—4,25 ℳ, Roggenkleie 5,20—5,70 ℳ, Gerstschrot 7,00—7,50 ℳ, Baumwollsaatmehl 7,25—7,50 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin, 2. Mai.** Produktenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen Mai 163,75, Juli 163,25, September 164,50. Roggen Mai 136,50, Juli 140,50, September 142,25. Hafer Mai 137,25, Juli 133,00. Mais Mai 123,50, Juli —,—. Rüböl Mai 48,00, Oktober 48,70.
* **Paris, 2. Mai.** Anlässlich des Besuches des Königs von England blieb heute die Produktenbörse und der Zuckermarkt geschlossen.
* **Bremen, 2. Mai.** Petroleum. Standard white loko 7,25. Tendenz: Stramm.
* **Köln, 2. Mai.** Rüböl loko 52,00, Oktober 51,00. — Trübe.
* **Breslau, 2. Mai.** Produktenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Prachtvoll.
* **Pest, 2. Mai.** Getreidemarkt. Weizen loko matt, Mai 7,75 G., 7,76 B., Oktober 7,47 G., 7,48 B. — Roggen Oktober 6,31 G., 6,32 B. — Hafer Mai 6,07 G., 6,08 B., Oktober 5,57 G., 5,58 B. — Mais Mai 6,32 G., 6,33 B., Juli 6,36 G., 6,37 B. Kohlraps August 12,05 G., 12,10 B. — Effektivweizen kaum behauptet, etwas billiger. Umsatz 25 000 Ztr. Wetter: Schön, aber wolkig.

□ **Antwerpen, 2. Mai.** (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen, Roggen und Gerste fest, Hafer behauptet.

* **New York, 2. Mai.** (Anfang.) Weizen Juli 77¾, fest. — Mais Juli 51⅝, stetig.
* **Chicago, 2. Mai.** (Anfang.) Weizen Juli 72¾—73. — Mais Juli 45⅞—45¾. — Schmalz Juli 9,26.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 2. Mai.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Renten	3	90,60	Löb.Zitt. 1907	4	100,—	Landw.Pfdbr	3	88,90
do.	3	90,60	do.	4	103,—	do. do.	3½	100,—
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	98,80	do. do.	4	103,50
1855	3	98,40	Landeskult.-R.		—	do. Kreditbr	3	88,90
1852-68	3½	100,90	Erbld. Pfdbr.		—	do. do.	3½	99,80
1869	3½	100,90	do. do.	4	100,60	do. do.	4	102,75
			Aussig-Tpl.P	4	98,50	Busch. Pr. v 96	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	175,—	Dresdner Bank	151,50	Sächsisch. Bank	130,75
Dresdn. Kred.-A.	10,50	Leipziger Bank	—	Säch. Bodenkrd.	140,—

Dresdner Bankverein 102,50

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	156,—	Zwick. Masch.-F.	58,—	Sozietäts-Br.	234,—
Dresd. Strassenb.	174,50	Elektr. (Kumm.)	0,60	V. Frankf. Bran.	107,—
Ver. Elbsch. Saale	—	Elektr. A. u. Bahn.	—	Dr. Malzf. König	40,—
Ketra D.Schl.-G.	72,75	Lpz. Elektrizitw.	—	Pirnaer Malzfab.	156,—
S.-B. Dampfsch.	—	Sächs.-F.S. & N.	380,50	Porzel.-F. Kahla	310,—
Sächs. Strassenb.	116,25	Dr. Gasmot. u. M.-F.	78,50	Porzel.-F. Triptis	—
Chem. Papierf.	69,—	Wanderer-F.-W.	239,50	D. Tonr.-u. Ch.-F.	130,—
Dresdn. Papierf.	—	Halborn Masch.	140,—	Meissn. Ofenf.	123,50
Heuer, M.-Papf.	74,—	Sim. Br. u. Malz.	107,50	S. Ofenf. u. Chm.-F.	—
Niederschlema	151,50	Brauw. Naz. Br.	130,—	Haasch. Steink.	—
Penig. P.-Papierf.	152,—	Bw. Br. Strehl.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schöfler Papierf.	—	Brunner Br.	96,50	Chm. Fab. Körn	—
Thode'sche Papf.	7,75	Feldschlössch.	111,—	Chemn. Akt.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	I. Kulmb. Exportb.	395,—	Gerafl. Pr.-A. I.	245,—
do. Strohstoff-F.	61,—	Kulmb. „Reichel"	70,—	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	—	do. „Petz"	—	S.K.g. Sp. (Solbr.)	69,25
Ch. Werk. Sel.	111,—	Felsenkeller-Br.	610,—	Wasch. Akt.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	—	do. Gesamtsch.	1040	Weidl. Sp. u. W.	—
Dr. Sp. M. Wiede	—	Gambrinus-Br.	—	Mühl. Akt. Eilenb.	—
D. Werk. (V.-A.)	75,—	Germer Marke	63,—	Mitte. Tuchf. u. K.	97,40
do. Genussch.	—	Europa Vereinsb.	60,—	Dittersd. Filzuß	240,—
Germ. Schwalbe	112,50	Hofbrh. Tag.-A. I.	—	Toppe. Mbl.-F.	55,—
Gruesch. M.-F.	40,—	do. do. II	118,—	Leder-Mg. K.-F.	—
Jacobowski	84,75	Kieler Brauerei	165,50	Trbc.-W. Tessan	—
Lauchh. konv.	120,25	Löwenbr. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	—
M.-B.-A. Geinsru	135,—	Löben. Brauer	65,—	Hotel Haben	—
Masch.-F. Kappel	—	Bräu. Schöfferh.	175,50	Dr. Mähm.-Zwfb.	119,50
S. Gussst. Döhlen	142,—	Meiss. Feldschl.	—	Sächs. Nähfäden	—
S. Masch. Hartm.	128,50	München. K. Exp.	180,—	D. Jugmar-Gremz	—
S. Webst. Schönh.	209,50	Nürnbg. Brauer	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	201,25
Ver. Eschob. W	186,75	Plauensch. Lgb.	—	do. Presse. I. F.	—
Vetsch. Weisng.	—	Reichelbräu	163,25	Kalliope Mus.-W	—
Wa.-M.-F. Union	80,—	Reisewitz Br.	—	Masch. Fr. F.Mw.	—
Zittau. Masch.-F.	266,—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	372,—	Gardinf. Plauen	114,10

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 2. Mai 1903.

	%				
Hall.kv.Stadt-Anl.v.92	3½	100,50 G.	Hallescher Bankverein	152,—	bz
do.Theater-A. v. 1894	3½	99,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bank	59,—	G.
do. Stadt-A. v. 1899	3½	100,50 bz	Ammendorfer Papierf.	144,—	G.
do. Stadt-A. v. 1898	3½	100,50 G.	Kröllwitzer Papierfab.	230,50	G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	103,75 G.	Könnerner Malzfabrik	—	
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Döllnitz Zelln. Bek.	—	
Erfurter Stadt-Anl.	3½	100,— G.	do. Vorzugs-Akt.	—	
do. do. v. 1901	4	102,75 G.	Eilenb. Kattun-Manuf.	100,—	G.
Halberst. Stadt-v. 1899	3½	100,— bz	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-A.	3½	100,— G.	Glauziger Zuckerfabr.	—	
do. do.	4	100,— G.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	—	
Landsch. Zentr.-Pfdbr.	3½	100,40 G.	Hallesch. Aktienbrauerei	86,—	G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	3	—	do. Maschinenfabrik	—	
do. do. do.	3½	100,50 G.	do. Strassenbahn	70,—	G.
do. do. do.	4	—	do. Portl.-Zement	—	
do. Provinzial-A.	3½	100,50 B.	Hildebr. Mühlenwerke	145,—	G.
Halle-Hettstedt Oblig.	3½	99,50 B.	Körbisd. Zuckerfabrik	—	
do. do. do.	4½	104,— G.	Kyffhäuser Hütte	220,—	G.
Hall. Strassenb.-Oblig.	4	99,— B.	Landsberger Malzfabr.	—	
Knappsch.-Ber.-Gen.			Naumb. Braunkohlen	100,—	G.
do. b. 1904 unkdb.	4	100,50 G.	Nienburger Malzfabrik	120,—	B.
Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	99,25 G.	Niemb. Schlossmühlen	—	
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—	Riebeck Montanwerke	204,50	G.
Kröllw. Papierf. Hyp.	4	101,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	—	
Eisenach Kg.Obl. rz. 105	4½	102,50 G.	do. do. St.-Pr.	—	
Fahr (w. M. F. Z. & Co.)		—	Waldauer Braunk.	152,50	G.
Thalsch. rckz. 105%	4	96,— G.	Wegelin & Hübner Akt.	144,—	bz
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Werschen-Weissf. Brk.	214,—	G.
Walden Braunk. do.	4	102,— G.	Zeitz. Masch. (Schaede)	—	
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4	100,50 G.	do. Par. u. Solarölf.	130,75	B.
Wersch.-Wf. Brk. 1896	4	100,50 G.	Zuckerraffinerie Halle	172,50	bz
do. 4pr. Obl. v. 1904	4	100,50 G.	B.-Stl. Hgb. Ver. Kuxe*)	—	
Zeitz. P. u. Solar. b. 1904	4	101,— G.	Hall. Ks. Pfann. Kuxe*)	580,—	G.

*) Kurs in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 2. Mai, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,480	5% Mexik. Gold	101,70	Gelsenkirchen	182,20
Pariser Wechsel	81,45	Oest. Silber Loose	145,30	Harpen. Bergw.	185,—
Wiener Wechsel	85,425	Reichsbank	162,40	Hibernia	183,60
3% Reichs-Anl.	92,40	Berl. Handelsg.	165,20	Westeregeln	218,—
3% Hessen v. 96	90,50	Darmstädter B.	141,10	Laurahütte	232,—
Italiener	104,10	Deutsche Bank	212,20	Lübeck-Büchen	163,50
Oest. 4% Goldr.	103,70	Diskontoges.	[illegible]	Franzosen	146,40
Oest. Silberrent.	—	Diskonto-Com.	190,70	Lombarden	14,60
do. 4⅕% Papierr.	—	Dresdner Bank	151,10	Bank-Ueberschg.	—
3% Portug. Anl.	32,40	Mitteld. Kredit	115,60	Gotthardbahn	190,70
5% amort. Rum.	98,50	Nationalb. f. D.	121,70	Mittelmeerb.	98,40
do. neue	86,60	Oest.-Ung. Bank	115,50	4% Wladikaw. Pr.	—
4% Russ. Konsols	102,—	Oest. Kreditakt.	212,70	Privatdiskont	3
do. Russen v. 1894	99,50	Adler, Fahrrad	192,—	Bresl. Diskonto	109,20
4pr. Serb. Rente	76,90	Allg. Elektr.-Ges	199,—	Anatolier	98,60
4proz. Spanier	89,40	Schuckert	100,—	Neue Russen	101,80
Conv. Türken	30,—	Höchst. Farbw.	383,50	Lahmeyer-Akt.	92,30
4pr. Ung. Kronr.	100,40	Bochum. Gussst.	184,40		

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 212,70, Diskonto-Kommandit 190,70, Harpen —, Bochum —, Gelsenkirchen —.

Frankfurt a. M., 2. Mai. (Nachmittagsschluss.)

Kredit	212,70	Berl. Handelsg.	165,20	Bochum. Gussst.	184,40
Franzosen	146,40	Dresdner Bank	151,10	Deutsche Bank	212,20
Lombarden	14,6.	Laurahütte	232,—	D. Vereinsbank	—
Gotthardbahn	190,70	Gelsenkirchen	184,30	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	190,70	Harpener	185,—	Ruhig.	

Hannover, 2. Mai.

3½% Han. Prov. A.	100,40	Hann. Strassenb.	—	Hrt. Eisb. Zem.	80,—
4% do. do.	—	Gewinnant. Str.	203,—	Lüneb. Zement	110,50
3½% Han. Std.-A.	100,50	Vorzugs-A.	55,75	Hann. Eiseng.-A.	110,—
4% do. do.	103,—	Cont. Caoutch.	680,—	Ilseder Hütte	762,50
4% Hann. H.L.-K.O.	102,60	Hann. Gummi-A.	287,—	Sack-F. Benn.	103,—
3% H. Strb.-Obl.	99,40	Döhr Wollwäsch.	176,50	do. Neuwerk	44,—
3½% do. do.	99,50	Hann. Zement-F.	167,—	do. Bad Brunnen	100,—

Hannov. Aktien Gummi-Fabr. Stamm-Akt. 142,50

Bremen, 2. Mai. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 119¾ G., Nordd. Lloyd-Aktien 103¾ G., Bremer Vulkan 122¾ G., do. Wollkämmerei 275 G., Delmenhorster Linoleumf. 109¼ G., Hoffmann's Stärkefabr. 186½ B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 180 G.

Breslau, 2. Mai. (Schlusskurse.) Still.

Schl. 3½% Ld. Pfbr.	100,20	Zell. Feldmühle	133,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	112,75
Pol. Pfdb. Em. III	94,90	Donnersmarck	217,—	Oppeln. Zement	123,25
Bresl. Diskonto	107,—	Emailw. Silesia	—	Giesel Zement	111,—
Bresl. Wechslerb.	104,75	Kattowitzer	210,50	Schlesische A.	124,75
Kreditaktien	—	Laurahütte	231,50	n. Elektr. B.	119,75
Oberschl. Bank	110,—	Niederschl. Kleinb.	88,50	Kramsta	142,—
Schles. Bankv.	146,—	Oberschl. Eisenb.	114,50	Schles. Zement	162,—
Bresl. Oelfabrik	62,—	Oberschl. Eisenind.	108,—	Schles. Zink	—
Bresl. Spritfabr.	218,—	Oberschl. Cooks	127,—	Oberschl. Coaks-O	100,75

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 162,50. Leipz. elektr. Strassenb. 74,—.

Wien, 2. Mai, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Lombarden fest.

Ung. Kreditakt.	729,—	Oest. Papierr.	100,70	Bankverein	464,50
Oest. Kreditakt.	673,50	4% Ung. Goldr.	121,35	Tabakaktien	—
Franzosen	689,25	Oest. Kronenanl.	101,—	Länderbank	415,—
Lombarden	48,—	Ung. Kronenanl.	99,50	Buschtiehrad. B.	—
Elbethalbahn	441,50	Marknoten	117,00	Türkisch. Loose	116,75

Brüxer —. Alp. Montan 390,—.

Wien, 2. Mai. Schlusskurse.

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,75	Wiener Bankv.	466,50	Amsterdam	198,—
do. Silberrente	100,65	Böhm. Nordb.	388,—	Berl. Scheck krz.	117,02
do. Goldrente	121,15	Buschtiehrad. B	1026	Lond. do. krz.	239,77
do. Kronenr.	101,—	Elbthalbahn	441,50	Pariser Wechsel	95,32
4% Ung. Goldr.	121,30	Ferd.-Nordbahn	5620	Napoleons	19,09
Ung. Kronenr.	99,5.	Franzosen	688,50	Marknoten	117,02
Oest. 1860er Los	154,—	Lemb.-Czernow.	578,—	Russ. Banknot.	253,50
Türkische Lose	116,—	Lombarden	47,50	20 Mk.-Stücke	[illegible]
Länderbank	414,50	Nordwestbahn	447,—	Rima Murany	482,—
Kreditaktien	674,25	Pardubitzer	410,—	Prager Eisen	1680
Unionbank	534,—	Alpine Montan	388,50	Strassenbahnaktien A	—
Ungar. Kredit	726,50	Tabak-Aktien	344,—		

Wechsel auf Berlin 117,07, auf London 239,85. Veitscher Magn. 579,—. Geschäftsstille und schwächeres Berlin drückten. Lombarden und einzelne Lokalwerte fest. Montanmarkt abgeschwächt.

London, 2. Mai, vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proz. Konsols	91⅛	Italiener	102⅝	Chartered	3⅜
Deutsche R.-Anl.	90⅞	Rupees	66	Debeers	21¼
Arg. 5% Gold v. 86	100⅝	5% kons. Mexik.	101⅝	Goldfields	7¾
5proz. fund. Arg.	102½	3proz. Portug.	32¼	Rio Tinto-Akt.	48⅝
do. 4% Anl. v. 97	75⅝	4% Russen II. S.	101	Canada Pacific	135
5proz. Chinesen	100⅛	Spanier	88⅞	Chicago-Milw.	165
Griech. Mon.-Anl.	42	Konv. Türken D	29⅛	Louisv.-Nashv.	120⅞
Monop.-Anl. v. 87	44	Ottomanbank	13⅞	Jagersfontein	7¾

Ruhig. — Regenschauer. Norfolk shares —. Cher. Chin. [illegible]

London, 2. Mai. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	91 15/16	Ung. Goldrente	102⅝	Southern Pac.	57⅞
3% Reichsanl.	90⅞	Türken	—	Union Pacific	88⅞
Pr. 3½% Kons.	—	Ottomanbank	13⅞	Platzdiskont	3⅛
Italiener	102⅝	Rio Tinto	48⅝	Bankeingang 46 000 £	
Russen v. 1889	101	Lombarden	3	Lustlos.	
Oesterr. Goldr.	—	Canada Pacific	135⅞		

Paris, 2. Mai, Nachm. 12 Uhr 40 Min. Ruhig.

3proz. Rente	97,65	Türken C	32,20	Ottomanbank	568,—
Italiener	103,05	Türken D	29,55	Rio Tinto	1256
Span. auss. Anl.	87,60	Türkenlose	137,—	Suezkanal-Akt.	3850

3proz. Portugiesen 32,30. Neue Serbische Anleihe —.

Paris, 2. Mai. (Schluss-Kurse.) 3proz. französ. Rente 97,62, 4proz. Brasilianische Anleihe 77,25, 5proz. Brasilianische Anleihe 90,22, 5proz. ital. Rente 103,00, 3proz. Portug. Rente 32,25, Port. Tab.-Obl. 510,00, 4pr. 89er Russen 88,90, 4pr. 1894er Russen 100,45, 3½er Russ. 100,0., 4pr. Serben 76,00, 4pr. Span. äuss. Anl. 87,65, Konv. Türken C 32,05, do. D 29,57, Türken-Lose 136,00, 4proz. türk. Prior.-Obl. 498,00, Türk. Tabak 375,00, 4proz. Ungar. Goldanleihe 104,75, Meridional-Aktien 711,00, Oesterr. Staatsbahn 717,00, Lombarden 95,00, Nord de l'Esp. 207,00, Saragossa Eisenbahn 340,00, Banque de France 3790, Banque de Paris 1064, Banque Ottomane 571,00, Crédit Lyonnais 1072, Debeers 552,00, Goldf. 191,50, Ad. föhre & Co. 79,75, Harpener 1403, Lancaster 67,00, Metropolitain 630, Rio-Tinto-A. 1262, Suezkanal-A. 3855, Privatdiskont 2⅞, Wechsel Amsterdam 206,00, do. auf deutsche Plätze 121 11/16, Ital. Goldag. ¼, do. London k. 25,15½, Schecks a. London 25,16, W. a. Madrid 117,00, do. Wien 104,60, New Goch 33,00, Huangchoon 150,00, East Rand 204,00, Robinson 265,00, News Steyn —,—, Randmines 270,00. Behauptet.

* **Paris, 2. Mai.** Die Haltung der Börse war zunächst schleppend, die Kurse zum Teil abgeschwächt. Französische Rente stark angeboten, dagegen Türkenwerte sehr fest auf günstige Depeschen über Unifizierung. Später erholte sich 3proz. französische Rente wesentlich. Auch Parketwerte wurden fester, während Goldminen auf Angebot des Londoner Platzes zurückgingen. Zum Schluss Geschäft träge, Kurse jedoch behauptet.

Petersburg, 2. Mai.

Wechsel a. London	94,—	Wechsel a. Paris	—	Pet. Int. Hb. I. Em.	392
do. Amsterdam	—	Kop.-St.-R. v. 1894	98⅝	R. Bk. f. ausw. H.	—
do. auf Berlin	—	4pr. Boden-Pfb.	97	Warsch. Kom.-B.	—
Scheck do.	46,30	Pet. Diskontobk.	—	Asow-Don. do.	520

Russ.-Chines. Bank 100⅞. 3½proz. russ. Goldanleihe von 1902 —.

Lissabon, 2. Mai. Goldagio 25.
Rio de Janeiro, 1. Mai. Wechsel auf London 12 7/16.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Humboldtstrasse 12. Telephon Nr. 4356.

Wien, 2. Mai. 2 Uhr 3 Min.

Credit	674,25	Lombarden	47,—	Buschtiehr. B	1029
Franzosen	688,50	Buschtiehr. A	—	Alpine	389,—

Türkenlose 116,25. Ungar. Kredit —,—.

Brüssel, 2. Mai, 2 Uhr 5 Min.

Brasilianer	76,37	Türken D	29,70	Nord Espagne	208,—
Spanier	88,51	Lose	136,—	Metropolitain	630,—
Portugiesen	32,25	Banque Ottom.	572,—	Paris. Electr.	395,—
Türken C	32,—	Saragosse	335,—	Rio Tinto	1264,—

Paris, 2. Mai, 1 Uhr 24 Min. nachm.

3proz. Rente	97,62	East Rand	204,—	Harpener	1403
Loose	136,—	Goldfields	194,—	Robinson	265,—
De Beers	552,—	Randfontein	77,—	Simmer & Jack	42,—
Cape Copper	72,—	Ferreira	561,—	Hanachoon	101,—
Tharsis	115,—	Geldenhuis	167,—	Village	222,—
Chartered	81,—	Görz	79,—	Johnnies	82,—
Randmines	277,—	May	111,—	Briansk	302,—

Kertsch 47,—. Transvaalgold 83,—.

Berlin, 2. Mai.

Oesterreich. 4% Kronenrente	—	Pr. 4% Hyp.-Akt. Bk. Pfandbr.	—
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A/Ukt.	101,10	Nordd. Grund-Kredit-Bank	100,30

Accumulatoren-Fabrik 148,25.

Berlin, 2. Mai. (Schluss-Kurse.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz- fa. b. 1905	100,00	4% Pap. Mai/Nov	—	4% Bayr. St.-A.	—
anweis. fa. b. 1906	100,00	4% do. Jan./Juli	101,35	3½% Bayr. St.-A.	101,50
3½% D. R.-A. 1905	102,60	4% do. Apr./Okt.	101,—	3% Bayr. Anl.	104,50
II. 3½% do. K.-Anl.	102,60	4% II. Staatsb.	94,60	4% Sächs. Rente	90,70
do. 3% do.	92,50	Oest. 1860 Loose	—	3½% S. L.-Kredit	99,60
P. 3½% K. Konsols	102,60	4% Rumänier 90	99,40	4% do. II A	102,60
F. 3½% Konsols	102,70	4% Russ. cons. 1889	100,60	4% Pom. H.	98,—
do. 3% do.	92,40	4% do. 1890 II. E.	—	4% do. Pfdbr.	98,—
3% Chin. Cart. A.	—	4% do. inn. A. 1894	98,40	4% do. do.	—
4% do. Anl. v. 96	101,—	4% Serb. Anleihe	76,50	3% Ital. Eisenb.	70,60
4% Ital. Rente	104,10	T. 400 Fres. Loose	132,25	4% S. Pfa. F. L.	102,40
5% Mex. Anl. 1899	—	4% Ung. Gold	102,40	4% do. Gen.-Lor.	—
4% Oesterr. Gldr.	103,40	4% do. Kronenr.	100,4.	4½% Chinesen	99,40
4% Pap. Feb/Aug	—	4% Gold-Eis. T.	90,40	Napoleons	16,20

Bank-Aktien.

Berliner Bank	94,50	Dresd. Bankv.	102,40	Nationalbank	121,80
Berl. Handelsge.	155,20	Dresd. Kredit. f. In.	10,40	Oberlaus. Bank	—
Bresl. Diskonto	106,75	Gothaer Privatb.	138,50	Pomm. Hypoben.	—
Darmstädt. Bank	140,60	Leipziger Bank	0,60	Reichsbank	161,25
Deutsche Bank	211,80	Leipz. Kredit	172,—	Russ. B. f. ausw. H.	134,50
Diskonto-Com.	190,75	Mitteld. Kredit	115,25	Sächsische Bank	130,25
Dresdner Bank	151,—			A. Schaaffh. Bkv.	127,40

Pr. 4pr. Hypothekb. 100,50, do. 3½pr. 94,80, do. abgest. Zertifikate 17,10.

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	202,50	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	101,80
Lübeck-Büch.	162,10	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	109,75
Marienb.-Mlaw.	—	Can. Pacif. abg.	130,40	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	—	Gotthardbahn	—	Transvaal.	172,—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	—		
Buschtiehr. Lit. B.	—	Ital. Mittelmeer	—		

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	84,—	Gr. Berl. Strass.	205,10	Sächs. Gussst. Pr.	20,10
Allg. Elektr.-G.	199,50	Hag. Gussstahlf.	40,75	N. Bod.-K.-A.-G.	152,—
Allg. Lok. u. Str.	142,10	Hamb. Elektr. W.	140,—	Nordd. Lloyd	104,—
Angl. Kont. Gua.	99,50	Hamb. Paketf.	108,80	Nordd. Wollk.	180,50
Berl. Elektr. Gen.	—	Hamb. Strass.-B.	179,25	O.-Schl. Eisb. Bed.	114,25
Berl. El. Werke	195,25	Hannov. Strass.	90,50	O.-Schl. Eisenind.	108,—
B. M. Schwartzk.	253,—	Hansa Dampf.-S.	110,10	Pongser Masch.	81,—
Bismarckhütte	225,50	Harkort St.-Pr.	92,30	Phönix Bw. L. A.	136,—
Boch. Gussstahl	184,30	Harpen. Bergb.	185,10	Rheinw. Walter	139,50
Butzke & Komp.	80,—	Hartm. Masch.	128,—	Reisholz	—
Kassel. Trebertr.	0,50	Harz. St. F. A. kv.	78,—	Rh. Nassau Bgw.	166,50
Chem. W. Albert	111,—	Heilo Elektr.-G.	16,50	Riebeck Mont.-W.	205,—
Konkord. Bergb.	—	Hibernia Bergw.	183,70	Rositz. Braunk.	217,—
Konsol. Schalke	335,10	Hörder Bergw.	117,—	Rositzer Zuckf.	137,50
Kont. El. Nürnb.	68,00	Kahla Porzell.	340,—	S. Gussst. Döhl.	190,25
Kröllw. Papierf.	230,—	Kette Elbsch.	72,—	S. Kammg. V.-A.	94,50
Dettisch. Ungl.	151,—	Kirchner & Ko.	100,50	S. Thür. Brk.-A.	147,—
Donnersm.-H. kv.	216,—	Köln. Bergw.	380,—	Sächs. Webstuhl	206,75
Dort. Un. L. C.	82,50	König Wilh. kv.	324,—	Schalker Grub.	412,—
Dresd. Strass. B.	174,60	Kön. Marienh. V.	80,30	Schuckert Elektr.	99,75
Dresdn. Gardin.	190,75	Königsb. Sprw.	160,25	Siem. & Halske	131,10
Eintr. Bergbau	215,25	Körbisd. Zuckf.	131,—	Stöhr Kammg.	166,60
Elektr. Kummer	0,50	Lauchhamm. k.	119,25	Stolbg. Zink-A.	127,10
Eschw. Bergw.	232,—	Laurahütte	230,50	Thür. Salinen	90,50
Falkenst. Gard.	121,75	L. Borch. Riebeck	210,50	Verein. Pinself.	—
Gelsenk. Bergw.	183,—	Leopoldshall	71,—	Vorl. Maschin.	133,75
Ges. f. elekt. Unt.	90,60	L. Löwe & Ko.	262,75	Westeregl. Alkali	218,—
Glauz. Zuckerf.	130,—	Märk.-Westf. Bw.	—	Wittener Gussst.	180,25

4% Siemens-Obl. —, Petersb. elektr. Bel. 57,10. Kons. Treibriem. 99,—.
Allgemeine deutsche Kleinbahn [illegible] 37,10, do. 40% abgestemp. 74,25.
Hugo Schneider 118,—. Masch.-F. Kappel 280,—.
Deutsch-Lux. Bergw. —,—. Oberschl. Coaks 126,—. Schultheiss 236,10.

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	169,15	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,40
do. 2 Monate	—	New York vista	4,19⅝	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,25	Paris 8 Tage	81,40	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	80,90	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,85
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	81,25	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	81,40	Oesterr. Bankn.	85,45
London 8 Tage	20,47	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,—
do. 3 Monate	20,30½	Privatdiskont	2⅞%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Schwach.

Oesterr. Kredit	212,50	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleihe	92,40
do. Staatsb.	146,25	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	183,50
do. Südbahn	14,60	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	82,—
Berl. Handelsg.	155,25	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	229,80
Darmstädter B.	140,60	Anatolier 60%	98,75	Konsolidation	355,—
Deutsche Bank	211,4.	Gotthardbahn	190,60	Gelsenkirchen	182,25
Diskont.-Comm.	190,50	Schw. Nordost	—	Harpener	184,50
Dresdner Bank	150,90	Jura-Simplon	—	Hibernia	182,10
Nationalbank	121,20	Prinz Heinrichb.	—	Trust-Dynamit	152,50
4½% Chinesen	99,25	Ital. Mittelmeer	98,50	Hamb. Packetf.	108,40
Italiener	—	do. Meridional	141,60	Nordd. Lloyd	104,—
Spanier	88,25	Canada Pacific	129,6.	Gr. Berl. Strassb.	205,25
Türkenlose	132,2.	Transvaalbahn	173,25	Neue Russen	101,25
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	181,75		

Schaaffhausenscher Bankverein 127,40.

* **Berlin, 2. Mai.** (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Tendenz war gegen Schluss schwach. Montanwerte blieben ohne Erholung. Im Zusammenhang damit kamen Industriewerte des Kassamarktes durchweg schwächer in Eisen- und Kohlenaktien. Auch sonstige Kassawerte waren gedrückt.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 1. Mai.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" Berlin und „Essgruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	910	960	Graf Bismarck	33000	—
Altendorf	—	1250	Graf Schwerin	—	7800
Augusta Viktoria	3050	3125	Hamburg u. Franzisk.	4475	4675
Hickefeld Tiefbau	400	425	Heinrich	3040	3070
Blankenburg	—	2875	Helene und Amalie	16000	—
Bommerbänk. Tiefb.	575	59.	Herkules	6950	7100
Borussia	1250	1290	Joh. Deimelsberg	—	3700
Brühl	3550	3600	Julius Philipp	775	825
Carol. b. Holzwickede	—	1350	König Ludwig	17100	17350
Carolus Magnus	6500	—	Königin Elisabeth	172.0	—
Charlotte	400	420	Langenbrahm	11700	11900
Constantin d. Grosse	1880.	—	Lothringen	15450	15550
Dahlhauser Tiefbau	—	2325	Mont Cenis	14300	14600
Deutschland b. Hassl.	2925	2975	Nordstern, Konsolid.	—	3175
Dorstfeld	5850	590.	Orange	—	2275
Ewald	2500	2575	Pöttingsiepen	4875	4950
Eintracht Tiefbau	5775	5850	Rudolf b. Constantin	530	560
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Schürbank u. Charl.	1225	1300
Freie Vogel u. Unverh.	860	910	Siebenplaneten	—	2550
Friedlicher Nachbar	2550	2625	Trappe	—	2800
Friedrich der Grosse	6550	6650	Tremonia	3350	3600
Fröhl. Morgensonne	7100	—	Unser Fritz	163.0	16500
General Blumenthal	13800	13600	Viktoria b. Kupferdreh	—	—
Glückauf Friedsch.	1880	1940	Vorwärts	—	1550
Gottessegen	—	2875			

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	3550	3600	Hercynia	20100	—
Beienrode	5250	5300	Hohenfels	7575	7650
Benthe Aktien	440	460	Hohenzollern	—	5700
Bernhardshall	—	90.	Justus I	6900	6950
Burbach	5750	5900	Kaiseroda	5375	5450
Carlsfund	5975	6025	Neustassfurt	—	14000
Deutschland	275	—	Ronnenberg-Aktien	880	920
Einigkeit Akt. Lit. A	650	670	Salzdetfurth A.-G.	2700	2780
Friedrichshall	1460	1500	Salzgitter (Sohlbsal)	650	680
Glückauf Sondersh.	10450	10650	Schwarzburg Salinen	350	400
Hansa	—	110	Wilhelmsh. b. Andern	10900	14000
Hedwigsburg	7550	7625	Wintershall	3000	3050

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Baumenberg	860	885	Neue Kirche	170	200
Callerstollen	650	685	Niederlöschbach	—	—
Fernie	2975	3050	Petersoche u. Lohm.	910	975
Friedrichssegen	2150	2200	Pütz II.	—	245
Glückauf b. Navigen	400	55.	Viktoria	1875	1900
Ver. Henriette	560	675	Wildberg	1900	1975
Kunigsberger Zug	625	100	Wilhelm II	610	635
Markircher	50	—			

München, 1. Mai.

Bank-Aktien.

Bayerisch. Bank	83,75	Bayr. Notenbank	136,10	Pfälzische Bank	109,70
Bayr. Hdsb. 200 fl.	171,25	Bayr. Vereinsb.	197,75	Süddt. Bod. Kr.-B.	184,—
do. do. (1000 ℳ)	172,10	do. Hyp.- u. Wchs.	291,50	Vereinsb. Nürnb.	216,50

Industrie-Aktien.

Brg. Brauh. Mün.	212,—	Löwenbräu	415,—	Paulanerbräu	351,—
Hackerbräu	210,—	Münch. Kindl	45,—	Brauh. Würzbg.	153,75
Maximiliansh.	495,—	N. Zwell.-Sp. Hof	272,—	Parq. Bayr. Pass.	3,—
Oberb. Kohlbrgw.	216,50	Bw.-Sp. Kolbrm.	75,—	Portl. Z.-Heidlb.	—
Spinnerei Augsb.	—	Augsb. Bw. Ried.	—	Kunstm. Tivoli	—
Aschaff. M.-Pap.	—	Schuckert & Ko.	100,75	Tramb. Münch.	180,—
Münch. D. Pap. F.	330,—	Lokalb. München	39,50		

Schiffahrt.

Wasserstände am 2. Mai.

Dresden — 0,72 (Fall 0,04). **Magdeburg** + 1,72 (Fall 0,07). **Roslau** + 1,75 (Fall 0,05). **Calbe** + 0,90 (Fall 0,04). **Trotha** + 1,75 (Fall 0,05).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:
5. Mai „Kaiser Wilhelm der Gr."*
9. Mai „Barbarossa"
12. Mai „Kaiser Wilhelm II."*
16. Mai „Grosser Kurfürst"
23. Mai „Bremen"
26. Mai „Kronprinz Wilhelm"*
30. Mai „Königin Luise"

Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.

von Hamburg:
7. Mai „Auguste Victoria"*
9. Mai „Pennsylvania"
14. Mai „Blücher"
16. Mai „Patricia"
21. Mai „Deutschland"*
23. Mai „Moltke"
28. Mai „Fürst Bismarck"*
30. Mai „Pretoria"

Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Schiffsnachrichten, mitgeteilt von der Generalagentur der Hamburger Rhedereien **Richard Jäger,** Leipzig, Augustusplatz 1. Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Prinzessin Victoria Luise" (30/4) in Algier vom Schwarzen Meer, „Pennsylvania" (30/4) in Hamburg von New York, „Belgravia" (30/4) in Neapel von Hamburg, „Nauplia" (30/4) in Baltimore von Stettin, „Croatia" (30/4) in Havre von Westindien, „Hungaria" (30/4) in Oporto von Ceara, „Segovia" (30/4) in Yokohama von Hamburg, „Andalusia" (30/4) in Hongkong von Ostasien, „Deutschland" (1/5) in New York von Hamburg; Hamb.-südamerik. Dampfer: „Argentina" (30/4) in Lissabon, „Kap Verde" (30/4) in Montevideo, beide von Hamburg; der Kosmosdampfer „Serapis" (30/4) in St. Vincent von Südamerika; Woermanndampfer „Carl Woermann" (1/5) in Accra von Hamburg, „Kurt Woermann" (30/4) in Las Palmas von Westafrika; der Deutsch-Ostafrika-Liniedampfer „Herzog" (30/4) in Durban von Hamburg; der Deutsch-Australdampfer „Magdeburg" (30/4) in Marseille von Australien.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Auguste Victoria" (1/5) von Plymouth, „Blücher" (30/4) von New York, „Nicomedia" (30/4) von New Orleans, alle drei nach Hamburg, „Allemannia" (30/4) von Cuxhaven nach Westindien, „Ambria" (30/4) von Cuxhaven nach Ostasien, „Fürst Bismarck" (1/5) von Southampton nach New York, „Sparta" (30/4) von Santos, „Andalusia" (1/5) von Port Said, beide nach Hamburg; Hamburg-südamerik. Dampfer: „Rosario" (30/4) von Lissabon, „Asuncion" (30/4) von Montevideo, beide nach Hamburg; Deutsch-Ostafrika-Liniedampfer: „Kaiser" (1/5) von Rotterdam nach Hamburg, „Samoa" (30/4) von Bombay nach Ostafrika, „Markgraf" (1/5) von Tanger nach Südafrika; der deutsche Levante-Liniedampfer „Therapia" (30/4) von Algier nach Gibraltar.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Bremerhaven (1/5) „Willehad" von Baltimore, in Antwerpen (1/5) „Preussen" von Bremen, in Bremerhaven (1/5) „Bremen" von Australien.

Abgegangen: von Neapel (1/5) „Gera" nach Genua, von Neapel (1/5) „Prinzess Irene" nach New York.

Passiert: Dover (1/5) „Frankfurt" nach Baltimore, Scilly (1/5) „Cassel" nach Bremen, Ouessant (1/5) „Pfalz" nach dem La Plata, Gibraltar (1/5) „Prinzregent Luitpold" nach Australien.

SLUB
Wir führen Wissen.